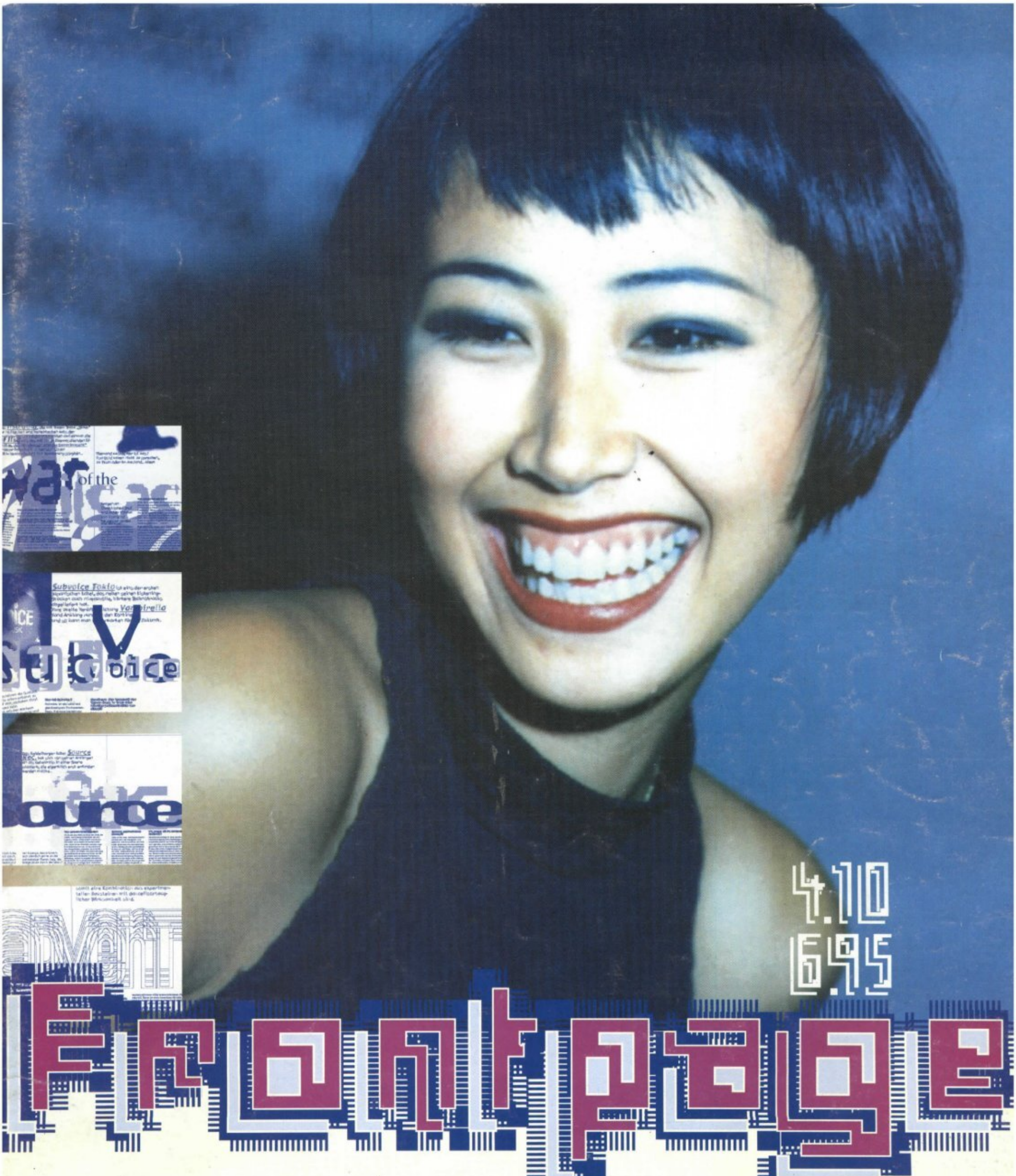

war of the
Subvoice Tokio
Vampirella
Subvoice
Source
Source
Event

4.10
6.95

Frontpage

plus:

Stickman
Hans Nieswandt
Neil Landstrumm
Axodya
Connection Mashine
… … …

and:

Love Parade Special
Trip to Zuckland
Technologix
Techno Online
Techno Today
… … …

GORDON'S KICK

PARTY EVENT-TOUR 95

Multivision

Das optische Spektakel der Mega-Klasse.
Livemix auf 2 Video-Walls.
Visual DJ: Nick Venske.
Computeranimation aus den weltbesten Labs.

26.05.95	Berlin	E-WERK	Roy Davis CHEZ DAMIER DJ Titus DJ Cle
02.06.95	Kassel	NEW YORK FACTORY	Roy Davis DJ ATA DJ Sneak DJ TITUS
03.06.95	Köln	ALTER WARTESAAL	ROY DAVIS DANIEL KLEIN DJ SNEAK DJ ATA
10.06.95	Hamburg	PALLADIUM	DJ ATA DJ Sneak Miss Yetti ROYDAVIS
16.06.95	München	TECHNODROME	ROLAND CASPER Silvie MARKS Jens Mahlstedt Paul Cooper
23.06.95	Stuttgart	PERKINS-PARK	RON TRENT ROY DAVIS DJ TITUS DJ CLE
29.06.95	Frankfurt/M.	DORIAN GRAY	Chez DAMIER DJ CLE ROY DAVIS DJ TITUS
01.07.95	Münster	DOCKLAND	Mike DUNN ROY DAVIS Daniel KLEIN DJ TITUS
08.07.95	Kiel	TRAUMFABRIK	DJ Cle DJ ATA Roy Davis DJ TITUS

Veranstaltungsdaten ohne Gewähr. Bitte auf die örtlichen Veranstaltungshinweise achten.

GORDON'S

GORDON'S KICK ist ein Promotion-Konzept der Bacardi GmbH in Zusammenarbeit mit:

metronome ES COM TORA

Konzept und Realisierung S.P.O.R. Special Promotion, Hamburg / Container Records, Hamburg

File Edit View Element Type Attributes
FPTitel 4.10 00
Colors
Fill
None
White
Black
Augen auf!

Hi Lovers,

alle Jahre wieder und dieses Jahr noch ein bißchen dramatischer als sonst: das Love Parade Spektakel!! Nicht nur die Parade, sondern das Drumherum um die Genehmigung und den Termin.
Seit Wochen steht das Telefon nicht mehr still und was nervte war, daß wir selbst keine klare Ansagen machen konnte. So war das „wann-wie-ist die Loveparade-oder auch nicht"
Quiz das Topspiel der letzten Monate.

Auf den folgenden Seiten ist die genaue Chronik beschrieben, warum es so ein Theater mit der Love Parade gab. Schön jedenfalls, daß man sich jetzt einig ist. Am 8.7. wird in Berlin für die Liebe demonstriert und zwar nicht nur für die Liebe sondern auch gegen Intoleranz und Verbohrtheit. By the way, während man in Berlin immer so ein Theater hat, finden inzwischen überall Paraden, Umzüge etc. statt. Zuerst der Kölner Nightmove. Auch die Streetparade in Zürich, zuletzt der Münchner Union Move etc. Wenn man das ganze als „Demonstration der Techno-Jünger gegen Drogen" anmeldet gibts auch ganz schnell eine Genehmigung. Das die Love Parade mit Peace On Earth bzw. Friede, Freude, Eierkuchen als Mutter aller Paraden einen globaleren Anspruch erhebt, wird ihr von dem Austragungsort Berlin, Hauptstadt der Bundesrepublik offenbar angekreidet.

Langsamkeit und Nixcheckertum in der bürgerlichen Gesellschaft sind genau die Gegenpole, die jedem, der es ernst mit Techno meint, ständig im Weg stehen. Auch die Verfahrensregeln nach denen die Obrigkeit in Sachen Love Parade entscheidet erscheinen im heutigen Kommunikationszeitalter reichlich antiquiert und weltfremd.

Dagegen hilft permanente Kommunikation. Und die gibt es mit Techno Today von uns und anderen führenden Technomagazinen auf dem Internet. Ab 15.6. ist es soweit und wir präsentieren die elektronische Technotageszeitung im Netz. Grund genug für alle, die auf dem laufenden sein wolllen, sich anzuschließen.

ESSEPOST A 30529 E
erkaufpreis: Fünf DM
MPRESSUM
erlag|Abo
ECHNOMEDIA GMBH
ürgen Laarmann
auentzienstraße 7b|c
0789 Berlin
el: 030] 25 44 80-0
ax: 030] 25 44 80-99
-mail frontpage@techno.de
edaktion
el: 030] 264 49 51
ax: 030] 264 53 40

hef Redakteur:
ürgen Laarmann [ViSdP]
rt Directeur: xplicit FFM

hefin vom Dienst: Karin Kruse
chlußredaktion: Peter Steiner
oto & Fun: Tilman
rafik: c3yk + Bente
ecords: DJ Disko, Triple R & Bleed
echno||logix: P. Steiner + D. Woosey
nz: Cora Haarmeyer, Michi Beer
ates:Marketa
bos: Jeanette
vents: Armin Mostoffi, Helge Heyne,
del Hafsi, Rainer „Rusty" Judas
iming, DJ-Booking: Holger Kamari
inanzen: Marcel Marek
istribution: A. Mühlendorf, H. Grunert
echno Online: Christian Jakubaszek,
abian Fisahn
ctopussies: Joy, Angel & Pain
uestDesign: moniteurs [CityReport...]
itelfoto: Werner Amann
ace2Face Type Design: Alexander Branczyk,
lessio Leonardi, Thomas Nagel, Heike Nehl
ndependent Type Design: Factory, Stefan Hauser,
enning Krause, Dieter Telfser
itarbeiter dieser Ausgabe: Helmut Ahrens [HA], Pit
chmidt [Aroma], Victor Riss, Christian Jakubaszek
ChJ], Karin Kruse [kk], Triple R [RRR], Bleed [TB],
lman[Tous8] Jürgen Laarmann [JL], Cora Haarmeyer,
eter Steiner [ste], Werner Amman, Dominic Woosey
nd die Mitarbeiter der CityReports.
elichtung: Mark Eins, Berlin
hanks: Unseren Abonnenten, unseren Anzeigenkunden & Sponsoren... und Dir!

le Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangt ngesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. Namentlich ekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder, icht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck, auch uszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. e City Reports spiegeln nicht die Meinung der Redaktion oder es Herausgebers. Sie sind unzensiert und geben allein die Meinung er jeweiligen Autoren wieder.

Nichts ist so wie es scheint, aber alles ist so wie es ist. Deswegen gibt es bei uns auch endlich den Sons of ilsa vs. Ilsa Gold Artikel. Auch Highdelberg ist wieder vorne: D-Man und seine Freunde schlägt mit Source Records zu. Neil Landstrumm ist der beste Peacefrog Act zur Zeit. The Advent gibt es zum Sommeranfang. Überhaupt geht alles schnell und gut. Wer hätte vor ein paar Monaten noch gedacht, daß es auf einmal einen Artikel über Hans Nieswand bei uns gibt. Manchmal dauerts auch etwas länger. Hier im Heft der Review über das Love Parade 94 Video und das lange angekündigte Schweizer Techno Buch.

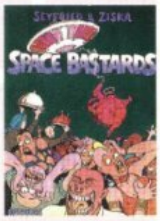
Einen Rückblick bieten wir auf zwei der wesentlichen Ravetops des Jahres: Mayday und Rave & Cruise (von dort aus berichten die Octopussies).

Und sonst ist jetzt Schluß.
Wir müssen ganz dringend
vorfeiern bis zur Love Parade

Frontpage Crew

neu bei Frontpage:
Ziska

SEYFRIED+ZISKA
FUTURE SUBJUNKIES



superstition proudly presents

after „Fragile" and „Blueprint"
first album
of Oliver Lieb's legendary
L.S.G.-project

L.S.G.

distribution by EFA medien gmbh
available
on
CD
and
DLP
(featuring
special
Club-mixes)
CD 69857-2
DLP 69857-6
also available:
L.S.G. - MY TIME IS YOURS
CDM 69856-2
12" 69856-6

news

Böse World

+++ Eine amtliche Besucherzahl erlangte die Partyhauptstadt von 1994, München, bei ihrem Munich Union Move. 60.000 Demonstrierende kamen zusammen und feierten, daß selbst die konservativen Bayern vom Spirit inspriert wurden. Leider ereignete sich auf einer Party ein tragischer Unfall. DJ Olaf, Münchener Liebling und Betreiber des Delirium, fiel nach dem Munich Union Move durch eine Plexiglaskuppel im Ultraschall, und verletzte sich dabei schwer. Er wird erstmal auf nicht absehbare Zeit im Krankenhaus liegen. Frontpage wünscht von ganzem Herzen gute Besserung und definitiv nie wieder Hals und Beinbruch. Besserungsgrüße ans Delirium München!

Schluß mit lustig World

+++Ilsa Golds Sons of Ilsa „Der Handwagen, die Zipfelmütze und die Gummimuschi" wird nicht in ursprünglicher Fassung weiter vertrieben. Grund: Die Plattenfirma Motor gab bekannt, daß Beck (I'm a loser baby") höchstpersönlich die Version „I'm a raver baby, so why don't you kill me" (Pulsingers Nacht) stoppen ließ. Die nächste Pressung kommt ohne dieses Stück auf den Markt (s. auch Interview).

True Love World

+++ Das Techno-Traumpaar Marusha + DJ Dick haben sich auf der Dortmunder Mayday getrennt. Die Zeit der Trauer war jedoch kurz, denn auf dem „Rave and Cruise" vergnügte sich die Techno-Queen mit dem Wahl-Münchener und ursprünglichen Berliner Tobias „the Tobi".

Ein weiteres neues Traumpaar hat sich auch gleich gefunden; Moby und Susanne (Sabotage). New York meets 68753 Waghäusel.

Safe & Sexy World

+++ Wer immer schon mal wissen wollte, wie man Safe Sex +8 macht, *net*WORKS. 1 hat jetzt die Gelegenheit, seinen Erfahrungsschatz zu bereichern. Wir verlosen in Zusammenarbeit mit k7 zwanzig Kondome des legendären Labels. Gewinnen kann das Vergnügen, wer uns das beste pornographische Photo von sich oder anderen einschickt, solange es sich im Rahmen der Legalität bewegt (Kinder, Tiere, Gebrechliche, ihr wißt schon).
Kennwort: +8

Aus und Vorbei World

+++ Die Treuhand schlägt zu, diesmal in der Raveszene. Vom einen auf den anderen Tag geschlossen wurde das Matrix, das in den letzten Monaten zur festen Größe im Berliner Nachtleben avanciert war. Grund: Man hatte die Räume nur unter Auflage vermietet, daß dort Büroraume eingerichtet werden. Was logischerweise nicht ging.
Die Matrix Crew will auf alle Fälle weitermachen und ist auf der Suche nach einer neuen Location. Geschäftsführer Gary kündigt indes einen eigenen Laden an (angeblich mit variabler Größe mit bis für 8000 Gästen) in Berlin Mitte. Geplanter Eröffnungstermin: 23.6.95

+++ Auch das E-Werk (Gelände gehört auch der Treuhand) sollte gekündigt werden und bekam eine Frist von nur 4 Tagen, den Laden besenrein zu übergeben. Die Anwälte des E-Werks konnten jedoch einen Aufschub bis zum Herbst erwirken.

Rave World

+++ „Ravers Beach" nennt sich eine Mega-Veranstaltung in Istrien, die neben täglichen Parties auch eine Riesen-Rave, einen Chill-Out und zahlreiche Aktivitäten bietet. Zwei Wochen lang wird ein Line-Up geboten, das fast alle großen und kleinen Namen auflistet, die wir kennen. Wir verlosen in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter zwei Mal Eintrittskarten zu allen Parties, inklusive Unterbringung und Anfahrt mit dem Bus. Wer in der Zeit vom 8.7. bis 21.7. in Rovinj feiern will, schickt eine Karte mit einem Zweizeiler zum Thema Ehemaliges Jugoslawien an die Redaktion,
Kennwort: Ravers Beach

Es kann nur einen geben-World

+++ Nicht den Highlander, sondern Thomas Wedel. Die eine Hälfte der diversen Erfolgs-Duos Microbots, Arpeggiators, AWeX oder Psycho Drums, DJ Tom, ist seine ganzen Epigonen leid und heißt deswegen jetzt Tom Wax. Merken.

Vernetzte World

+++ Seit Anfang des letzten Monats hat Sachsen eine neue Mailbox. Die Leipziger EDLAB bieten lokale News aus der Techno-und Houseszene, Audio-Plattentips, Adressen und außerdem das SzeneMag „Strike!" zum Runterladen. Noch beschränkt sich die „Öffnungszeit" auf 23 - 4 Uhr. Bald mehr.

Seperate Worlds

+++ Sabri hat sich von der Kölner Warehouse GmbH und deren Geschäftsführer Yener Kisla getrennt. Seine zukünftigen Projekte sind Promotion und Booking für den Slam Club(Bonn), monatliche „undergroundige Waldparties" Info: 0172 250 37 59 oder 0171 362 18 41 und Großveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Igedo (Modemesse Dü'dorf). Wir wünschen viel Glück.

+++ CJ Bolland ist nicht mehr bei dem Techno-Riesen R&S . Informationen erreichten uns, daß er zu „London Records" wechselt.

+++ Damon Wild hat soeben einen Deal mit Kickin' abgeschlossen, der eine Compilation der „Best of Synewave" bein-

the ORIGINAL rave LAVA lamp

jetzt coole sommer preise

astro
alu silber eloxiert
lieferbar in (flüssigkeit/wachs): violett/rot, violett/orange, pink/orange, blau/weiß und klar/silbergrau
DM 139.-

telstar
alu silber poliert
lieferbar in (flüssigkeit/wachs): violett/rot, violett/orange, gelb/rot und
alu blau eloxiert: blau/weiß
DM 169.-

jet
alu schwarz lack
lieferbar in (flüssigkeit/wachs): violett/rot, violett/orange, pink/orange, blau/weiß und gelb/rot
DM 119.-

und tausend weitere trends sofort katalog anfordern!

Alle Preise bei Vorauszahlung incl. UPS-Versand. Per

xDream · Karolinenstraße 43 · D-90402 Nürnberg
tel (09 11) 2 05 99 99 · fax (09 11) 2 05 99 98

haltet. Außer bereits veröffentlichten Tracks von z.B. Woody McBride, Joey Beltram, Tim Taylor oder eben Damon Wild selber sind auch noch neue Releases von Steve Stoll u.a. geplant. Synewave New York Vol. 1 wird im Juli zu kriegen sein.

Neue Welten

+++ ist der Name eines neuen Labels aus Braunschweig. Geplant sind Veröffentlichungen von amerikanischen Künstlern wie z.B. Joey Beltram, aber auch die Unterstützung unbekannter oder lokaler Acts. Ansprechpartner ist Maik TB, Tel. 0531) 506195.

+++ Ganz neu ist auch das Klanglabor Berlin. Der Plattenladen in der Eisenacher Straße 74 (Schöneberg) versorgt die DJ's und nicht-DJ's mit allem, was sich um Techno dreht, inklusive DJ Equipment und weiterem Zubehör.

+++ Zum legendären Axis Label von Jeff Mills *gibt es demnächst ein* Sublabel namens Running.

+++ Das experimentelle Sublabel von EMI, Harvest, ist wieder zum Leben erweckt worden. Erster Akt auf dem Label ist Air Liquide, die im Vorverkauf schon 150 000 Platten verkauft haben. Harvest war in den 60ern besonders für seine Pink Floyd Platten bekannt geworden.

+++ Das Stockholmer Label Planet Rhythm gründet ein neues Sublabel mit dem Namen Auio Pollution.

+++ In Berlin eröffnet im WMF jetzt ein Sonntagsclub mit Namen Klub Berlin.
Sie installieren einen Videobeam und zeigen Kultfilme, während die DJs den Soundtrack dazu kreiieren . Am Sonntag, den 04. Juni (Eröffnungsparty) wird Akira zu sehen sein. Für Sound werden Woody, Cle und Terry Belle zuständig sein.

Remix World

+++ Carl Craig hat sich zwei Tracks Dave Angels von dessen „Inflight Entertainment" EP angenommen, veröffentlicht werden diese auf Angels nächster 12".
Weiterhin hat Carl Craig soeben seine neue LP „Landcruising" und unter seinem Projektnamen 69 die größten Hits auf CD und Vinyl herausgebracht.

Moving World

+++ Das Delirium Köln ist umgezogen. Ab sofort ist es zentral gelegen und vor allem größer. Die neue Adresse lautet: Brabanterstr. 42 Köln. Den alten Laden nutzen Mike Ink und Burger, Labelinhaber von Eat Raw. um einen Rohkostladen zu eröffnen. Ebenfalls im Umzugsstress ist das Delirium Hamburg. Am 6. Juli ist es soweit, dann sind die Jungs in den Colonnaden 70 zu erreichen. Gefeiert wird das Ereignis am gleichen Abend im Unit Hamburg.

Mädels World

+++ Die Octopussies bekommen Konkurrenz! In Hamburg bildete sich die „United - Techno - Weiber - Posse". Erste postalische Meldungen flatterten schon bei uns ein. Noch ein Preis des Ruhms? In der Bravo Girl gab es eine Fotostory um 3 Rosa angekleidete Mädels im Octo-ähnlichen Outfit, die unter dem namen der Girlie Clan antrat. Die Handlung des Fotoromans ging ungefähr so, daß die 3 Girlies immer böse zu Boys sind, die zuerst heiß machen, um sie später auf harmlose Art abblitzen zu lassen, bis eine sich wirklich verliebt, und in den Schoß der bürgerlichen Gesellschaft zurückkehrt. O wei o wei. Die Octopussies überlegten schon, *ob sie dem zuständigen* Bravo-Girl Redakteur für diesen Quatsch eine tote Krake per Post schicken sollten, waren dann aber zu faul.

GIRL
Der
Girlie
Clan

Schall und Rauch World

Made in Hongkong ist den aufmerksamen Lesern unserer Reviews schon bekannt, allen anderen zur Information: Das Label kommt nicht aus der (Noch-) Kronkolonie, sondern aus dem schönen Südtirol, die zwei ersten Releases bewegen sich im strictly-Techno-Rahmen, nicht umsonst waren beide jeweils Platz 1 unserer Charts.

Wer zuletzt lacht World

+++ Das Video zu dem Dauerbrenner „Don't laugh" von Josh Wink wurde von VIVA zum besten Video gewählt. Das Besondere daran: der Clip ist gerade mal eine Minute lang. Don't laugh.

+++ MMS ist nicht gleich MMS Aufgepaßt!! Definitiv Konkurs angemeldet hat die MMS Marketingservice, Veranstalter des Pleite-Raves Hyper Hall. Schon vorher pleite war die Fa. Eurostar Schallplatten GmbH. Nicht pleite sondern sehr lebendig ist dagegen die MMS Euro Distribution GmbH, die dies und anderes über ihre rührigen Anwälte mitteilt. Anderslautenden Gerüchten zufolge (siehe letzte Ausgabe) legen MMS Wert darauf festzustellen, daß Frankfurt Beat Records 100% ige Tochter von MMS Euro Distribution sind und sich nicht von MMS Euro getrennt haben und das die Company sowohl zahlungsfähig als auch zahlungswillig gegenüber allen berechtigten Forderungen seien.

Weisse Eule
Jun
fein und

Lutz Schridde (Techno-Lutz)

BEST FILM OF THE MONTH
Outbreak

RAVER OF THE MONTH
Tobi Number Two (Munich)

NUR DER PAPAGEI FEHLT OTM
Armin Hook

FERNSEHSENDUNG OF THE MONTH
Mork vom Orb

TIER OF THE MONTH
Das Fettchen

MAN OF THE MONTH
Theo Tesafilm

GÜTESIEGEL OF THE MONTH
Groopie de Chamall

DJ OF THE MONTH
Vivienne Westwoooooooody

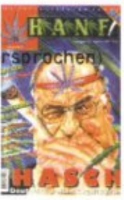
GIPSY KING OF THE MONTH
Rusty „Bamboleo" Roncalli

CAUGHT IN THE ACT OF THE MONTH
Ideal (denn nur der Schein ist wirklich rein)

MIAMI OF THE MONTH
Schneider's VICE

DER SPIEGEL
ENDSTATION MIAMI
Dr. Schneiders letzte Pleite

HOBBY OF THE MONTH
Neurosenzucht (ich habe dir nie einen Neurosengarten versprochen)



LIEBLINGSCHAUSPIELERIN OTM
Sharon Stoned

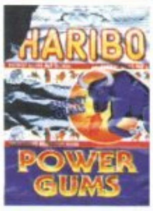
SUPERHERO OF TOMORROWLAND
Fridolin Streifenfrei

SCHLIMME SACHE OF THE MONTH
Mutaba-Simulanten

LOVE & PEACE OF THE MONTH
Ebola & Ivory live together in perfect harmony

AMOKAMENDEDERPARTY
Der Holoraver

LONG DISTANCE HIGH FREQUENCY LOW OSCILLATING SLACK SLICK RAVER OF THE MONTH IM TIME WARP (10 DELTA F STERNZEIT TODAY WHEN IT IS TUESDAY AFTERNOOOOOOOON)
Ich bin noch übrig von morgen



BESTE AUSREDE OF THE MONTH
Ich war noch da
Noch besser
Ich war doch da

UDO JÜRGENS OF THE MONTH
Mit 66 Stunden da fängt die After Hour an

ABSPRITZEN OF THE MONTH
Aber bitte mit Sarah!

WAPPENTIER OF THE MONTH
Cocktailkirsche (gesehen, aber nicht gegessen)

Giftgas-Guru
2000 Polizisten schweißten ihn aus seinem Bunker

UND IMMER WIEDER FICKEN OTM
Elke Sommerloch

Bekenntnis

FP 4.10→6.95

LOVE PARADE
PEACE

Noch nie gab es ein solches Gerangel um die Love Parade wie in diesem Jahr. Welchen Stellenwert die Love Parade in der internationalen House und Technoszene hat, dürfte jedem einzelnen unserer Leser klar sein.
Natürlich ist die Frage nur allzu berechtigt, warum es nicht endlich lange im voraus eine zuverlässige Ansage das Datum betreffend und eine sichere Genehmigung der Veranstaltung gibt. Frontpage erläutert hier erstmals die Hintergründe, die nur den wenigsten bekannt sind.

Die Love Parade ist traditionell eine Demonstration für „Friede, Freude, Eierkuchen". Friede steht für Abrüstung, Freude für bessere Verständigung der Völker durch Musik und Eierkuchen für die gerechte Verteilung der Nahrungsmittel in der Welt.
Sie wird traditionell von Dr. Motte, der die Love Parade 1989 ins Leben rief, bei der zuständigen Stelle, dem Polizeipräsidenten von Berlin, angemeldet. Das Love Parade Kommittee hatte diesmal beschlossen, das Motto der Parade 1995 unter dem Motto „Peace On Earth" anzumelden.

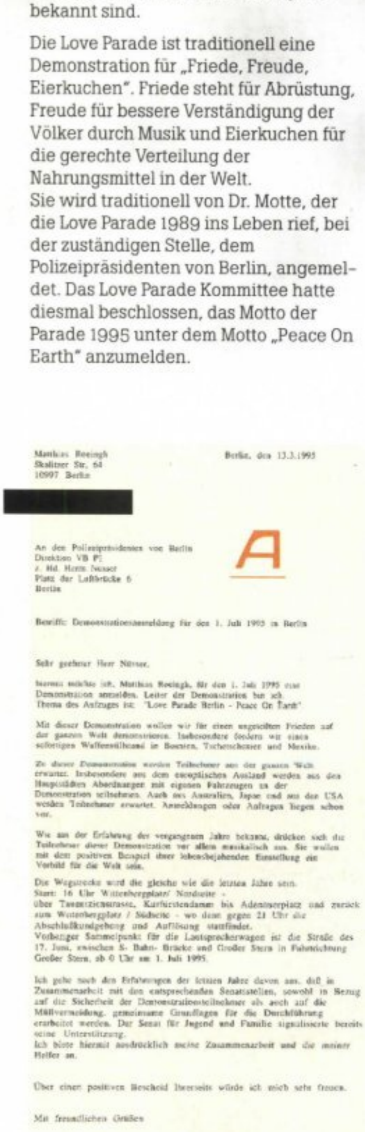
Zitat: „Mit dieser Demonstration wollen wir für einen ungeteilten Frieden auf der ganzen Welt demonstrieren. Insbesondere fordern wir einen sofortigen Waffenstillstand in Bosnien, Tschetschenien und Mexiko." ....„ wie aus der Erfahrung der vergangenen Jahre drücken sich die Teilnehmer dieser Demonstration vor allem musikalisch aus. Sie wollen mit dem positiven Beispiel ihrer lebensbejahenden Einstellung ein Vorbild für dieganzeWelt sein."

A

Rückblende aufs Jahr 1994. Dort waren über 120.000 Leute zur Love Parade gekommen. Die Feier auf dem Kurfürstendamm war gigantisch, absolut friedfertig und ein großer Erfolg. Einziges Manko; der große Müllberg, den diese riesige Veranstaltung hinterlassen hatte, vor allem Flyer für Veranstaltungen etc. waren schuld an der starken Verschmutzung der Straße. Schon im letzten Jahr hatte es Schwierigkeiten mit der Genehmigung der Love Parade als Demonstration gegeben.
Damals war es Jugendsenator Krüger, der sich persönlich für die Parade einsetzte, sodaß die Parade dann doch noch stattfand.

Eigentlich mußte man davon ausgehen, daß, da die Parade im letzten Jahr genehmigt wurde, nunmehr ebenfalls eine Genehmigung erteilt werden würde, zumal Dr. Motte und die Love Parade Crew bereits mitgeteilt hatten, gemeinsam mit den zuständigen Behörden der Stadt Berlin ein Müllvermeidungskonzept zu erarbeiten, da der Müllberg natürlich auch nicht von seiten der Love Parade Organisatoren erwünscht war. Stattfinden sollte die Parade so wie jedes Jahr am ersten Samstag im Juli, also diesmal am 1. Juli. Da jedoch bereits der Christopher Street Day zu diesem Termin angemeldet worden war und außerdem wegen der anstehenden Christo-Aktion eine Menge Touristen erwartet wurden, fand man den 8. oder 15. 7. als Ausweichtermine. Außerdem hatten sich einige Berliner Geschäfte am Ku´damm wegen zuvieler Demonstrationen und *Veranstaltungen* beim Senat beschwert, weil sie Umsatzeinbußen befürchteten. (Wir hatten den Eindruck, daß einige andere sich auch über fettes Umsatzplus gefreut haben, da die Raver ja auch so einiges gekauft haben). Da die Love Parade gegen 16 Uhr beginnen sollte, stellte sich das Problem der besorgten Einzelhändler ohnehin nicht, da am 2. Juli-Wochenende zu dieser Zeit die Geschäfte ohnehin geschlossen sind.

So rechnete man also mit einem zustimmenden Bescheid der Polizeibehörde. Doch zunächst gab es ein Schreiben der Senatsverwaltung für Jugend und Familie, in dem darauf hingewiesen wurde, daß die Organisatoren ein Müllkonzept vorlegen sollten, damit nicht der Eindruck entstehe, es handle sich um eine Müll Parade. Außerdem sollten die Veranstalter ein Sicherheitskonzept vorlegen.
Dieses Konzept wurde dann auch erstellt, folgende Vorschläge wurden gemacht:



A

Matthias Roeingh
Skalitzer Str. 64
10997 Berlin

Berlin, den 13.3.1995

[redacted]

An den Polizeipräsidenten von Berlin
Direktion VB PI
z. Hd. Herrn Nüsser
Platz der Luftbrücke 6
Berlin

Betrifft: Demonstrationsanmeldung für den 1. Juli 1995 in Berlin

Sehr geehrter Herr Nüsser,

hiermit möchte ich, Matthias Roeingh, für den 1. Juli 1995 eine Demonstration anmelden. Leiter der Demonstration bin ich.
Thema des Aufzuges ist: "Love Parade Berlin - Peace On Earth"

Mit dieser Demonstration wollen wir für einen ungeteilten Frieden auf der ganzen Welt demonstrieren. Insbesondere fordern wir einen sofortigen Waffenstillstand in Bosnien, Tschetschenien und Mexiko.

Zu dieser Demonstration werden Teilnehmer aus der ganzen Welt erwartet. Insbesondere aus dem europäischen Ausland werden aus den Hauptstädten Abordnungen mit eigenen Fahrzeugen an der Demonstration teilnehmen. Auch aus Australien, Japan und aus den USA werden Teilnehmer erwartet. Anmeldungen oder Anfragen liegen schon vor.

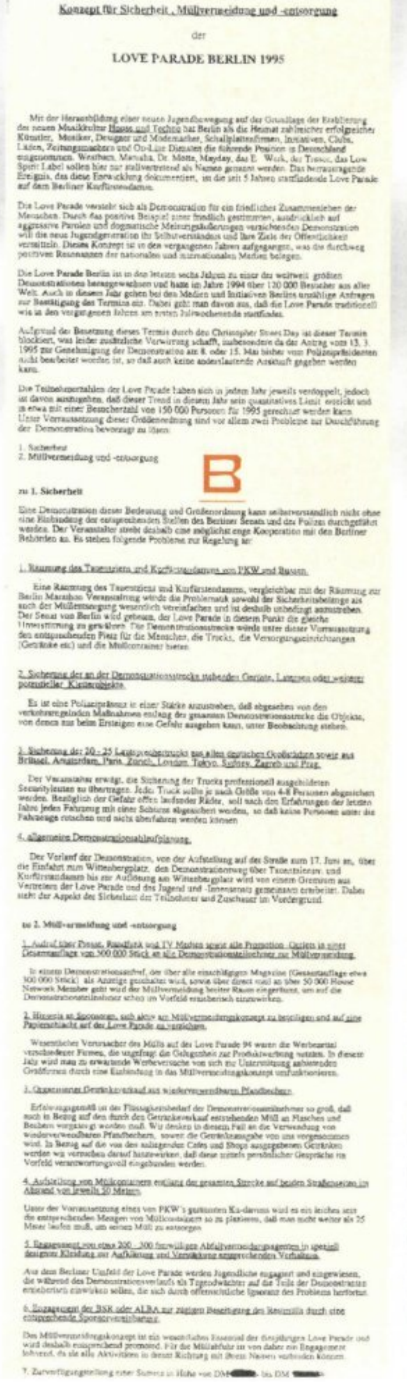
Wie aus der Erfahrung der vergangenen Jahre bekannt, drücken sich die Teilnehmer dieser Demonstration vor allem musikalisch aus. Sie wollen mit dem positiven Beispiel ihrer lebensbejahenden Einstellung ein Vorbild für die Welt sein.

Die Wegstrecke wird die gleiche wie die letzten Jahre sein.
Start: 16 Uhr Wittenbergplatz/ Nordseite -
über Tauentzienstrasse, Kurfürstendamm bis Adenauerplatz und zurück zum Wittenbergplatz / Südseite - wo dann gegen 21 Uhr die Abschlußkundgebung und Auflösung stattfindet.
Vorheriger Sammelpunkt für die Lautsprecherwagen ist die Straße des 17. Juni, zwischen S- Bahn- Brücke und Großer Stern in Fahrtrichtung Großer Stern, ab 0 Uhr am 1. Juli 1995.

Ich gehe nach den Erfahrungen der letzten Jahre davon aus, daß in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Senatsstellen, sowohl in Bezug auf die Sicherheit der Demonstrationsteilnehmer als auch auf die Müllvermeidung, gemeinsame Grundlagen für die Durchführung erarbeitet werden. Der Senat für Jugend und Familie signalisierte bereits seine Unterstützung.
Ich biete hiermit ausdrücklich meine Zusammenarbeit und die meiner Helfer an.

Über einen positiven Bescheid Ihrerseits würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



B

Konzept für Sicherheit , Müllvermeidung und -entsorgung

der

LOVE PARADE BERLIN 1995

Mit der Herausbildung einer neuen Jugendbewegung auf der Grundlage der Etablierung der neuen Musikkultur House und Techno hat Berlin als die Heimat zahlreicher erfolgreicher Künstler, Musiker, Designer und Modemacher, Schallplattenfirmen, Initiativen, Clubs, Läden, Zeitungsmachern und On-Line Diensten die führende Position in Deutschland eingenommen. Westbam, Marusha, Dr. Motte, Mayday, das E- Werk, der Tresor, das Low Spirit Label sollen hier nur stellvertretend als Namen genannt werden. Das herausragende Ereignis, das diese Entwicklung dokumentiert, ist die seit 5 Jahren stattfindende Love Parade auf dem Berliner Kurfürstendamm.

Die Love Parade versteht sich als Demonstration für ein friedliches Zusammenleben der Menschen. Durch das positive Beispiel einer friedlich gestimmten, ausdrücklich auf aggressive Parolen und dogmatische Meinungsäußerungen verzichtenden Demonstration will die neue Jugendgeneration ihr Selbstverständnis und ihre Ziele der Öffentlichkeit vermitteln. Dieses Konzept ist in den vergangenen Jahren aufgegangen, was die durchweg positiven Resonanzen der nationalen und internationalen Medien belegen.

Die Love Parade Berlin ist in den letzten sechs Jahren zu einer der weltweit größten Demonstrationen herangewachsen und hatte im Jahre 1994 über 120 000 Besucher aus aller Welt. Auch in diesem Jahr gehen bei den Medien und Initiativen Berlins unzählige Anfragen zur Bestätigung des Termins ein. Dabei geht man davon aus, daß die Love Parade traditionell wie in den vergangenen Jahren am ersten Juliwochenende stattfindet.

Aufgrund der Besetzung dieses Termis durch den Christopher Street Day ist dieser Termin blockiert, was leider zusätzliche Verwirrung schafft, insbesondere da der Antrag vom 13. 3. 1995 zur Genehmigung der Demonstration am 8. oder 15. Mai bisher vom Polizeipräsidenten nicht bearbeitet worden ist, so daß auch keine anderslautende Auskunft gegeben werden kann.

Die Teilnehmerzahlen der Love Parade haben sich in jedem Jahr jeweils verdoppelt, jedoch ist davon auszugehen, daß dieser Trend in diesem Jahr sein quantitatives Limit erreicht und in etwa mit einer Besucherzahl von 150 000 Personen für 1995 gerechnet werden kann. Unter Voraussetzung dieser Größenordnung sind vor allem zwei Probleme zur Durchführung der Demonstration bevorzugt zu lösen:

1. Sicherheit
2. Müllvermeidung und -entsorgung

zu 1. Sicherheit

Eine Demonstration dieser Bedeutung und Größenordnung kann selbstverständlich nicht ohne eine Einbindung der entsprechenden Stellen des Berliner Senats und der Polizei durchgeführt werden. Der Veranstalter strebt deshalb eine möglichst enge Kooperation mit den Berliner Behörden an. Es stehen folgende Probleme zur Regelung an:

1. Räumung des Tauentziens und Kurfürstendamms von PKW und Bussen.

Eine Räumung des Tauentziens und Kurfürstendamms, vergleichbar mit der Räumung zur Berlin Marathon Veranstaltung würde die Problematik sowohl der Sicherheitsbelange als auch der Müllentsorgung wesentlich vereinfachen und ist deshalb unbedingt anzustreben. Der Senat von Berlin wird gebeten, der Love Parade in diesem Punkt die gleiche Unterstützung zu gewähren. Die Demonstrationsstrecke würde unter dieser Voraussetzung den entsprechenden Platz für die Menschen, die Trucks, die Versorgungseinrichtungen (Getränke etc) und die Müllcontainer bieten.

2. Sicherung der an der Demonstrationsstrecke stehenden Gerüste, Laternen oder weiterer potentieller Kletterobjekte.

Es ist eine Polizeipräsenz in einer Stärke anzustreben, daß abgesehen von den verkehrsregelnden Maßnahmen entlang der gesamten Demonstrationsstrecke die Objekte, von denen aus beim Ersteigen eine Gefahr ausgehen kann, unter Beobachtung stehen.

3. Sicherung der 20 - 25 Lautsprechertrucks aus allen deutschen Großstädten sowie aus Brüssel, Amsterdam, Paris, Zürich, London, Tokyo, Sydney, Zagreb und Prag.

Der Veranstalter erwägt, die Sicherung der Trucks professionell ausgebildeten Securityleuten zu übertragen. Jeder Truck sollte je nach Größe von 4-8 Personen abgesichert werden. Bezüglich der Gefahr offen laufender Räder, soll nach den Erfahrungen der letzten Jahre jedes Fahrzeug mit einer Schürze abgesichert werden, so daß keine Personen unter die Fahrzeuge rutschen und nicht überfahren werden können.

4. allgemeine Demonstrationsablaufplanung.

Der Verlauf der Demonstration, von der Aufstellung auf der Straße zum 17. Juni an, über die Einfahrt zum Wittenbergplatz, den Demonstrationsweg über Tauentzienstr. und Kurfürstendamm bis zur Auflösung am Wittenbergplatz wird von einem Gremium aus Vertretern der Love Parade und des Jugend und -Innensenats gemeinsam erarbeitet. Dabei steht der Aspekt der Sicherheit der Teilnehmer und Zuschauer im Vordergrund.

zu 2. Müllvermeidung und -entsorgung

1. Aufruf über Presse, Rundfunk und TV Medien sowie alle Promotion Outlets in einer Gesamtauflage von 500 000 Stück an alle Demonstrationsteilnehmer zur Müllvermeidung.

In einem Demonstrationsaufruf, der über alle einschlägigen Magazine (Gesamtauflage etwa 300 000 Stück) als Anzeige geschaltet wird, sowie über direct mail an über 50 000 House Network Member geht wird der Müllvermeidung breiter Raum eingeräumt, um auf die Demonstrationsteilnehmer schon im Vorfeld erzieherisch einzuwirken.

2. Hinweis an Sponsoren, sich aktiv am Müllvermeidungskonzept zu beteiligen und auf eine Papierschlacht auf der Love Parade zu verzichten.

Wesentlicher Verursacher des Mülls auf der Love Parade 94 waren die Werbeartikel verschiedener Firmen, die ungefragt die Gelegenheit zur Produktwerbung nutzten. In diesem Jahr wird man zu erwartende Werbeversuche von sich zur Unterstützung anbietenden Großfirmen durch eine Einbindung in das Müllvermeidungskonzept umfunktionieren.

3. Organisierter Getränkeverkauf aus wiederverwendbaren Pfandbechern.

Erfahrungsgemäß ist der Flüssigkeitsbedarf der Demonstrationsteilnehmer so groß, daß auch in Bezug auf den durch den Getränkeverkauf entstehenden Müll an Flaschen und Bechern vorgesorgt werden muß. Wir denken in diesem Fall an die Verwendung von wiederverwendbaren Pfandbechern, soweit die Getränkeausgabe von uns vorgenommen wird. In Bezug auf die von den anliegenden Cafes und Shops ausgegebenen Getränken werden wir versuchen darauf hinzuwirken, daß diese mittels persönlicher Gespräche im Vorfeld verantwortungsvoll eingebunden werden.

4. Aufstellung von Müllcontainern entlang der gesamten Strecke auf beiden Straßenseiten im Abstand von jeweils 50 Metern.

Unter der Voraussetzung eines von PKW's geräumten Ku-damms wird es ein leichtes sein die entsprechenden Mengen von Müllcontainern so zu plazieren, daß man nicht weiter als 25 Meter laufen muß, um seinen Müll zu entsorgen.

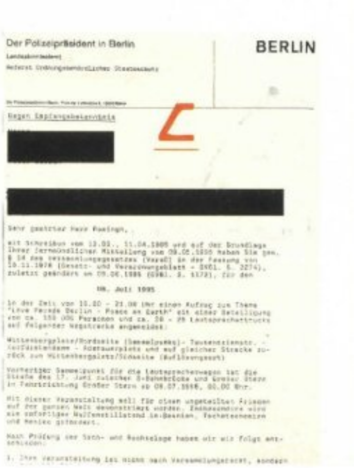
5. Engagement von etwa 200 - 300 freiwilligen Abfallvermeidungsagenten in speziell designter Kleidung zur Aufklärung und Verstärkung entsprechenden Verhaltens.

Aus dem Berliner Umfeld der Love Parade werden Jugendliche engagiert und eingewiesen, die während des Demonstrationsverlaufs als Tugendwächter auf die Teile der Demonstration erzieherisch einwirken sollen, die sich durch offensichtliche Ignoranz des Problems hervortun.

6. Engagement der BSR oder ALBA zur zügigen Beseitigung des Restmülls durch eine entsprechende Sponsorvereinbarung.

Das Müllvermeidungskonzept ist ein wesentliches Essential der diesjährigen Love Parade und wird deshalb entsprechend promotet. Für die Müllabfuhr ist von daher ein Engagement lohnend, da sie alle Aktivitäten in dieser Richtung mit ihrem Namen verbinden können.

7. Zurverfügungstellung einer Summe in Höhe von DM [redacted] bis DM [redacted]



C

Der Polizeipräsident in Berlin
[illegible]
Referat Ordnungsbehördlicher Staatsschutz

BERLIN

Gegen Empfangsbekenntnis

[redacted]

[redacted]

Sehr geehrter Herr Roeingh,

mit Schreiben vom 13.03., 11.04.1995 und auf der Grundlage Ihrer fernmündlichen Mitteilung vom 09.05.1995 haben Sie gem. § 14 des Versammlungsgesetzes (VersG) in der Fassung vom 15.11.1978 (Gesetz- und Verordnungsblatt - BGBl. I, S. 3274), zuletzt geändert am 09.06.1985 (BGBl. I, S. 1172), für den

08. Juli 1995

in der Zeit von 15.00 - 21.00 Uhr einen Aufzug zum Thema "Love Parade Berlin - Peace on Earth" mit einer Beteiligung von ca. 150 000 Personen und ca. 20 - 25 Lautsprechertrucks auf folgender Wegstrecke angemeldet:

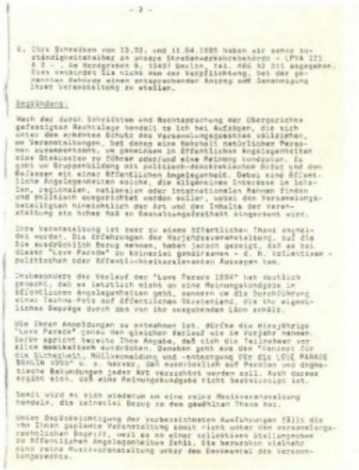
Wittenbergplatz/Nordseite (Sammelpunkt) - Tauentzienstr. - Kurfürstendamm - Adenauerplatz und auf gleicher Strecke zurück zum Wittenbergplatz/Südseite (Auflösungsort)

Vorheriger Sammelpunkt für die Lautsprecherwagen ist die Straße des 17. Juni zwischen S-Bahnbrücke und Großer Stern in Fahrtrichtung Großer Stern ab 08.07.1995, 00.00 Uhr.

Mit dieser Veranstaltung soll für einen ungeteilten Frieden auf der ganzen Welt demonstriert werden. Insbesondere wird ein sofortiger Waffenstillstand in Bosnien, Tschetschenien und Mexiko gefordert.

Nach Prüfung der Sach- und Rechtslage haben wir wie folgt entschieden:

1. Ihre Veranstaltung ist nicht nach Versammlungsrecht, sondern



- 2 -

4. Ihre Schreiben vom 13.03. und 11.04.1995 haben wir sofort zuständigkeitshalber an unsere Straßenverkehrsbehörde - LPVA III B 2 -, [illegible], Berlin, Tel. [illegible] abgegeben. Dies entbindet Sie nicht von der Verpflichtung, bei der genannten Behörde einen entsprechenden Antrag auf Genehmigung Ihrer Veranstaltung zu stellen.

Begründung:

Nach der durch Schrifttum und Rechtsprechung der Obergerichte gefestigten Rechtslage handelt es sich bei Aufzügen, die sich unter dem erhöhten Schutz des Versammlungsgesetzes vollziehen, um Veranstaltungen, bei denen eine Mehrheit natürlicher Personen zusammenkommt, um gemeinsam in öffentlichen Angelegenheiten eine Diskussion zu führen oder/und eine Meinung kundzutun. Es geht um Gruppenbildung mit politisch-demokratischem Bezug und dem Befassen mit einer öffentlichen Angelegenheit. Dabei sind öffentliche Angelegenheiten solche, die allgemeines Interesse im lokalen, regionalen, nationalen oder internationalen Rahmen finden und politisch ausgerichtet werden sollen, wobei den Versammlungsbeteiligten hinsichtlich der Art und des Inhalts der Veranstaltung ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit eingeräumt wird.

Ihre Veranstaltung ist zwar zu einem öffentlichen Thema angemeldet worden. Die Erfahrungen der Vorjahresveranstaltung, auf die Sie ausdrücklich Bezug nehmen, haben jedoch gezeigt, daß es bei dieser "Love Parade" zu keinerlei gemeinsamen - d. h. kollektiven - politischen oder öffentlichkeitsrelevanten Aussagen kam.

Insbesondere der Verlauf der "Love Parade 1994" hat deutlich gemacht, daß es letztlich nicht um eine Meinungskundgabe in öffentlichen Angelegenheiten geht, sondern um die Durchführung einer Techno-Fete auf öffentlichem Straßenland, die ihr eigentliches Gepräge durch den von ihr ausgehenden Lärm erhält.

Wie Ihren Anmeldungen zu entnehmen ist, dürfte die diesjährige "Love Parade" genau den gleichen Verlauf wie im Vorjahr nehmen. Dafür spricht bereits Ihre Angabe, daß sich die Teilnehmer vor allem musikalisch ausdrücken. Daneben geht aus dem "Konzept für die Sicherheit, Müllvermeidung und -entsorgung für die LOVE PARADE BERLIN 1995" u. a. hervor, daß ausdrücklich auf Parolen und dogmatische Bekundungen jeder Art verzichtet werden soll. Auch daraus ergibt sich, daß eine Meinungskundgabe nicht beabsichtigt ist.

Somit wird es sich wiederum um eine reine Musikveranstaltung handeln, die keinerlei Bezug zu dem gewählten Thema hat.

Unter Berücksichtigung der vorbezeichneten Ausführungen fällt die von Ihnen geplante Veranstaltung somit nicht unter den versammlungsrechtlichen Begriff, weil es an einer kollektiven Stellungnahme zu öffentlichen Angelegenheiten fehlt. Sie bezwecken vielmehr eine reine Musikveranstaltung unter dem Deckmantel des Versammlungsrechts.

’95
ON EARTH?!

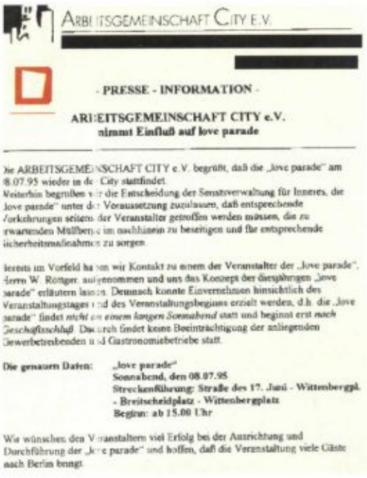
- Räumung des Tauentziens und Kurfürstendamms von PKWs (das würde mehr Platz für die Menschen, Versorgungseinrichtungen und Müllcontainer bieten).
- Aufruf über Presse, Rundfunk und TV zur Müllvermeidung.
- Hinweise an Sponsoren, sich aktiv am Müllvermeidungskonzept zu beteiligen und auf eine Papierschlacht auf der Love Parade zu verzichten (mit die größte Schuld am Müll traf bei der Parade ´94 diejenigen , die hirnlos ihre Flyer verteilten, obwohl das niemanden interessierte und Straßenverkäufer, die für zu viel Geld ihre Getränke verkauften).
- Organisierter Getränkeverkauf aus wiederverwendbaren Pfandbechern.
- Aufstellung von Müllcontainern entlang der gesamten Strecke auf beiden Straßenseiten im Abstand von jeweils 50 Metern.
- Sicherung der Trucks. Jeder Truck sollte je nach Größe von 4-8 Personen gesichert werden.
- Sicherung der an der Demonstrationsstrecke stehenden Gerüste, Laternen oder weiterer potentieller Kletterobjekte.
- Engagement der BSR oder ALBA zur zügigen Beseitigung des Restmülls durch eine entsprechende Sponsorvereinbarung.

B

In einem doppelseitigen Konzeptvorschlag, den die Love Parade- Organisatoren beim Senat einreichten, wurden die oben genannten Punkte ausführlich erörtert und erklärt. Damit hatte man dem Senat auch schon entgegenkommen wollen, denn in der Anfrage zur Erstellung des Vorschlages wurde ausdrücklich betont, daß diese Vorleistungen normalerweise bei einer Demonstration nicht erbracht werden müßten. Es heißt in dieser Anfrage „Es ist uns klar, daß hier Vorleistungen angesprochen sind, die durch andere Veranstalter nicht gebracht werden müssen (man denke an das Pokalendspiel in Berlin oder Faschingsumzüge im Rheinland), jedoch verlangt die Situation in Berlin, das Konfliktpotential von vornherein zu minimieren...“

Gesagt, getan. Sogar mit der privaten Müllbeseitigungsfirma Alba Berlin wurden Kontakte zu einer Kooperation aufgetan. Alba erklärte sich spontan bereit, bei der Müllbeseitigung zu helfen
Zuversichtlich wartete man nun auf eine positive Entscheidung, doch trotz wiederholten Nachfragens hörte man zunächst nichts. Die Zeit verstrich, die Anfragen, wann denn die Love Parade stattfinden würde, wurden immer drängender.
Dann der Schock am 24. Mai, als der Polizeipräsident von Berlin folgendes Schreiben aufsetzte:

C



ARBEITSGEMEINSCHAFT CITY E.V.
[redacted]

D

- PRESSE - INFORMATION -

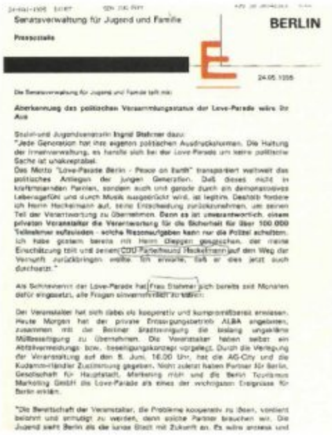
ARBEITSGEMEINSCHAFT CITY e.V.
nimmt Einfluß auf love parade

ie ARBEITSGEMEINSCHAFT CITY e.V. begrüßt, daß die „love parade“ am 08.07.95 wieder in der City stattfindet.
Weiterhin begrüßen wir die Entscheidung der Senatsverwaltung für Inneres, die love parade“ unter der Voraussetzung zuzulassen, daß entsprechende Vorkehrungen seitens der Veranstalter getroffen werden müssen, die zu rwartenden Müllberge im nachhinein zu beseitigen und für entsprechende icherheitsmaßnahmen zu sorgen.

ereits im Vorfeld haben wir Kontakt zu einem der Veranstalter der „love parade“, Herrn W. Röttger, aufgenommen und uns das Konzept der diesjährigen „love parade“ erläutern lassen. Demnach konnte Einvernehmen hinsichtlich des Veranstaltungstages und des Veranstaltungsbeginns erzielt werden, d.h. die „love parade“ findet *nicht an einem langen Sonnabend* statt und beginnt erst *nach Geschäftsschluß*. Dadurch findet keine Beeinträchtigung der anliegenden Gewerbetreibenden und Gastronomiebetriebe statt.

Die genauen Daten: **„love parade“**
Sonnabend, den 08.07.95
Streckenführung: Straße des 17. Juni - Wittenbergpl.
- Breitscheidplatz - Wittenbergplatz
Beginn: ab 15.00 Uhr

Wir wünschen den Veranstaltern viel Erfolg bei der Ausrichtung und Durchführung der „love parade“ und hoffen, daß die Veranstaltung viele Gäste nach Berlin bringt.



Senatsverwaltung für Jugend und Familie
BERLIN
Pressestelle
[redacted]

E

24.05.1995

Die Senatsverwaltung für Jugend und Familie teilt mit:

Banco de Gaia

Last Train to Lhasa

Now available on double-CD

On Tour

5. Juni **Hamburg** - Markthalle
6. Juni **Berlin** - Tresor
7. Juni **München** - Strom

polydor ultimate.

Banco de Gaia
Last Train to Lhasa

FP 4.10 → 6.95
frontpage

Damit ist die Love Parade zwar nicht verboten, aber praktisch verhindert. Dies würde bedeuten, daß die Love Parade- Organisatoren die Parade als kommerzielle Veranstaltung anmelden und dafür die volle wirtschaftliche Verantwortung tragen. Eine solche Anmeldung würde mit sich ziehen, daß die Veranstalter für die Müllbeseitigung, Ordner und sanitäre Einrichtungen voll aufkommen müssen. Außerdem bräuchte man in diesem Fall diverse Sondergenehmigungen von Tiefbauämtern, Bezirksämtern usw..

Auf gut deutsch: Indem man sagt, die Parade wird nach der Straßenverkehrsordnung aber nicht nach dem Versammlungsrecht beurteilt, legt man automatisch den Organisatoren so viele Steine in den Weg, daß die Parade finanziell und organisatorisch zu einem unmöglich zu verwirklichendem Projekt wird.

Zumal der Termin ja auch immer näher kam, und schon viele Sponsoren aufgrund mangelnder klarer Ansage von ihrem Angebot der Love Parade zu helfen, zurücktraten. Die Berliner Presse berichtete und zitierte Berlins Innensenator Heckelmann mit „Die Love Parade muß weg."

D,E,F

Schnell erhob sich Protest.

Schon am nächsten Tag bekamen wir Anrufe aus allen Teilen des Landes. Der Radiosender Kiss FM startete eine Telefonaktion, die alle Raver und Loveparade- Fans aufforderte, beim Innensenator anzurufen (das kann man weiterhin machen Tel.: 030 8671) Die Arbeitsgemeinschaft City unterstrich in ihrer Pressemitteilung, daß sie die Parade begrüße, wenn für die Müllbeseitigung gesorgt würde. In einer Mitteilung der Senatsverwaltung für Jugend und Familie hieß es: „Jede Generation hat ihre eigenen politischen Ausdrucksformen. Die Haltung der Innenverwaltung, es handle sich bei der Love Parade um keine politische Sache, ist nicht akzeptabel..."

Besonders heftig reagierten die Grünen, die in ihrer Pressemitteilung betonten, daß sich Berlin bis auf die Knochen blamieren würde, falls sie die Loveparade aus ihrer Geburtsstadt vertreiben würde.

Hier unsere Stellungnahme:

Die Begründung der Ablehnung der Beurteilung der Love Parade nach dem Versammlungsrecht (sprich: Aberkennung des Status als Demonstration) ist nicht nur unsensibel, sondern auch ein schwerer Verstoß gegen das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit und das Recht der freien Meinungsäußerung. Zwar wird in der Begründung erklärt, daß den Versammlungsbeteiligten ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit hinsichtlich Art und Inhalt der Versammlung eingeräumt wird, das gilt für Innensenator Heckelmann hinsichtlich der Love Parade praktisch allerdings nicht. Seine ablehnende Begründung ist eine vollkommene Ignoranz gegenüber dem Wandel von Ausdrucksformen und Meinungsäußerungen.

Eine bodenlose Frechheit ist der Verweis auf das Detail des Müllkonzepts, in dem vorgesehen wird, Veranstalter von vornherein zu bitten, auf das Verteilen von Flyern zu verzichten, um keinen Müll zu produzieren, der der Love Parade als Negativmerkmal ausgelegt werden kann, und zwar wie gesagt: daß nämlich eine Meinungskundgabe nicht beabsichtigt sei und zu einer reinen Musikveranstaltung abgestempelt wird. Denn das ist die Love Parade nicht, jetzt erst recht. Durch die Ignoranz von Herrn Heckelmann bekommt das ganze einen extrem politischen Anspruch.Eine, in dem das Verhältnis des Staates zu seiner eigenen Jugend und ihren Ausdrucksformen zu sehen ist. Insofern ist die Love Parade eine Demonstration auch gegen rigide anachronistische Pseudonormen a la Heckelmann, wie eben politische Ausdrucksformen der Gegenwart auszusehen haben.

Angesichts des dramatischen Beteiligungsschwund an klassischen Demonstrationen wie z.B. den Ostermärschen, ist dies geradezu evident. Die Love Parade muß also Demonstration bleiben, und zwar nun aus Prinzip!!!

Am Freitag, den 26. Mai, kam es dann zu einem Gespräch, in dem sich der Chef der ALBA, Herr Schweizer, persönlich für die Parade einsetzte. Weiter anwesend war eine Vertretung des E-Werks, Dr. Motte, und ein Abgesandter der BSR. Beraten wurde über die Durchsetzbarkeit des vorgelegten Müllkonzepts. Alle Beteiligten äußerten sich zuversichtlich. Ein neuer Vorschlag wurde ins Gespräch gebracht. Nach der Parade sollen 500 Freiwillige beim Aufräumen helfen (jeder bekommt ein kleines Gebiet zugewiesen und könnte dafür Parties kostenlos besuchen). Am Dienstag, den 30. Mai, kam es zu einer weiteren Wende, als dann Senatsprecher Michael-Andreas Butz durch die WELT verlauten ließ, daß Berlin die Kosten für den Polizeieinsatz während der Parade tragen wird. Butz wörtlich: „Die Love Parade wird stattfinden." Ob aber die von ihm zitierten „gleichen Bedingungen wie in den Vorjahren" den Status der Love Parade als Demonstration untermauern, darauf wollte sich Hr. Butz nicht festlegen. So herrschte selbst zum Redaktionsschluß der Frontpage noch nicht hundertprozentige Klarheit.

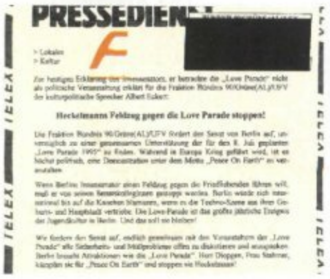
Die Love Parade Organisatoren haben Hr. Heckelmann aufgefordert, seinen Bescheid zu revidieren. Sollte dies nicht geschehen, wird folgendes passieren (Stand Redaktionsschluß)

- Die Love Parade Organisatoren gehen vor das Verwaltungsgericht, und die Richter prüfen den Sachverhalt.
- Die Parade wird neu beantragt. Dies würde bedeuten, daß das Thema in einer Senatssitzung angesprochen werden müßte.
- Die Love Parade Organisatoren rufen zu einer Demonstration gegen Senator Heckelmann und seine Einschränkungen gegen das Versammlungsrecht auf und zelebrieren diese Demonstration in großem Love Parade Rahmen.

Also zusammengefaßt:

Am 8.7., 16 Uhr werden wir alle am Wittenbergplatz sein, und mal schauen, was passiert. Am Abend des 8.7. werden außerdem zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Ob das ganze Love Parade heißt oder so etwas ähnliches ist, es wird auf alle Fälle die Love Parade sein!!!

Wir bitten Euch, auf alle Fälle dabeizusein und ebenfalls gemäß des Mottos „Peace On Earth" eine Demonstration für die Liebe abzuhalten.

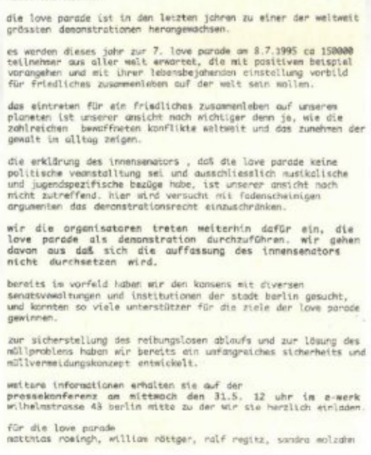


PRESSEDIENST [redacted]

F

> Lokales
> Kultur

Heckelmanns Feldzug gegen die Love Parade stoppen!



G

love parade berlin 1995 - peace on earth

pressemitteilung und einladung zur pressekonferenz

mit der love parade geht von berlin ,als zentrum einer innovativen jugendbewegung, ein positives beispiel für das friedliche miteinander aus. - mitgetragen von der musikkultur house und techno.

die love parade ist in den letzten jahren zu einer der weltweit grössten demonstrationen herangewachsen.

es werden dieses jahr zur 7. love parade am 8.7.1995 ca 150000 teilnehmer aus aller welt erwartet, die mit positivem beispiel vorangehen und mit ihrer lebensbejahenden einstellung vorbild für friedliches zusammenleben auf der welt sein wollen.

das eintreten für ein friedliches zusammenleben auf unseren planeten ist unserer ansicht nach wichtiger denn je, wie die zahlreichen bewaffneten konflikte weltweit und das zunehmen der gewalt im alltag zeigen.

die erklärung des innensenators , daß die love parade keine politische veanstalltung sei und ausschliesslich musikalische und jugendspezifische bezüge habe, ist unserer ansicht nach nicht zutreffend. hier wird versucht mit fadenscheinigen argumenten das demonstrationsrecht einzuschränken.

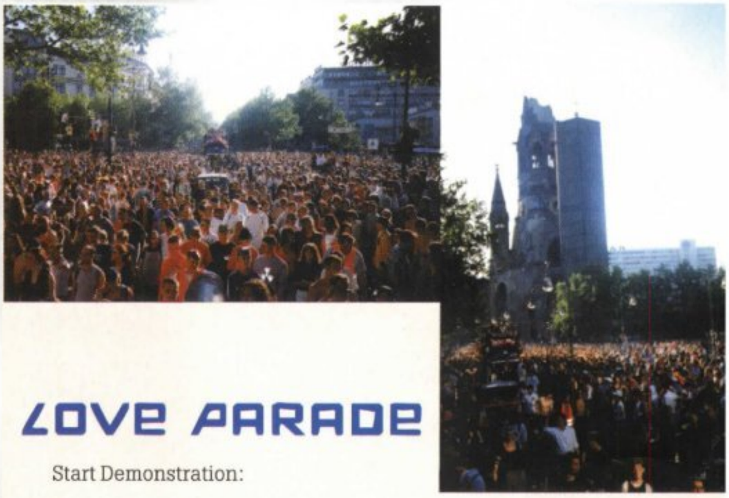
wir die organisatoren treten weiterhin dafür ein, die love parade als demonstration durchzuführen. wir gehen davon aus daß sich die auffassung des innensenators nicht durchsetzen wird.

bereits im vorfeld haben wir den konsens mit diversen senatsvewaltungen und institutionen der stadt berlin gesucht, und konnten so viele unterstützer für die ziele der love parade gewinnen.

zur sicherstellung des reibungslosen ablaufs und zur lösung des müllproblems haben wir bereits ein umfangreiches sicherheits und müllvermeidungskonzept entwickelt.

weitere informationen erhalten sie auf der pressekonferenz am mittwoch den 31.5. 12 uhr im e-werk wilhelmstrasse 43 berlin mitte zu der wir sie herzlich einladen.

für die love parade
matthias roeingh, william röttger, ralf regitz, sandra molzahn



LOVE PARADE

Start Demonstration:

8. Juli 1995, 16 Uhr Wittenbergplatz

Alle Infos über den weiteren Verlauf/Genehmigungen etc. für alle die das Internet haben. Tägliche News auf Techno Online. **http://www. techno. de/love**

Anfragen wg. Wagen per Fax an:
030) 618 30 44

Bereits fest steht:
Es gibt diverse Parties in den Berliner Locations,
z.B. Love Nation „Halle Weißensee",
E-Werk (Wahre Liebe)
Ab 1. Juniwoche gibt es VVK über CTs und START.

Sonstige News entnehmt ihr Ende Juni Love 95, dem Magazin rund um das Love Weekend.

e folgenden Aufruf

ve Parade „Peace on Earth"

.1995

Love Parade ist eine der größten Demonstraen, die es in Deutschland gibt. Auf einer e Parade sind mehr Menschen als auf allen rmärschen der Vorjahre zusammen. Die e Parade ist eine Demonstration für Frieden rüstung), Freude (Völkerverständigung durch sik) und Eierkuchen (Gerechte Verteilung der rungsmittel in aller Welt). Natürlich ist die e Parade für viele auch die beste House und hno-Streetparty, und die Demonstration ist Beweis, wie groß, powerful und energieh das House und Techno Movement heute vorden ist. Gerade das Motto „Peace on th" soll aber aufzeigen, daß das House und hnomovement das positivste ist, was diesem ball überhaupt passieren konnte. Wir wollen zen, uns lieben, unsere Musik hören, feiern Spaß haben. Anderswo kämpfen Leute erer Generation mit Waffen gegeneinander, sen sich und gehen gewalttätig miteinander

rall auf der Welt gibt es schlimme Probleme: ge, die Umweltzerstörung, Fanatismus und leranz. Die Love Parade kann diese Probleme t lösen, soll aber zeigen, daß die House und hnogeneration mit ihrem Spirit ein anderes enmodell zum Leben untereinander entft.

t nur um die Auflagen der Behörden zu llen, gibt es diesen Aufruf an alle, denen es st ist mit House und Techno und der Love de, damit wir zeigen können, daß es nicht hohle Phrasen sind.

ove is pure

ugt keinen Müll. Vermeidet Müll.
e Veranstalter und Werbetreibende,
h der letzten Love Parade hat es eine riesige erei mit Flyern, Flugzetteln und sonstigen ckerzeugnissen gegeben. Verzichtet doch e diesmal darauf, Eure Flyer auf der Straße zu eilen! Die meisten Leute wollen auf der de ohnehin lieber feiern, anstatt Berge von ier mit sich rumzutragen. Respektiert das ! Sorgt bitte dafür, daß ihr keinen Müll veracht.

Liebe Raver.
Die gleiche Botschaft geht an Euch! Verursacht bitte keinen Müll, denn sonst könnte diese Parade die letzte sein. Schmeißt Euren privaten Müll in die dafür vorgesehen Behältnisse. Helft mit, daß alle daran denken.

2. Love is not for sale

Liebe Werbetreibende . Schön, daß ihr die House und Technogeneration als Eure Zielgruppe entdeckt habt und daß ihr Euch mit uns schmückt. Respektiert bitte unsere Anliegen, denn sonst schlägt der Werbeeffekt ins Gegenteil um.
Liebe Geschäftemacher. Jeder soll sein Spaß haben, aber doch nicht, indem man warme Getränke vollkommen überteuert am Wegesrand verhökert.

3. Love is ecstatic

Liebe Teilnehmer der Parade. Tanzt und feiert, was das Zeug hält. Doch nehmt Rücksicht auf Euch und auf andere. Toleranz und Rücksicht sind die wichtigsten Werte des ganzen House Movements. Das schlimmste, was uns überhaupt während der Love Parade passieren könnte, wäre, wenn jemand sich ernsthaft verletzt. Steigt nicht auf irgendetwas, worauf ihr nicht steigen solltet! Fallt nicht runter! Paßt auf Euch und die anderen auf! Macht nichts kaputt! Auch nicht Euch selber.

4. Love is unstoppable

Niemand wird die Love Parade verbieten können und wollen, wenn wir alle gemeinsam die ersten 3 Punkte beachten. Wir wünschen Euch die schönste aller Love Parades!!!

Peace on Earth. Love for you!

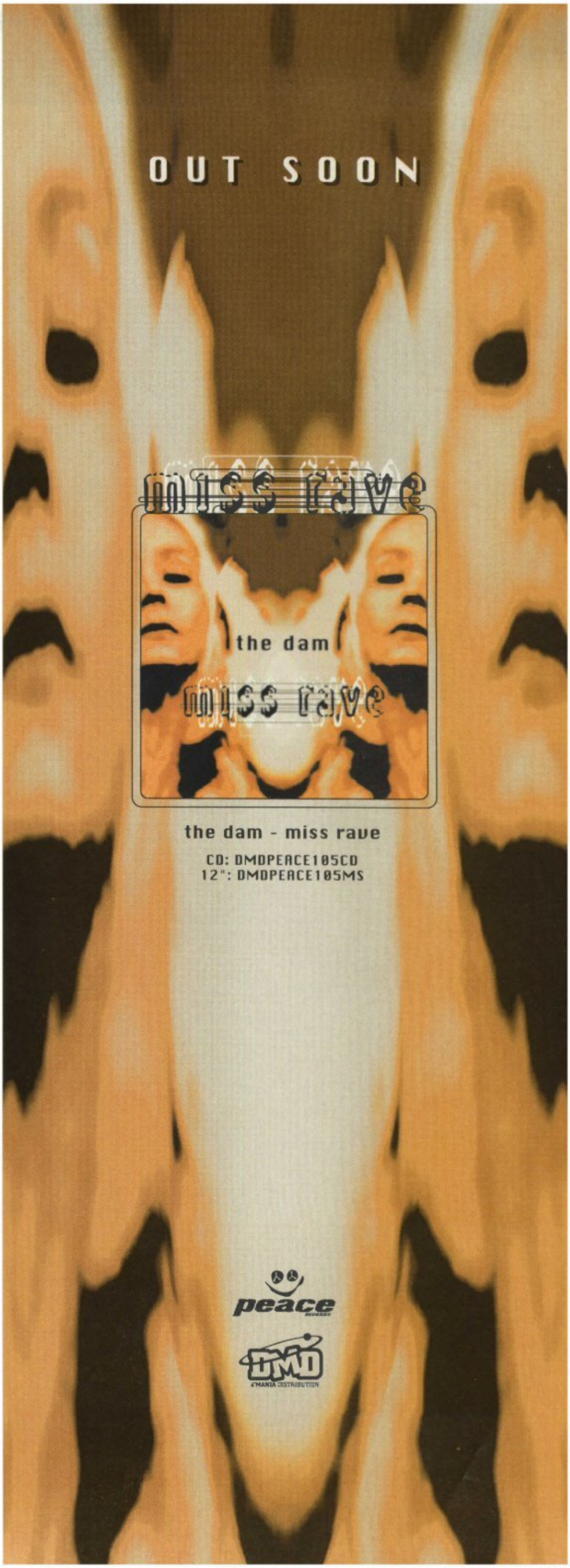
love 95

Aufgrund des riesigen Infobedarfes
gibt Technomedia zum Love Weekend
ein eigenes Magazin heraus, **Love 95**. Auflage
250.000. Kostenlos!!!
Inhalt: History der Love Parade,
das Müllvermeidungskonzept,
alle Parties, Acts etc.

Anzeigenschluß: 20.Juni.

Kontakt: **Love 95**/Technomedia Michi Beer,

Fax. 030) 25 44 80 99,
Tel. 030) 25 4 4 80 33



„RAVE, PURE

VON HELMUT AHRENS

RAVE, PURE RAVE!“

„Über einen sonderbar inständig brummenden Baß bewegt sich die Melodie; flüssig, frei auftauchend und untergehend in unaufhörlichen Arabesken, die hoch im Diskant erklingen. Und alles durchdringt der schnelle und immer wechselnde Trommelschlag: ein ständiges Pulsieren oder plötzlich ein scharfer, greller Akzent.“ Mit diesen Worten beschrieb Collin Mc Phee 1931 die Musik, die er auf Bali entdeckt hatte.

Fast alles, was heute technotechnisch an musikalischen Genüssen durch minimalistische Tanz- und Kultmusik produziert wird, hat seine anthropologisch kulturellen Wurzeln. Die Wiederentdeckung der Sinnlichkeit, die energetische Ausdruckskraft von Lebensfreude auf der Tanzparty, die Suche nach Ekstase und Rausch in einem Space of energy, der Lebensrhythmus und Party-Groove in Technotanztempeln und Diskotheken signalisiert die Suche nach Kultur und unbändiger Lebensenergie.

Das Tanzen zur rhythmischen Musik mit Leuten, die ihre Lebensenergie spielerisch durch Lust an Bewegung, intensiven Gebrauch ihrer Wahrnehmungssinne und sensible Kommunikation zum Ausdruck bringen, vermag die mysteriöse Vibration unter Menschen zu entfachen, die ihre Gegensätze und Spannungen im Zustand der Trance und Ekstase schöpferisch zu jenen Schwingungen bringen, in denen wir Glücksgefühle, Liebe und Gemeinsamkeit anstelle von Fremdheit unter uns erleben.

Entfesselung von Lebensfreude, Selbstversenkung im Ekstaseerleben beim Tanzen und die heilende Kraft der „Urknallmusik“ von Techno bringen mitsamt der Ruhe im ChillOut die Re-kreation unserer ansonsten oft „geknechteten“ Körper und Seelen. Das freundliche Angebot zum Fest der Sinne, der Phantasie und Lebensfreude auf dem Dancefloor in Technodiskotheken oder Open-Air, ist zu einer Massenbewegung, zum Jugend- und Tanzkult der 90 Jahre geworden.

Was heißt Raven?

„Du fühlst dich beim Tanzen zur Technomusik in die Zeit zurückversetzt und das in Kombination mit dem Licht, den Bewegungen der Leute um dich herum, ihre Kostümierungen, der Techno- und Raver-Look, das ist unheimlich cool für mich. Es ist gleichzeitig ein kosmisches Erleben. Wenn ich tanze, gucke ich mir sehr gern auch die anderen Leute an und ihre Bewegungen. Dann vergesse ich sie wieder, weil ich ganz in der Musik aufgehen will und dann merkst du plötzlich, daß jemand anderes neben dir dasselbe tut. Du kommst mit deinen hüpfenden Beinen, deinem schwitzenden Oberkörper, deinen rudernden Armen und Händen in einen Space rein, weil Du all deine Sinne, deine Phantasie und gestaute Energie losläßt, so daß du abfliegen kannst. Der ganze Boden unter dir vibriert und das alles zusammen ist schon ein Gesamtkunstwerk. Das heißt Raven für mich“ (1)

Mit ähnlichen Worten beschreiben die meisten RaverInnen ihre Erlebnisse auf dem Dancefloor in Technodiskotheken und zwar relativ unabhängig von den jeweiligen Stilrichtungen zwischen Techno-Trance-Hard-Core und Gabba. Die Motive zum Raven zur Technomusik mögen im Einzelfall unterschiedlich sein, die Erlebnisräume, die das Tanzen zur Technomusik für die allwöchenendlich zur Party zusammenkommenden Raver und Party Peers (Partygruppen und Partyfamilien) eröffnen, knüpfen an alte Traditionen und kulturelle Wurzeln an, denen in unserem Kulturkreis das Lebenselexier abhanden gekommen ist.

Der Tanz der Derwische und Sufis z. B. erinnert bisweilen an mystische Vibrationen unter den Technotanzgruppen und die Wildheit, mit der sich manche Technotänzer in Trancen und in Ekstasezustände tanzen, erinnert an Bilder von Sufis, die sich bis zum Umfallen verausgaben, um dann in Ruhe zu entspannen. „Der letzte Tänzer hat die größte Lebensenergie“. (1)

Die Ornamentik in den Arm - und Handbewegungen von TechnotänzerInnen erinnert stark an indische und balinesische Tanzkultur. Das rhythmische Hüpfen von einem Bein auf das andere und mit einer Verlagerung des Bewegungsschwerpunktes beim Tanz auf den Oberkörper erinnert an die rhythmischen und rituellen Tänze afrikanischer Stämme.

So einfach Raven als Tanzform sein mag, der Schwerpunkt liegt auf dem Tanzen, Toben, Rasen und Phanatasieren im energetisch aufgeladenen Raum. Die Ausdrucksformen erscheinen hierzulande in den Gesichtsfeldsinne hirnzentriert. Insofern ist Raven eben doch nicht bloß Nachbild, Abbild oder Kopie von bereits Dagewesenem, sondern eine Neuschöpfung, die dem Inhalt und der Form nach durch die technotechnisch induzierte In-Formation geprägt wird.

Wiederkehr und Wandel der Bedürfnisse nach Glaube und Ekstasekultur

Als ich vor gut einem Jahr den Text für eine Drogenaufklärungsbroschüre für die Party- und Technoszene verfaßt hatte, und dieser der Staatsanwaltschaft zur Prüfung vorgelegt wurde, war ich erstaunt, daß ein Einleitungssatz gestrichen wurde: „Für manche ist der DJ der Messias“. Mit dem Versuch zur Bevormundung von Drogenaufklärung hatte ich gerechnet, aber warum fiel dieser Satz der Zensur zuerst zum Opfer?

In dem wütenden Aufschrei von politisch organsierten Christen wurde mir in Frankfurt schlagartig klar, aus welcher gesellschaftlichen Ecke der Hauptwiderstand gegen meinen Standpunkt der reflektierten Akzeptanz von Genuß, Ekstase-Rausch-Musik-Tanz-und Drogenkultur kam. In den Köpfen der Gedankenwächter etablierter Kirchen, deren Veranstaltungen zum Fest der Sinne und zur Re-kreation von Seele und Geist sich zunehmend in symbolischen Ritualen und abgestandenen Zeremonien totgelaufen haben, wird ein Wegbrechen der Definitionsmonopole in Glaubens-, Werte- und Ethikfragen befürchtet.

„Der Glaube ist die Nahrung eines Kultes. Fehlt der Glaube, dann wird der Kult hohl, steif und verkrustet, bis er langsam stirbt. Menschen brauchen aber lebendige Kulte, und wenn die alten Kulte die Inhalte nicht mehr vermitteln können, dann bilden sich neue Formen und Riten, um gemeinsam Tanz, Trance und Transszendenz zu erlebe,.“ schreibt Hans Cousto in seinem Manuskripttext „Vom Urkult zur Kultur - Drogen und Tekkno“ (2)

Während die Wissenschaft heute unsere Genecodes geknackt hat, kann sie bis heute nicht erklären, was die Seele eigentlich ist. Deshalb kommt es auf jeden selber an, zu entdecken, was sein ureigenstes Seele -Ich eigentlich ist und dafür eröffnet das Tanzen zur instrumentalen Technomusik mit ihrem rhythmischen Primat, ihren sich wiederholenden Klangstrukturen Muster für Selbsterfahrung, Selbstfindung und Selbstheilung an. „Die Musik ist in jedem Fall die Droge“, sagen viele TänzerInnen in Technodiskotheken, mit denen ich über ihre Erlebnisqualitäten gesprochen habe.

Die „Droge“ Musik katalysiert Wege ins „Tor der Innenräume“, denen wir uns im Alltag verschließen müssen, weil wir arbeiten, lernen, leisten, funktionieren müssen.

Auf dem Weg ins Innwändige der Psyche, der Öffnung zur Seele über Furchen und Klippen zum Zweck der Zwiesprache im Trance-Formationsprozeß mit sich Selbst in der Welt oder zum Ekstaseerleben helfen z. B. rhythmisches Trommeln und einfach aufgebaute Musik wie Tanzrituale, die Geborgenheit und das Gefühl von Selbstbewußtsein in der Gemeinschaft anbieten.

Um zum Fluß der vitalen Energien von Körper-Seele-Geisterleben beim Tanzen auf Technoparties vorzudringen, ist der inhaltliche Aufbau einer Tanzmusik, die Dramatik während der Party ebenso wichtig, wie die Vermittlung des Grooves, den spezifischen Rinnen und Furchen, die der DJ's beim Scratchen zieht, und die die in sich selbstversenkenden Bewußtsein der Tanzenden jeweils neu aufschreckt und beruhigt, versammelt, zerstört, aufbaut, um eine noch tiefere Phase der Ekstase oder Entspannung einzuleiten.

Der Blick ins Innere der Seele dient der Selbstfindung und dem Überwinden von Verletzungen und Leiden. Die Kulturtechniken zum dynamischen Wechsel von Wahrnehmungs-und Bewußtseinszuständen von Realität und Rausch, von Wirklichkeitserfahrung im Zustand von Trance und Bewußtseinstranszendenz, zum "öffnen der Herzen" sind vielfältig beschrieben. Die Wurzeln der Rausch -und Ekstasekultur, wie sie heute auf Technoparties gelebt werden, sind in rudimentären Reflexen wie der Lust auf Hüpfen, die Verständigung ohne lautgesprochene Sprache, im sensibilisierten Wahrnehmen, feinfühligem Denken und in wilden Phantasieren in uns aufbewahrt. Beim Tanzen kommt es darauf an, ihre spirituellen und heilenden Kräfte wiederzuentdecken.

Die Zugehörigen zu Technopartygruppen in „Technotanztempeln“ erscheinen nicht nur als Mitglieder einer Glaubensgemeinschaft ohne Gott und ohne Kirche. Sie sind sich selbst das Instrument zur Erlangung von Klarheit und Heilung.

Technomusik bietet nämlich im Unterschied zu Künstlern oder Musikinterpreten, die ihren Hörern ihre Bilder und Phantasien zur Kommunikation, wie zum Konsum anbieten, keine inhaltlichen Vorgaben durch Bilder an. Die TänzerInnen zur Technomusik kreiieren sich selbst ihre Bilder und durchleben sie beim gemeinsamen Tanzen.

Kennzeichnend für das kommunikative Verhalten unter den RaverInnen und Party-Peers ist ihr schöpferischer Spirit, die Voraussetzung jeder Kulturleistung. Die Ansprüche vieler tanzebegeisterter Jugendlicher wandeln sich, d.h. weg vom passiven Konsum, hin zum kreativen Tun. Das mag ein Grund sein, weshalb viele Technoparty- und Szenegänger Diskotheken als ihre „Heimat“ bezeichen. Die ganze Technoparty und Tanzszene ist aus soziologischer Sicht Bestandteil eines Selbst Formungs- und Selbstverwirklichungsmilieus.

Om, Omen. Amen – So ist es.

„Ein Mantra ist eine Gebetsformel“, schreibt Hans Cousto, die sich durch „... die stetige rhythmische Folge der Worte und Laute,... dem singenden, betenden meditierenden Menschen einverleibt.“ Die Wirkung der Mantra liegt in der Wiederholung der Gebetsformel, die mit einem „Amen“ oder einem jauchzenden „Hallelujah“ inmitten von repetierender Monotonie zu einem Punkt kommt, der übermäßig wahrgenommen wird. (3)

Nach dem ähnlichen Schema funktioniert die repetierende elektronisch/synthetische Technotanzmusik. „Das Tolle ist bei der Musik, sowohl bei Techno, wie bei Minimal: Da ist ein Takt, der wiederholt sich 100 Seiten...., wenn sich eine Melodie ständig wiederholt, ist dabei das Geniale, daß die kleinste Veränderung eine tierische Wirkung hat, die sie sonst in der normalen Musik nicht haben würde. Daher finde ich diese Musik gut, einfach und effektvoll“. (4)

Wer sich keine Kulturtechniken zur Erkundung und Erschließung der Seele aneignen konnte, ist auf die Hilfe anderer, z. B. auf die musikalische und intuitive Kreativität von DJ's in Technodiskotheken oder auf kundige Schamanen angewiesen. In kaum einer Schule, Familie, Kirche oder Partei werden Kulturtechniken gelehrt, die den Zugang zu den „Geheimnissen“ unserer Seele oder zur Re-kreation von Körper und Psyche durch Wahrnehmungs- und Bewußtseinsveränderung erschließen.

In einer Zeit, in der ohnehin nahezu alle Menschen in den immer schneller werdenden westlichen Kulturen auf technische Lösungen durch Anwendung instrumenteller Vernunft setzen, herrschen autoritär oder konsumistisch strukturierte Formen der Selbstaneignung und Icherfahrung auch dort vor, wo über dieserart deformierte Fremd- und Selbst-Instrumentaliserung Kritikbewußtsein besteht.

Die Motive der Tanzenden *zum Technotanzen zum* Zwecke von Rausch und Ekstaseerleben in einer Atmosphäre von Love, Peace and Unity und die Praktiken dazu sind uralt. Neu ist die synthetisch/technisch musikalische Information, die indienstgenommene Reizüberflutung in Diskotheken, das ganze Ensemble von Technomusik, Licht und Technik mitsamt dem Körper und Psychodesign der Tanzenden auf dem Dancefloor als Kunst-und Erlebnisraum und im Chill-Out-Space.

Neu sind technotechnisch abhängige Kommunikations-, Interaktions- und Vermittlungsformen mit dem präzisen Zeitfaktor zur Selbstversenkung in Ekstase beim Tanzen, die TranceFormation von Träumen in kommunikative Phantasie und Praxis durch Technomusik und Weekend-Partykultur.

Die Party

„Glücklich bin ich, wenn ich nicht weiß, wie die Zeit rumgeht, wenn ich das Gefühl hab', ich hab' keine Sorgen. Glücksgefühle sind momentane Erregungen. Glück ist, wenn es mir gut geht, wenn ich mich mit jemanden drei Stunden unterhalten kann, wenn ich mit Leuten eine Nacht durchraven kann, wenn ich jemanden Nettes kennengelernt habe, wenn ich mich gut entspannt habe oder wenn ich z. B. nach der Party gut geschlafen habe. Für den einen ist eben der Mercedes ein Glück und für mich, wenn ich gut abfahren kann auf 'ner Party." (5)

Glückszustände werden überall gesucht, aber die krampfhafte Suche, die Sehnsucht nach Glück, kann auch Glücksmomente und Erfahrungen verhindern. Selbstvertrauen und Glück liegen eng beieinander, und doch fehlt vielen das Selbstvertrauen, sich offen zu zeigen: aus Angst vor Verletzungen, aus Scham vor Rechenschaft für Leidenschaft, aus Angst vor Strafe, vor Manipulation oder Ausnutzung. Glück erfahren die meisten unter uns in geschützten Räumen, z. B. in Partyräumen. Wie anders kann erklärt werden, daß so viele Jugendliche und junge Erwachsene die Party in längeren Phasen ihres Lebens zu ihrem Lebensstil machen?

Partyleben in der Rave-Community hat eine andere Qualität als eine Grill- oder Cocktailparty, weil die Ebenen der Begegnung anders gelagert sind und die Zielsetzungen andere sind. Partyleben in Technodiskotheken, Technoclubs und After-Hour Bars heißt: Zusammenkommen auf der Suche nach neuen Ekstaseantworten, nach Freundschaft, Liebe und Kommunikation in einem Space of Energy mit einem Spirit für Tanz, Ekstase,

Rauscherleben und körperlich/sinnlich wahrnehmbarer Tanszendenz. Partyleben heißt nicht: Durchraven ohne Rücksicht auf Verluste oder Drogen nehmen bis zum Abwinken.

Die Technopartykultur ist der Versuch, die in die Reservatsphäre des Psychischen und Privaten abgeschobenen Erlebnis - und Wahrnehmungsspielräume re-kreativer seelischer Prozesse in gesellschaftliches Handeln zu transformieren. Das ist die Leistung der Rave-Community heute.

Der öffentlichen Rationalität abendländischen Vernunftdenkens und ihrer Entzweiung der Subjekte in sich in Arbeit und Leben, in Freundschaft und Liebe, in Realität und Rausch, in Öffentlich und Privat ist das vermittelnde Element der Phantasie, der Liebe und Lust in den Zwischenräumen von Praxis entgegenzusetzen. Insofern ist Partyleben praxisverändernde Kultur.

LOVE

„Ich hab' letztes Wochenende in einer Gruppe gestanden und neben mir stand eine Frau, *die sich zur* Musik bewegt hat und dann hab' ich mich auch *bewegt* und wir guckten uns an. Wir lachten und strahlten und freuten uns beide so, wie sie sich über die Musik freute und ich mich über die Musik freute. Daß du den Leuten so unmittelbar ins Gesicht gucken kannst und du dabei nicht querdenkst, sondern geradeaus, das ist ja in diesen Zeiten nicht mehr häufig, daß die Leute offen lächeln. Ich konnte nirgendwo in meinem Alltag so gut abschalten, wie in Technodiskotheken. Jeder kocht doch seine eigene Suppe und wenn man anfängt, sich Gedanken zu machen über die Umwelt und die politische Situation oder die ganze Weltlage, dann kann man nur noch ins Weinen kommen. Zuerst habe ich gedacht, die Leute, die ich hier treffe, die sehe ich einmal, aber das war anders. Viele zählen jetzt zu meinen besten Freunden, die ich 3-4 mal die Woche sehe und wo ich mein Herz ausschütten kann, wenn ich's brauche." (6)

Soziale Liebe, Offenheit und Zusammenhalt sind die wichtigsten Qualitäten im Leben von Menschen. Alle, die die Technoparty und Rave-Community schon totgesagt haben, müssen sich fragen, was sie wahrgenommen haben vom inneren Zusammenhalt, von der inneren Liebe zu sich selbst und anderen unter Jugendlichen und Erwachsenen im Partyleben. Keine Frage: Love, peace and unity ist für alle eine Provokation, die Liebe nur in abgezirkelten Räumen, z.B. in Wohnzimmern mit Bildern von röhrenden Hirschen an der Wand und großen Fenstern mit schweren Gardinen ertragen können.

„Wer Liebe empfinden und ausdrücken kann, der hat Hoffnung und wer Hoffnung in sich trägt, der kann auch Frustrationen überwinden. Beklemmend ist es indessen, von verbrauchter Liebe zu reden. Die Seele wächst nicht mehr. Nur das Lieben, nur das Kennen zählt, und nicht geliebt, und nicht gekannt zu haben". (6) Schal ist der Geschmack gespielter Liebe, aus der die Sprache der kaschierten Verzweifelung bis zur nekrophilen Lust am Toten in Beziehungen spricht. Love, pure love, heißt nicht, den toten Inhalt einer Beziehung durch deformierte Liebe zur Form zu ersetzen. Love heißt: spüren und wissen, was mit einem los ist. Wenn der Wind sich dreht, ändert sich ein Gesicht.

Peace

„Die kleinen Dinge, in denen Größe des Lebens sich friedlich entdeckt wie: schnell und bestimmt durchs Gedränge der Straßen zu gehen, ohne zu zittern mit anderen Menschen zu sprechen, ohne viel Scham Geld anzusehen... sich zu verteidigen, beleidigen, die Welt vor Augen zu haben und nicht nur im Herzen zu begreifen... daß jeder für sich eine Welt ist", das heißt Frieden mit sich zur Welt. Alles ist eins in seinem Unterschied.

„Wie heißen die Wege, auf denen sich das Herz die Fülle erhält, vollkommen auch in der Mischung von Schmerz und Glückseligkeit? Ein wenig Friede... und wieder erwacht in dir ist der Krieg...", erwachen die Leidenschaften, die Passionen, die Angst nicht genug bekommen zu haben, die Angst zu kurz gekommen zu sein, übervorteilt, benachteiligt, verletzt, gedemütigt zu sein. Kaum schließt sich die frische Wunde und schon wieder verschleuderst Du die Seele, die gänzlich erschöpft schien durch träumende Taten, die nichts erbringen..."(7)

Etwas von dem hinüberzuretten, zu tragen, zu transponieren, was im Partynachtleben, im Chill-Out friedlich und gut war, in die Orte, an die du dein Leben mühsam klammerst und von dem dich die Leidenschaft und Sehnsucht zu dem Ort, an dem sich die Welt erneuert hintreibt, reicht nicht mehr. Sich beleidigt zurückziehen, sich einigeln in deine Welt, die nur du kennst, treibt dich in den Abgrund der ewig wiederkehrenden Sinnfragen, des Grübels des Schreckens der gequälten Seele vor den Ungerechtigkeiten der Welt, in der wir leben, wie andere Generationen, die vor uns gelebt, gekämpft, geliebt, gehaßt haben.

Einfach ausbrechen oder sich zurückziehen genügt nicht, den Kristall friedlicher Nähe wie verstehender Distanz zu den Menschen und Dingen, denen du dich liebend zuwenden willst, glücklich im Herzen und mit Verstand zu halten. Frieden und Friedfertigkeit bedeutet, sich täglich neu den Ungerechtigkeiten, den Agressionen unter uns, dem Haß der Entrechteten, Bevormundeten auszusetzen, sich zu konfrontieren, um zu erkennen, daß ihr erstickter Schrei der eigene ist.

Unity

Brüderlichkeit, schwesterliche, geschwisterliche Liebe in der Einheit mit Menschen zu empfinden, die nicht zu deiner Partyfamily gehören und dennoch durch ihre Sensibiltät und Leidenschaft beim Raven sich mit Offenheit ungeschützt zeigen, das ist das Licht, die Freude, der Rave- und Partyspirit. Zusammenhalt gegen Vereinzelung, Offenheit gegen Rückzug auf sich selbst, in einer gesellschaftlichen Situation der öden Fremdheit, in der die meisten Menschen das Gefühl haben, daß es auf sie als Person nicht ankommt, das bedeutet: leben in Gemeinschaft, bewahren des Mutes zur Freiheit. Rücksichtsloser Egoismus, die Liebe zu sich selbst ohne den anderen in seinem Andersein, in seiner Welt wahrzunehmen, zu akzeptieren, heißt die Verkehrtheit an sich selbst zementieren. Keine gleichmachende, mutlose, glücklose Partygemeinschaft ist mit der „Rave-Community" gemeint, sondern eine pulsierende kritische sich differenzierende „Menschwerdung" in einer Party und Ravekultur.

Der Zeit mißtraue, die Wirkliches nicht trägt. Wahr ist nicht, was sich im Schein von Realität als Realität behauptet, sondern was konkret lebendig ist. Am Horizont der 7. Love- Parade spiegelt sich die Farbenklänge des Sommers der Jugend zum Beat von Techno in deinem Gesicht: gehaßte, geliebte, elende Stadt Berlin im Schmelztiegel friedlich tanzender, brennender Seelenkörper. Wenn die Party zu Ende ist, und der neue Tag anbricht, lege ich mich ins frische Gras, lasse Wolken steigen, und lach' in die Flut des sanften Mondes.

HA

Zitate und Quellen

(1) Materialsammlung zum Manuskript: „Partykultur und Drogen", H. Ahrens 1995

(2) „Vom Urkult zur Kultur – Drogen und Tekkno", Hans Cousto, Manuskript S. 11, Edition Rauschkunde, Nachschattenverlag ISBN 3-907080-10-0. 1995

(3) ebenda: Manuskript S. 6

(4) Materialsammlung zum Manuskript: „Partykultur und Drogen", H. Ahrens 1995

(5) ebenda

(6) ebenda

(7) P. Palo Pasolini: „Das Herz der Vernunft" S. 70/71, Wagenbach Verlag Berlin, 1986

WELCOME

VARIOUS ARTISTS
JUNGLE FEVER VOL.2

Aus der VIVA-Werbung!
2 CD
Bassface Sascha
fever jungle vol.two

ZYX 81045-2 / CD
ZYX 81045-4 / MC

Die wichtigsten Jungle Tracks, zusammengestellt und gemixt von Deutschlands bekanntesten Jungle-DJ Bassface Sascha.

DRAX LTD. II
AMPHETAMINE - THE REMIXES

amphetamine + the remixes + by drax + air liquid + mike ink + drax ltd. II +

ZYX 7682-8 MACD
ZYX 7682-12 MAXI

Der heimliche Underground-Hit jetzt mit neuen Mixen von Drax Ltd.II, Mike Ink und Air Liquide.

MOREL INC.
N.Y.C. JAM SESSION

Strictly Rhythm präsentiert das langersehnte Album des bekannten House-DJ's George Morel.

ZYX 20355-2 / CD

BLUE
SPANISH LULLABY

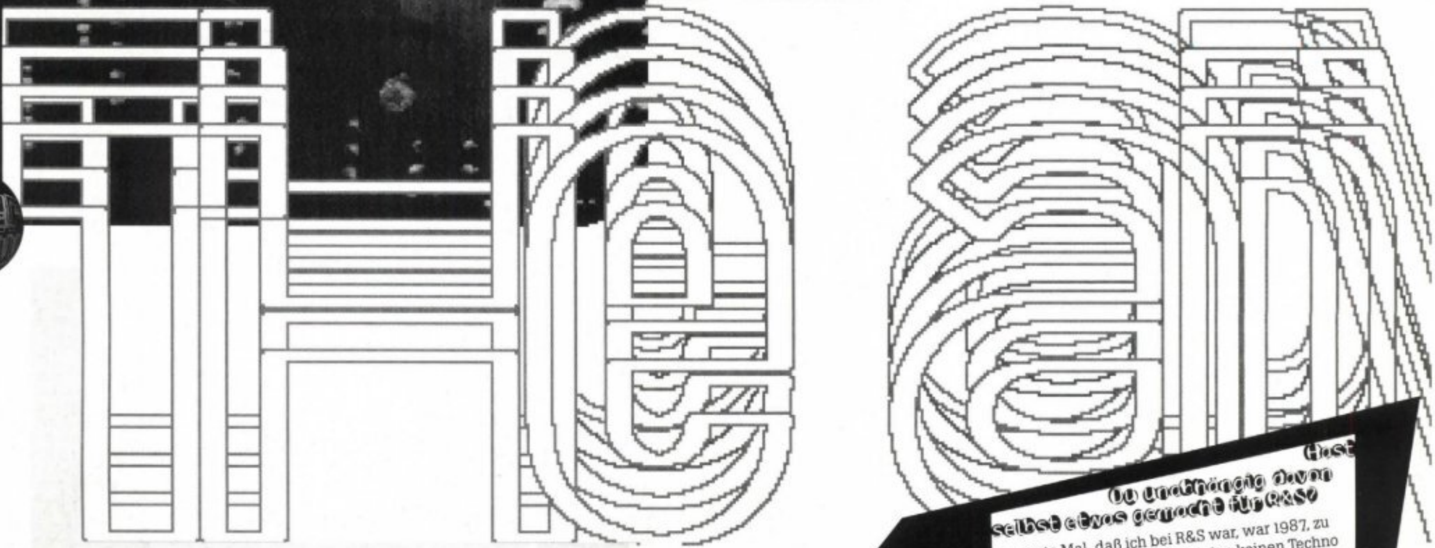
Der lang vergriffene Geheimtip mit einem neuen, atemberaubenden Remix von Paul Van Dyk.

ZYX 7685-8 MACD
ZYX 7685-12 MAXI

If you are interested in our special trend and import programm contact:

ZYX MUSIC

Telefon: 06471-505-125 /-138 /-166 · Telefax: 06471-505-150 /-167



The Advent sind in Londons Underground eine treibende Kraft geworden, durch ihre ersten 12"s auf *Internal*. Platten, die man in Deutschland selten bekommt und um die sich die DJs reißen.

Die Personen hinter The Advent sind der 24jährige Cisco Ferreira und der 33jährige Colin McBean. Beide haben schon in der Vergangenheit Londons Clubszene mit diversen Platten am Leben erhalten, meist anonym.

An Cisco Ferreiro klebt jede Menge Geschichte, war er der erste Engländer, vor Dave Angel oder C.J Bolland, der auf R&S schon zu New Beat Zeiten Platten veröffentlichte. Unglaublich auch die Tatsache, daß er 1988 die erste Platte auf dem Sublabel von Transmat, Fragile schrieb. Einigen hierzulande dürfte Cisco Ferreira noch durch seine Live Auftritte mit C.J. Bolland auf der Mayday im Gedächtnis geblieben sein, war er doch die Person, die hinter Bolland die Fäden zog.

Genau das aber -> im Hintergrund anderer zu stehen, will man jetzt nicht mehr, da sich der Markt für Techno verändert hat und man nicht mehr von Royalties abhängig ist. Das Resultat war die Gründung von „The Advent"!

Triple R sprach mit Sisco Ferreira.

Was ist Advent für ein Projekt? Internal macht sonst zu 99 % Intelligent Techno, oder?

Sisco Ferreira: Im Grunde ist der Name Advent eine Internal-spezifische Angelegenheit. Und zwar haben wir einen Fünf-Jahresvertrag mit Internal. In dieser Zeit müssen wir fünf LPs veröffentlichen. Die 12"s, die es zur Zeit gibt, sind einfach Platten, die dem Projekt ein Profil geben sollen. Es ist schlicht eine Art von Werbung.

Das ist für die Technowelt ein ungewöhnlicher Vertrag!

Ja, sie wollen von uns Platten, wir wollen uns aber nicht festlegen. Wir haben unser eigenes Studio, produzieren unter anderen Namen für andere Labels, was für sie OK ist.

Für welche Labels macht Ihr Platten?

Z.B. für ITP Records unter dem Namen „Manuel & Clide". Die erste, die wir dort gemacht haben, war eine Platte, die sich B.C. nannte. Ein Undercover Projekt.

Das war eine der ersten englischen Platten, die den Basic Channel Spirit aufgegriffen hat.

Ja, das Material war sehr schwierig für Labels. Wir waren froh, daß sich ein Label dafür interessierte, besonderes ein englisches. Ein weiteres Projekt von uns auf ITP ist Sargo, was in den nächsten Tagen rauskommen wird. Es werden aber auch weiterhin Remixe auf anderen Labels kommen.

Was ist da geplant?

Vor kurzem haben wir Advent Remixe von „Be Yourself" gemacht für das schwedische Label Planet Rhythm. Was als nächsten kommt sind Remixe für die legendäre Rock-Electronic Band Hawkwind. Sie haben uns ihren ganzen Backkatalog von Stücken aus den 70igern gegeben und wir können uns Stücke aussuchen. Dann kommen noch Remixe für Fragile, für die ich die allererste Platte gemacht habe. Den meisten fehlt die erste Platte auf Fragile und sie haben die darauf folgenden von Carl Craig. Mit den Remixen wird auch das Original wieder aufgelegt werden.

Hast du sonst noch legendäre Platten gemacht?

1990 habe ich Stücke auf der 4th Sign von C.J. Bolland gemacht. Von mir kamen drei Stücke, womit ich ein Drittel des Albums gemacht habe. Danach kamen noch Remixe, die während unseres Live Gigs beim Universe Rave aufgenommen wurden. Ich bin bei allen Live Gigs, die C.J Bolland machte, dabeigewesen, sei es bei Mayday e.t.c…

Hast du unabhängig davon selbst etwas gemacht für R&S?

Das erste Mal, daß ich bei R&S war, war 1987, zu dem Zeitpunkt, als man in Belgien keinen Techno kannte. Ich habe damals Chicago-House produziert und frühen Detroit-Style. Meine Stücke waren 130 BPM schnell, aber alles in Belgien hatte so um die 90 BPM, war super langsam. Man hat New Beat aufgelegt und die seltsameren House-Sachen, wie Lil Louis „French Kiss". Es war so, wie wenn man Klassik-Fans House-Musik verkaufen möchte. Sie haben nicht wirklich darüber gelacht, aber……. Ich glaube, ich war die erste Person aus England, die mit R&S zusammenarbeitete, zu einer Zeit, als Renaat noch kommerzielle Sachen gemacht hat wie Code 61. Ich habe Renaat damals bekannt gemacht mit Carl Craig und Derrick May, mit Techno überhaupt. Renaat wußte zu diesem Zeitpunkt von dieser Art von Musik nichts. Ich habe Platten auf R&S gemacht unter dem Namen Space Hopper, The Project und Cisco Ferreira. Mein Stück „Here We Go" auf R&S wurde dann lizensiert für Fragile. Als ich '88 R&S verließ, fing C.J. Bolland bei ihnen an.

Nochmal zu Eurem Vertrag: Deine früheren Produktionen waren sicherlich der Grund für Internal?

Die Sache ist, daß wir so viele auch schlechte Erfahrungen gemacht haben mit kleinen Labels, die von dir verlangten, daß du dich für sie einsetzt, du selbst aber hast nicht so viel davon. Momentan ist es so, daß jeder versucht, ein wenig bekannter zu werden, ein paar Gigs zu bekommen, was funktioniert. Früher hast du keine Gigs bekommen und du warst angewiesen auf deine 14% von jeder verkauften Platte. Du konntest davon natürlich nicht leben. Jetzt, wo es einen besseren Markt gibt, ist es besser, mit jemandem zusammenzuarbeiten, der viele Platten veröffentlichen kann. Die Sache ist natürlich, daß wir volle Kontrolle haben. Das ist schriftlich fixiert.

Ihr seid das einzige Danceprojekt von Internal?

Nein, es gibt noch Orbital und Salt Tank. Für die letzteren haben wir die Tracks neu abgemischt. Gerade jetzt hat Internal auch C.J. Bolland gesigned. Er arbeitet somit nicht mehr bei R&S.

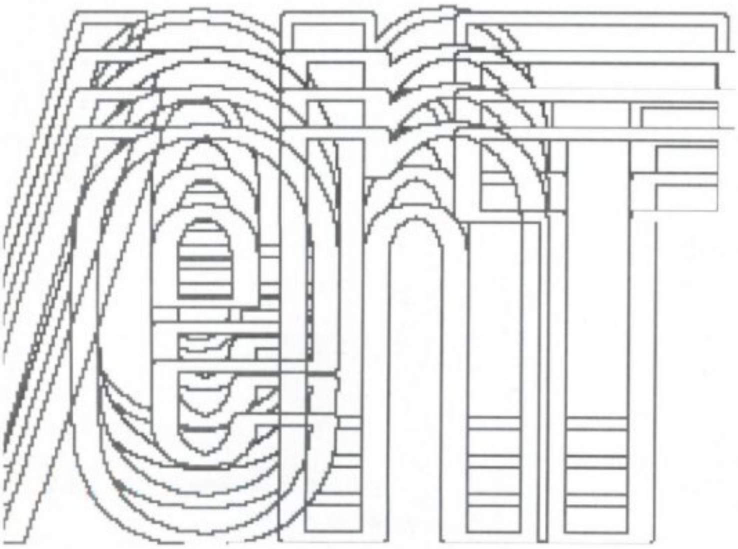
Discography

White CCCB1
Red CCCB2
Yellow CCCB3
Orange CCCB4 -> The Time EP
Sky Blue CCCB5 -> The Interference EP

Coming:

Green CCCB6 & Now & Then EP
Black CCCB7
Purple CCCB8

Stücke, die in der Tradition von Jeff Mills, Luke Slater und Dave Angel stehen und somit eine Kombination aus experimentellen Bausteinen mit dancefloortauglicher Wirksamkeit sind.



Wie ich es verstehe, sind eure 12"s schwer zu kriegen, weil sie limitiert sind und eher als Promos intendiert sind. Gibts trotzdem eine Chance, die Platten kaufen zu können?

Wenn wir die erste LP veröffentlicht haben, werden wir die 12" wiederveröffentlichen, mit diversen Remixen. Bisher haben wir von jeder Platte nur 1000 gepreßt, nicht mehr. Der großen Nachfrage wegen werden wir aber in der Zukunft 2000 pressen. Unsere nächsten beiden Platten 007 & 008 werden wir in Detroit pressen lassen.

Wie hast Du angefangen?

Nach der Schule habe ich Tontechniker studiert. In dem selben Gebäude war damals ein Label mit dem Namen Jack Tracks, eines der allerersten Houselabel in England, die damals viele US-Klassiker lizensiert haben. Sie haben damals das Technostück überhaupt, Derrick Mays „Strings Of Life" in England veröffentlicht. Ich habe im Studio Marshall Jefferson , Fingers Inc., Derrich May und anderen geholfen, beim Mischen e.t.c. Ich habe mir dann irgendwann einmal gedacht, daß ich das auch kann und habe gelernt, wie man mit den Keyboards umgeht. Zu einem Zeitpunkt, wo es noch keine Computer-Sequenzer gab. Das war 1986. Ich arbeite nun als Tontechniker seit 8 Jahren, aber ich mag das eigentlich gar nicht, weil ich oft Tracks abmischen muß, die mir nicht gefallen. Es ist sehr langweilig. Ich habe Leute geremixt wie Robert Plant, Malcom McLaren & John Lydon von den Sex Pistols e.t.c......1988 habe ich Colin kennengelernt und wir hatten ein Projekt mit dem Namen KCC. Zu dem gleichen Zeitpunkt haben wir unter dem Namen „Constant Ritual" auf dem Network Biorythm-Sampler auch ein Stück veröffentlicht. Das Stück hieß „Hard Way To Come" und war von uns beiden und der Person aus Detroit, die sich Fade To Black nannte. Zu der Zeit sind wir total abgefahren auf Techno. Es gab in London nur eine kleine Gruppe von Leuten, die den Sound mochten. Vielleicht 2000 Leute im Ganzen.

Legt ihr beide auch auf?

Colin kam vom DJen zum Produzieren, bei mir war es umgekehrt. Ich DJe nun seit drei Jahren.

Bei Eurer letzten und vorletzten Platte gab es auf einer Seite ein Electro-Stück. Wie war das mit Euren anderen Platten?

Für mich ist Electro der Anfang von allem und ich mag es sehr gerne. Electro als Street Version von dem, was Kraftwerk gemacht hat, fand sich auf so Klassikern wie Man Parrish, Nucleus u.s.w. Sogar Juan Atkins hat damals Musik gemacht und deshalb schätze ich ihn so sehr. Mit Derrick May ist es so, daß er seit langem nichts gemacht hat, aber vielleicht wartet er auf den richtigen Augenblick, um dann mit etwas völlig neuem zu kommen. Das wäre toll. Electro ist etwas besonderes für mich. Ich habe damals Break Dance gemacht, Grafitties gesprüht... ich war voll in der Szene.

Jetzt gibt es ein Revival! Clear Records in London e.t.c..

Ja, aber das ist erst seit kurzem. Für mich sind es Underground Resistance, die es als erste wieder aufgegriffen haben und die es am besten gemacht haben, Drexciya... Es gab auch in England schon vorher Vertreter wie Autechre, die für meinen Geschmack so etwas gemacht haben wie „Light Weigh Techno". Sie haben die 808 und den Electro Touch, aber es bringt dich nicht zum Tanzen. Das ist es, was uns fehlt, auch momentan. Ok, manche Sachen mag ich auch, wie z.B. Jedi Knights. Aber die Sache ist ja, wer macht den ersten Schritt und spielt Electro nach einer Luke Slater- oder Jeff Mills-Platte? Wie es im Moment aussieht, ist es so, daß jeder darauf wartet , wer den nächsten Schritt macht, so daß er sich dranhängen kann.

Wie ist das mit Jungle momentan? Wie stehst du dazu?

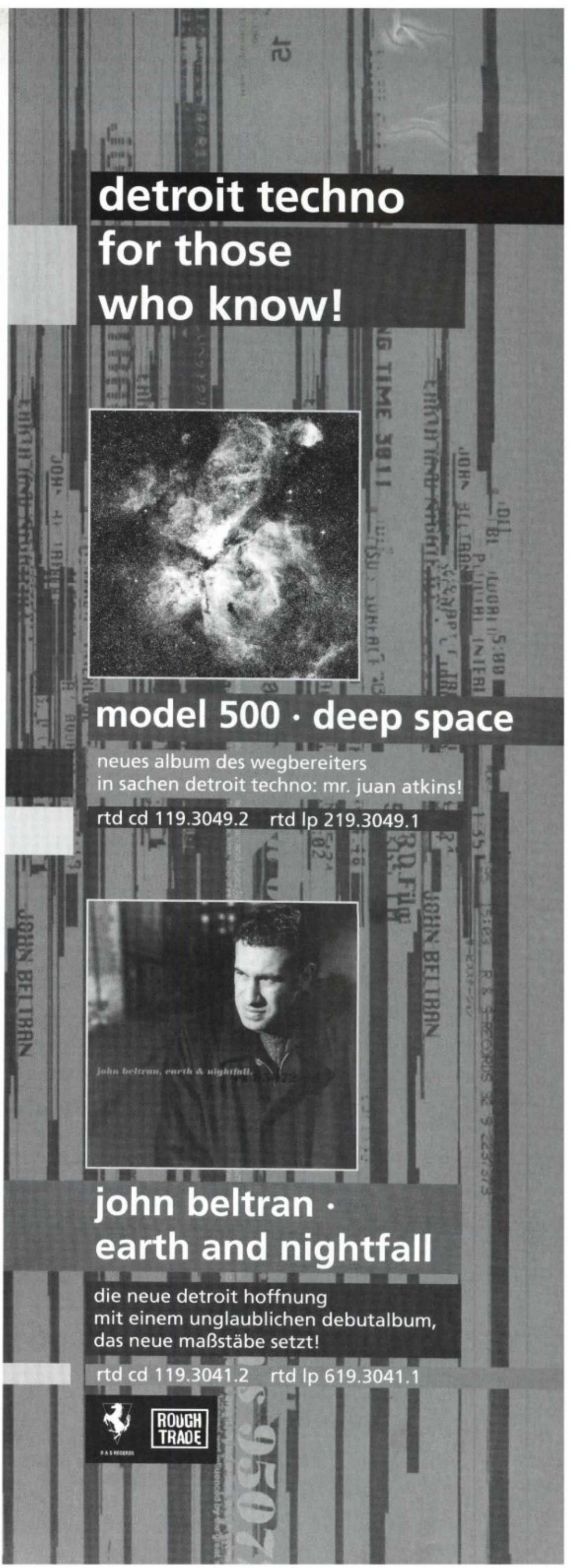
Das ist so, jedesmal wenn wir wegfahren aus England in irgendein anderes Land, haben wir den Eindruck, daß dort die Leute Techno dort eher akzeptieren als bei uns. Im Norden von England ist es immer anders gewesen, da hören die Leute jetzt noch gerne Techno, aber in London war die Soul/Reggea-Szene immer größer. Das kann einen schon stören, wenn man dort lebt. Die einzigen DJs, die Techno im Radio supporten, sind Colin Dale und Colin Favour. Vier Stunden Techno in der Woche im Radio – das ist alles, was du kriegst.

Es fällt auf, daß ihr den Jeff Mills Vibe aufgegriffen habt.

Jeff Mills hat Techno eine neue Dimension gegeben. Er hat diese Art von Verzerrung hinzugefügt, bei der die Energy nicht verloren geht. Wir mögen diese Art von Energy, die er schafft, wenn die Hi Hats schnell schlagen. Wir machen Stücke, die man auflegen kann, wenn nichts mehr geht. Stücke für den Höhepunkt des Abends. Luke Slater hat eine so ähnliche Vorstellung, und als seine erste Planetary Assault Systems auf dem Markt war, dachten hier viele, es wäre Jeff Mills.

Werdet ihr live Gigs machen?

Im August werden wir uns einem Live-Konzept widmen und spezielle Stücke einüben, veröffentlichte und neue. Wir werden dann in Europa auf Tour gehen. Für mich mit meiner Erfahrung mit C.J Bolland ist das kein Problem, Live zu spielen, Viele zu dem Zeitpunkt wie GTO haben nur ihr DAT laufen lassen, ich hasse das. Bei uns wird alles Live sein, wir können das Tempo kontrollieren, eben auf das Publikum eingehen.



detroit techno
for those
who know!

model 500 · deep space

neues album des wegbereiters
in sachen detroit techno: mr. juan atkins!

rtd cd 119.3049.2 rtd lp 219.3049.1

john beltran ·
earth and nightfall

die neue detroit hoffnung
mit einem unglaublichen debutalbum,
das neue maßstäbe setzt!

rtd cd 119.3041.2 rtd lp 619.3041.1

R & S RECORDS

ROUGH TRADE

In der europäischen Clublandschaft nimmt das Toronto-Label **Stickman** einen besonderen Platz ein. Kein zweites amerikanisches House Label schaffte es, derart in die Technolandschaft einzudringen und massenhaft Technofreunde zum **House**-Ufer überlaufen zu lassen.

StickMan

FP 4.10 → 6.95

12

Rougher House, übersichtlich arrangiert, im Sinne von Progressive House, mit einer ungewöhnlich fett produzierten, lauten Bass Drum, liegt seit der Dave-Clarke-Hysterie voll im Trend und findet in Stickmen Records einen konsequenten Vertreter. Warum aus den USA gerade eine solch bizarre, fast schon mit einem europäischen Verständnis geschaffene Musik kommt, muß verwundern. Mit der aktuellen Veröffentlichung der Stickmen Double 12" Direct Disc, von den Machern des Labels selbst, ist wieder ein Dancefloor Garant geschaffen worden.

Triple R sprach mit Paul Mintsoulis und Greg Zwarich von Stickmen.

Wer hat Euer Logo für Euch designt und was ist die Geschichte dahinter?

Das momentane Logo ist designe von unserem Freund Gus B. Lagos und orientiert sich an einem Model anstatt einer Handzeichnung. Wir benutzen es auf T-Shirts, Baseball Hats, e.t.c.

Stickmen Artisten kommen mittlerweile aus ganz Europa.

Unser Label ist ein internationales Label. Wir definieren unseren Sound als „House mit Ecken".

Ihr habt deutsche Artisten auf Stickmen.

ZKY und Daniel P → sie kommen aus Berlin-Mitte und werden vielleicht noch eine Platte bei uns machen.

Habt ihr daran gedacht, ein experimentelles Sublabel zu schaffen?

Wir haben momentan zwei Sublabel, Steel City Rec. und Top Kat Records. Steel City Rec. wird geleitet von Oliver Barkovic, sprich Biotrans & Engine. Er wird experimentellere Sachen machen und wir werden sie distributen. Top Kat macht Terry Kelly, ein DJ aus Toronto. Seine Platten werden mehr Progressive House sein und ebenfalls vertrieben von uns. Stickmen wird immer größer. Das beste kommt noch auf uns zu!

Wen schätzt ihr besonders in der Houseszene in den USA?

Es sind zu viele, um sie allet aufzählen zu können…

Wer ist für euch zum Beispiel ein guter House-DJ in Deutschland?

Auf jeden Fall Hans Nieswandt.

Was sind Eure musikalischen Einflüsse?

Die Einflüsse kommen vom Detroit Techno, New York, Chicago und auch vom Miami Bass.

Was ist für Euch der Unterschied zwischen House und Techno?

Techno, harter Techno, ist sehr schnell. House, wenn er hart ist, ist immer noch 135 BPM langsam. Wenn wir auflegen, spielen wir nicht diesen 160-BPM-Scheiß, der groovt nicht.

Wie ist die Toronto Szene? Habt ihr einen Club, wo ihr auflegt? Macht ihr selbst Raves?

Wir spielen hier nicht in Toronto. Die Raves hier sind relativ groß, aber werden immer veranstaltet von den selben DJs, die sehr bekannt sind in der Stadt. Das Line Up ist immer das selbe und Guest-DJs sind selten

Seit wann legt ihr beiden auf?

Wir spielen Platten seit unserer Highschool Zeit, seit 10 Jahren!

Wer gilt in Toronto als Houselegende?

Tony Humphries, Louie Vega e.t.c.

Arbeitet ihr mit Nick Holder von DHN?

Nick Holder wird unsere nächste Platte machen, Stick28.

In wie weit ist Toronto beeinflußt von New York?

Viel Leute, manche nennen sich DJs, versuchen den New York Style zu kopieren. Erst wenn sie die Finger davon lassen, wird Toronto zu seiner eigenen Identität gelangen. Garage ist hier noch immer sehr populär, aber selbst die Garage-DJs spielen jetzt etwas härter.

Eure Platten sind oft gekennzeichnet von einer Power Bass Drum. Das Arrangement ist sehr transparent und übersichtlich, fast schon europäisch.

Wir stehen auf fette Bassdrum und manchmal sind sie auch übersteuert, aber das klingt auf den Dancefloors gut.

Welchen Background haben Eure Artists, sind sie Produkt Eures Label, oder haben sie schon auf anderen Labels produziert?

Die meisten Artists kommen aus Toronto. Sie spielen uns für gewöhnlich Rough-Tapes vor, die wir dann zu Ende produzieren oder zusammen neu aufnehmen in unserem eigenen Studio. Die meisten Artisten haben nur Stücke für uns produziert.

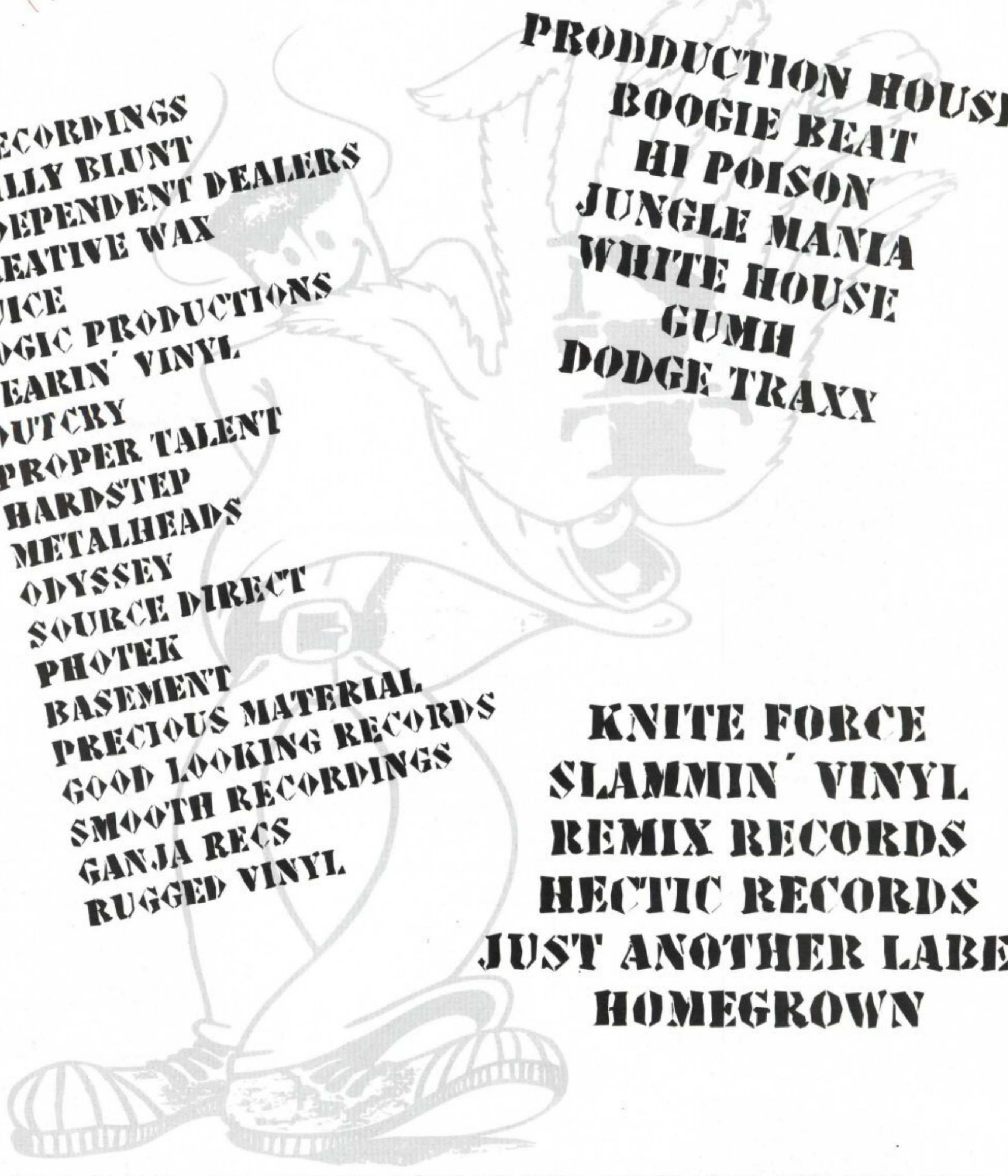
Warum macht ihr als Stickmen so wenig Platten?

Wir opfern eine Menge Zeit, das Material unserer Produzenten zu promoten und DJen selbst eine Menge. Das Label-Management nimmt ebenfalls viel Zeit in Anspruch. Wir haben nicht viel Studiozeit für uns selbst. Manchmal machen wir 2 oder 3 Platten pro Woche und dann wieder 1 Monat nichts.

Discography

STIK 001 The Stickmen → Summer Of 87, Be For The Dawn | U Luv It, D
STIK 002 Biotrans → Terra Ferma, Do It | Equinox, Celeste
STIK 003 The Stickmen → U Can Dew [3 Mixes] Bonus Cut, Acid Box
STIK 004 The Captain → Jazzy For You | I M Gonna Tell You, D-Land
STIK 005 P.J. → Feel Ya [2 Mixes] | Sweet Trap, Ain t Stopping, W.A.
STIK 006 Biotrans → Freedom, Yesu | Overmind, Manna
STIK 007 T.P.M. → The People Movers, Boogaloo [5 Mixes]
STIK 008 P.J. → LUV Will Make It Right, Work It | All Over, Jazz, P.J Gr
STIK 009 Peelo → Looking At You [2 Mixes]
STIK 010 Robostickmen → Feel Free [4 Mixes]
STIK 011 Cappio Bros → Caffine 4 Daze [4 Mixes]
STIK 012 CD Compilation + Bonus Cuts
STIK 013 Afrodesiac Life In A Day | Dancing Keys Up
STIK 014 Engine -0 → People | Loosing Ground
STIK 015 Shabang → Trouble EP
STIK 016 Peelo → I Hear Love, IHear Dub | Neena, Neena Beats
STIK 017 X-Celo → Feel It [6 Mixes]
STIK 018 Zig Zag → Special, Everybody Free | Da Presha, Heaven
STIK 019 P.J. With Saxy → All I Can Give
STIK 020 Mr Happy → Come Back To love [4 Mixes]
STIK 021 Tambouri Project → The Tambouri Project [4 Mixes]
STIK 022 DJ ZKY → It s near[2 Mixes] | Didn t You Know [2 Mix
STIK 023 Engine 0 → L.o.v. [3 Mixes] | Hymn [3 Mixes]
STIK 024 B.I.G.G.S. → Zoom [3 Mixes], Hymn [3 Mixes]
STIK 025 The Stickmen → 7 Track Vinyl Double Pack, CD+ Bonus
STIK 026 Biotrans → Klente, V-Geer | Frehnor, Celeste
STIK 027 P.J. → Elysiun Fields | Vibes, Dancing Keys
STIK 028 Nick Holder → Frantic, Flay In The House | F. O. T. F.,
STIK 029 T.B.A.

FREUNDSCHAFT!!!



V RECORDINGS
PHILLY BLUNT
INDEPENDENT DEALERS
CREATIVE WAX
JUICE
LOGIC PRODUCTIONS
TEARIN´ VINYL
OUTCRY
PROPER TALENT
HARDSTEP
METALHEADS
ODYSSEY
SOURCE DIRECT
PHOTEK
BASEMENT
PRECIOUS MATERIAL
GOOD LOOKING RECORDS
SMOOTH RECORDINGS
GANJA RECS
RUGGED VINYL

PRODDUCTION HOUSE
BOOGIE BEAT
HI POISON
JUNGLE MANIA
WHITE HOUSE
GUMH
DODGE TRAXX

KNITE FORCE
SLAMMIN´ VINYL
REMIX RECORDS
HECTIC RECORDS
JUST ANOTHER LABEL
HOMEGROWN

ALLE LABEL EXCLUSIV IM VERTRIEB DER:

NTT-MEDIEN GMBH
SCHARNHORSTSTRASSE 13 • 44147 DORTMUND • TEL. 02 31/82 37 20 • FAX 82 37 17

Wir empfehlen: Entity Record Shop & Mailorder ▪ Brückstraße 42-44 ▪ 44135 Dortmund
MAILORDER LISTE ANFORDERN!!! Tel. 02 31/52 41 50 ▪ Fax 52 43 65

Als DJ Sneak vorigen Monat im Berliner E-Werk gebucht war, hing er den halben Nachmittag entweder in meiner Hängematte, oder wir saßen an meinem Plattenspieler, um uns unsere Neuerwerbungen vorzuspielen. Eine der Promos, die er noch nicht kannte, war *Brian De Palma*.

Hans Nieswandt, Vinyljunkie, angehender Vater und freier Journalist, ist der Mann in der Band, der neben seinen DJ-Beiträgen zu den diversen Releases und der gerade beendeten Promotion-Tour auch die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt und so habe ich einen Interview-Termin mit ihm, den wir kurzfristig verschieben, weil er für Strictly Rhythm einen Megamix abliefern soll. Am nächsten Tag dann:

Gibt's was neues?
Wie war Dein Mix für Strictly?

Hans Nieswandt: Ganz nett. Ich bin ins „it" gefahren, dem Club, in dem ich früher aufgelegt habe, damit ich das auf einer richtigen Anlage hören konnte, schön laut und so. Das ist eine echt heikle Sache, wenn man weiß, daß man 70 Minuten lang keinen Fehler machen darf, macht man garantiert dauernd welche! Ich hab zweimal angesetzt, und dann war es mir irgendwann scheißegal, und jetzt, nach dem Abhören, bin ich ziemlich zufrieden damit. Das sind nur Strictly-Platten, und das ist so ähnlich, wie wenn ich in einem Club 70 Minuten spielen würde.

Legst du viel Strictly auf?

Nicht wenig. Das liegt daran, daß ich viele Promos kriege von denen. Und da sind meist gute Sachen dazwischen. Man kann die immer gut spielen, aber es ist oft egal, welche man nimmt. Ansonsten erfreue ich mich sehr an meinen ganzen alten NuGroove-Platten. Das kann man so alle halbe Jahre wiederentdecken. Ich habe jetzt gehört, daß irgendein englisches Label so NuGroove-CD-Editionen rausbringt, wo die Trax so nach Stilrichtungen sortiert sind, also Trip Hop, Techno, House undsoweiter. Sonst gibt es nicht soviel Neues, wir sind alle so ein bißchen versprengt, alle machen an ihren eigenen Sachen rum, ich warte nicht zuletzt auf das Baby, das da kommt in zwei Wochen oder so.

Wißt ihr schon, was es ist?

Ja, ein Mädchen. Und da bin ich natürlich nicht wenig nervös. Meine Frau hat schon ein Kind, mit dem ich schon seit drei Jahren lebe. Wenn es das nicht gäbe, hätte ich mich mit dem Gedanken bestimmt nicht so einfach anfreunden können. Aber trotzdem macht einen das ziemlich fertig, manchmal. Man gerät manchmal in so tiefes Fahrwasser über das Wunder des Lebens und der Fortpflanzung, aber das sind dann ganz andere Themen als die Veröffentlichungspolitik von irgendeinem Label. Ich finde, das ist eine ganz wichtige Balance im Leben, gerade wenn man immer in Clubs zu tun hat. Ich fühle einen neuen Einklang mit der Biologie in mir. Das hat so eine tiefe Befriedigung, also, man fühlt, daß man etwas getan hat, das sich eben so ganz und gar richtig anfühlt (lacht). Ich mach das auch zum ersten Mal durch…

Wie war eure Tour für Euch?

Ne tolle Sache. Aber sauanstrengend. Ein Ding war, daß wir in diesem Minibus zusammengepfercht waren. Uns ist vorgeschlagen worden, weil das überrraschenderweise finanziell ziemlich erfolgreich war, daß wir das im Oktober oder so wiederholen sollen und ich hab da schon einige Änderungsvorschläge. Also nicht mehr in so nem komischen Minibus mit allem Scheiß zusammengepfercht und dann immer in so doofen Hotels, nach vier Stunden wieder raus, weil man ja erst um 7 angekommen ist, sondern das nächste Mal mit einem Magic-Bus, ein Riesenbus, in dem man schlafen kann. Hotels haben sich als das Überflüssigste überhaupt erwiesen. Wirklich furchtbar, diese Auscheck-Zeremonie, wenn man total fertig ist. Dann lieber im Bus, wo man rumlaufen kann, weil man in so nen komischen Dauer-Tran-Zustand gerät und den kann man zwar nicht verhindern, aber viel angenehmer oder produktiver gestalten. Und das Musik machen, das war zwar alles ziemlich live, was wir da gemacht haben, aber irgendwie noch nicht live genug. Wir haben im Prinzip unser Studio auf die Bühne gestellt. Mit dem normalen DJ-Mixer als Master mit vier Eingängen, zwei Plattenspielern, auf denen wir ganz normal gedeejayt haben und auf einem Kanal kam unser 16 Kanal-Studiomischpult an, da hing wiederum der Computer dran, die ganzen Soundgeber, Keyboards, usw. Dann konnte Justus, der das ganze operated hat, über den Kopfhörer unsre Stücke einpitchen. Die Idee ist, daß es nicht auffällt oder, daß es schon auffällt, weil die Musik plötzlich besser ist, im Idealfall (lacht), aber daß die Musik nicht aufhört und alle denken, oh, jetzt kommt ein Live-Stück und dann ist hinterher Zeit zum Klatschen und dann kommt das nächste Stück, usw, weil das einfach doof ist. Da gehen wir ganz von unserer persönlichen Meinung aus, was wir so erlebt haben. Weil das einfach Scheiße ist, wenn man so tanzt und dann kommt der Liveact und alle bleiben stehen und hören zu. Das wäre was anderes, wenn wir z.B. singen würden oder wir alle tolle Diven wären. Aber das alles kommt schon sehr stark vom DJing und vom Jammen und vom Abtrippen und deswegen ist es überhaupt nicht nötig, daß das alles unterbrochen wird.

Warum singt ihr dann nicht?

Keine Ahnung (lacht) Es ist aber durchaus geplant, daß wir uns in Zukunft auch mal öfter selber samplen.

Ihr hattet kaum Vocals auf der neuen Platte?

Ich bin auch nicht son wahnsinniger Gesangsfreund, was Tanzmusik angeht. Ich mag gerne Stimmsamples als Sounds oder als Stimmung. Aber der Inhalt ist im Grunde genommen relativ unwichtig. Das kann sich aber auch noch ändern, eine Aufgabe, die wir uns selber gesetzt haben, ist es, eine Sample-Platte zu machen. Samplen gefällt mir eigentlich am besten.

Ihr samplet Euch viel von Platten aus deinem unergründlichen Archiv…

Das macht mir großen Spaß. Ich arbeite gerne mit externen Anregungen. Das ist so ähnlich wie beim Texte schreiben, fiel mir auf. So wie ich auch gerne Artikel schreibe, wenn mir jemand sagt, schreib doch mal darüber, das ist dann eine Anregung, durch die das Denken dann in Gang gebracht wird, finde ich Samplen eine sehr angenehme Weise, auf so einer Art weißen Schreibmaschinenseite oder Leinwand etwas vorzugeben. Davon bleibt am Ende auch meist nicht viel übrig. Aber eine Assoziationskette wird in Gang gesetzt. Vor allem, wenn man ein Sample nimmt, es komisch EQt, eine gerade Bassdrum drunterlegt und das plötzlich funktioniert, so, wie wenn man unter ein Auto Räder setzt und es zu rollen anfängt, aber ansonsten nicht viel hermacht oder zu nicht viel zu gebrauchen ist. Deswegen gefällt mir Samplen besser, als an analogen Maschinen rumzudrehen. Das erinnert mich immer an Solo-Gitarristentum. So wie wir arbeiten, das ist eher wie Komponieren-Arrangieren.

Wie ergänzt sich das dann? Du suchst Dir einen Groove raus, der als Muster funktioniert. Wie geht ihr dann die Sequenzen dazu, wie entscheidet ihr, was noch fehlt?

Das funktioniert eben, wenn diese Assoziationskette in Gang gesetzt ist. Dann beginnt ein manchmal schmerzhafter Demokratieprozeß, wenn dann jeder mit seinen Ideen ankommt, obwohl wir da Wege gefunden haben, daß keiner sich zurückgestellt fühlt.

Wie macht ihr das?

Wir arbeiten oft nur zu dritt zusammen, wenn wir ein Stück mastern, weil dann jeder seine kleine Aufgabe hat. Entweder am Mischpult rumdrehen oder Platten noch live dazu mischen. Also z.B. dieses Stück „Harvest", da ist ganz viel live von Platte dazugemischt, immer zurück gedreht, und die ganzen Bauernhofgeräusche und so. Einer von uns hat am Equalizer zu tun, der andere mutet am Computer. Insofern sind die gemasterten Sachen auch alles Unikate. Während ein Stück aufgebaut wird, ist es oft so, daß wir das nur zu zweit machen, alleine oder eben in wechselnden Konstellationen. Wir haben nach einer Weile gelernt, daß das zu dritt einfach nicht so gut geht. Man muß auch mal ein weites Stück alleine gehen.
Daraufhin schneidet mein Diktiergerät einen Teil des Bandes in zwei Hälften, in der Pause, die ich brauche, um ein neues Tape einzulegen, erzählt Hans, daß ihm Richie Hawtin einmal erzählt hat…

Was war mit Richie Hawtin?

Der hat gesagt, daß Leute ihn immer ansprechen: „Hey laß uns mal zusammen Musik machen", und er hat da gar keinen Bock zu. Er sagte: „Ich bin am liebsten allein im Studio. Ich mag das weder, bei anderen Leuten zu gucken, was die haben, noch wenn andere Leute gucken kommen, was ich so habe." Und das kann ich ganz gut verstehen. Ich bin in unserer Band auch nicht derjenige, der vorschlägt, mal das oder das Gerät zu kaufen. Es ist nicht so, daß mich das nicht interessiert, es ist nur so ähnlich, wie mich die Grafikcomputer oder die Software dafür nicht interessiert. Mich interessiert, wie die Seiten hinterher aussehen, aber wie die Maschinen aussehen, die das machen, ist mir egal. Ich nehme lieber das,was da ist, oder was der Justus mir vorschlägt, was wir noch brauchen und ich glaube ihm das dann. Das ist dann wiederum das gute Team, insofern kann man das mit einer Zeitungsproduktion vergleichen. Jeder ist zuständig, es gibt keine so extreme Aufgabenverteilung, sondern eher sich

Nieswandt Top five
1. blackbox → everybody everybody
2. todd terry → a day in the life
3. roy ayers → running away
4. dj pierre → fall
5. those guys → tonite

Schon das Intro, in dem sich eine Jeff-Mills-artige Horror-Streicher-Sequenz rasend in den Raum frißt, um uns dann mit einem fulminanten Discowumms in eine neue Welt der Grooves zu entlassen, holte Sneak aus der Rückenlage. Als er dann abends *Moon Huh* spielte und es nahtlos in die DanceMania-ReliefCajualHenryStreet-Walze paßte, begriff ich, was seit *Flyin' High* mit Whirlpool *Productions* passiert war.

Wandt

überschneidende Kreise. Ich bin also eher für Öffentlichkeitsarbeit und die Samples rauszusuchen zuständig. Das macht mir großen Spaß, nach Feierabend.

Machst Du das gezielt oder wunderst Du dich, was auf den Platten eigentlich drauf ist und hörst es dir dann an?

Ich höre alle Arten von Musik. Und das ist eine gute Ausrede dafür. Manchmal, wenn ich gefragt werde, ob ich nicht so einen Dienstagabend-Kneipenabend machen will, wo ich dann nur alte Platten spiele, da nehme ich mir gerne einen Zettel mit und schreib mir auf, was mir auffällt. Aber das findet hauptsächlich bei Platten statt, die ich schon sehr lange habe. Ich hab wahnsinnig viele Platten, die kennne ich auch nicht alle auswendig.

Passiert es Dir, daß Du ein Sample lange mit Dir rumträgst, aber es passt einfach nirgendwo rein?

Das kommt öfter mal vor. Zum Beispiel wollten wir mal so ein Lenny Bruce-Track machen, dadür hatten wir diverse Samples von Lenny Bruce, das sollte unter dem Titel „Poetry + Jazz" laufen, und das hat's total nicht gebracht. Das liegt immer noch irgendwo rum und ist irgendwie so halbgut, eines tages, vielleicht... Im Grunde fällt so was tonnenweise an, das muß sogar so sein. Das ist sowieso meine Einstellung zu Ideen im allgemeinen, man sagt ja oft, wenn man eine Idee hat und viel darüber redet, daß das nur Geschwätz ist. Aber ich finde, gerade, wenn man Musik macht, oder sich in dieser Grauzone bewegt, daß man ganz selbstverständlich eine gewisse Ausschußquote dazurechnen muß. Von zehn Ideen ist es natürlich nur eine. Davon darf man sich halt nicht deprimieren lassen, sondern man muß das als Selbstverständlichkeit hinnehmen, so wie man beim Kochen Abfall hat.

Das ist beim Djing auch so, ich glaube, manchmal ist es besser, eine gute Platte nicht zu spielen.

Ja ja, das ist vollkommen richtig, auch, damit man sich hinterher nicht so ein bißchen schmutzig fühlt.

Woher kommen die Samples auf der Platte? Zum Beispiel das von „De Groove You Special"?

Das ist von einer alten Jazzplatte, das ist ein ganz langes Stück und nach vier Minuten hört das auf, der macht dann diese Ansage und dann geht das Stück weiter. Der Rest der Ansage ist auch noch irgendwo auf der Platte drauf. Das ist das, was er sagt, bevor er „de groove you special" sagt, wenn er das überhaupt sagt. Wir haben das einfach angenommen, da gab es auch diverse Meinungen, wie wir das Stück nennen sollen, eine Weile lang hieß das Stück De Groove You Fazer, aber das sah irgendwie so doof aus. Das kann man sich einbilden, zu verstehen. So wie Kinder

sche Popsongs hören und irgendwas mitsingen. Das ist in Brasilien auch so, der DJ-Markt besteht praktisch nur aus Bootlegs. Offenbar gehr einer hin und kauft sich die Originalmaxi aus Amerika, und die wird dann auf so miesen Vinyl mit irgendwelchen anderen Stücken aus völlig anderen Musikrichtungen auf eine Maxi gepreßt, das kann man als Fächer benutzen, so dünn ist das, mit so einem selbstgedruckten Label, wo dann die Titel in so einem Phantasie-Englisch draufstehen. Wenn man das dann liest, dauert es eine Weile, bis man weiß, welches Stück die meinen. Ich hab mir auch ein Paar gekauft, das war schön anzusehen. Das war eine interessante ethnologische Betrachtung.

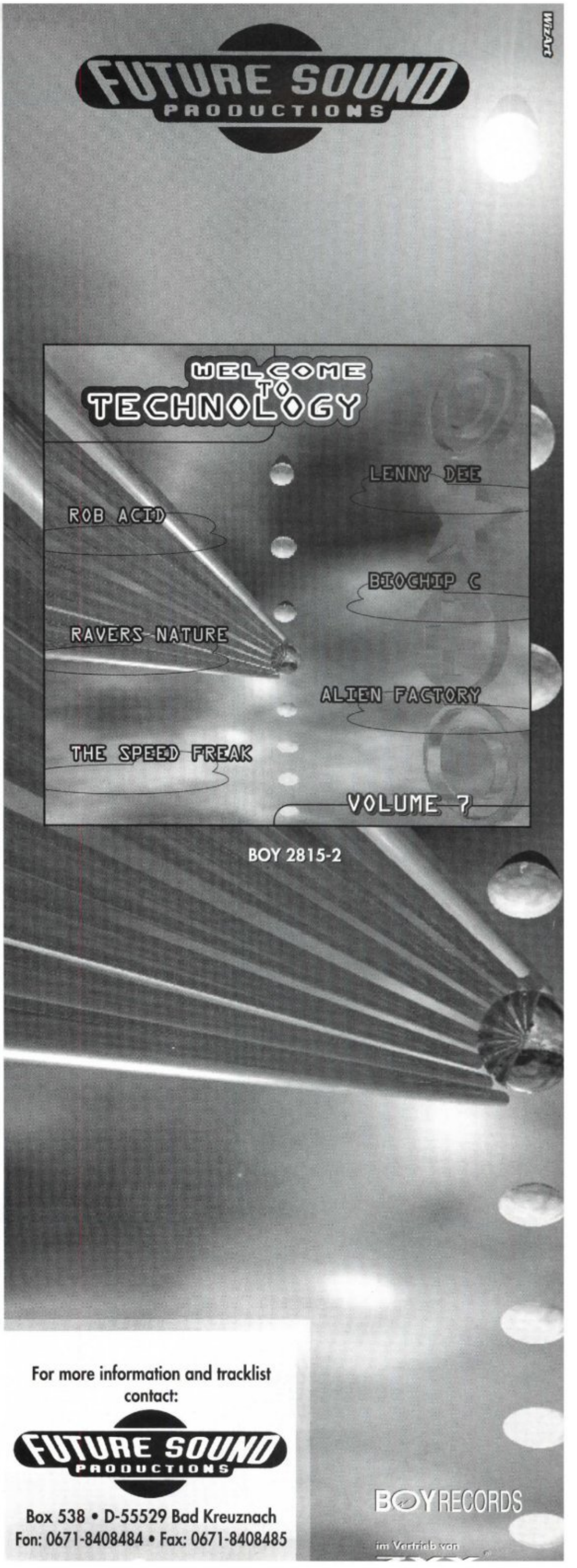
Fließt die auch in eure neue Platte ein?

Das ist schwer zu sagen, wir planen das eigentlich nicht. Es war auch bei der LP so, daß wir nicht richtig wußten, was wir für Musik machen wollten. Viele Leute denken, daß wir eine Konzeptplatte machen wollten. Aber es war eher so, daß nachdem alle Stücke fertig waren, haben wir die in eine Reihenfolge gebracht, die einfach konzeptmäßig war. Also, wenn wir ein Konzept verfolgt haben bei der Platte, dann sehr intuitiv und nicht vorausgeplant. Das einzige Paradigma, was wir hatten, war, daß eine LP ist und daß wir gezielt auf die speziellen Hörmöglichkeiten einer LP eingehen, also sich das zu Hause anzuhören, usw. Daß es halt kurzweilig ist und etwas reisehaftes hat. Es war schon so, daß wir gesagt haben, wir müssen noch soundsoetwas machen, was sich dann am Schluß wie „In the land of my Birth" angehört hat, um das zu komplettieren.

Ist der Eindruck beabsichtigt, daß viele verschiedene Räume zu hören sind?

Es ist eher so, daß als die Platte fertig war, daß uns dann erst Sachen daran auffielen. Ich finde es immer besser, abzuwarten, oder sagen wir besser, ich habe noch nie von einem Musiker erwartet, daß er alles weiß über die Musik, die er macht. Das ist nicht der Sinn der Sache. Und ich nehme mir das gleiche Recht auch für mich raus. Ich liebe es ja, Musik zu analysieren, aber nur bei der Musik von anderen. Aber es gefällt mir auch sehr gut, wenn andere meine Musik analysieren. Das ist das sozusagen erotische Verhältnis zwischen Musiker und Kritiker. Das merke ich auch jetzt erst am eigenen Leib, daß man das, wenn man Platten macht, sehr gut gebrauchen kann, um sich über sich selbst besser im klaren zu werden und das, was man da tut. Deswegen kann ich jetzt noch weniger verstehen, wenn Leute was gegen Kritiker haben.

Danke



BOY 2815-2

For more information and tracklist contact:

FUTURE SOUND PRODUCTIONS

Box 538 • D-55529 Bad Kreuznach
Fon: 0671-8408484 • Fax: 0671-8408485

BOY RECORDS

im Vertrieb von

Cristian Vogel steht in meiner Wohnung und ist völlig aus dem Häuschen: „Dies ist einer der größten Talente seit langem und er wird eine Platte auf meinem Label Moskito machen.“ Die Rede ist vom 18jährigen Schotten *Neil Landstrumm*, den er bei einer seiner Live-PAs im Club Sativa kennengelernt hat.

NEIL LANDST

→ Von Triple R.

Die Stücke auf dem Tape sind sehr bizarr. Auf der einen Seite sind es Jazz-Stücke mit kräftiger 909 Bassdrum, auf der anderen Chicago Trax. Cristian Vogel darf sich als Ziehvater des Neil Landstrum verstehen, dem er nicht nur beigebracht hat, was es heißt, eine fette Produktion hinzulegen. Die erste Platte produzierten sie gemeinsam. Neil bringt seine 303 nach Brighton und an einem Nachmittag macht man die Platte. Sie erscheint kurze Zeit später auf dem neugegründeten Label Sativa. Durchschlagenden Erfolg hat er mit seinem Release auf Moskito, Neil Landstrumm -> The Paskal EP, die als DJ-Tool in allen Plattenkoffern dieser Welt zu finden war. Die vielleicht größte Überraschung war seine Platte auf Peacefrog -> The Index Man EP, die man schon jetzt als die überzeugendste, auf Daniel Bells Spuren wandelnde Platte des Jahres 95 bezeichnen darf. Auffällig ist hier auch das selbstbewußte Auftreten und die Risikobereitschaft, einfach aus dem Schatten eines Daniel Bell zu springen, denn Kopien des DBX Style gibt es wie Sand am Meer.

Neil Landstrumm: Ich glaube, meine Platte auf Moskito hat sich gut verkauft! Es war die erste Platte von mir, die alleine von mir kam und einen eigenen Stil hatte. In erster Linie habe ich nach Chicago geschielt, und das ist auch die Richtung, die mich inspiriert hat. Cristian hat mir sehr geholfen im Umgang mit den Instrumenten und in der Schaffung bestimmter Sounds.

Du hast auf der Paskal-EP Jazz-Stücke gehabt?

Ich habe sie in nur zwei Stunden gemacht. Das war letzten Sommer. Die Idee kam mir, nachdem ich Hip Hop gehört hatte. Über die Loops habe ich dann eine Roland 909 gelegt. Obwohl die Stücke seltsam genug sind, sind hier die Leute darauf angesprungen. Eine komische Geschichte. Auf meiner Platte auf Peace Frog habe ich wieder ein Jazz-Stück, allerdings in einem anderen Stil.

Du hast vorher eine harte Platte auf Sativa gemacht?

Ja, eine sehr harte Platte. Die haben wir zusammengemacht und rausgekommen ist so etwas. Ein bißchen hat es auch mit dem Club Sativa zu tun, weil dort harte Musik gespielt wird.

Was hast du mit dem Club zu tun?

Ich bin nicht direkt involviert. Ich kenne dort alle, und ich gehe auch oft dort hin aus. Ich arbeite ab und zu mit einem der DJs zusammen und gelegentlich mache ich dort ein Live Set. Auflegen tu ich gar nicht.

Bist schon in anderen Clubs aufgetreten?

Ich bin Neujahr in Glasgow mit Richie Hawtin im Pure aufgetreten und ab und zu in Brighton bei Cristian.

Was war dein Zugang zur Musik?

Also, ich habe 1988 angefangen, Platten zu kaufen. Ich habe aber nicht wirklich einen Zugang gehabt zu Chicago und Detroit in dieser Zeit. Erst 1990 habe ich begonnen, mich dafür zu interessieren. Dann habe ich die Platten gekauft und danach habe ich mich gefragt, wie man die Platten macht. Ich begann so um '91 herum, mir die entsprechenden Maschinen zu kaufen .

Als ich Deine Platte auf Peacefrog gekauft habe, habe ich nicht glauben können, daß da ein und die selbe Person dahintersteht.

Ja, sie ist anders. Ich glaube, es ist wichtig, daß ich stilistisch verschiedene Sachen mache, meinen Stil immer wieder mal ändere. Wie gesagt, ich orientiere mich am Chicago Sound. Aber ich glaube es ist notwendig, diesen Sound ein wenig zu ändern, mit dem Tempo hochzugehen und neue Sounds einfließen zu lassen.

Was muß sich sonst noch ändern?

Es ist noch zu geradlinig, es muß noch funkyier werden! Vielleicht noch mehr Shuffle-Beat. Es ist nicht einfach es auf den Punkt zu bringen. Die Person, die es geschafft hat, ist Daniel Bell. Er hat Chicago und Detroit zusammengebracht und einen neuen Stil geschaffen. „Loosing Control“ ist eine meiner Lieblingsplatten vom letzten Jahr. Ich habe Daniel Bell vor vier Wochen getroffen, weil er meine Platte auf Moskito gehört hatte und sie sehr mochte. Das war für mich natürlich ein unglaubliches *Kompliment*.

Deine Platte auf Peace Frog ist unglaublich explosiv, wenn man sie laut hört, eine Mischung, die man so nicht kennt!

Ja, die Produktionstechnik habe ich von Cristian gelernt, die sehr metallischen Sounds z.B. klingen sehr nach ihm.

Chart of Classic Tracks

1. DBX -> Shortwave [Accelerate]
2. Steve Poindexter -> Work That Mutha Fucker [Musique]
3. Born Under A Rhyming Planet - Digital | Analog Heaven [+8]
4. Acid Junkies -> Sector 3 [Djax up]
5. Robert Armani -> Abulance | Invasion [Dance Mania]
6. DBX -> Losing Control [Peacefrog]
7. Cristian Vogel -> Lambda EP [Magnetic North]
8. Nexus 21 -> Self Hypnosis [Network]
9. World Power Alliens -> Seawolf [UR]
10. Clemtine -> for the Cosmos [Djax up]

RUMM

Bei minimalistischen Stücken besteht die Gefahr, daß sie entweder einschlagen oder völlig das Ziel verfehlen.

Das hat mir Pete von Peace Frog auch gesagt. Er kriegt jeden Tag eine Menge Demos in diesem Stil, aber keines ist wirklich überzeugend. Die Platte von Todd Sines war ganz gut, aber dennoch zu stark an Daniel Bell orientiert. Ich glaube, Daniel *Bell hat die Platte* abgemischt.

Seit wann beschäftigst Du dich mit diesem Stil?

Seit ca 6 Monaten.

Wie arbeitest Du an Deinen Stücken?

Ich baue die Stücke um eine Idee herum, aber wenn nichts mehr geht, forciere ich es nicht noch, sondern lasse es ruhen. Wenn ich mehr als nur eine Idee habe, mache ich einen Track an einem Tag fertig

Hast Du neue Platten in Aussicht?

Ich habe eine neue Platte für Peace Frog gemacht. Ich bin in Verhandlungen mit Peace Frog über eine LP bzw. ein Doppelpack. Definitiv werde ich eine Platte auf 7TH City oder Accelerate machen und zwei auf Djax Up.

Hörst Du überhaupt Musik von anderen?

Mmmh, nicht viel. Ich höre Jazz und Sachen wie Born Under A Rhyming Planet, was ich superb finde. Ich mag auch neue klassische Musik von Micheal Nimen sehr gerne.

Was machst Du nebenbei?

Ich gehe noch immer zur Universität, genau wie Cristian.

...I care because you do.
aphextwin.

Das neue Album des "Jimi Hendrix of House".
Mutig, spannend, innovativ und immer genial!
Platte des Monats Spex 5/95!

WARP
ROUGH TRADE
RTD CD 126.3021.2
RTD LP 226.3021.1

Zuerst gab es **Ilsa Gold**, die mit ihrem Track „Silke" zu einem der lustigsten und beliebtesten Acts der Raveszene avancierten. Doch dann tauchten auf einmal die **Sons of Ilsa** auf, die mit ihrer überraschenden EP „Die Zipfelmütze, der Handwagen und die Gummimuschi" mit dem für Gesprächsstoff sorgenden Cover (wg. Sven-Väth-Verarschung) für Verwirrung sorgten...

the war of

Doch nun gibts die Sons of Ilsa sogar als Major-LP und auf einmal, siehe da, tauchen Rene Stark und Cheech Breit auf, und geben sich als die Erfinder des Machwerks aus. Offenbar waren die beiden früher mit Ilsa Gold gut befreundet gewesen, hatten sich dann aber verstritten. Ein Interview mit den Sons of Ilsa und mit Ilsa Gold war dringend notwendig...

Fragen an Georg, alias „Cheech" Breit und René Stark, die Sons of Ilsa!!!

Wer seid ihr wirklich? Die wahren Kinder der alten Dame Ilsa Gold?

R+G: Der Name stammt noch aus der Zeit, als wir noch mit den Ilsa Gold-Burschen befreundet waren. Damals waren wir noch überhaupt nicht bekannt und durften in ihrem Studio produzieren. Mittlerweile gehen wir getrennte Wege... unseren Bandnamen haben wir aber deshalb nicht geändert.

Wie ist euer Verhältnis zu Ilsa Gold? Wie findet ihr die? Was halten die von euch?

R+ G: Jesses na! So viele Fragen auf einma.... Zuerst: Die beiden Kerle können uns echt scheißen tragen. Inzwischen wissen eh alle, daß wir mit unseren ehemaligen Freunden auf totalem Kriegsfuß stehen. Es ist sich schwer zu verkraften, daß wir die mit links überholt haben. Angeblich sind wir denen ja zu primitiv. → Aber →→→ die wahre Härte haben eben wir!

Eure Platte räumt ganz schön ab und jetzt habt ihr einen Major Plattenvertrag. Ist das nicht gemein, daß ihr jetzt den ganzen Ruhm erntet?

Unser Erfolg ist ehrlich erarbeitet! Daß wir den Leuten bei Motor sympathischer sind, ist doch klar. Wer will schon mit so geschniegelten Affen zusammenarbeiten, die sich was darauf einbilden, daß sie bekannt sind.

Wie seid ihr zu Techno gekommen und was habt ihr vorher gemacht?

Das hat uns einfach gefallen. Vorher waren wir Metal-Fans. Aber dann sind wir drauf gekommen, daß man bei Techno noch härter sein kann. Die Härte ist das wichtigste Element. Davor haben der René und ich eine Lehre als Feinkostverkäufer gemacht. Allerdings nicht mehr fertig, denn dann gings auch schon los...

Wie teilt ihr euch die Studioarbeit auf?

Wir haben es nie gelernt, ein Instrument zu spielen. Aber wir kennen einen, den Jan Kuhnklaus, der kennt sich technisch recht gut aus. Der setzt unsere Ideen dann um.

Hat der Erfolg euer Leben verändert?

Nein, wir sind immer noch die alten. Ich trage bis heute meiner Mama Mistkübel runter. Meine Oma ist vor drei Monaten gestorben, so konnte ich in ihre Wohnung übersiedeln und die ist gleich gegenüber im Gang. Der Mutter konnte ich daher mein Kinderzimmer überlassen, wo sie jetzt ihren Freundinnen die Haare machen kann.

Was macht ihr mit all der Kohle?

Der Mama hab ich eine Luxusküche einbaun lassen, mit allen Schikanen, das hat sie sich echt verdient. Wenn die Leute annehmen, daß wir nur in großen Schlitten durch die Gegend fahren, uns den Bauch vollschlagen & auf den Kanarischen Inseln in der Sonne liegen, dann haben sie recht! Und erotische Dessous gibts für meine Ladies jetzt jede Menge....

Was sind eure liebsten Hobbys?

Als Geisterfahrer auf der Autobahn unterwegs sein! Aber das gönnen wir uns nur einmal im Monat.

Bedeutet der Ilsa-Gold-Stahlvibrator, daß ihr Ilsa Gold ganz schön in den Arsch fickt?

Georg: Den beiden Burschen werden wir damit sicher nicht in der Nougathöhle herumfuchteln!
René: den Schokostich heben wir uns lieber für Mädels wie eure Octopussies auf!

**Habt ihr was gegen Sven Väth?
Wie kommts, daß ihm auf eurem Cover lauter Schwänze aus dem Kopf wachsen?**

Es stellt sich eher die Frage: Wie kommt es, daß sich der Väth auf seinem eigenem Cover eine Kasperlmütze aufsetzt?

Was haltet ihr von Dave Clark?

Bis vor kurzem war uns der Typ kein Begriff. Jetzt hat man uns informiert, daß der sich getraut hat, nach unserer Red 3 eine eigene rauszubringen. Eine Frechheit! → Der will wohl an unserem Erfolg mitnaschen! Als wir jedoch die Platte hörten, waren wir beruhigt.

Und was haltet ihr von Beck, der das Werk „I'm A Raver Baby" verbieten lassen wollte?

Da könnte man ihm den Looser auch verbieten! Denn die Melodie ist doch bitteschön eindeutig Hey Jude von den Beatles.

Euer Statement zum Copyright?

R+G: Das ist uns relativ powidl!

Was ist Shize-House?

Diese Nummer haben wir nach einem der wichtigsten Plätze im Leben der Raver benannt. Wer gern auf Parties geht, kennt das Problem, wenn zu viele Raver auf zu wenige Scheißhäuser kacken gehen. Wir treten sowieso nur mehr auf Festen auf, wo man uns ein V.I.P.-Klo mit unserem Namensschild zur Verfügung stellt. Alles andere wäre eines Technostars nicht würdig!

Gibts euch auch live?

Na eh klar, bei unseren Auftritten bleibt kein Auge trocken.

Was meint ihr zur internationalen Szene?

Bis dato können wir das noch nicht genau sagen, im Ausland haben wir noch nie gespielt. Aber überall, wos fesche Mädels gibt sind wir gerne live dabei!

Was sind die nächsten Pläne von euch?

Erst mal „Pulsingers Nacht"-Rmxs von Frankie Jones, Paul Elstak und Mental Theo & Charlie Lownoise. Da wird sich dann zeigen, ob die Burschen auch singen können! Außerdem haben wir vor, demnächst den Volksmusikmarkt zu erobern!

Niemand wußte, wer ist was?
Ilsa Gold waren nicht zu sprechen,
zu Tisch oder im Ausland… Aber:

the

Fragen an Christopher Just und Peter Votava von Ilsa Gold

Was wurde aus der alten Dame Ilsa Gold?

Ilsa ist mittlerweile im Altersheim. Sie war in der letzten Zeit einfach schon leicht verwirrt…. Alzheimer, ein Problem, daß auch so manchem Raver ein Begriff sein wird. Aber zum Glück ist sie unter ärztlicher Aufsicht und wir freuen uns über die Antiquitäten aus ihrer Wohnung.

Was meint ihr zu Breit und Stark?

Wir fanden es auch einmal besonders lustig, die ganzen zubetonierten Raver mit einem supertiefen Prolosound zu ärgern. Doch „Sons Of Ilsa" meinen das ja leider ernst. Wer es bei seinem Auftritt notwendig hat, eine Künstlerin wie Marusha von der Bühne zu peitschen, kann einem nur mehr leid tun. Überhaupt, die Herren Breit und Stark sollen, wie man hört, vor ihrer Verkäuferlehre die Sonderschule besucht haben…

Seid ihr genervt, daß euch die beiden den Rang ablaufen?

Für uns spielt sich der Erfolg von Ilsa Gold immer noch auf einer anderen *Ebene ab.* Mit den Leuten, die auf Sons Of Ilsa ansprechen, möchten wir nichts zu tun haben. Nur, daß Silke jetzt mit Breit und Stark herumzieht, schmerzt uns. Immerhin, ein lebender Beweis für die Existenz von Raverschlampen →→→ Silke, du Dirne!

Ihr tretet nicht mehr zu zweit auf. Was ist passiert?

Christopher: Peter wurde der ganze Auftrittsrummel zuviel. Ich selbst mache nach wie vor gerne Live-Gigs. Was die gemeinsame Studioarbeit betrifft, hat sich bei uns nix verändert.

Was macht ihr zur Zeit?

Peter: Ich mache meine Produktionen auf Loop Records und daneben organisiere ich wieder mehr Parties in Wien.
Christopher: Neben meinem Soloprojekt auf Cheap und Labworks haben wir gemeinsam vor kurzem die neue Ilsa Gold-Maxi fertiggestellt. Weiter arbeiten wir an einem Album. Durch unsere Trennung von Mainframe hat sich leider alles etwas verzögert.

Was sind die Pläne von Ilsa Gold?

Wir werden unser Merchandising-Programm ausbauen. So kommt demnächst das erste Raver-Parfum raus mit dem Namen Urin d'Ilsa. Im Underground fungieren wir seit längerem als Initiatoren der Shaving Society-Bewegung. Rasiert oder nicht, das ist hier in Wien zur Zeit Thema Nummer eins. Außerdem schlagen wir uns mit verbissenen Medien herum, die uns nicht abnehmen, daß wir weder Breit noch Stark sind.

Was gibt es in der Wiener Szene im Moment?

Die Szene in Wien ist recht gut. Moby war letztens da. Er hatte aber nicht so viel Erfolg denn es waren nur ca. 300 Leute bei seiner Veranstaltung. Am 17.06. wird es wie im letzten Oktober die Free-Party geben. Hier geht es um die Lokalschließungen und das 85-dB-Gesetz, daß es in Österreich ja immer noch gibt. Wir wollen den Politikern einmal zeigen, daß sie eine Jugendkultur nicht einfach in Retortendiscos sperren können. Das ist Sinn und Zweck dieser Veranstaltung und wir hoffen, das 10.000 Leute kommen werden. Also Raver! Auf nach Wien.

Mark Oh hat in einem FP-Interview behauptet, er wäre die Underground-Version von Ilsa Gold.

Wer die älteren Interviews von Mark Oh nachliest, weiß, daß er zugibt, von Ilsa Gold abgekupfert zu haben. Seine Behauptung, als erster „ganz gewagt mit deutschen Samples" gearbeitet zu haben, stimmt ebenfalls nicht. Auch da waren wir mit „Silke-süchtig" ein halbes Jahr vorher dran.

Dennoch steht ihr im Gegensatz zur cool attitude der Technopuristen und geltet als kommerzielle Arschlöcher.

Leider gibts bei uns oft das Mißverständnis, Techno unbedingt mit Kunst gleichgestzen zu müssen und gerade die Technokultur in einen Galeriekontext erheben zu wollen, ist fragwürdig. Diese Rechtfertigung hat Techno nicht nötig…

MUSIC RESEARCH
THE SEAL OF ELECTRONIC PURITY

NEW RELEASES FROM:

LABEL **SUCK ME PLASMA**

7000 OHM COMPILATION
U.A. MIT EMMANUEL TOP, RESISTANCE D. PASCAL F.E.O.S.
BEST.NR. SUCK CD 07

NOW AVAILABLE
URBAN TRANCE PLANT
"MUSIC DROPS DOWN"
12" BEST.NR. SUCK-52/ 52 CD

COMING SOON
SPICE 'N DUNE
"TIME TRAVELLER"
12" BEST.NR. SUCK-54/ 54 CD

LABEL **INFLUENCE**

NOW AVAILABLE
JUDGE S.
"SH-2000 ATTACK" LIMITED EDITION 10"
BEST.NR. IR-44

WAVE SHAPING AGE
"WORLD IN TROUBLE"
BEST.NR. IR-45

MUSIC RESEARCH GMBH
NORSK DATA STR. 3 - 61352 BAD HOMBURG - FAX +6172/ 94 69 66
On Internet HTTP://www.teleport.com/~arcana/music_research

Stefan Riesen und **Marco Repetto**, seit 1989 aktiv, gehören zu den konsequentesten Vertretern der Schweiz in Sachen elektronischer Musik. An die 40 Platten haben die beiden zusammen herausgebracht, unter anderem auf so bekannten Labeln wie Rephlex, Trigger, Drop Bass Network, Generator (USA), Disturbance, Delirium, Superstition und ihren eigenen, bzw. neuen Labels wie **Axodya**, Essex, Krommode etc.

axody

Ihr Label Axodya Rec. bildet somit nur die Spitze eines Berges von Veröffentlichungen, die von Chill Out, Listening Techno bis zu Dancefloor ambitionierten Acid und Techno gehen. Axodya hat schon mit seiner zweiten Veröffentlichung, eine Compilation mit Mike Dread, Roland Casper, Mike MC Coy (Atom Heart) und ihnen selbst, Zeichen gesetzt, was den momentanen Stand von Acid angeht.

Die gerade erschienene 10" Synetics knüpft an progressive Detroit Einflüsse an und wird sicher auch in Deutschland auf Resonanz stoßen.

Triple R sprach mit ihnen:

Ihr geht jetzt mit Axodya, Eurem neuen Label, etwas mehr an die Öffentlichkeit? Was war Eure erste Platte auf Axodia?

A (Marco): Die erste Veröffentlichung des Labels war '93 die Planet-Love-CD. Danach waren wir so beschäftigt mit anderen Labels, daß wir eine Pause gemacht haben.

A (Stefan): Wir wußten auch noch nicht, wie man ein eigenes Label startet, waren uns noch nicht sicher genug. Es fehlte die Erfahrung zu diesem Zeitpunkt. Nach einer gewissen Zeit sieht man wie es läuft und man ist dann sowieso bereit, ein eigens Label zu machen.

A (Marco): Eigentlich ist die Idee, jetzt regelmäßig zu veröffentlichen, d.h. jetzt eine Veröffentlichung pro Monat auf Axodya herauszubringen mit unseren Sachen und mit Stücken von anderen Schweizern bzw. mit internationaler Beteiligung. Axodyo soll zu einem Hauptgewicht unserer Aktivitäten werden.

Der Name Planet Love kommt mir bekannt vor. Woher stammt er?

A (Marco): Es gab 1989 hier in Bern ein Rave, der sich so nannte und da machten wir eine 7" Picture dazu. Mit dieser Platte wurde eigentlich das Project Planet Love geboren.

Ihr habt ein extremes Low Profile Image. Es gibt diverse Platten, wo Eure Namen nicht draufstehen.

A: Es ist natürlich auch Absicht, daß nicht unbedingt immer die Namen dort stehen. Die Musik sollte für sich sprechen. Das ist immer wichtig. Wenn man die Platten hört, erkennt man schon, hinter welchen wir stecken. Unsere gemeinsamen Hauptprojekte sind Synectics und A3000. Solo sind wir aufgeteilt, Marco macht Planet Love, Bigeneric und Random Fluctuations und ich mache Box Blaze. Zweite Hälfte letzten Jahres kamen ein paar Platten von uns heraus. Jetzt war erst mal längere Zeit nichts und jetzt kommt eigentlich ziemlich viel. Nach dieser Veröffentlichungswelle *wird eigentlich* klar sein, wer dahintersteck, wo wir was machen.

Du, Stefan, machst Box Blaze auf Krommode, Italien. Was ist das für ein Label?

Das Label wird gemacht von der Person, die auch Bochum Welt macht auf Rephlex. Ein sehr junger und lustiger Typ, der gerade sein Label aufbaut und auch auf unserem Label etwas machen wird.

Wie ist der Kontakt zwischen der Schweiz und Italien? Wie kam der Kontakt mit Krommode zustande?

Wir trugen auf einem Rave ein Rephlex T-Shirt, so kamen wir ins Gespräch mit ihm, und es stellte sich raus, daß wir, wie auch er, auf Rephlex veröffentlichen. Seitdem sind wir in Kontakt mit ihm, und er legt jetzt öfters auf bei uns. Der Kontakt geht in erster Linie über die persönliche Seite. Das ist so wie in jedem Land. Man hat seine drei vier Leute, die auf der selben Wellenlänge liegen. Nach Rom z.B. haben wir gar keinen Kontakt.

Ihr habt auf Disturbance/Italien schon Platten gemacht?

Ja, aber Disturbance kommen aus dem Süden, aus Bari.

Disturbance hat einen schwierigen Stand in Deutschland. Die Distributers scheinen sich mit dem Material schwerzutun. Manches geht bis in die New Age Ecke...

Ja. Manche bezeichnen Disturbance als das Replex Italiens. In der letzten Zeit sind auch ein paar trancige Sachen dort erschienen, aber das Umfeld war mit Minus Habens immer eine experimentelles. Die Stückzahlen der Veröffentlichungen sind nicht immer sehr groß, aber wir waren mit unserem Material auf dem Label immer sehr zufrieden und haben auch keine schlechten Kritiken gelesen. Wir sind ein bißchen enttäuscht von dem Feedback was Disturbance angeht. Wir werden bestimmt keine Anstrengungen machen, dort noch 20 Platten zu veröffentlichen.

Ihr seid eine der wenigen Nicht-Engländer, die auf Rephlex produzieren!

Wir haben bis zu diesem Zeitpunkt drei Platten auf Rephlex herausgebracht, bzw wir warten darauf, daß sie erscheinen. Zur Zeit ist von uns unter dem Namen Synectics eine limitierte 12" in lila Vinyl draußen. Die eine Seite ist von uns und die andere ist von Ono aus Manchester. Es ist eine Art Promo, denn es erscheint noch eine LP/CD. Was vielleicht interessant ist, ist, daß wir das Material schon vor zwei Jahren '92/'93 Rephlex gegeben haben. Ich glaube aber, daß es allen Acts dort so geht. Es gibt eben eine extrem lange Wartezeit.

Was Ihr musikalisch macht, ist in Ansätzen vergleichbar mit der Vielfalt von Projekten, wie wir sie in Deutschland nur von Atom Heart/Atomu Shinzu kennen. Es erstaunt dann auch nicht, daß Ihr zusammen mit ihm eine Platte gemacht habt auf Delirium, Synectics VS Atom Heart.

Seine Sachen haben eine Perfektion, sei es der Sound, sei es die Stil- Vielfalt, jetzt auch mit seinem eigenem Label Rather Interesting. Es stimmt einfach alles. Wir kennen ihn schon aus der Zeit, als er noch gar keine Platten veröffentlichte sondern nur Tapes machte. Persönlich ist er trotz seines Erfolges ein sehr bescheidener Mensch, nicht übergeschnappt und sehr angenehm. Ich glaube, daß wenn du nur Musik machst, das heißt nicht auflegst, dann muß zwangsläufig diese Vielfalt entstehen. Bei uns wie bei ihm. Damit nicht der falsche Eindruck hier erweckt wird, wir sind keine klassischen Studiomusiker, die in einem riesigen Studio arbeiten. Wir arbeiten daheim noch immer auf kleinstem Raum. Es ist noch immer ein 'Bedroom Thing', wie die Engländer es nennen und so soll es auch bleiben.

Wie ist euer Wirkungskreis in der Schweiz, abgesehen von Plattenveröffentlichungen?

Wir sind seit eh und je auf Parties gegangen, so daß wir mit der Zeit die Veranstalter kannten. Wir haben somit ab und zu die Möglichkeit, das Booking für Raves zu machen. Wir sind zudem als DJs oder Live gebucht auf Raves.

Wie sieht so ein Livegig aus?

Wir werden sehr viel gebucht in den Chill Out Räumen und da machen wir schon auch komplexere Sachen, mit größeren Synths und Computern. Wir haben letzten Samstag einen Live-Gig im Dancefloor-Raum gemacht, 100%ig analog mit reduziertem Equipment, und das macht natürlich auch Spaß. Du kannst das Tempo variieren und die Länge der Stücke. So etwas wie einen DAT-Auftritt lehnen wir kategorisch ab.

Ihr macht so viel Verschiedenes, daß es für Leute außerhalb Eures Freundeskreises wahrscheinlich schwierig ist, Euch zu buchen.

Das ist sehr interessant, daß Du uns das sagst, weil wir uns das erst letzte Woche überlegt haben. *In der Schweiz* werden wir zum Teil nicht verstanden, falsch verstanden oder nicht richtig wahrgenommen. Bei Rozzo z.B. ist das anders. Der macht Platten und DJed, bringt das alles auf einen Punkt und hat dadurch eine ganz klare Identität. Wenn wir uns nur einem Sound verschreiben würden, wäre das einfach für uns nicht so interessant. Ich glaube schon, daß man eine gewisse Vielfalt von Musik braucht, sonst hätten wir auch eine andere Form von Musik gewählt. Elektronische Musik ist eben noch ein

Wie habt ihr angefangen?

Marco: 1989 fing ich mit Acid an, habe aber auch mit anderen analogen Sounds experimentiert. Ich war vor meinem Soloprojekt viel mit Bands unterwegs, z.B. Grauzone, wir arbeiteten damals viel mit Synthezisern. Wir wollten all diese Klischees über Board werfen... Wir haben Performances gemacht, theaterähnliche Sachen und irgendwann habe ich angefangen, eigene Projekte zu machen, weil es mit den anderen nicht mehr stimmte. Ich wollte rhythmusbetontere Sachen, *Dancegroove. Zu dem Zeit*punkt kam die Acidhousewelle und das hat mich sehr geprägt. Ich habe dann angefangen Sachen zu machen, die zu diesem Zeitpunkt keiner mochte. Das war ziemlich schlimm. Ich habe Tapes verschickt und man hat mir gesagt: „Du mußt das anders machen. Nimm ein anderes Tempo usw.". Ich glaubte aber an das. Ich habe dann Anfang 1990 mit Planet Love klassische Housestücke produziert, melodiösere Sachen. Das Experimentelle kommt dann auch eher von mir, obwohl wir das manchmal auch zusammen machen. Es vermischt sich zusehens. Ich mag natürlich sehr gerne Ambient. Ausschlaggebend dafür war, als ich mal Arnold Jarvis live gesehen habe. Es lief ein DAT und zu dem hat er gesungen, im Hintergrund liefen traumhaft schöne Flächen. Irgendwie hat das mich damals sehr inspiriert. Arnold Jarvis ist ein New Yorker Housesänger, der seine ganzen ersten Produktionen Ende der 80ger hatte. Von dort kam eigenlich dieses Ambientgefühl. Das konnte ich damals zum ersten mal spüren und definieren. Danach habe ich angefangen, Strings einzubauen und das hat mir immer mehr gefallen. Zeitweise habe ich das etwas übertrieben und bin davongeschwebt. Aber jetzt z.B. wird vieles wieder minimaler, aber ich glaube, daß sich das morgen wieder ändern wird.

Stefan macht im Vergleich dazu eher Acidtracks?!

Stefan: Ich mache minimale Acidsachen, nicht immer 303-Tracks, oft auch auch bleepige Stücke. Von mir alleine werden wahrscheinlich keine so überkomplexen Sachen kommen.

Hat man es in der Schweiz besonders schwer, elektronische Musik an den Mann zu bringen?

Marco: Das nationale Bewußtsein hier ist überhaupt nicht ausgeprägt. Wenn ich zum Beispiel in Italien bin, sprechen sie von ihren Labels, ihrer Musik, in Deutschland auch. Da gibt es ja auch Erfindungen, z.B. mediteranen Italo-House, oder Trance in Deutschland. Das sind Sachen, die dort entstanden sind. Sie gibt es aber bei uns eigentlich nicht. Es fehlt an Produzenten, an Clubs, wir haben noch nicht einmal ein Presswerk! Hier gibts eher die Mentalität, die das Konsumieren dem Produzieren vorzieht. Die Leute kaufen sich eher eine Sample-CD, als klein anzufangen mit zwei Geräten. Die Leute wollen direkt groß einsteigen, an die Spitze der Charts stürmen. Warum nicht Schritt um Schritt lernen, wie beim Autofahren? Hier gibt es nur zwei oder drei Labels, die etwas musikalisch vergleichbares machen. Es wird vielmehr nach England, Deutschland oder USA geschielt. Man traut sich nicht mal, ein White Label oder so rauszubringen. Aber wer nichts riskiert, kann auch nichts zuwege bringen.

Ihr macht also nichts regelmäßig in einem Club?

Nein. Wie gesagt, es gibt hier wenige Clubs mit einem regelmäßig guten Programm. Dafür häufen sich die Raves.

Die sollen aber sehr gut sein. Die Line Ups überraschen immer wieder durch ihre Qualität.

Es gibt zwei oder drei wirklich gute, schöne Lokations hier. Wir beraten ab und zu die Organisatoren.

Was wird in der Zukunft auf Axodya erscheinen?

Die Axodya 4 ist elektronischer House, so fern man das so sagen kann. Die Rückseite ist chillig. Von Marko ist gerade „Bigeneric" auf Spacefrog erschienen, dem experimentellen Sublabel von Superstition, auf dem demnächst auch eine LP von ihm als Planet Love erscheint. Wir stehen zudem in Verhandlungen mit Analog Rec., Communiqé und JJ.

Discography Stefan Riesen:

Box Blaje -> Minimum Effective Frequency Vol I [Krommode 01, Italien 1995]
Box Blaje -> Minimum Effective Frequency Vol II [Krommode 04, Italien 1995]
Box Blaje -> Electro Bird EP [Essex Germany 1995]

Discography Marco Repetto:

R. Epee 7 EP [BZZ Klang 0477, Schweiz 1989]
R. Epee 7 UP LP [BZZ Klang 0048, Schweiz 1989]
Planet Love -> Flowers Picture 7" [1990]
Planet Love -> The Trip [Mighty Quinn 0041, Italien 1991]
Planet Love -> Magic CD [Axoya Records 01, Schweiz 1993]
Planet Love -> Magical Excerpts [Cosmic Trigger 02, Germany 1995]
Planet Love -> Experience EP [Disturbance 008 Italien, 1993]
Planet Love -> Venydio 12" [Spacefrogs 04, Germany 1995]
Bigeneric -> Myriodes LP | CD | SpaceFrogs 07, Germany 1995]
Bigeneric -> Lydernor EP [Kromode 02, Italien]
Random Fluctuations -> Lydernor EP [Kromode 02, Italien]

Discography Marco Repetto | Manuel Mind

Energy Flesh -> Jack Tracks EP [Trigger 09]
Energy Flesh -> Slam Return [Trigger 12]

Discography Marco Repetto & Stefan Riesen

Synectics -> Purple Universe EP [Rephlex 006 England, 1995]
Synectics -> Ambient Split EP mit One [Rephlex 024 England, 1995]
Synectics -> Purple Universe CD [Rephlex 006 England, 1995]
Synectics vs Atom Heart EP [Delirium 12 Germany, 1994]
Synectics -> Audio Strike | Love Plug 10" [Axodya Schweiz, 1995]
A 3000 -> Polarity EP [Disturbance 012, Italien 1994]
A 3000 -> Magnetic Gliding Double EP [Disturbance 015, Italien 1994]
A 3000 -> Synchral Voltage EP [Disturbance 024, Italien 024]
TAB 2 -> Split EP [T+B Vinyl 1009 Schottland, 1994]
RBR -> DO It Fluid! EP [Essex 001 Germany, 1994]
RBR -> 1-3-2 Tracks [Essex 003 Germany, 1995]
Silver Zone EP [Delirium 017 Germany, 1994]
Silver Zone -> Foggyfeel EP [Delirium 026 Germany, 1995]
Keep It Acid -> Compilation [Axodya 02 Schweiz 1995]
CCC -> Compilation [Random Records Schweiz, 1995]

Future Releases:

Repetto & 1 -> 4 Track EP [Axodya 04 Schweiz]
Bochum Welt -> Phial EP [Axodya 05 Schweiz]

REFLEXIONS · CEBRA +49-6221-402063

PLA
STIC
CITY

360°
AWeX FLOOR CONTROL

WRITTEN AND PRODUCED BY TOM WAX & THORSTEN ADLER
AT NOICE DEVELOPMENT LAB 2.
PUBLISHED BY UCM MUSIC PUBLISHING/EMI SONGS, SONGS OF LOGIC
REMIXED BY: 002 CARL COX, 003 NORMAN FELLER

p: PLASTIC CITY/UNDER COVER MUSIC GROUP 1995
c: MOTOR MUSIC GmbH 1995

001. IT'S OUR FUTURE - ORIGINAL VERSION BY TOM WAX/THORSTEN ADLER
002. IT'S OUR FUTURE - CARL COX'S ULTIMATE MIX
003. IT'S OUR FUTURE - NORMAN REMIX

AWeX

ORIGINAL RELEASED ON PLASTIC CITY AS 10 PLAC 01
FOR AWeX BOOKING, REMIXES AND
FURTHER INFORMATION CONTACT ALEX PLASTIC ON +49-6223-9206-12 OR FAX +49-6223-9206-22.

NR.5792672

urban

AVAILABLE AS 10" + MAXI CD
IT'S OUR FUTURE
LC 6748

Eine der wundervollsten Platten,
die in der letzten Zeit erschienen ist,
war **Connection Machine**s
tiefblaue EP auf Planet E.

Eine Mischung aus ruhigen Tracks, unter denen man immer eine extrem intensive Energie spürt, eine Gewalt, die sich einfach in der Musik auflöst, aber trotz allem immer präsent ist. Connection Machine sind *Natasja Brandjes* und *Jeroen* aus Utrecht. Ihre sehr eigenwilligen, mal scharfkantigen, mal unendlich tiefen Tracks scheinen stellenweise so weit von Techno entfernt wie nur möglich, fallen aber immer wieder in genau diesen Bereich zurück und wollen im Grunde Tanzmusik sein. Vielleicht ist es mal wieder an der Zeit, neue Arten von Tänzen zu erfinden oder neue Menschen, die wieder zu allem, was sie berührt, tanzen wollen. Besonders die Utrechter-Undergoundszene ist immer wieder vergessen worden, obwohl sie mit einigen interessanten Sachen aufwarten kann. Und alles gruppiert sich um die Awax Foundation, Drome Tapes und natürlich U Trax.

Ein sehr intensiver Underground von Producern, die sich alle verschworen haben, keinen Millimeter von ihren Vorsätzen abzuweichen, wie schwierig es auch für sie sein mag. Und für Connection Machine scheint sich alles hervorragend zu entwickeln.

Wann habt ihr angefangen, Musik zu machen?

J: So vor 2 1/2 bis drei Jahren.

Welche Platten habt ihr außer der auf Planet E und der „Black Hole" auf U-Trax gemacht?

N: Wir hatten vorher schon einmal eine auf U Trax.

J: Die sah zwar aus wie eine Compilation, war aber in Wirklichkeit ganz und gar unsere Platte. Wir haben in dieser Zeit noch nach einem guten Namen gesucht. Und ich glaube, wir haben ihn jetzt gefunden.

N: Nicht mehr Syndrome oder Utroid Machine Missions. Wir bleiben von nun an bei Connection Machine.

Weshalb seid ihr bei diesem Namen geblieben?

J: Wir waren von der Philosophie dieser großen Company in Amerika so fasziniert. Die haben sehr riesige parallele Computer gebaut, Thinking Machines hieß die Firma. Ihre Philosophie für die Zukunft hat uns die Augen geöffnet. So vor 5 Jahren gab es ein Interview mit dem Typen. Das hat uns beeindruckt. Die lagen vollkommen falsch.

N: Mittlerweise sind sie pleite.

J: Aber die Philosphie war wundervoll. Sie hatten eine Art vollkommen vernetzter Welt im Auge und wollten gerne die Computer dazu liefern. Die Dinger hießen Connection Machine.

Was wollt ihr mit Connection Machine auch machen?

J: Vielleicht. Erst mal wollen wir natürlich Musik machen. Wir sehen das auch als eine Antwort auf das, was in der Welt passiert. Ich denke, daß wir in einer sehr futuristischen Welt leben. So in dem alten Sinn von futuristisch. Die Leute lieben Maschinen, wir auch. Und es ist gut, daß Menschen jetzt Musik machen können wie sie denken. Das ist die Ähnlichkeit zur Connection Machine: Menschen einzuspeisen.

Ihr scheint von einer Menge musikalischer Einflüsse auszugehen. Wo liegt euer Background?

J: Natascha ist ein ausgebildeter klassischer Pianist, und ich ein alter Punkrocker. Cabaret Voltaire und solche Sachen.

Glaubt ihr, daß es Eure Musik noch beeinflußt?

N: Mich nicht, vielleicht die Technik, die ich gelernt habe, und jetzt noch benutzen kann, wenn ich Akkorde spielen will. Aber es hat nichts mehr mit Inspiration zu tun.

Was inspiriert Euch?

N: Sachen die man sieht, Umgebungen, Menschen, mit denen man spricht, andere Schallplatten und Science Fiction. Wir sind totale Science Fiction-Fans.

Welche Richtung?

N: Hauptsächlich Cyberpunk, oder vielleicht sollte man Postcyberpunk sagen, weil es sich ja mittlerweile ziemlich weiterentwickelt hat. Was ich am liebsten mag sind Stephansen, Greg Bear und Peter F. Hamilton. Und Filme natürlich, Science Fiction.

Wie kommt ihr zu Planet E?

N: Wir haben ein Demo verschickt, und zwar nur eins → an Planet E. Unsere Inspiration hatte viel mit ihm zu tun.

J: Du weißt wir leben in Holland, und da kommt einem alles, was nicht knallhart und grade ist, ein Track, der nicht ballert, einfach unglaublich vor. Da waren die Sachen von Carl Craig, die ersten 69 Sachen, einfach unglaublich. Die Freiheit und die Atmosphäre in diesen Track war einfach unglaublich

N: Wir haben das Demo auch eigentlich nur geschickt, um herauszufinden, was er darüber denkt. Dann hat er angerufen und gesagt, daß er es rausbringen möchte.

Hat Euch das überrascht?

N: Ja, sehr stark. Er kam dann später nach Holland, um alles zu besprechen und war sehr offen und nett. Wir waren überrascht, daß er es wirklich mochte.

Was denkt ihr über die neue Generation von Acts auf Planet E

N: Wir glauben, sie will die Grenzen und Horizonte von Techno erweitern. Sie will neue Wege finden. Wir haben den Vertrag tatsächlich schon vor einem Jahr gemacht. Es gab ein unglaubliches Delay, warum auch immer.

Die Track sind schon älter?

N: Ja, 1 1/2 Jahre.

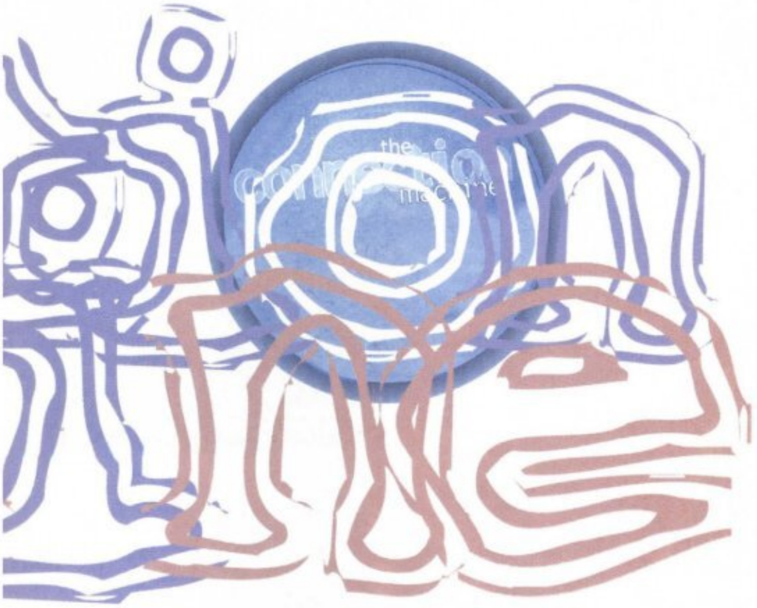
J: Die auf U-Trax sind sogar noch älter.

Wie klingt ihr denn jetzt? Habt ihr Euch sehr verändert?

N: Nicht sehr. Wir haben vor kurzem einen Remix für ein neues amerikanisches Label, Environment, gemacht. Das Label von Morgan Geist kommt so in einem Monat. Das wird dann ganz neu sein. Aber ich denke nicht, daß es so sehr verschieden ist. Natürlich verändert man sich, aber das Gefühl ist das gleiche, glaube ich.

Manchmal machen wir einen Track
und denken danach, daß es wie eine
Nuklearexplosion war.

Viele waren erstaunt, daß es Leute aus Holland waren, die hier plötzlich alle Gesetze auf den Kopf stellten und mit einer ganz eigenen Vision von Musik gerade auf Carl Craigs Label Planet E erscheinen.



J: Ich glaube, es ist etwas darker. Und, obwohl ich das nicht gerne sage, jazziger. Aber schreib das nicht auf.

Warum?

J: Das ist so ein Hypewort, und ich will nicht mit Jazz in Verbindung gebracht werden.

Kann man verstehen.

J: Ich bin mit Jazz aufgewachsen. Ich muß es hassen. Es kommt wohl jetzt ein bißchen hoch.

Viele Sachen bewegen sich Richtung Jazz.

J: Hier in Utrecht sind wir im Kriegszustand. Die meisten der Clubs haben jetzt zu Jazzdance gewechselt. Das ist irgendwie kommerzieller. Hier zumindest.
N: Mit Techno kann man hier nicht mehr viel machen.
J: Wir verlieren an Boden.

Was machen die Leute bei U Trax denn dann?

N: Die produzieren Musik. Wer nicht ausgehen kann.
J: Nach Amsterdam kann man noch.

Glaubt ihr, es gibt eine Clubszene für eure Art von Musik?

N: Nein, nicht wirklich.
J: Das spielen hier nur unsere Freunde. In den Staaten scheinen sie das im Collegeradio zu spielen. Wir haben da schon einiges an E-Mail bekommen.

Wo werden Eure nächsten Platten erscheinen?

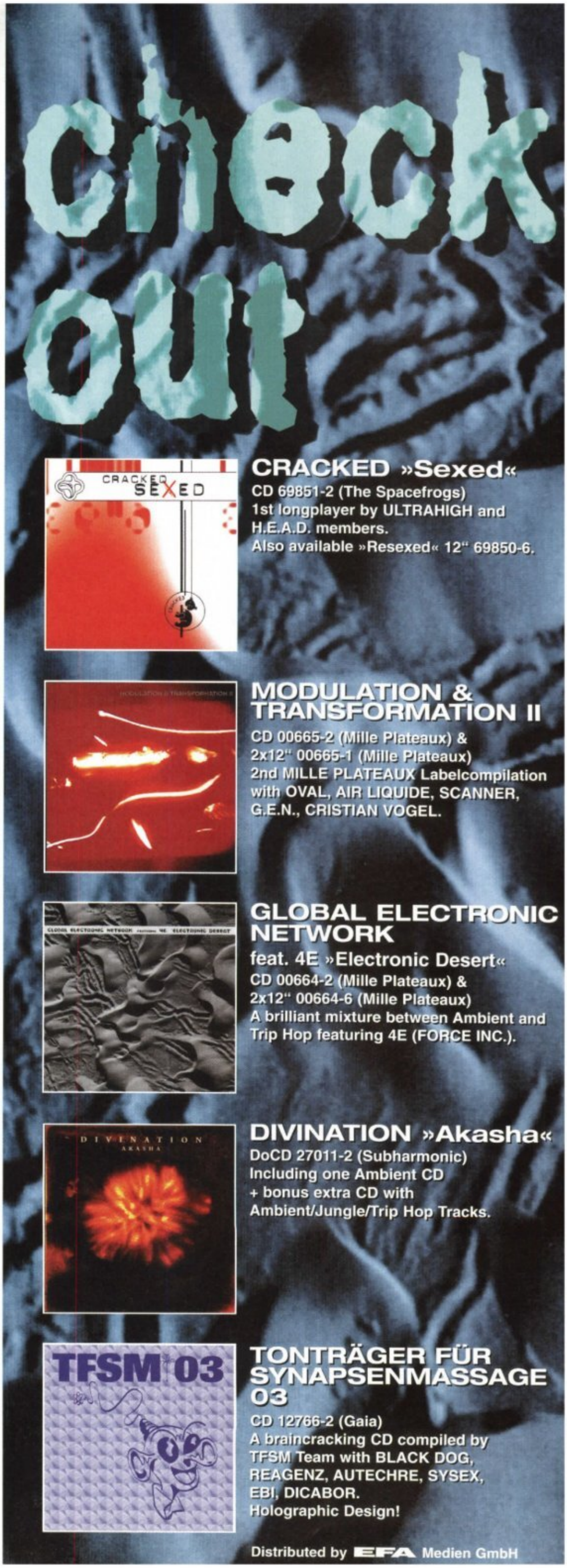
J: Wir machen eine auf Phoq U, dem neuen Label von U Trax, die allerdings mehr ein Witz ist, oder vielmehr das Gegenteil von dem, was wir sonst machen. Und alles ist ganz live eingespielt. Wir machen normalerweise alles mit Computer. Über Midi halt. Dafür aber hatten wir eine 606 und 303 und haben halt damit rumgespielt. Aber Richard mochte es.
N: Das ist ziemlich rough geworden.
J: Wir denken, daß es rough ist. Wer weiß, was die anderen denken.
N: Dann kommt erst mal noch eine für Planet E, und eine CD.

Ihr habt vermutlich noch viele Tracks bei euch zu Hause?

N: Ja, kann man wohl sagen.
J: Wir hatten Zeiten, wo wir 6 Tracks in der Woche gemacht haben. Aber diese Periode ist jetzt vorbei, wir haben uns jetzt stabilisiert.

Was haltet ihr für das offensichtlichste Gefühl in Euren Tracks?

J: Ich glaube es ist eine Vision der Zeit, wie ein Bild ohne Bild, wie ein beängstigender Science Fiction.


check out

CRACKED »Sexed«
CD 69851-2 (The Spacefrogs)
1st longplayer by ULTRAHIGH and H.E.A.D. members.
Also available »Resexed« 12" 69850-6.

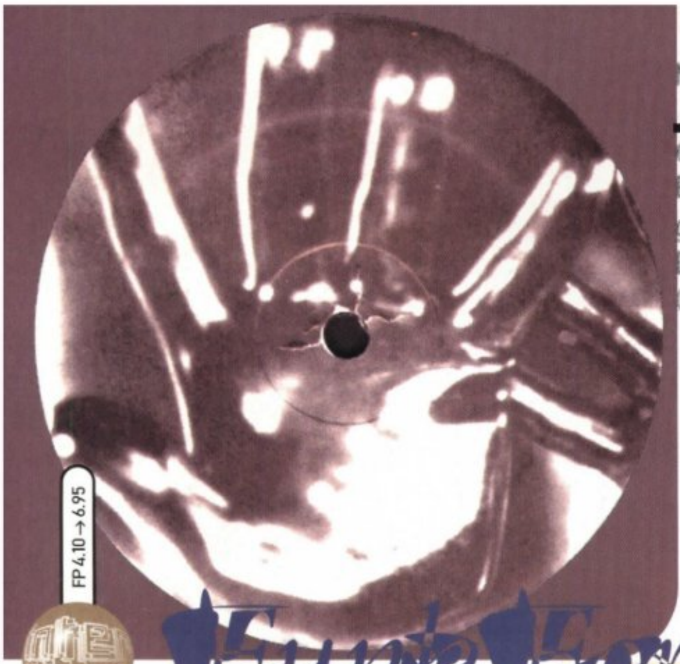
MODULATION & TRANSFORMATION II
CD 00665-2 (Mille Plateaux) &
2x12" 00665-1 (Mille Plateaux)
2nd MILLE PLATEAUX Labelcompilation with OVAL, AIR LIQUIDE, SCANNER, G.E.N., CRISTIAN VOGEL.

GLOBAL ELECTRONIC NETWORK
feat. 4E »Electronic Desert«
CD 00664-2 (Mille Plateaux) &
2x12" 00664-6 (Mille Plateaux)
A brilliant mixture between Ambient and Trip Hop featuring 4E (FORCE INC.).

DIVINATION »Akasha«
DoCD 27011-2 (Subharmonic)
Including one Ambient CD
+ bonus extra CD with
Ambient/Jungle/Trip Hop Tracks.

TONTRÄGER FÜR SYNAPSENMASSAGE 03
CD 12766-2 (Gaia)
A braincracking CD compiled by TFSM Team with BLACK DOG, REAGENZ, AUTECHRE, SYSEX, EBI, DICABOR.
Holographic Design!

Distributed by EFA Medien GmbH
CRACKED SEXED
MODULATION & TRANSFORMATION II
GLOBAL ELECTRONIC NETWORK featuring 4E ELECTRONIC DESERT
DIVINATION
AKASHA
TFSM 03



FP 4.10 → 6.95

Mit *Interdimensional Transmissions* hat Detroit wieder ein Elektrolabel, das es ernst meint mit dem Erbe des hier in Deutschland in Vergessenheit gebliebenen Musikstils.
Dabei ist *Elektro* eine der wichtigsten Grundlagen für die gesamte Technogeschichte.

Funk For The Future

INTERDIMENSIONAL TRANSMISSIONS

Aber eine bloße Kopie des Sounds, der Mitte der 80er eine wahre Flut von Acts mit sich zog und stellenweise sogar die Fronten innerhalb von Hip Hop zu spalten schien, kann jetzt niemand mehr wollen, genauso wie sich niemand mehr Old School Acid zurückwünscht. Electro in Detroit heißt nicht nur neue Wege zu finden, vorbei an der geraden Bassdrum und der ganzen Kommerzialisierung von House, sondern gleichzeitig eine Tradition aufrecht zu erhalten, die nie wirklich ganz verschwunden war.

Electro, so seltsam das einigen vorkommen mag, steht an genau dem Punkt wieder mitten in der Öffentlichkeit, in dem es wie sonst nur an den Anfängen der Technogeschichte eine stilistische Vielfalt und gegenseitige Annäherung gibt, die in den letzten Jahren undenkbar gewesen wäre.

Ectomorphs eigenes Label, auf dem in Kürze der nun endgültig wiederaufgetauchte Shakir mitproduziert, Interdimensional Transmissions, zeigt mitten in der ersten abklingenden Funkytechnoeuphorie was Funk wirklich war und warum Funk immer noch ein Weg in die Zukunft sein muß.

Ectomorph = Form von außen = welches Außen soll damit gemeint sein?

Ectomorph: Die Bedeutung sollte für uns Veränderung und den Körper mit einschließen. Ectomorph machen Musik, die vom Körper gefühlt wird und den Geist befreien soll, damit er sich weiterentwickeln kann. Es ist aber auch ein Fingerzeig an unseren Lieblingsgummifetischdesigner.

Was ist die Hauptsache bei Ectomorph?

Ich glaube Energie. Der Drang, was neues zu tun. Vorstellungen befreien und deinen Körper auf eine Reise schicken, die dem Geist erlaubt, mit der Sexualität in Einklang zu kommen und das Sein auf ein höheres Level zu bringen, oder so ein Unfug.

Wer ist Ectomorph?

Das bin ich, BMG und mein Partner, der seinen Namen lieber nicht nennen möchte und früher in einer ziemlich unerfolgreichen localen Wave/Funkband, den Batteries, gespielt hat. So etwas wie die Busboys oder The Time.

Wie schafft Ihr es, nicht fürs System zu arbeiten?

Ich glaube, das ist der natürliche Weg aller Abtrünnigen. Es gibt viele Möglichkeiten, zu verhindern, daß man für den man arbeitet. Nummer eins ist es, der eigenen Glückseligkeit zu folgen. Bei uns ist das die Musik.

Wie würdet Eure Art von Innovation beschreiben?

Wir fühlen, daß es in unserer Musik Einflüsse aus der Technotradition gibt (was nicht heißt, daß es Retro wäre), und die drängen die Grenzen in der Musik in die Zukunft. Um Musik auf das nächste Level zu bringen ist es jetzt auch in globaler Hinsicht notwendig, weiter zu reduzieren, zu minimieren, damit neue Strukturen sichtbar werden.

Arbeitet Ihr noch an anderen Projekten?

Musik ist unser Leben, wir sind ziemlich aktiv. Es gibt das Flexitone-Projekt für Planet E, das weniger auf einer Dance Mission ist, mehr freies Experimentierfeld und Inspirationen von Electro, Funk, Hip Hop, Techno und FreeJazz in sich einschließt. Eine 12" mit einem Remix von dem Compilation-Track „Pulse Of Life", den wir mit Carl zusammen gemacht haben und der viel DJ-freundlicher ist. Ich mache weiterhin noch ein Project mit Himadri, das sich Exist nennt. Eine 12" auf Swith, „Silence The Decent", wird bald rauskommen und ziemlich intensive ernste Musik sein. Dann noch meine Soloprojekte, von denen demnächst etwas auf einer Plug Research Compilation erscheinen wird, Chill Hypnose. Alle meine Soloprojekte haben mit Audiohypnose zu tun. Mein Partner macht allerhand verrücktes. Momentan stellt er eine Band zusammen.

Was ist für euch Funk?

Es gibt eine Überbenutzung des Wortes Funk, so wie Leute sagen „yeah, that's real deep" wie in „Deep House". Das ist so, wie nasses Wasser zu sagen. Für mich ist Funk Musik, die von der Straßen-, der Undergroundseite von R&B stammt, in den frühen 70ern angefangen hat und mit Blaxploitation-Filmen wie „Superfly" und „Troubleman" groß geworden ist. Es ist eine polyrhythmische Musik, die gleichzeitig frei und streng ist und ein Gefühl und den Ausdruck von Soul hat. Funk ist die Musik der Begeisterung, des Glücks, das den Schmerz kennt. Es ist eine universelle Sprache. Jeder fühlt sich davon angesprochen. „Flashlight" von Parliament brachte jeden zum Tanzen. Schwarze, Weiße, Schwule, Straighte, jeden. Es ist rauher als Disco, nicht so schmierig, keine Strings. Es hat eine Fusion von schwarzer und weißer Musik hervorgerufen. R&B und Rock mit Sly & The Family Stone, James Brown, Funkadelic. Es ist eine Tradition und hat mit Groove zu tun. Der Groovefaktor ist immer der von Drum & Bass.

Elektro stand am Anfang von Techno. Warum ist Detroit wieder darauf zurückgekommen?

Elektro war nie wirklich verschwunden. Die Leute spielen immer noch Cybotron und immer noch füllt das die Tanzfläche. Es ist eine frühere Form von Techno, die gleichermaßen von Hip Hop wie von europäischen Bands wie Kraftwerk und Yello beeinflußt war. Es ist bunter, vertrackter und aufregender als das monotone „4 to the floor". Es ist Zeit für eine Veränderung. Wir sind mit dem Electrifiing Mojo großgeworden und der Wizard hat es im Radio gespielt.

Wer steckt hinter der Bewegung?

Cybotron, Mantronixs, Afrika Bambaata & The Soul Sonic Force, Kraftwerk, Nucleus, Egyptian Lover und eine Menge anderer Namen. „Shari Vari", die erste Detroit Techno-Platte, und so weiter waren die Ursprünge und jetzt sind es Drexciya und Anthony „Shake" Shakir. Die Liste von Leuten, die jetzt Electro machen, könnte viele verwässernde Acts aufnehmen, die jetzt mit Nostalgie Geld verdienen wollen. Aber es ist nicht Nostalgie. Es ist kein Trend, sondern Tradition. Funk for the Future. Unsere Musik ist viel breiter gefächert, als die Leute denken .Es fing nicht einfach alles mit den ersten Chicago Beat Tracks an oder mit „Mayday". Unsere Musik hat die Wurzeln, Tiefe und Vorstellungskraft. Wir schätzen viele Leute für die Inspirationen, die sie uns und anderen gegeben haben. Aber die Innovation kommt von Innen. Meine Favoriten sind Kraftwerk, Liaisons Dangereuses, Cybotron, Funkadelic, The Meters, Neu, Innis Xenakis, Charles Mingus und Faust. Einige Leute, die den Funk haben und von denen wir gerne was hören würden, sind Shiver und Hott. Detrechno sind sehr gut und auch Dopplereffekt, aber das meiste andere, was wir bisher gehört haben, hat zu wenig Vision oder war einfach nur dumm.

Wie seht Ihr die Zukunft?

Die politischen, wirtschaftlichen und religiösen Systeme sind nicht up to date. *Diese 19.-*Jahrhundert-Version des Fortschritts, dieses mehr mehr mehr, diese Unterwerfung unter die Technologie ist völlig daneben und drauf und dran, das, was noch von der Welt übrig ist, zu zerstören. Ich stelle mir die Zukunft mit der unendlichen Hoffnung vor, daß mehr intelligente Menschen, rebellieren und reformieren werden. Blade Runner scheint die Vision unserer jetzigen Zukunft zu werden, wenn nichts passiert. Aber ich sehe Veränderungen kommen.

Woher kommt Eure Energie?

Von unserer Umgebung, unseren Erfahrungen, geistigen Verbindungen. Energie ist positiv und negativ und wir schlafen nie, wir sind besessen.

Der Gegensatz zwischen Innen und Außen interessiert euch, nennt Euere Tracks „Skin", oder Subsonic Vibrations.

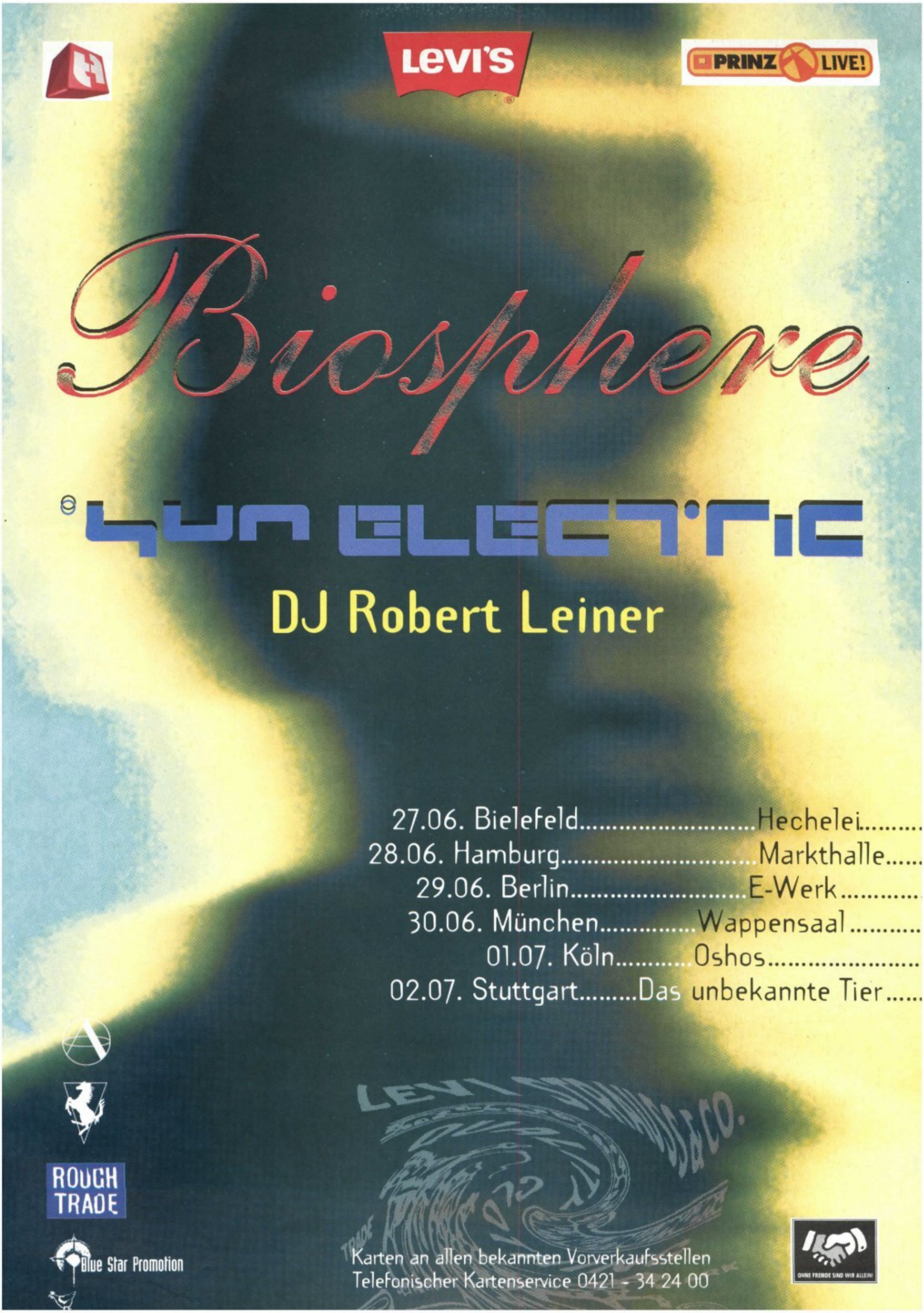
Gegensätzliches und Gegenüberstellungen sind die Hauptarten, die Welt zu erfahren. Wie Yin & Yang, die zweite Haut.

Euer Verhältnis zu Technologie?

Wir glauben, daß die Menschen Technologie überglorifizieren, sie gleichzeitig fürchten und mißverstehen. Maschinen sind Werkzeuge, Dinge die man kontrolliert. Die Massen sollten Technologien verstehen und sie zu ihrem Vorteil benutzen, aber keine Angst davor haben oder von ihnen kontrolliert werden. Sie sind dazu da, für die Menschen zu arbeiten. In den 80ern waren in den Autofabriken Detroits alle ängstlich, daß *Roboter ihre Jobs* übernehmen können. Nun, wenn die Roboter das machen können, warum sollte man es dann eigentlich selber tun, war nie ein so großes Problem. Viele technologischen Fortschritte sind vernichtend, wie die Atombombe oder die Entwicklungen der bakteriellen Kriegsführung. Das Thema Mensch/Maschine läßt sich nicht auf den Krieg zwischen Robotern und Menschen reduzieren.

Warum kommt ein großer Teil der minimalsten, abstraktesten und reduziertesten Musik aus Detroit?

Detroit ist einfach ein besonderer Ort. Es ist sehr komplex und sehr seltsam. Minimal kann ein ökonomischer und ein künstlerischer Faktor sein. Innovation wird von dir erwartet, wenn du hier aufwächst. Abstraktion kommt von der Tatsache, daß Musik von der Seele als Musik gemacht wird, als eine künstlerische Ausdrucksform, nicht einfach als ein paar neue Dancetracks.



LEVI'S

PRINZ LIVE!

Biosphere

Sun Electric

DJ Robert Leiner

27.06. Bielefeld............................Hechelei..........
28.06. Hamburg.............................Markthalle......
29.06. Berlin...........................E-Werk............
30.06. München...............Wappensaal...........
01.07. Köln............Oshos.......................
02.07. Stuttgart.........Das unbekannte Tier......

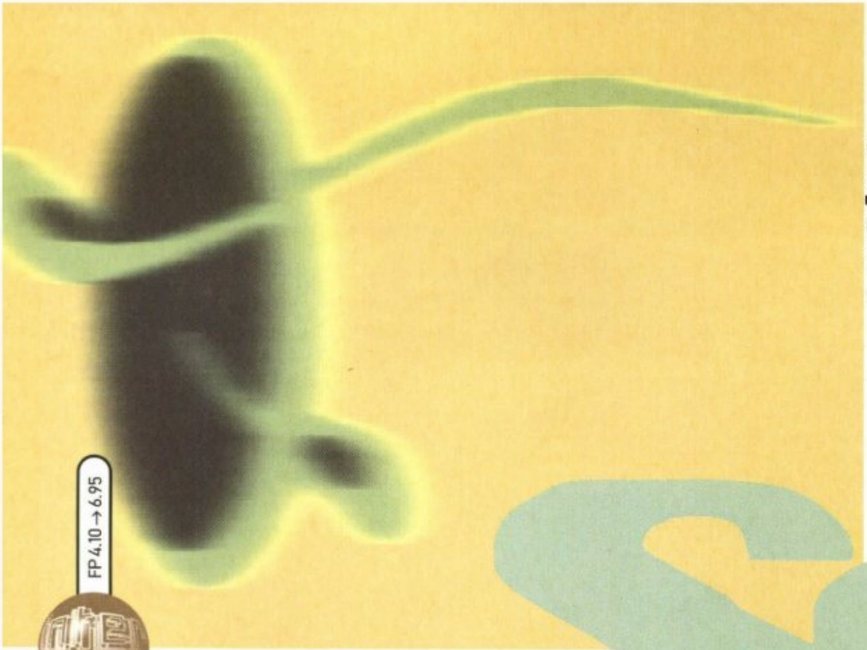
ROUGH TRADE

Blue Star Promotion

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Telefonischer Kartenservice 0421 - 34 24 00

OHNE FREMDE SIND WIR ALLEIN!

LEVI STRAUSS & CO.



Das Heidelberger Label Source Rec. hat sich von seinen Anfängen an als Geheimtip in einer Szene plaziert, die eigentlich erst erfunden werden müßte...

Sour

David Moufang und Jonas Grossman haben gleich mit ihrer ersten CD als Deep Space Network, der furios chilligen „Earth To Infinity“ völlig neue Beziehungen zwischen Stilen erfunden und Ambient, mit einer Ruhe und Souveränität augezeichnet, die selbst Countrysamples verträgt und immer noch nach der letzten Chillout Lounge vor dem endgültigen Start in die anderen Welten klingt. Und sollten Jazz, House, Ambient, Psychedelic, Breakbeat und Experimentalmusik immer wieder neu umstülpen und eine ganz einzigartige Mischung hervorbringen, die Source zu einem der wichtigsten und, speziell in Deutschland, unterschätzten Label der letzten zwei Jahre machen. Und sie dehnen sich immer weiter aus. Neben Deep Space Network, ihrem noch am ehesten wirklich und jetzt zum letzten Mal als ambient zu bezeichnenden Projekt, gibt es Redagain P, der schon '93 Ambient Jungle quasi im Alleingang erfunden hat und mittlerweile noch seltsamere Dinge versucht, bis David Moufangs sehr jazziges, bis ins letzte Detail ausgefeiltes Soloprojekt Move D, den befreundeten Milk-Gründer D Man, Jonah Sharp von Reflective, dem San Franciscoer Ambientkultlabel, auf dem auch die Londoner Vulva eine EP veröffentlicht haben, und die jetzt als Yoni auf Source ihre erste CD gemacht haben -> kleine Atempause <- und schließlich noch Robert Gordon einem der Forgemasters war und dem enigmatischen Japaner Elfish Echo. Mixt man das noch durch, denkt an die drei wirklich unglaublich sicheren und stilistisch unübertroffenen Synchronized Chaos TV Videocompilations, die immer klareren, ästhetisch unübertroffenen Cover von Jonas und bezieht die möglichen Einflüsse dazu, dann erhält man ein Substrat, das Source Records sein könnte. Kein Sound, denn die Releases klingen von mal zu mal anders, aber eben doch ein Sound, denn sie sind alle in sich selbst auf diese spezielle Art so perfekt, daß man sie gar nicht mit etwas anderem verwechseln kann. Wäre man etwas vorschnell, könnte man behaupten, daß Source für Deutschland das sind, was Rephlex für England sind, nur daß über ihnen nicht der Schatten eines allmächtigen Aphex Twin ruht. Jede Source Platte ist irgendwie ein Unikat und schafft es immer wieder, ganz anders zu sein als ihre Vorgänger, man könnte sich vorstellen, eine Plattensammlung aus Sourceplatten zu einem nahezu unanfechtbaren musikalischen Background zu machen, der jenseits aller noch so hartnäckig ausgefochtenen Szenekämpfe einfach immer richtig wäre und einem alles bietet, was man braucht. Source ist ein kleiner Kosmos. Man erinnert sich ziemlich gerne an die wahnwitzige Planet Jazz, die einige Leute durch den letzten Sommer gebracht hat, oder die jetzt schon bei allen Plattensammlern gesuchte 50th Anniversary of LSD LP, und muß mit einemmal feststellen, daß sich mitten im Technoland ein Label etabliert hat, für das die ehernen Gesetze der Verfallsdauer einer Techno 12“ einfach nicht greifen wollen. Von der ersten bis zur letzten Platte hat nichts, was Source bis jetzt veröffentlicht haben, an Aktualität verloren und wird es wohl auch in den nächsten Jahren nicht. Und seltsamerweise planen sie jetzt eine Platte für präpariertes Piano. Kein Wunder, daß sie eine Vorliebe für Psychedelica und die 60ies pflegen, eine Zeit, in der Experimentalität noch lange nicht so kanalisiert war wie jetzt und scheinbar unvereinbares ziemlich unbedarft nebeneinander existieren konnte. Und wenn Source wenigstens dies wieder in die Technoszene einfließen lassen können, dann dürften sie dieses Jahr zu den beachtenswertesten Labeln gehören.

Was machst du bei Source?

Ich bin die eine Hälfte, im Sinne der Arbeit, die anfällt, und in Bezug auf das Geld, was wir aufgetan haben, um die Arbeit tun zu dürfen. Wir sind ja nur zu zweit und machen beide alles. David hat das Tonstudio und eine lange Musikerkarriere vor sich. Ich bin seit Source Rec. dazugestoßen. Außerdem mach ich die Cover, Layout und Videos. Natürlich auch Deep Space Network zusammen mit David. Das KM 20 ist jetzt unser inoffizieller Treffpunkt in Heidelberg, und wir haben jetzt alternativ zu Davids Studio hier noch ein zweites eingerichtet, daß ganz auf analoger Basis funktioniert. 606 als Master, JX3P mit Sequencer getriggert und so weiter und so weiter, alles Geräte die sich gegenseitig triggern, und ich habe etwas gemacht, daß wohl im Herbst unter KM 20 rauskommt. David und Ruwi haben beide auch eine CD aus den über hundert Stunden Material, die wir hatten, zusammengeschnitten. Hier kann man sehr leicht, wenn wir was machen wollen, einfach loslegen und ins Studio zu gehen, war fast schon so ein Arbeits- Ding. Zumal Davids Studio sehr klein ist und bei seiner Mutter im Haus. Da haben wir das Studio jetzt mehr so als Freitzeitinitiative erfunden und sind jetzt fast nur noch hier.

Was heißt es, daß es unter KM 20 herauskommen?

Das ist eine Galerie und ein Videokunstraum, eine Präsenzbibliothek und obendrüber ist halt unser Wohnzimmer.

Das klingt nach einer eigenwilligen Vision von alternativem Wohnen.

Hier siehts auf jeden Fall danach aus. Wir wohnen allerdings alle nicht hier, sondern teilen uns alles durch 8 Leute. Wenn ich sage, daß es als KM 20 herauskommt, soll das nicht heißen, daß es nicht auf Source sein wird. Eher so abstrakt, eine eigene Geschichte. Nur Sachen, die hier aufgenommen worden sind. Eher kommunentechnisch, so blöde sich das auch anhören mag, wo jeder schon seine eigenen Sachen macht, aber unter einem Namen. Eine verrückte Idee einfach. Soll kein großes Konzept sein.

Was war das Konzept, das am Anfang von Source stand?

Streng genommen hat David mit Dirk im Frühjahr '92 zwei Whitelabel gemacht, das war der Anfang von Source. Ich bin im Herbst dazugekommen, als das brach lag. Dirk war in San Francisco, und da David und ich uns schon Ewigkeiten kannten und immer sehr viel über Musik redeten, haben wir einfach mal zusammen Musik gemacht. Das war dann das „Earth To Infinity" von der CD, und es hat uns Spaß gemacht und nach einiger Zeit hatte sich die ganze CD zusammengefunden. Wir haben uns gedacht, wir machen es selbst, treiben die Kohle auf, aus Spaß. Ohne eine Firma zu planen. Ich hab Logo und Cover gemacht und sie kam recht gut an, nur hat unser Vertrieb Pleite gemacht, was natürlich ein Schock war, weil wir unsere ganze Kohle verloren haben. Und irgendwie sind wir wohl süchtig geworden, haben mehr Kontakte gefunden, und jetzt sind drei Jahre vorbei, ich habe keinen Urlaub mehr gehabt und kein Geld mehr. Alles wahr nie wirklich geplant, nicht als Business jedenfalls.

Gabs ein musikalisches Konzept?

Auch nur ein loses. Instrumentalmusik - ich habe sehr viel Jazz gehört → auf jeden Fall, und dann sollte es natürlich an der Kante sein oder zumindest eine haben. Schräg sein oder psychedelisch in einer Art und Weise, und Forschung natürlich. Letztendlich aber natürlich alles, ich würde mich nicht grundsätzlich der Musik mit Gesang versperren, obwohl uns das beide nicht so interessiert, wir beide nicht so danach gucken. Andererseits arbeiten wir gerade an einem Vocaltrack. Was nur zeigt, daß, wenn etwas richtig geil ist, man das auch machen kann, warum nicht?
Da wir nur zu zweit sind, fällt es natürlich leicht. Wir bemühen uns, keinen einheitlichen Sound zu machen oder berechenbare Releases. Die Elfish Echo ist ja auch schon wieder ein gutes Stück geforscht, und demnächst kommt halt Kobald, die ganz auf einem präparierten Piano aufgenommen ist. Live und direkt mit Mikro. Präpariert in der Weise, wie das wohl schon John Cage gemacht hat, da kenn ich mich aber nicht so aus. Keine Elektronik.

Wenn du von Jazz, Psychedelic und Forschung redest, in welcher Weise, glaubst du, fließt das in eure Musik mit ein?

Wie hören viel Musik, auch und speziell von anderen Leuten, weil das ja eben die Musik ist, die man nicht kennt, oder sich auch nicht denken kann, sonst hätte man sie ja vielleicht schon mal gemacht. Und da ist es wahnsinnig viel Jazz. Da gefallen mir zur Zeit am besten die Sachen so aus der Mitte der 60er, praktisch aus der Endphase des Jazz, als es schon Free war aber noch nicht bodenlos. Ich bin ein John-Coltrane-Fan oder Andrew Hill, Bobby Hotchinson, für Herbie Hancock habe ich seltsamerweise mein Herz entdeckt in den letzten Jahren, aber dann auch ganz andere Sachen wie Greatful Dead, Jimi Hendrix, Tom Waits oder Talking Heads oder Scientist. Das ist auch das, was wir beherzigen wollen, die Vielfältigkeit. Daß nicht zwangsläufig die Frage auftaucht, ob es elektronisch ist oder nicht oder dieses oder jenes.

Aber es wird wohl doch immer eher ein elektronisches Label bleiben, oder?

Klar – elektronische Musik ist einfach die Musik der Zeit.

Und Elektronik ist noch wie vor ein offenes Feld.

Und auch das, woran viele Leute zur Zeit arbeiten, und das merkt man dann auch daran, daß viel Neues kann. Und daß es jeder so machen kann und auch wir es so machen können. Weil, ein Aufnahmestudio im klassischen Sinne hätte sich ja keiner leisten können.

Wie kamen all die Kontakte zustande?

Der erste war sowieso Dr. Atmo, der ist als allererster außerhalb von Heidelberg an uns rangetreten und hat uns für das XS gebucht, uns angerufen, unsere Platte in seine Charts genommen und so. Dann kamen die IF Sachen, die auf Fax rausgekommen sind für Intergalaktic Federation von Dr Atmo und uns. Robert Gordon kam dadurch zustande, weil er ganz früher mal bei Dirk im Milk aufgelegt hat und wir jemand gesucht haben, der uns Platten schneiden kann und bereit ist, unkonventioneller zu arbeiten als die Leute in Deutschland, die immer alles besser wissen und dich grundsätzlich als unwürdig betrachten, weil du so eine unprofessionelle Arbeit abgibst. Da geht mir ja der Stößel kaputt und so. Wir haben ihn angerufen und er war auch immer einer der vergessenen Pioniere für uns. Weil er ja am Entstehen von Warp und den ersten Platten wie Tricky Disco und so beteiligt war. Xon hat er gemacht, war eine Hälfte von Forgemasters, ihm hat das FON Studio gehört, und er war eigentlich soetwas wie ein Motor in der Sheffieldszene. Als er weg war von Warp, warum nun auch immer, ging's mit denen ja auch den Bach runter. Die erste LFO oder die Sweet Exorcist, Nightmares On Wax, die hören sich immer noch so revolutionär an, die könnte von heute sein, und die Sachen von Warp heute könnten von gestern sein.

War das eure Zeit?

Nein, eigentlich erst rückwirkend, David war schon ein halbes Jahr dabei, ich habe 100% Jazz gehört. Er hat mir dann irgendwann die Biorhythms, die Retro Compilation von Network und die Relics von Transmat mitgegeben, das war wohl das beeindruckendste, und die Orb Doppel LP. Darüber ging es.

Wie kamt ihr zu Reflective?

Über Atmo kannten wir ja Peter von Fax und haben, als wir nach Amerika fliegen wollten, einfach mal bei denen angerufen, weil sie mit Fax zusammengearbeitet haben, und die haben uns eingeladen. 4 Wochen, und wir haben ihre erste EP lizensiert, das war schon irgendwie ein abgesteckter Plan, muß man zugeben, David und Jonah waren im Studio, und nach der Interference waren sie eine Woche in Heidelberg. So ergibt sich das meistens. Redagain P ist aus Mannheim, und damit auch aus dem Milk, weil hier früher alles im Milk zusammenlief. Selbst ich war da früher oft, selbst wenn ich noch kein Techno gehört habe, aber das war einfach ein Spitzenclub. Die Szenen aus beiden Städten sind ja nicht so groß. Wir reisen halt gerne viel, und wenn wir uns den Flug leisten können, kann man sich da gut austauschen, weil alle, die wir bisher in dem Business getroffen haben, kein Geld haben. Es ist schon etwas anderes wenn man die Leute trifft, auch wenn das im Internetkontext jetzt gerne verneint wird.

Ward ihr je in Japan?

Nein, aber wir wollen beide unglaublich gerne. Die ersten 4 Distributer haben auch schon unsere Platten. Faszinierend, wie sich so releativ kleine Auflagen über die Welt verteilen.

Gab es Reaktionen auf die Elfish Echo aus Japan?

Ja, Burkhardt studiert Japanologie und war in Japan und ihm wurde gleich → die größten Plattenläden hatten auch seine Platte ← ein Interview auf japanisch mitgegeben für uns, was er uns erstmal übersetzen mußte.

Wer ist Burkhardt?

Burkhardt Höffler, auch einer aus der Heidelberger Szene. Er hat wohl ziemlich wenig Techno gehört in seinem Leben und deshalb ziemlich neue Ansätze. Der hat immer schon Gedichte gemacht und die vertont, aber das war uns alles zu düster, aber da hört es bei uns auch schon wirklich auf, und wir haben ihn irgendwann gefragt, das konnten wir schon machen, ob er nicht mal etwas ohne Gedichte machen könnte. Kurze Zeit später stand er dann vor unserer Tür und hatte die Elfish Echo dabei. Und wir haben sofort gesagt: Ja! Und haben jetzt schon das zweite. Sein Auftritt in München war der Hammer. Fast drei Stunden.

Viele von euren Sachen haben auch irgendwie einen Pop-appeal.

Das überrascht mich jetzt ein bißchen, weil ich es noch nie von jemand gehört habe, aber klar, grundsätzlich ist es so, daß wir auch finden, daß es nur intellektuell nicht sein darf. Weil es dann leicht, außer für den, der es macht, keinen Anhaltspunkt mehr gibt, dem zu folgen. Man muß dem auch auf emotioneller Ebene begegnen können.

Es macht auch keinen Sinn, akademisch zu werden.

Eben. Die Beatles waren auch zu ihrer Zeit populär und haben dabei trotzdem Musik gemacht, die forschend, zukunftsweisend und einzigartig war. Nur heute ist das ein Widerspruch geworden. Ich kann mich an keine Nr. 1 erinnern.

Von euch? Von irgendjemandem. **UK.** Echt? **Hm.** Wo? **England.** Aber nicht in den richtigen Charts. **Doch.** Echt? **Ich glaub ja.** Mit was für ner Platte? **Mit UK.** Mit der CD? **Mit der Single.** Ach die, alles klar. Echt? **Ich glaube ja.**

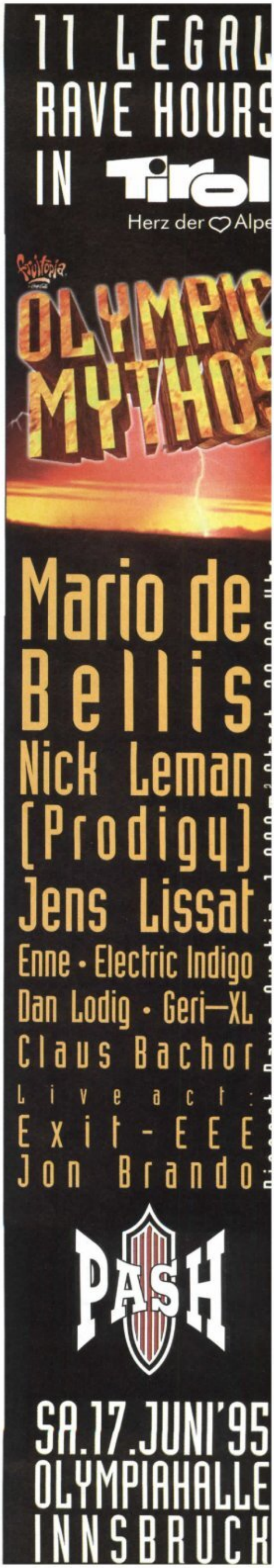
Die haben es sicherlich verdient. Trifft leider die ganze Szene, weil die generelle Bereitschaft, sich mit instumenteller Musik auseinanderzusetzten ja schon ziemlich gering ist.

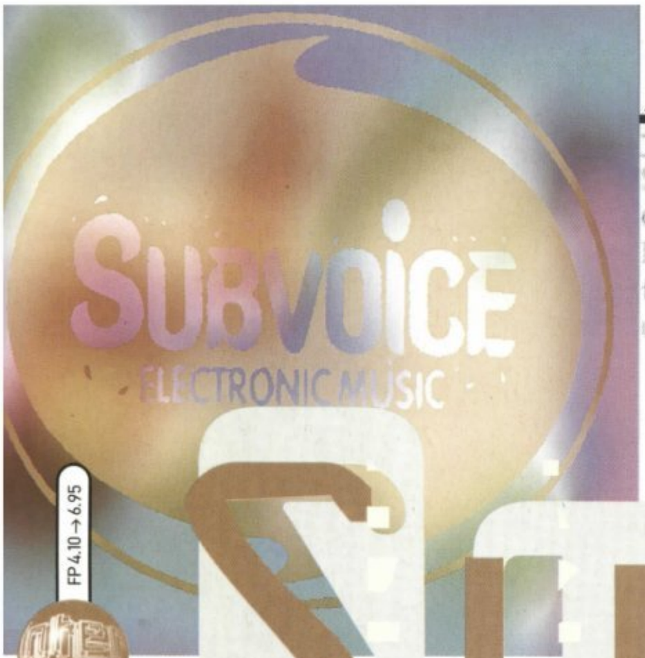
Planet Jazz hätte auch ein kleiner Hit werden können.

Ja, klar, der Tom ist auch ein Freund hier aus der Gegend, und wir fanden das Lied wirklich gut. Gutes Sommerpoplied. Ds haben wir auch versucht, mit dem bunten Cover und der 10" rüberzubringen. Das niedliche. Das, das unser berühmtester Release wurde, ist schon seltsam. Mir gefallen andere Sachen schon besser. War wohl eins der zugänglichsten Sachen und landet jetzt auf diesen Jazzcompilations, obwohl, so gut es ist, es natürlich kein Jazz ist, auch wenn es jetzt draufsteht. Aus England wollte das jemand lizensieren, der dachte, daß es auf 33 läuft. Das muß man sich erstmal anhören.

Was passiert als nächstes?

Erst mal die Kobalt, die ist jetzt fertig, und dann gibt es eine Maxi. Wir haben als Deep Space Network in Birmingham, im Oszillate, dem Club von Higher Intelligence Agency → oh je, die langen Namen ← gespielt, und wenn wir Deep Space Network und Higher Intelligence Agency zusammen auf eine Platte kriegen, dann bringen wir die raus. Als Maxi. Eine Robert Gordon CD mit unveröffentlichten Sachen, neuen und alten und auch Kooperationen, auch einem Forgemasters Track, dann die nächste Headshop, auch mit unveröffentlichten Sachen. Eine neue Elfish Echo, Redagain P arbeitet an einer Reggae LP, kein normaler Reggae, das wollte er schon lange machen. Eine von Roman Flügel, von Acid Jesus, unter dem Namen RU 70. Von dem Planet Jazz und Pyromania wird es eine CD geben, die von David und dem Gitarrenlehrer, auch wenn das wohl eher was gemischtes wird, den wollen wir noch hierhinlotsen, wir haben schon ein langes Klinkenkabel, und natürlich die KM 20 Sachen. Wir haben immer eine Menge Pläne im Kopf, das gehört einfach dazu.


11 LEGAL RAVE HOURS IN Tirol
Herz der ♡ Alpe
Fruitopia
OLYMPIC MYTHOS
Mario de Bellis
Nick Leman (Prodigy)
Jens Lissat
Enne • Electric Indigo
Dan Lodig • Geri—XL
Claus Bachor
Live act:
Exit-EEE
Jon Brando
PASH
SA. 17. JUNI '95
OLYMPIAHALLE
INNSBRUCK



Subvoice

Subvoice Tokio ist eins der ersten japanischen Label, das neben seinen Listening-Stücken auch niveauvolle, härtere Technotracks abgeliefert hat. Ihre zweite Veröffentlichung **Vampirella** fand Anklang rund um den Kontinent und so kann man viel erwarten für die Zukunft.

Auch andere scheinen die Qualität des Labels schon erkannt zu haben und so wird auf dem nächsten Vinyl ein Mix von DBX zu finden sein. Triple R sprach mit den Machern des Labels Hideo Sakumsa und Namie Ito.

Was ist Subvoice?

Subvoice: ist ein Label und gleichzeitig ein Produzenten-Team. Subvoice besteht aus Kanamori und Hideo Sakumsa. Die Intention ist, Musik zu schaffen, die funky & minimal ist.

Ist Subvoice politisch motiviert?

Nein. Wir haben Spaß an uns selbst.

Wer ist Vampirella?

Vampirella ist Vampirella. Verstehst du?

Wann habt Ihr mit dem Label angefangen und was hat Euch inspiriert?

Wir haben 1994 mit dem Label begonnen. Beeinflußt worden sind wir musikalisch durch vieles, speziell aber durch Kraftwerk.

Euer Label ist in der japanischen Szene eine Ausnahme, weil Ihr nicht ausschließlich ruhige Stücke macht, sondern auch Dancefloor.

In Japan machen viele Künstler Intelligent Techno. Wir aber bringen auch Platten für DJs und den Dancefloor.

Auf Eurer zweiten Platte gab es einen Remix von Ken Ishii. Wird er weiter für Euch produzieren?

Ken Ishii ist ein alter Freund von mir. Er wird in der Zukunft auch für uns Stücke machen.

Wie kommt es, daß Daniel Bell bei euch einen Remix von Vampirella macht?

Ich mag Daniel Bell sehr gerne. Mein Freund Tatsuro, der mit Dan Curtin als „Purveyors Of Fine Funk“ Platten auf Peace Frog macht, hat den Kontakt hergestellt.

Ist die japanische Techno-Szene der europäischen nachempfunden, oder ist es eine Sache für sich?

Die japanische Techno-Szene hat sich an der europäischen Szene orientiert. Aber in diesem Jahr hat sie sich von ihr emanzipiert und ist zu ihrem eigenem Original geworden. Ich halte viel von den originalen Tokyo-Tracks.

Kennt man sich innerhalb der Techno-Szene in Tokyo oder ist alles unübersichtlich verstreut?

Ich kenne alle, die für die Szene hier arbeiten. Sie haben dennoch eine strikte Politik, was ihre Arbeit und ihre Label angeht.

Warum hat es so lange gedauert, bis sich die japanische Szene formiert hat?

Das ist ganz einfach. Wir haben keine Vinyl-Preßwerke mehr in Japan. Sie sind verschwunden mit dem Wachstum des CD-Marktes. Das ist der Grund warum es so lange dauerte.

Wie viele Platten preßt ihr?

Eine Auflage von 1500 Stück.

Eure erste Platte war „Beat Box“ von From Wire To Wire, die schon jetzt ein Sammlerstück ist. Was passierte mit dem zweiten Release?

Die Platte ist nie veröffentlicht worden auf Subvoice, weil es sich abzeichnete, daß das Preßwerk sehr lange gebraucht hätte, um die Platte zu pressen. Die Platte hätte alt geklungen. Sie ist allerdings später an ein englisches Label lizensiert worden. An welches, ist ein Geheimnis.

Über welchen Vertrieb laufen Techno-Platten in Japan?

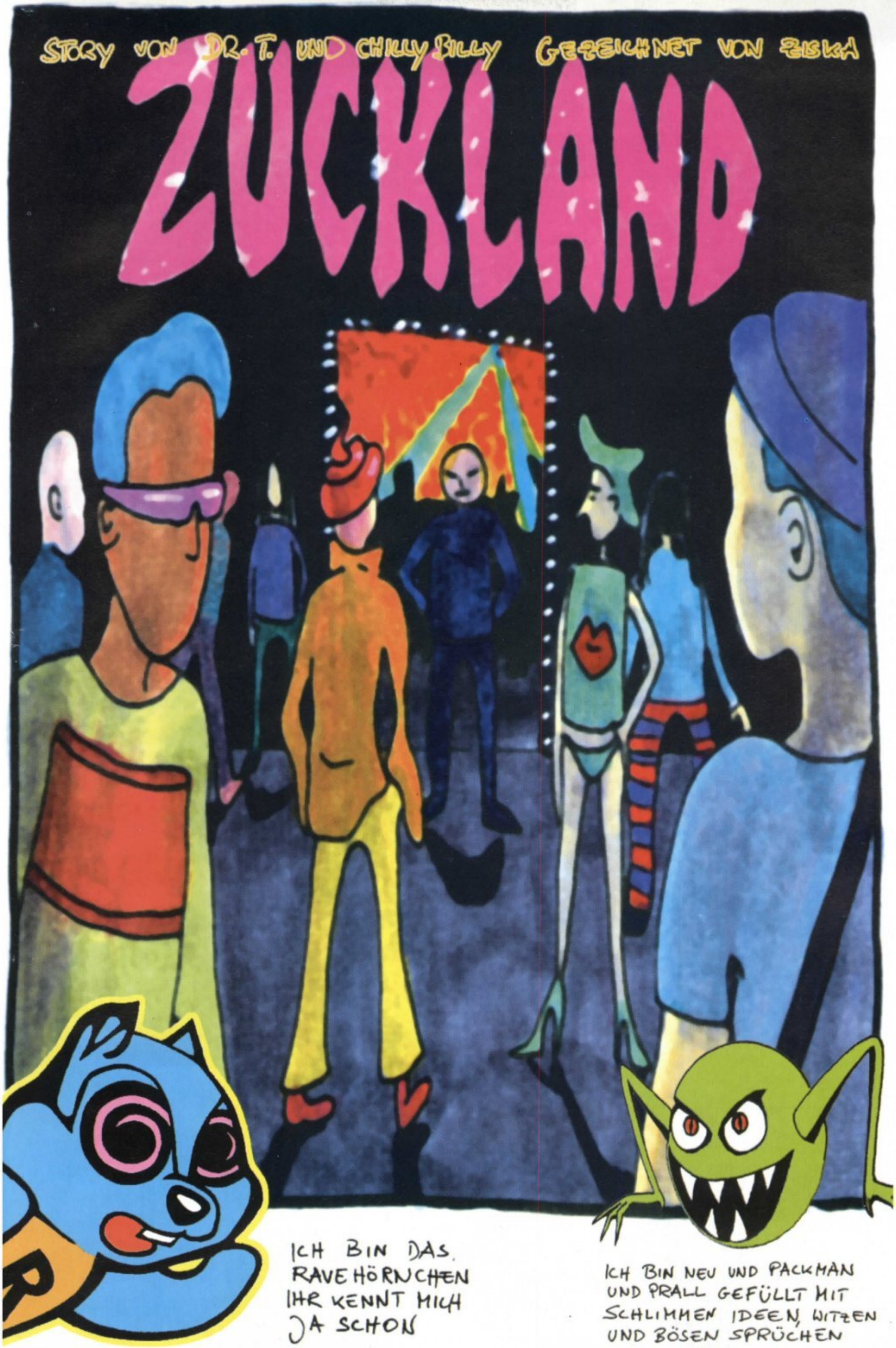
Es gibt zwei Distributers, Cisco und Pop Biz. Ein Netzwerk von Underground-Distributers gibt es noch nicht. Ich glaube, Cisco ist für Techno besser.

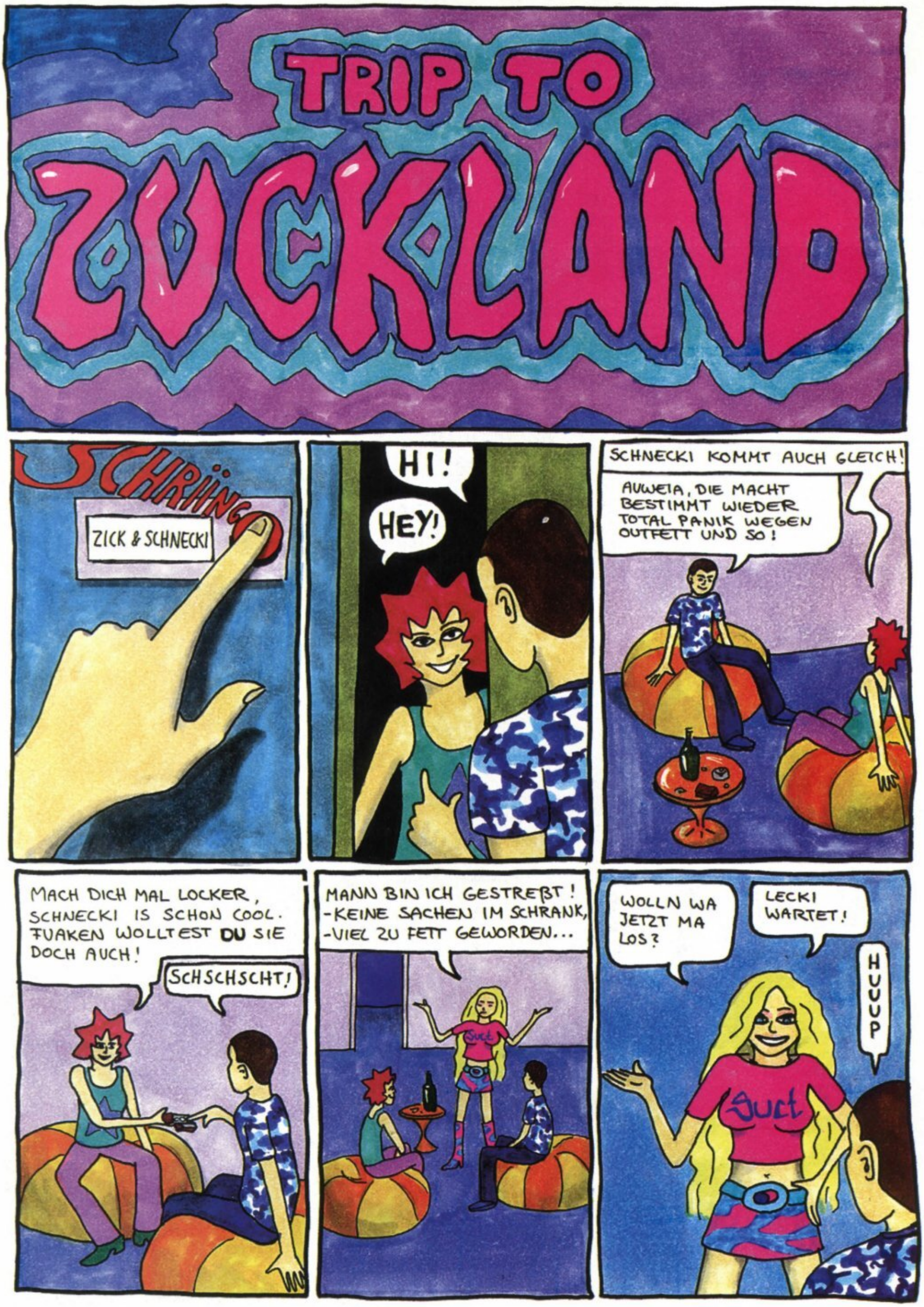
Was sind Eure zukünftigen Projekte?

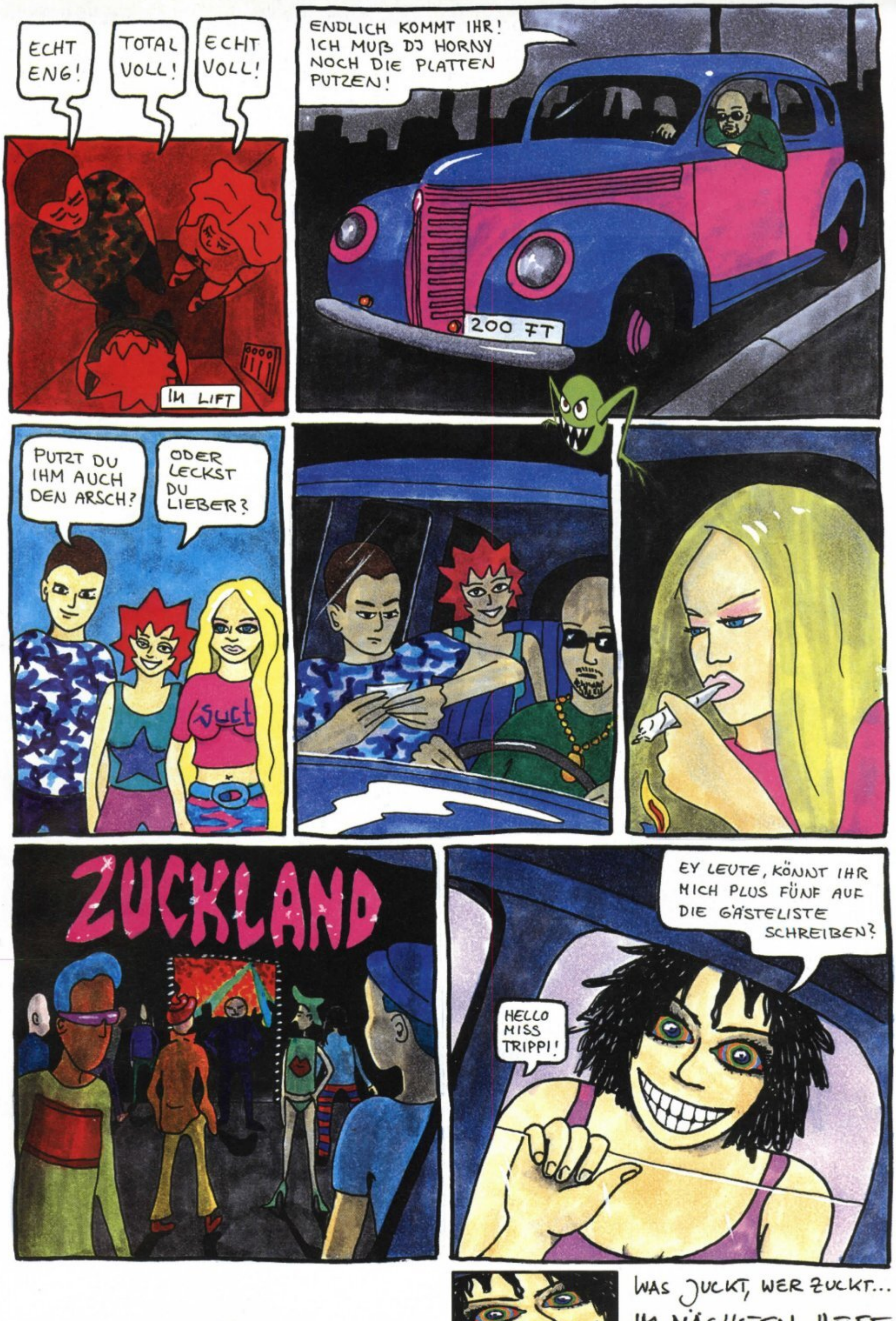
Wir mußten uns immer mit den ungünstigen Gegebenheiten hier in Japan, was das Pressen angeht, rumschlagen. Jetzt haben wir die Lösung gefunden. Wir pressen ab unserer nächsten Platte in Detroit und lassen sie über Dan Curtins Deep Records Distribution vertreiben. Unser Ziel ist es, den originalen, Tokyoter Technosound zu

Sakuma's Top Ten

V.A. 004 [Communiqu]
Cristian Vogel [Moskito]
Jeff Mills [Axis 011]
Shatrax [Shatrax 04]
DJ Skull → Hard Drive [Djax Up]
Robert Armani → Madman Stand |ACV]
246 [Reel]
V.a. White Flight EP [Black Nation Records]
Paul Hannah → Adventures In Techno Soul [Ferox]
Modulator → Autokenetic [Electric Music Foundation]


STORY VON DR. T. UND CHILLY BILLY
GEZEICHNET VON ZISKA
ZUCKLAND
ICH BIN DAS RAVEHÖRNCHEN IHR KENNT MICH JA SCHON
ICH BIN NEU UND PACKMAN UND PRALL GEFÜLLT MIT SCHLIMMEN IDEEN, WITZEN UND BÖSEN SPRÜCHEN


TRIP TO
ZUCKLAND
SCHRIÜNG
ZICK & SCHNECKI
HI!
HEY!
SCHNECKI KOMMT AUCH GLEICH!
AUWEIA, DIE MACHT BESTIMMT WIEDER TOTAL PANIK WEGEN OUTFETT UND SO!
MACH DICH MAL LOCKER, SCHNECKI IS SCHON COOL. ZUAKEN WOLLTEST DU SIE DOCH AUCH!
SCHSCHSCHT!
MANN BIN ICH GESTREßT! -KEINE SACHEN IM SCHRANK, -VIEL ZU FETT GEWORDEN...
Suct
WOLLN WA JETZT MA LOS?
LECKI WARTET!
HUUUP
Suct


ECHT ENG!
TOTAL VOLL!
ECHT VOLL!
IM LIFT
ENDLICH KOMMT IHR! ICH MUß DJ HORNY NOCH DIE PLATTEN PUTZEN!
200 FT
PUTZT DU IHM AUCH DEN ARSCH?
ODER LECKST DU LIEBER?
SUCK
ZUCKLAND
EY LEUTE, KÖNNT IHR MICH PLUS FÜNF AUF DIE GÄSTELISTE SCHREIBEN?
HELLO MISS TRIPPI!
WAS JUCKT, WER ZUCKT...
IM NÄCHSTEN HEFT

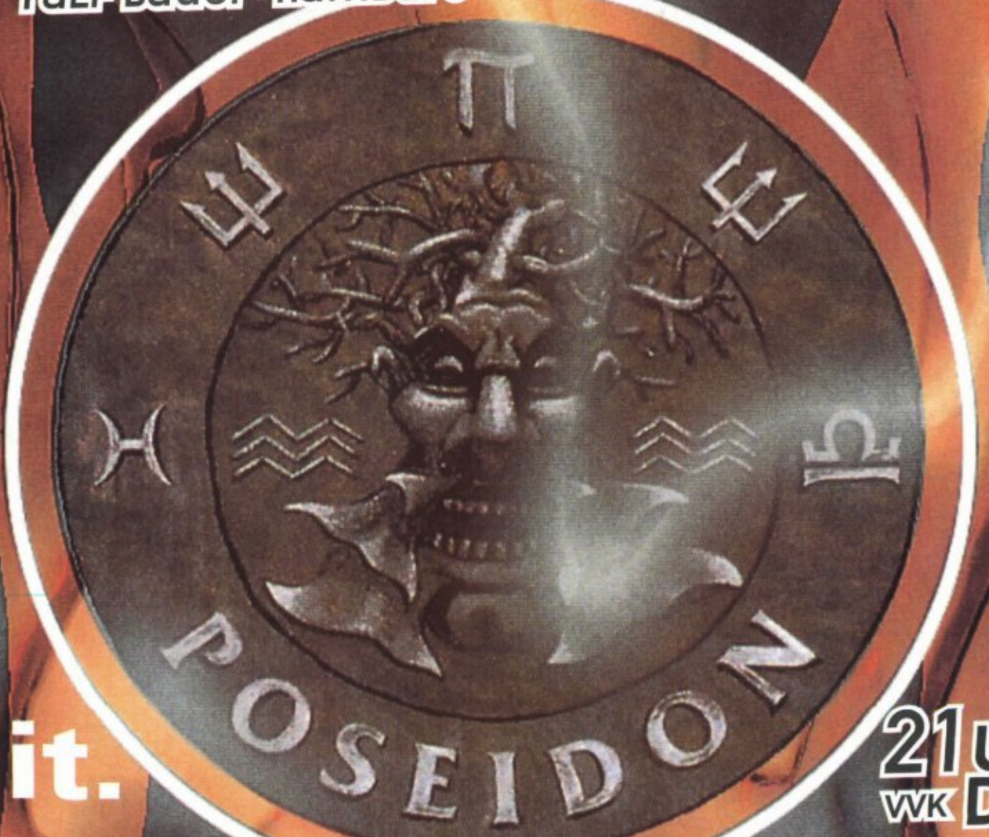
West

Frontpage

THE HOUSE OF POSEIDON

DJS

micky B ULTRASCHALL • münchen
kai Hüring reaktor • berlin
DOUBLE "m" - D.TH • Hamburg
ralf Bauer • Hamburg



Test it.

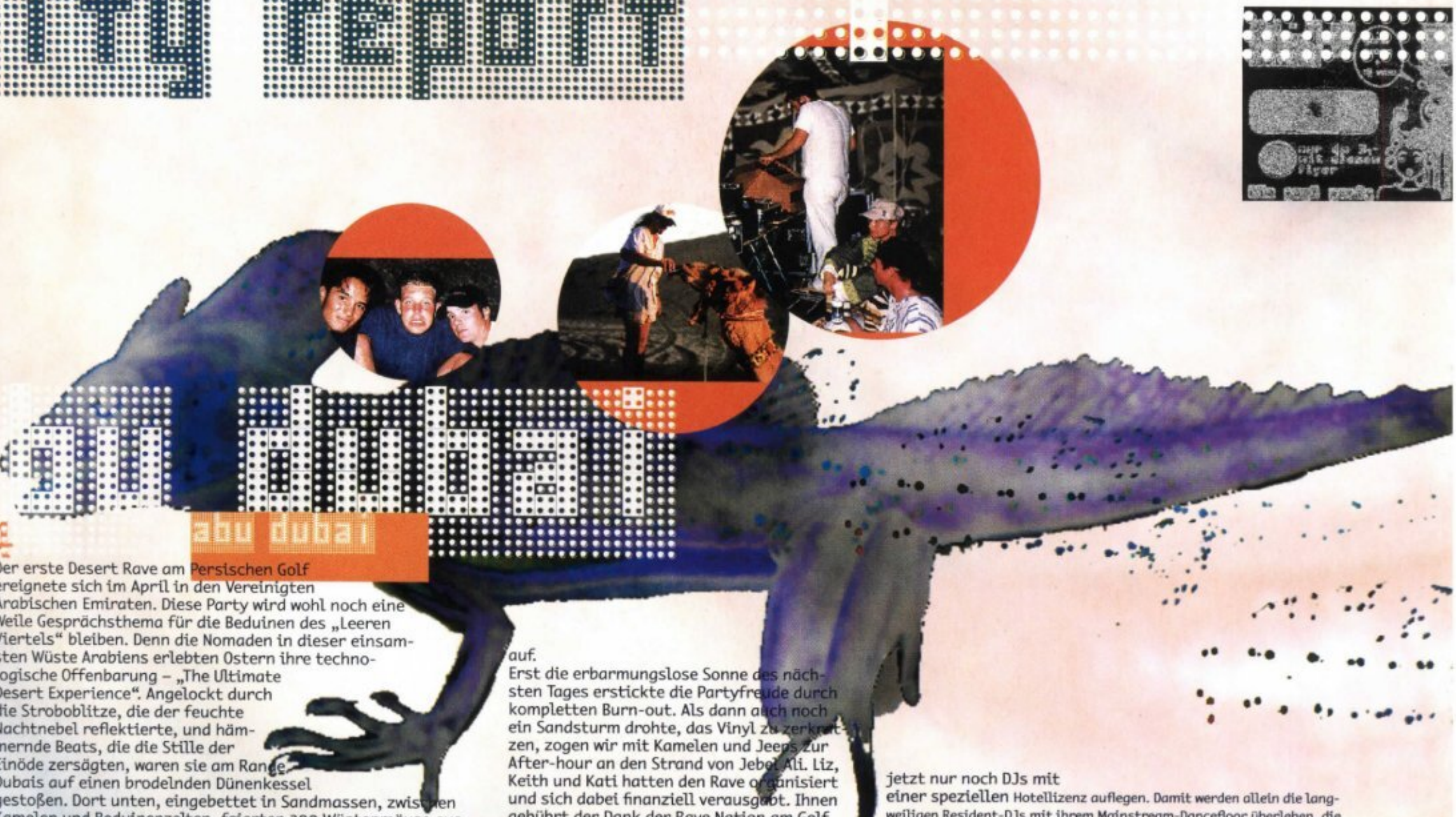
21 UHR
VVK DM 15

3. JUNI NORDERNEY HAUS DER INSEL
8. JULI WESTERLAND SYLT KURSAAL
2. SEPTEMBER NORDERNEY HAUS DER INSEL

cityreport

frontpage

city report



in dubai

abu dubai

Der erste Desert Rave am Persischen Golf ereignete sich im April in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Diese Party wird wohl noch eine Weile Gesprächsthema für die Beduinen des „Leeren Viertels“ bleiben. Denn die Nomaden in dieser einsamsten Wüste Arabiens erlebten Ostern ihre technologische Offenbarung – „The Ultimate Desert Experience“. Angelockt durch die Stroboblitze, die der feuchte Nachtnebel reflektierte, und hämmernde Beats, die die Stille der Einöde zersägten, waren sie am Rande Dubais auf einen brodelnden Dünenkessel gestoßen. Dort unten, eingebettet in Sandmassen, zwischen Kamelen und Beduinenzelten, feierten 300 Wüstenmäuse aus Europa und Asien den ersten großen Rave seit Ali Babas Räuberzechereien. Auch ein paar arabische Kids in weißen Scheichgewändern hüpften zu DJ Alistairs House Grooves. Andere rollten die Dünenhänge hinterunter. Aus der Finsternis der Wüste tauchten unterdessen immer wieder blendende Scheinwerferkegel von Jeeps auf, die neue Gäste aus Dubai heranschafften.

DJ Keith, der eigentlich die Party mit seinen Junglscheiben eröffenen sollte, hatte sich auf der Fahrt zu einem Food-Store in die nächstgelegene Oase hoffnungslos zwischen den Dünen verirrt. Dann war er mit seinem Jeep auch noch im Sand steckengeblieben. Irgendwann erschien er völlig entnervt an den Plattentellern. Liz the Shop hatte den Rave unterdessen mit ihren Hardhouseplatten angeheizt. Aber als wahre Scheherazade dieser Nacht entpuppte sich DJ Kati mit ihrem Trance-Set. Eric Hysteric bautre darauf mit Happy Hardcore auf.

Erst die erbarmungslose Sonne des nächsten Tages erstickte die Partyfreude durch kompletten Burn-out. Als dann auch noch ein Sandsturm drohte, das Vinyl zu zerkratzen, zogen wir mit Kamelen und Jeeps zur After-hour an den Strand von Jebel Ali. Liz, Keith und Kati hatten den Rave organisiert und sich dabei finanziell verausgabt. Ihnen gebührt der Dank der Rave Nation am Golf. Auch für ihren bezaubernden Wooowooo-Cocktail, dessen Rezept sie leider nicht verraten haben.

Gefreut hat uns, daß Norbert, Ronny und Susi eigens für den Rave aus Deutschland angereist waren. Sie bekamen einen Vorgeschmack auf das große Event des kommenden Winters. Mit einem internationalen Line-up wollen wir dann Raver aus der ganzen Welt nach Dubai locken. Als Sponsor meldete bereits eine Münchener Firma Interesse an. Uns-Angus hat dazu bereits eine spacige Location ausgekuckt, an der die schroffen verkarsteten Felsen Omans auf die sanften Hügel Dubais treffen: Sand Meets Stone Party. Eine Party in Dubai wäre doch ein idealer Stop-over auf dem Weg von Europa nach Goa.

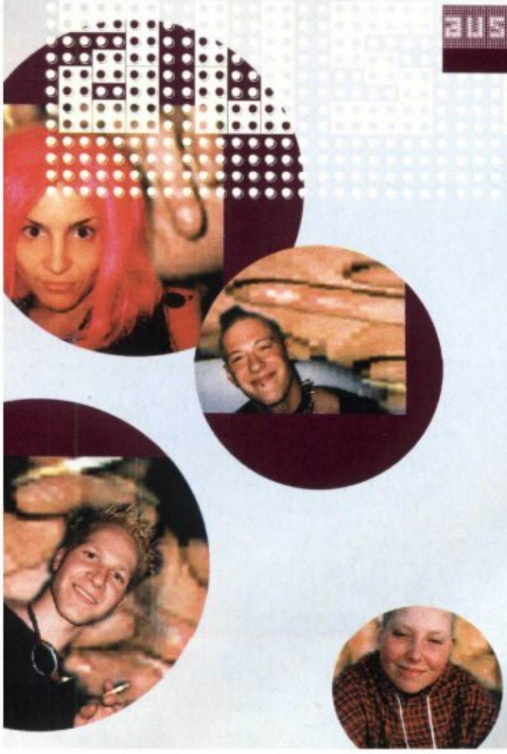
Leider hat die Clubszene in den Emiraten durch neue Ordnungsgesetze einen ziemlichen Schlag bekommen. In Dubai dürfen jetzt nur noch DJs mit einer speziellen Hotellizenz auflegen. Damit werden allein die langweiligen Resident-DJs mit ihrem Mainstream-Dancefloor überleben, die für jeden Geschmack der Welt etwas bieten wollen. Vor allem für den geschmack der ausländischen Geschäftsleute, die in den teuren Hotels absteigen. Dabei hatte das Jahr so hoffnungsvoll begonnen. Insgesamt konnten wir drei regelmäßige Clubtermine mit verschiedenen Hotels aushandeln. Die sind jetzt erst mal gestorben. Trauriger Höhepunkt war die letzte Party im TipTop, als wir dem Resident DJ einzeln die Platten reichen mußten und selbst weder Plattenspieler noch Mixer berühren durften.

Einziger Schimmer in der Wüste bietet das eigentlich langweiligere Nachbarscheichtum Abu Dhabi, Dort sind die Regelungen etwas liberaler. Im Sommer wird es einmal im Monat eine Strike Party im Novotel geben. Und in Dubai? Hier geht's zurück in den Untergrund. Wir machen da weiter, wo wir vor einem halben Jahr aufgehört haben, bei privaten Überraschungsparties. Allerdings sind wir jetzt besser ausgerüstet. Mit Generator und einer mobilen Sound- und Lichtanlage können wir überall feiern. Einige kleinere Strand- und Wüstenparties sind bereits gelaufen. Die Stimmung war jedesmal Klasse. Irgendwann einmal kommt vielleicht auch die lange diskutierte Schnüffelparty in einem leergepumpten Öltanker.

Fraglich ist nur, wie wir die heißen Sommermonate überstehen können. Einziger Trost: Mit musikalischem Material haben wir uns bei technoferien in deutschland (Mayday etc.) reichlich eingedeckt. Vielen Dank an die DJs, die uns dabei unterstützt haben. Am besten gefiel uns übrigens Psychothrill in Bonn.

Eric und Kati.

austria



r Spiral Tribe mit ihren „Free Parties“ über den Wiener Winter retteten, ohne die wir bei all den anderen Mitteln – bis Garnixlosigkeiten nur entweder dem Rave-Tourismus frönen oder zu Hause fett ansetzen konnten, ging's am 8. April wieder los – Frühling!!! Darum sind wir den Tribe auch nicht böse, daß die letzten 3-4 Parties als THE LAST PARTY abgekündigt wurden, kamen doch jedesmal an die 1000 Personen, und die Tribe verdiente sich in Wien 'ne goldene Nase mit dazu passender platiner Scheidewand. Dann kam noch die Abschlußparty (nicht free) sondern mit Eintritt unter dem Motto „Der Reinerlös wird zum Freikauf des Spiral Tribe Soundsystem“ verwendet, um weiterhin Free Parties in Wien veranstalten zu können.

Allerdings gerüchtet es, daß die Tribe nicht nur das Cash nahm sondern das System trotzdem nicht daließ....oder hat es der gerühmte Wiener underground geschluckt??? Weg sind sie, der Verlust ist schmerzlich, zurückbleiben wir mit ihren Tapes.

Am 8.4. startete Exit(Abgang) Martin Widtman einen der vielen Wiederbelebungsversuche des Kunstwerks mit Kid Paul. Der Grund für die Veranstaltung (Verkauf der vom Fiasko „Euphorie '95 oder war es die „Havarie '95??) übriggebliebenen gesponsorten Getränke am 4.2.im Mak, was auch immer – die Getränke wurden von der Obrigkeit konfiziert...200 Leute waren wohl dort und 20 davon hatten beim feinen Set von Kid paul wohl ihren Spaß...

Wir konnten Paul auch nicht trösten, denn uns zog es nach Linz zur Submission, die nicht wie angekündigt in der ÖBB Halle, sondern (AUA!!) im UnoShopping Center stattfand. Dort war es sowieso unmöglich, guten Sound zu machen und der wurde von den in Massen anwesenden Uniformierten auch noch wegen der Anrainer (wo bitte gibt's dort welche??) ganz leise gedreht, die gefährlichen Laser wurden verboten, dekoriert waren die Schaufenster sowieso, aber egal, wir sind ja flexibel und schlossen beim Set von Jens Mahlstedt dicke Freundschaft mit der besten aller Boxen – Musik zum Fliegen ohne Drogen (na klar, nüchtern!!!). Auch Special sorgte für geilen Sound.

Zum Train Rave: Über die Party im Zug in derselben Nacht hörten wir nur, daß Scherzraver zweimal die Notbremse zogen (DJ Sdricci zog es die Turntables unter den Händen weg), was die Veranstalter ein zusätzliches Vermögen kosten dürfte. Musik gab es nur im ersten und im letzten Wagon, in den unbeschallten Abteilen dazwischen langweilten (???) sich die Menschen. Eine Katastrophe???

Wir dachten, Submission wäre eine Party der Superlative gewesen, doch SUNNY EVENTS bewies am 12. April, daß es noch schlimmer kommen konnte. Zuerst Locationswechsel vom großartig angekündigten Donauturm ins Donauzentrum. Der wurde durch einen handgeschriebenen Zettel an der verschlossenen Tür des Donauturms bekanntgegeben. In der Shopping-Macht-Happy-Atmosphäre fühlten wir uns mit ca. 100 anderen sofort zu Hause (von Submission inspiriert). Pascal F.E.O.S. wurde angeblich an der Grenze aufgehalten, sonst war außer Frank Stone kein DJ angekündigt und wirklich beeindruckend waren nur die Klo-Hexen (5 Schilling fürs Pissen!!!) Und tschüß, Sunny!

Und wieder nach Linz, Posthof am 15. April. Bewegen mußte man sich nicht um weiterzukommen, 5.000 Menschen, Körper an Körper...Viel Phantasie beim Geizen bewies wie schon so oft Eric F. bei der Nichtvergabe versprochener Gästeliste und Backstagekarten. Dafür knallte uns auch hier Backstage unser Lieblingslicht NEON entgegen. Egal – in allen Hallen superfeiner Sound und Licht und (wir sind fast sicher) alle DJs sorgten für endgute Stimmung ab ca. 4 - 5 Uhr bis mittags. Nur Eric F. ließ sich nicht nehmen, jeden DJ persönlich anzukündigen und zwang uns dadurch immer wieder zu Zwischenlandungen. Bei Sensibelchen führte das sogar zum Absturz. Aber egal – Respect Eric. Morgens dann Routine-Check der bekannt engagierten Linzer Polizei wie Papiere, Warndreieck, Verbandszeug und „Sonnenbrillen“ runternehmen.

Von der After-hour weiß ma nix, weil da war ma schon in Wien zum Boxenstop (Duschen und Reifenwechsel), um noch weiter östlich im Schloßhof Marchegg weiterzufeiern. Eine wunderschöne Locations, geile Deko, das Licht etwas zu hell und die Musik sogar für die Kritiklosesten eine Zumutung (auch Schass geannt). Zum Glück konnten wir dank der miesen Anlage endlich miteinander reden. Die schönste Stimmung – Family! Im Licht der aufgehenden Sonne leuchteten einige ganz besonders, was heißt hier leuchten? sie STRAHLTEN. Fast egal, daß es vom angekündigten Frühstück nicht genug gab. Skywalker, wir lieben dich, aber das nächste mal mußt du mal was Geld für DJs ausgeben!

Am 21. April waren ins Schutzhaus auf der Schmelz außer uns nur ca. 20 Menschlein gekommen, die die Neugierde trieb, ob Frankfurt

bielefeld

Die Zeit ist reif. Bielefeld meldet sich von der Housefront. Freitagsabends in den Tiefen der City am Klosterplatz wird 's häuslich. In gemütlicher Atmosphäre mit nahmen Kontakt zum DJ bewegt man sich im Madhouse zu allen Stilrichtungen des House.

Am 7. April hatten wir Gäste aus Kassel. Pierre und Chi sowie Maik TB aus Hannover besuchten uns. Zusammen mit DJ Andre Michelle stieg eine geile Party. Die letzten verließen morgens um neun Uhr das tanzende Schiff.

Am 14. April war der Laden zu, doch wir hatten ja noch den Ostersonntag. Michael Gruman und Massimo liefen bei uns auf und zu guter letzt schickte Jeremy Gurl die Bielefelder in einen Ostermontag, der für die letzten erst nach diversen privaten After-hours zu Ende gehen sollte.

Farley Jackmaster Funk war es dann, der am 24. April erneut die Bielefelder ins Madhouse zog. 400 Körper schoben sich angeheizt durch die housigen Rhythmen durch den laden. Ein gleichfalls heißes Wochenende sollte dann am 28. April von Jeremey eingeleitet werden, der von Joey Vasquez abgelöst wurde und zum Schluß hin an Andre Michelle übergab. Und da man/frau nach so feinen Klängen nicht nach Huase will, wurde bei strahlendem Sonnenwetter der Ausklang in diversen Parks gesucht.

Am Sonntag ging es dann auch sogleich weiter. Joe Lewis ließ ein Housegewitter über uns hereinkrachen und der Laden kochte. Ars Larson, der schon kurz vor Joe aufgelegt hatte, übernahm dann später wieder und übergab an den gerade aus hamburg zurückgekehrten Jeremy weiter; die Stimmung war bombastisch.

Im neuen Monat ließen uns Andre Michelle und Daniel Klein eine housige Nacht erleben. Der Laden war mit 350 klebrigen Körpern gefüllt und es wurde wieder gefeiert, bis die Sonne ihre strahlenden Wärme zu uns schickte. Das Neuroserve lud uns zu neuen Schandtaten ein. Andre Michelle feierte seinen Geburtstag und die Mauern bebten zu den Klängen von Andre, Kaspar und Ralf Noetzel. Zu Acidklängen glitten die Gäste durch Nebelschwaden und blaues Licht. Später gaben noch Jeremy und Ringel ihr Könen zum besten, bis um 12.00 mittags die letzten Fanatiker ihr Glück in der Natur suchten.

Impact Team and friends

Bi-City
Doch, doch man kann in Bielefeld Party
haben.
Wie eine Diät fängt der Spaß am
Donnerstag an.

Schicker Donnerstag
Nach Fotografiegeyupfe in Bi
schiebt sich ins hölzerne Sounds
proppenvoll der Jungleproll.
Viel gesabbelt, Musik gut
Platz minus, Tanzbein ruht.

Feierfreitag
Bitches Brew, DJ Woo +
Dj John Mono auch dazu.
Housemannskost kommt auf den Teller
Bi-Keller werden langsam schneller.
Afterhour Heiko Wöste
entpuppt sich als Stimmungswüste.

Westfalensamstag
Chatanooga – Musik de best
Bi-Publikum gähnt, we are in the west.
Neuroserve – FreshMilk shakes very well
but hands up brontos should go to hell.

Nachstundensonntag
Provinz sucks, but it school.

HeiHo

bochum

Totgesagte leben länger! Das „X-Ray" lebt noch immer und erfreut sich bester Gesundheit. Der Sound ist etwas, was man als „acidbeeinflußten Goa-Trance" bezeichnen könnte und je nach wohlausgesuchtem DJ variiert das ganze dann. Ich persönlich gehe aber lieber hin, wenn die drei Resident-DJs Bim, Greg und Alex alleine auflegen, aber das ist ja Geschmacksache. Die interessanteste Party waren „Die 22 Stunden von Bochum": Um Probleme mit der einzigen Person von der Polizei, die Ärger macht, zu umgehen, fand Cosmix zu Ehren eine ewig dauernde Feierei statt, bei dem da
Tanzlokal auch am Nachmittag ziemlich voll war. Um noch mal auf „tot" zurückzukommen, die Totgeburt namens „Alien Club" in der Bermudahalle ist jetzt auch beerdigt. Wurde auch langsam Zeit.

Eine echt geniale Party fand Anfang Mai in einer ehemaligen Buchdruckerei „irgendwo" in der Bochumer Innenstadt statt, bei der man allerding
Schwierigkeiten hatte, überhaupt reinzukommen. Entweder hatte man keine Einladung oder war Opfer des „Aufnahmestopps", um den Laden nicht zu überfüllen. Drinnen war eine fantastische Deko, nette Leute und interessante DJs wie z.B. Antaro. Endlich mal wieder eine Party ohne Tarnanzüge un
Baustellenwesten...

Weiter mit Bochum: Das „Planet" cyberpoppt so vor sich hin und Resident-DJ Dennis legt andauernd auch woanders auf, Ralf O. sogar im Berliner Radio.

Jetzt warten wir wieder auf den Sommer und auf die Parties in Steinbrüchen, unbewohnten Häusern und auf einer Waschstraße...for those who know? Vielleicht auch eine Party zum Tod von DJ Bobo?!

Chris

bodensee

Was war los? Wo blieben in den letzten Monaten die Reports? Einfache Erklärung, es gab zwar genug Parties, aber keine war so wichtig, daß man darüber hätte schreiben müssen.

But now back to the party. Zu den wichtigsten DJs gehören zur Zeit die Noom-Allstars, ganz vorne weg Commander Tom. Ende März legte er zum Beispiel im Tekknodrome vor nicht allzu viel Publikum auf, was der Stimmung aber keinen Abruf tat. Ein kleiner Reinfall war dagegen die Veranstaltung am gleichen Tag in der Gögehalle in Hohentengen bei Mengen. Das Duala organisierte mit vielen unbekannten DJs dort einen Göge-Rave, aber keiner kam. Peinlich.

Am Ostersonntag gings mit den Noom-Stars Commander Tom und Peter Pan im Abby dafür gleich weiter. Natürlich volle Location und geile Stimmung. Und für alle Osterhasen, die noch keine schlappen Ohren hatten, gabs danach im Magics eine Afterhour, aber ohne Eierlauf. Ein zunehmender Erfolg wird auch die Freitags-Party im Magic: Swiss-Connection mit DJs vom Tarot, Oxa und anderen Züricher Clubs.

Die Krönung des Monats war allerdings die Freihnacht am 1. Mai. Für alle, die keinen Bock auf die Mayday in Dortmund hatten, oder denen die 70,– DM einfach zuviel Zaster waren für ein bißchen Spaß, die konnten im Abby ebenfalls Mayday feiern. Für 20,– Märker gabs Jeyenne und Peter Pan, Pinky, Sioux und Däsch. Und erstmals mit neuem 4-Farblaser. Nur einen kleinen Störfaktor hatte die Party. Um 3 Uhr war erstmals Sendepause bis 6 Uhr, wegen behördlicher Auflagen des Landratsamtes – und das in der Freihnacht. Aber selbst ist der Raver, und so ging es für die drei Stunden zu einer Privatparty mit Pinky. Zur Afterhour kamen dann noch ganze 400 feiernde Mai-Day-Raver. Im Magics gab es an diesem Morgen ebenfalls noch eine Frühmorgensparty.

So weit so Party. Seit April hat Baden-Württemberg seinen eigenen Partysan (Techno/House/Guide Stuttgart). Großes Lob an dieser Stelle an Petro und Markus für diese Minilektüre. Inhaltlich ist sie zwar etwas dünn, aber dafür dient sie prima als Flyer-Sammlung. Macht weiter so. So long.

Ahoi & have a good rave-life, helmo.

Beat Danksagung auf den Flyern wirklich für eine gute Party garantieren können...Im U4 gab uns Hell kalt-warm. Ob es in der Hölle so sein wird?

Am 22. Gazometer: Licht fiel aus und draußen in der freien Wildbahn fast nur unbekannte Gesichter, aber dafür viele Backstage-Bussis und (JA!) Monika Kruse und (JA!!!) Surprise Act Rob Acid. Für Acidscout kamen wir wohl zu spät (oder was?) und als dann in der Super-Optik-Location der Hall das Echo einholte, war es backstagest supergemütlich. Wie Envelope in seiner letzten Ausgabe dokumentierte, sind die Wiener ja sehr offenherzig. Na, zumindest herzigst.

Armer Jürgen Bauer (XXX) – Hunderte gefälschte Karten... shit happens! Die After-hour in der Arena gab uns Gewißheit: Summertime coming! Und damit hoffentlioch viele Open-Airs. (Gedenkminute: Letztes Jahr im Römersteinbruch...)

Ahja, Rob Acid kam gleich eine Woche später, diesmal angekündigt, wieder und zwar am 30. 4. in die Markthalle nach Klo-burg bei Wien. O-Ton Citronella: „Der Lichtjockey war ein Fleischhacker!" Ansonsten kein Kommentar. Am 5. Mai zu Moby, der Mann verdient allen Respect, ächt Open minded! Anschließend noch fast zwei Stunden Engels-Sound von Dave Angel im U4. Schon wieder ließ er uns fliegen, nüchtern, sonst isses ja leicht... Überhaupt – das U4 ist nach wie vor der einzige Club der Stadt. Das Mekka ist nur ein „Bald wird es wieder aufsperren"-Märchen. Ach ja, selbstverständlich gibt's im Chattanooga seit März am Donnerstag das Shammaza. Die Veranstalter sind sehr bemüht und haben sich nun endlich den Namen „Goo Rave" rechtlich schützen lassen. Unglaublich, aber wahr! Dann war da noch und ist nicht mehr (aber bald wieder??) ab 14.00 Uhr sonntags diese Eröffnung des Clubs La Luna in der Laudongasse. Euphorie trotz einiger Performances der Polizei, ab dem nächsten Mal leiser und immer leiser, bis es dann ganz verstummte. Letzten Sonntag hätte es angeblich wieder öffnen sollen und war auch wieder offen.

Aber wir waren woanders und Berichte von After-hours sind sowieso immer derartig subjektivobjektiv, daß wir uns selbst auch jederzeit in Schweigen hüllen. Vor allem zählt, daß niemand mehr so genau wußte, wer sonst noch da war...Privacy.

Clubs: Ja, das Kunstwerk lebt nicht mehr und ist trotzdem noch nicht tot, siecht halt so dahin und übersteht alle Wiederbelebungsversuche. Selbst Emotion ist es nicht mal zu Weihnachten gelungen, daß Volk zum Jubeln zu bringen. Nachwuchsravern sind die Brüder von Emotion ohnehin nur noch als Klamottenlabel bekannt und die Schwestern von Lavyah nur noch anderen Veranstaltern als Eintragung in die Gästeliste...Obwohl gerüchtet wird, daß es am 1. Juli in der bussifeinen Location, dem Ex-Casino in Baden bei Wien angeblich mit Luke Slater, Brenda Russel, Rozzo/DV8, Olaf, Acid Maria und ??? so abgehen soll, daß es sich lohnt, von weit her zu kommen. Wien hätte wirklich eine Auffrischung nötig. Ist ja gerade inzestiös, was sich in dieser Stadt abspielt. Mehr Sex-Touristen für Wien! Es werde wahr.

Nein, im Ernst, wir wissen, daß sich Emotion nur noch der Organisation der Free Party 95 hingibt. All Musicstyles unite am Wiener Ring, 17. Juni.

Es fiele uns auch sonst noch einiges an Mittelmäßigem bis Miesen ein, aber wir sitzen jetzt seit Stunden an dem Report...Ach so, The Orb am 10. Mai waren jedenfalls bombastisch, hypnotisch, genial. Anschließend an das Open-Air in der Arena dort gleich in der kleinen Halle Groovy-Pulsinger & Tunakan. Als DJ Clemens dran war, hatte es Citronella plötzlich eilig...Daher sahen wir im Innenhof der Arena noch das Live-Spektakel The Orb mit Zipfelmütze, Handwagen schiebend, auf dem zwei (Gummi?) Muschis saßen. Endlich jemand, der Ilsa Gold in Szene kann.

Citronella & Rhababa (unglaublich unqualifiziert, unkritisch undbestechlich)

frankfurt

Kaum haben wir die Omni hinter uns gelassen, verfallen wir hier wieder in die alte Lethargie – doch es leuchtet am fernen Horizont. Zum einen sollte man an dieser Stelle den gelungenen Samstag in der „Lovebox" (selten dämlicher Name fürs XS) mit Claude Young erwähnen, der mit Ricardo die bisher beste Party an diesem Ort feierte. Ata und Heiko M/S/O bewiesen bei der „Bubbles in da House", daß sie nicht nur das „Nachtleben" aus allen Nähten platzen lassen können sondern übertrafen erstere sogar noch. Die neu dekorierten „Chill-out"-Räume taten ihr übriges, um das von Zille erwähnte „2. Wohnzimmer-Feeling" wenigstens ansatzweise wieder aufkommen zu lassen. Auch deko-mäßig haben sich unsere beiden House-Maniaks wieder etwas einfallen lassen: 300 mit Helium gefüllte Luftballons (gell Ata!) schwebten über dem Club verteilt an der Decke und sorgten mit lockeren Sprüchen für eine gelungene Atmosphäre.

Tja, der Freitag mit DJ T konnte sich zwar etablieren, dennoch wollte nie ein richtiges Party-Feeling aufkommen.

Im Gray bescherte uns am 16. April der Osterhasi mit der „Easter-Egg". Sven und Pascal F.E.O.S. ließen den Club so ab fünf Uhr morgens richtig feiern, bevor am Abend alle froh nach Hause hoppelten. Hase hin, Hase her, gibt es vom Gray nicht so viel zu berichten, außer daß sich der Technoclub freitags unverminderter Beliebtheit erfreut und daß am 4. und 5. Juni die von uns allen ersehnte Euphoria III ansteht, die mit ihrem vielfältigen Programm wieder einmal für volles Haus sorgen dürfte. Wir sind gespannt.

Das Omen zeigt sich mit gewohnt monotonem Programm: Sven freitags, Dag samstags. Nichts neues also, außer daß Anfang Juni Claude Young auch hier einmal zu hören sein wird.

In den Mai wurde nicht nur auf der Mayday getanzt, wo uns Roman-Acid-Jesus-Flügel während der Live-Übertragung mit einem einfachen Satz wie „Das ist der schönste Tag in meinem Leben" zu wahren Lachorgien hinriß, sondern auch im „Nachtleben", in dem bis halb
sieben so richtig die Kuh fl
bevor uns Ata mit einem 17
alten Vinyl von Donna Sumn
die Tränen in die Augen trie
legendär!
Auch sonst scheint es donn
tags im Nachtleben immer
zu werden, was sicher auch
der kostenlosen Radiowerb
per Open-Clubnight liegt, w
die Jungs vom Wild-Pitch-C
am 15. April zu Gast hatte.
So, das wärs denn auch sch
aus Frankfurt. Uns bleibt d
Hoffen auf einen geilen Sor
Es liegt was in der Luft
Daniel & Publik, Frankfurt/

Nach langem hin und her und tausend Gerüchten öffnete das Airport am 26. Mai seine Tore und die Ära „Airport - the party must go on, Part II“ kann beginnen. Im April gab es beim „Milky Way Rave“ sozusagen ein warm-up mit Carl Väth, Laurent Cox und Sven Garnier. Souverän – wie Profis nun mal sind – trieben sie die Massen zu Höchstleistungen (Dopingverstöße sind soweit keine bekannt). Unterstützt wurden „The Big Three“ von SeBo, Mirco und Steve A.k.n.e., die jetzt jeden Samstag den Würzbuben und bubinnen ihr Raverglück bescheren. Zweimal im Monat werden auswärtige Glücksbringer eingeladen, damit nur keine Langeweile aufkommt.

Der Versuch, den Kitzinger „Vodoo-Club“ samstags als Ausweichlocations für Airport-Gänger anzubieten, ist locker in die Hosen gegangen. Den Aqwa-Traxxlern ist es zwar gelungen, den Freitag dort aufzubauen und zu etablieren, aber kaum jemand wollte verständlicherweise zweimal am Wochenende dort seine Zeit totschlagen.

Das Freitagsprogramm im Airport namens „Housevergnügen“ wird sich ausschließlich dem House widmen und Sabine Christ werden wir dort wohl öfters zu sehen bekommen.

Freunde der härteren Gangart finden sich dann eher im Voodoo-Club ein, wenn *Tanith* uns am 2. Juni zeigt, wo der Hammer hängt. Nürnberger Besuch kommt dann am 16. Juni, wenn BBM im Voodoo-Club wackeln wird. Ich hoffe, daß dieser Abend ein Schritt zur Nürnberg-Würzburgischen Verständigung sein wird, da aus unerklärlichen Gründen das Verhältnis ja recht spannungsgeladen ist. Ey – Peace, Love and Lebkuchen! Bratwürste meets Hofbräu! Always on stage im Voodoo-Club: Marcus Cato, Sven Legat und Volker Cascari.

Ansonsten gibt es nur noch zu vermelden, daß Baby Bee & Voro einmal im Monat ihren Plattenkoffer nach Sylt schleppen, um dort die Dünen zum Wandern zu bringen. Derweil wird SeBo jetzt alle zwei Monate im Salzburger „Cave-Club“ die Nockerln wackeln lassen.

Letzte Meldung: Unbestätigten Gerüchten zufolge trägt Baby Bee String-Tangas, was die gesamte Würzburger Szene in hellen Aufruhr versetzt. Tja, in so einer kleinen Stadt wie der unseren sind sogar solche Neuigkeiten eine Zeile wert.

Schnittchen für Euch.

hamburg

Sundance, es war wieder soweit. Ein Jahr war vorbei und man erwartete den zweiten Sundance. Das Wetter war zwar nicht super, aber es hat keinen gestört. Ganz im Gegenteil. Es gab diesmal zwei Areas mit fast 4.000 Leuten und es war schön. Sken hat mit seinen Trommlern wirklich gut eingeheizt und es war angenehm, wieder Freunde zu treffen, die man lange nicht mehr gesehen hatte.

Glückwunsch noch an den Raver, der im Taumel der allgemeinen Euphorie bis zur höchsten Stelle des Gerüstes kletterte und nicht runterfiel. Have more fun next time.

Am 11. Mai hatte sich Westbam in Hamburg eingefunden und weihte den neuen Motor-Shop mit von ihm eher ungewohnten Sounds ein. Es war auch schön. Sogar die Klamotten sind o.k. Hey VV, danke für den netten Abend.

Samstag, der 13. Mai im EFX. Man hatte Marco Baily gebucht und war gespannt, wie die als „Hardtrancer“ verschrienen Hamburgern auf einen nicht kommerziellen Sound reagieren werden. Danke, es war toll. Bei anfänglicher Zurückhaltung wurde es eine der besten Parties seit langem, und das Publikum war so offen wie früher. Kurz, man kann sagen, daß Hamburg soundmäßig einen Schritt weitergekommen ist. Wir werden so weitermachen.

Es gab auch wieder einen Party-Flop: Die Fine Houzze Party. Zu teuer für zu wenig Angebot.

Powerfrau of the month: Michaela. Go your way.

Elmar.

heidelberg

Die Sonne scheint, die Touristen kommen und es scheint auch ein echt knalliger Techno-Sommer in Heidelberg zu werden! Wenn Ihr das lest, wird der wohl wieder genial werdende Time-Warp-Rave (u.a. mit Sven Väth, Carl Cox, Juan Atkins, Laurent Garnier, Josh Wink, LFO, Peter Lazonby und Cosmic Baby) mit ebenso genialer Afterhour mit Richie Hawtin, Josh Wink u.a.) im Heidelberger Normal vorüber sein. Ob Sven ein Ende finden und Laurent Garnier rechtzeitig ranlassen wird? Oder wird er mit Peter so richtig einen draufmachen? Jedenfalls waren dort dann alle Mädchenträume vertreten und Berichte über eventuelle Ausschweifungen folgen im nächsten Report... Deko und Videos übrigens von Pyromania/Heidelberg.

Das Whiskey-A-Gogo bietet ansonsten weiterhin eine experimentelle Alternative in der Heidelberger Clublandschaft, obwohl sich die Original-Crew des Kosmik Kindergartens in den letzten Wochen etwas rar gemacht hat. Jedenfalls weiterhin freitags (mit Jonathan + Tobi) füre Breakbeat-Fans, Dienstag und Samstag für experimentellere technoide und Electro-House-Sounds (mit Move D, AKA J, Bouilla Bass, D-Man) wärmstens zu empfehlen. Und wem das nicht langt, kann ja mal wieder freitags und samstags bei Zimbo im Blue Fish vorbeischauen, hoffen, daß das Zigarillo (normale Proll-Disko) wirklich bald schließt, im Terminal beim Hauptbahnhof auf neuen Synthies ect. rumklimpern, nach dem !NOW 2-Spacezine Ausschau halten (soll im Sommer erscheinen) oder eine Einladung zu einer der vielen Privat- oder Undergroundparties erhaschen, die rund um Heidelberg wieder steigen (z.B. Schriesheim, Wiesloch, Wald...).

Noch eine kleine Vorschau auf den Juni: Am 1. ist DJ Hell im Normal, wo am Abend drauf der legendäre Psychokitsch sein inzwischen zweijähriges Jubiläum feiert. Congratulations! Der Psychokitsch ist ja mittlerweile bis weit über Heidelbergs Grenzen hinaus für excellente House-Music bekannt geworden. Weiteres absolutes Hight-Light im Normal: Die Grazy Summer Night Specials ->vier Abende vom 21. bis 24. Juni.

Neu im Normal: Mittwoch gibt es jetzt die „Triple Techno Guide“ mit den Newcomers DJ Burger und dem Barmann *X.L. 2000. Sonntags* wechseln sich jetzt wöchentlich DJ Burner und DJ Marco (Goa Records Mannheim) ab.

Shine-on Harry Flattermann

koeln

ast nu n und Bonn. Köln hat nit dem Air Liquid Live-Auftritt am 13. Mai im ,42“ wohl den Höhepunkt für die nächsten Vochen erlebt. Der Gig ging über 1 1/2 Stunden ınd bot neben ausgezeichnetem Trip Hop einen ınblick, der mehrere 100 000 Mark wert war. Die janze Bühne war zugestellt mit wertvollem anaogem Equipment, hinter denen Walker, Jammin Init und Elektroniker Niessen knieten. Die Leute anzten die ganze Nacht zu Electro. Selbst der licht-DJ, aber wohl angesagteste Ambient 'roducer Londons, Wagonchrist, lief im zweiten eil seines Sets zu Form auf. Vielleicht muß nan noch den Abend mit Juan Atkins eine Voche später erwähnen, der ebenso brilliınt war. Ansonsten gibt es nur Schlechtes :u berichten.

ler „Oszilator“ ist eine Woche nach seiner :röffnung, die eher kläglich war, weil alle die ich angekündigt hatten, nicht kamen, geschloslen worden. Nach Aufbau der PA kam die Polizei ınd brach die Veranstaltung mit der Begründung ıb, daß hier Techno liefe, also auch mit Drogen jedealt würde. Eine Konzession bis 3 Uhr hätte es ıuch nicht gegeben, meinte man und so schlosien die Macher die Locations. Angst vom Irdnungsamt Köln hat auch der Betreiber des llue Shell, der sich nicht auf kostspielige Lautstärkmessungen einlassen wollte und somit den Ambient Sonntag von DJ Bleed + Guest schloß. Die Trauer ist groß, denn der Ambient-Tag war der einzige in Köln. Daß der Abend nicht gut besucht war, trotz der immer größer werdenen Akzeptanz von Ambientmusik, ist dabei unwichtig. Mit diesen beiden Locations und den Katakomben in der Hans Sachs Straße ist nun die dritte zugemacht worden.

Über den neuen Club in Köln, Rakete (blöder Name!) gibt es sehr gemischte Urteile. Urteile gehen von gut bis zu Schikki-Abzocker Disco. Es darf aber auf jeden Fall klar sein, daß keiner der bekannten kölner DJs hier steady auflegt. Die Betreiber des Clubs rekrutieren sich auf jeden Fall aus der Hardtrance-Szene, die sich auch immer häufiger selbst als Goa-Szene bezeichnet.

Erfreulich dagegen ist, daß es in Köln zwei neue Plattenläden gibt. Der eine nennt sich A-Musik und ist in der Neuen Maastricher Straße, nähe Brüssler Platz und verkauft ausschließlich experimentelle Elektronische Musik, von klassisch bis modern. Den Eingang findet man nur unter großer Anstrengung, denn er ist so eng wie ein Schießschacht. Eine Wendeltreppe führt nach unten in einen weiß gekalkten Raum mit weißen Regalen, von wo aus man die Beine der Leute auf der Straße sehen kann. Der andere Laden ist ein Jungle/Break Beat Laden, der v Leuten gemacht wird, die keiner kennt.

Eine schlechte Nachricht für die Bonner. Die Psychothrill Veranstaltung, die ehemals im Bonner Slam stattgefunden hat, wird nur noch dreimal stattfinden, weil der Eigentümer nur noch massenfreundlichen Techno gelten lassen will. Klaus Bachor, der sowieso schon den Freitag im „42“ mitorganisiert hat, wird somit auch den Mittwoch dort bekommen. Mit der Veröffentlichung dieser Ausgabe wird es den Slam Club in Bonn nicht mehr geben. Gute Nacht.

DJ Fruchtkorb

Der April war der Monat der Raves in Leipzig. Dazu brauchten die Raver Kondition und Geld, bei so vielen Veranstaltungen auf einem Schlag. Am Karfreitag ging's los: Im „Easy Auensee“, eigentlich finden hier sonst selten Techno-Events statt, war die Sensation perfekt: 3.000 Gäste und dazu live The Prodigy und Moby. Als DJs waren Mijk von Dijk und Marcus Welby dabei. Der Preis von DM 25,- war echt okay und Prodigy hammermäßig. Top Act war jedoch Moby. Zeitgleich veranstaltete Frankfurt Beat seinen Energy Rave in der Opera Dancehall. Auch hier volle Hütte und gute Stimmung. Überragend dabei DJ Steven Mason und auch Gary D., die beide Klasse waren. Kid Paul bestätigte sich als Anheizer auch super. Desweiteren waren noch Jejenne (live), Mad Max sowie Mario de Bellis dabei.

Am Ostersonntag ging es weiter mit Marcos Lopez und Adama im Conne Island. Auch hier wieder volles Haus und gute Stimmung. Marcos Lopez scheint wieder zurückzufinden zu seiner alten Form.

Ein Wochenende später gab es erneut zwei Raves in Leipzig. Dummerweise auch wieder zeitgleich. In der Nonnenstraße war der UK-gestylte „Metropolis-Rave“ angesagt. Als DJs waren Dave Angel und Colin Dale dabei, die Live-Acts waren Liquid und Union Jack. Der Veranstalter hatte aber wohl mit mehr Besuchern gerechnet, es waren gerademal so 600 Leute da. Außerdem tauchten die angekündigten LFO und Luke Slater leider nicht auf. Das kennen wir doch, oder?

Dennoch schade für einen so qualitativ besetzten Rave. Wie gesagt, zeitgleich gab es im Conne Island die Party „The Sun“. Auch hier ca. 600 Besucher, aber Bombenstimmung. DJ X.D.P. Wolle aus Berlin feuerte ein gelungenes Set ab mit Live-Trommlern aus ??? Mit dabei Zki und Dobre von Fresh Fruit und natürlich Josh & Welby. Gelungene Party, alle waren zufrieden, na denn, vielleicht gibt es ja einen zweiten Teil von „The Sun“.

Am 28. April war Mike S. aus Stuttgart in der Opera, und auch hier gute Stimmung bei den ca. 500 Besuchern. Derzeit liefert Mad Max samstags wahre Marathon-Sets ab, denn After-hour DJ Rainer Meskalin spielt derzeit in Halle im UFO und kommt erst gegen 6.oo Uhr morgens ins Opera. Die acht Stunden mit Mad Max zeigen aber deutlich dessen Qualitäten.

Am letzten April-Tag war dann „Leipzig in a house“ im Conne Island. Mit dabei die DJs Adama, Uwe, Josh, Roxy, Till und viele mehr. Live spielte Local-Hero Samarkande. Der soll übrigens bei „Bonzai“ einen Vertrag haben. Das gönnen wir ihm natürlich. Mal gespannt, was da dann zu hören sein wird.

Die neue Platte von Josh ist jetzt endlich erhältlich auf Mayflower, während Philip auf seine Dr. Stomp immer noch wartet. Im Juni soll auch die zweite Mad Max auf Breathless Raver erscheinen. Titel: Hoovercraft! Na denn.

Noch ne kleine Vorschau auf den 3. Juni. Angesagt ist der Boom-Rave mit den DJs Hooligan, Mark Oh, Mate Galic, Paul Cooper, Miss Djax, Commander Tom und live Ultra Sonic sowie Ravers Nature.Na ja, bis bald in der L.E. City!

Tranceman II

madrid

Es ist Freitag 14.00 Uhr nachmittags. Die Metro ist proppenvoll. Wo wollen die nur alle hin? Wochenende! Um 18.00 Uhr! Die erste Schicht fängt jetzt hier in der spanischen Hauptstadt an. Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahre besetzen die zahlreichen Pubs, Diskotheken und Vergnügungszentren. An einem Freitag in einer ganz normalen Woche im Jahr. Es geht um 18.00 Uhr los. Bis um ca. 23.30 Uhr. Dann machen nämlich die ersten Disko-Pubs zu und die Kids müssen nach Hause. Die Erwachsenen halten sich natürlich nicht an diese Regel und lassen sich nicht vor 1.00 oder 2.00 Uhr blicken. Man darf schließlich nicht mit den Kids zusammen gesehen werden.

Wenn sie aber einmal losgelassen, gibt es kein Halten mehr. Das Madrider Wochenende fängt Freitagabend an und hört bei manchen erst Dienstagsmorgen auf. Und wo geht man hin? Ins Aire, Xenon, Ball Hal, Abyss-New World, Overdrive, Kapital, Pacha, Hanoi oder in das Omen. Die Musik? Überall die gleiche mit kleinen Nuancen. Kommerzielle Dance-Music (Techno Remixe von Songs wie Zombie, Bonnie Tylor ect.), kommerziellen Garage House und ab und an wird ein Acid-Brett eingemischt. Die DJs glänzen durchweg mit 2-3 Minuten-Übergängen, die nicht ein einziges mal schief klingen. Das ist kein Wunder, da die „Plattenrotation“ (Häufigkeiten der neuen Platten, die gespielt werden) bei weitem nicht an nordeuropäische Verhältnisse herankommt. Es gibt aber auch Ausnahmen. Zum Beispiel das Omen. Der einzige Ort in Madrid, in dem qualitative Musik gespielt wird, ohne Rücksicht auf die Wünsche der Gäste zu nehmen. Straight Trance, Progressive Acid House und Acid machen aus dem Omen einen in Madrid einzigartigen Club. Daneben hat mit Massive ein neuer Club aufgemacht, der sich dem Progressive House und dem Acid-Jazz verschrieben hat. Am Eröffnungstag waren zwar nur 50 Leute in dem alten Kino (Fassungskapazität für ca. 1.500 Leute), aber die hatten ihre wahre Freude an Toni Rox (der einzige DJ in Madrid, der Progressiven/Monotonen House spielt) und den Live-Act von Frogman (Soft Acid) und Alex Martin (bekannt als DJ Iberian und jetzt unter Vertrag bei Supersition Rec.), der eine kleine Kostprobe seines Schaffens bot. Eine Rarität in Madrid. Die restlichen Schuppen legen ab und an eine Stunde gute Musik auf, und der Rest ist dann wieder mies. Eine Party-Kultur wie bei uns in Deutschland ist noch nicht gewachsen, da den Leuten egal ist, wer auflegt. Man geht in einen Club, weil man immer in den Club geht und die Musisk bekannt ist. Ein neuer DJ kommt? Aus dem XY-Land? Kenn ich nicht, da gehe ich nicht hin.

Trotzdem gibt es hier Menschen, die es anders versuchen. Im April war Genlog hier, letztes Wochenende Solar Quest aus England. Bei Genlog war ich leider nicht in Madrid, aber Solar Quest habe ich mir nicht entegehen lassen. Um Mitternacht war offizieller Begin. Um 1.30 Uhr sind schon 20 Leute da. Erstmal was essen gehen. Um 2.30 Uhr ist das Ball Hal schon gut gefüllt (eigentlich ist der Schuppen eine Hawai-Cocktail-Bar, richtig schmierig). Toni Rox legt gerade auf. Und Solar Quest fängt an, live zu seiner Musik zu spielen. Ab und zu ein Sound eingespielt, die Vocals einer Sängerin eingebaut. Ein absolut neues Erlebnis in Madrid. Die Meute ist am Abfahren. Dann der Live-Act. Normal sind 30 Minuten oder eine Stunde angesagt. Solar Quest's Live-DJ-Equipment-Performances dauerte knappe 2.30 Stunden, bis Toni Rox wieder ablöste. Genial. Aber leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Nächsten Monat mehr aus Madrid.

Alexis V. Garcia

zagreb

Gleich vorweg: Zagreb ist Party-Zone no war-zone. Der jugoslawische Bürgerkrieg mit all seinen Unannehmlichkeiten spielt sich einige 100 Kilometer weit von hier entfernt ab. Wenn man etwas vom Krieg mitbekommen will, muß man man wie überall den Fernseher einschalten und die News verfolgen.

So ist die Feierkultur schon recht ausgeprägt und dank dem Engagement der Resident-DJs und der internationalen Gäste auf hohem Niveau. Ein übriges tun die aus Deutschland heimkehrenden Techno-Heads dazu, die u.a. einen großen Einfluß auf die Clubwaer haben.

Das vergangene Jahr bescherte uns einige Groß-Raves, deren Ruf bis nach Deutschland gereicht haben dürfte. Es seien nur die FUTURE SHOCK I und II erwähnt, die durch die Crew um Dinko und Damir organisiert wurden und im Juni mit dem FUTURE SHOCK III eine Fortsetzung erfahren sollen. Doch Leute, was sind die Mega-Raves wert, ohne eine entsprechende Feierkultur und Infrastruktur für die Zeit davor und danach. Nur halb soviel.

Obwohl auch in Zagreb die Szene in ständiger Bewegung ist, Locations eröffnet und geschlossen werden und die Behörden von Zeit zu Zeit Zoff machen, haben sich glücklicherweise zwei Feiertempel etabliert.

Da wäre an erster Stelle unbedingt das Cafe Aquarius zu erwähnen, welches uns donnerstags unter der Regie von DJ Frajman und Kikki eine heiße Clubnacht mit einer Mischung aus House, Trance und Acid präsentiert. Im vierzehntäglichen Wechsel ist dann jeweils ein Gast-DJ eingeladen. So kamen wir in den Genuß von Marco Zaffarano, Mario de Bellis, Sven Väth, Mate Galic, Hell, Djay Dee, Chris Dis, Roland 138/bpm, Andreas Roll und vielen anderen, mit denen wir im Outa Space abfeierten. Voller Vorfreude erwarten wir noch Marcos Lopez, Oliver Bonzio, Dave Clark, Jens Mahlstedt und am 6. Juli Sven Väth.

Und damit wären wir bei der zweiten ständigen Party-Einrichtung in Zagreb, dem Mungos in Kasina. Etwas außerhalb gelegen bietet das Mungos ausgezeichnete Möglichkeiten, die am Donnerstag begonnenen Parties bis zum Samstag auszudehnen. Da trifft es sich gut, daß E-Jay Mamino dort sowieso jeden Freitag seine Posse um sich schart. Bei günstigen Konstellationen, zugegeben mit kleinen Unterbrechungen, treffen wir uns dann am Sonntagabend im Aquarius zur House-Night, die durch DJ Felver gestaltet wird oder auch zur After-after-hour wieder. Parties von drei bis vier Tagen Länge sind somit keine Seltenheit.

Nicht vergessen möchte ich die unzähligen Underground-Parties, die zwischendurch von den verschiedenen Leutchen in den abgefahrensten Locations organisiert wurden: So u.a. von DJ Markan, der, nachdem das selige Gjuro seine Pforten für Techno geschlossen hatte, jetzt auf Parties umgest[illegible] [illegible] Uns allen ist noch seine Mega-Party im Kastell Brezovica in Erinnerung. Und dann war da noch Matija, der uns ein [illegible]ales Geburtstagsfest in einer Berghütte bescherte. Aufgrund der hervorragenden Leistungen der DJs Kikki, Frajman und Felver, sowie einem Play-off aus progressivem House, Detroit-Style und Acid-House war die Meute schnell aus dem Häuschen und die Hütte unter Wasser. Wie [illegible] einige danach geschafft haben, den Höhenunterschied von 1007 Meter zu bewältigen, ist mir ein Rätsel. Ihr [illegible] Euch hoffentlich nichts gebrochen?

Hab ich etwas vergessen? Ach klar, da war doch noch [illegible]: die Musik. Warum ich da kurz drauf eingehe, hat einen bestimmten Grund. Man ist noch nicht so in Fraktionen aufgeteilt. Wenn ein Set schlüssig in sich aufgeht, wenn der Groove stimmt, wenn der/die am Pult love, peace and harmony predigt, dann bekommen sie von der Gemeinde ein entsprechendes feedback, und das hat schon manchen Besucher überrascht und zum Wiederkommen überredet. Die Zagreber Raver sind open-minded, ausdauernd und bis zum Exzess begeisterungsfähig. Happy People [illegible] und damit oft der einzige Lichtblick in Zagreb.

Das soll nicht heißen, daß man nichts von Musik versteht. Man kennt sehr wohl die feinen Unterschiede. Aber außer Gabba und Hardcore, das [illegible] hier mega-out, gefällt uns fast alles (fuck-up hyper, hyper-techno). Es gibt halt nur einige wenige Clubs, und da wäre eine Spezialisierung für die Clubber fatal und der Club nicht lebensfähig, da die Szene zu klein, [illegible] Reichlich verbelichtet sind [illegible] Produktionen. Es [illegible] außer dem Lo[illegible] Label, von dem man so gut wie gar nichts mehr hört, und einigen ominösen Studios (die eher für die Heino-Fraktion produzieren) keine einheimische Produktion, obwohl reichlich kreatives Potential vorhanden ist. Wie immer spielt hier das Geld eine große Rolle, und das wiederum liegt in der, milde gesagt, bescheidenen wirtschaftlichen Situation begründet. Der ist wohl auch der Umstand zu verdanken, daß den wirklich kreativen und abgefahrenen Flyern von Bitart keine entsprechend spacige Deko in den Clubs oder auf den verschiedenen Events entgegenstehen.

Vinyl-technisch hat sich die Lage etwas entspannt. Frajman und Kikki, mithin workaholics in Sachen Techno, eröffneten in den Räumen des Aquarius einen kleinen Vinyl-Shop und dank ihrer guten Verbindungen nach Offenbach/FFM; klappt die Versorgung mit Vinyl besser.

Die Distribution von Clubwear und Accessoires steckt erst in den Anfängen. Vieles wird selbst entworfen und geschneidert. Ein erster Shop ausschließlich für Clubwear eröffnete am Rosevelt-Platz. Dort wird im Super Stuff feinste Londoner Fashion in ansprechendem Ambiente und zur Musik von Felver angeboten.

Was bringen uns die nächsten Monate? Leider spotten die Tatsachen meine eingangs erwähnten Zeilen Lügen. Zum ersten mal seit über einem Jahr sind in diesem Moment wieder Raketen auf Zagreb niedergegangen. Bleibt abzuwarten, ob es bei dieser einmaligen Aktion bleibt.

Wir richten uns trotz alledem auf einen ereignisreichen Techno-Sommer ein. Wie schon erwähnt findet demnächst der Future Shock III – The Vision statt. Leider ist über das Line-up noch nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weiterhin haben sich die Gerüchte bestätigt, daß Drazen Grubesic wieder im Geschäft ist. Er hatte vor zwei Jahren den ersten Rave in Zagreb überhaupt organisiert und mit dem sogenannten Tunnel-Rave ein Zeichen gesetzt. Das wird ihm wohl auch diesmal wieder gelingen: The Party wird am 14./15. Juli stattfinden. Die Location, eine Schlucht in einem Wald in der Nähe von Rijeka, die Deko, das vorgesehene Line-up und auch die internationale Mischung der Gäste versprechen wieder etwas ganz besonderes. Zudem darf Davor auf die volle Unterstützung der Resident DJs bauen. Mehr sei jedoch noch nicht verraten.

Ihr wollt Infos über die Szene und Parties? Oder uns vielleicht auf unserem Weg in den Techno-Sky unterstützen? Dann seit ihr herzlich willkommen unter 00385-1-452329. Es grüßt in „Bomben“stimmung

Roland da Clubhead.

muenchen

new york

Man kann sich auch noch so doll auf die Raves in New York freuen, doch enttäuscht wird man immer. Da können sich die New Yorker Promoter noch die tollsten Sachen ausdenken. Der Voyager 2 Rave lieferte da mal wieder das beste Beispiel (under the Brooklyn bridge). Diesmal wollte man das Publikum mit einer Detroit Party locken. Angekündigt wurden Richie Hawtin und John Aquaviva, und es stand auch schon im Januar fest, daß halb Detroit in New York einreiten würde. Nun gefreut habe ich mich trotzdem und gehofft, daß endlich mal was passiert. Aber nein, Richie Hawtin wurde an der Amerikanisch-Kanadischen Grenze angehalten und daran gehindert, weiter zu reisen. Der Grund: Die Behörden dort sehen es nicht so gerne, wenn man seine Brötchen in fremden Gefilden verdient aber nicht in der Heimat versteuert (so wurde mir die Geschichte erzählt). Zur Party selbst kann man wenig gutes sagen. Der Türsteher wollte mich verprügeln, weil ich kein viertes mal „sorry“ sagen wollte, nachdem ich ihm leicht angerempelt hatte. Die Räumlichkeiten waren auch das einzig positive an dem ganzen Rave. Drei sehr große, E-Werk-mäßige Hallen und ein Chill out-Bereich. Dort spielte Richies Bruderherz Ambient mit wenig Beats, zur Freude der völlig druffen (ich sag nur ‘H’) New Yorker/Brooklyn-Rave-Gemeinde. Noch nie zuvor habe ich auf Parties soviel Leute rumliegen gesehen. Man mußte regelrecht aufpassen, nicht über irgendwelche Crackleichen zu stolpern. Wie kann man denn schon um 2 Uhr auf einem Rave einschlafen? New York what's going on with you? Die Detroiter gaben da schon ein gutes Beispiel, es wurde getanzt, wenn auch nicht mit der üblichen Energie und Stimmung, doch als John Aquaviva uns ein 1-stündiges dance classic set hinlegte (nicht die blöden House-Remixe), da mußten wir alle kräftig lachen, denn in der Halle daneben gingen die Brooklyn DJ's so richtig zur Sache mit harten Klängen nicht unter 200 Bpm. Was für eine Verarschung.

Weiterhin sehr negativ bleibt anzumerken, daß die Veranstalter nicht nur viel zu viele Leute reinließen. Zu später Stunde, als so eine Art verspäteter Aprilscherz, ließ er sämtliche Wasserhähne abdrehen, damit ja niemand die leeren Flaschen mit Leitungswasser auffüllen konnte. Bedanken durfte man sich dafür bei Scott Richmond (Satellite Record Store). Da die Ostküsten-Kommerz-Raves immer pünktlich enden, zog ich es vor, anstatt um 8 Uhr schon um 5 Uhr zu gehen, und siehe da, ich hatte doch noch etwa verpaßt. Denn ein paar Stunden später berichteten mir die Detroiter, wie sie alle geschlossen bei Sonnenaufgang über die Brooklyn Bridge in Richtung Manhatten wanderten, völlig verstrahlt aber zufrieden. Ein wenig eifersüchtig war ich dann schon. Mit der richtigen Einstellung hatten die es trotzdem geschafft, ihre eigene Party noch so richtig zu feiern. Es gab keine after hour und geschlossen fuhren dann alle gegen Mittag nach Detroit zurück.

Kareem

Deutschlands größte Hardcore-Party – Thunderdome – fand am 13. Mai im Ruhrgebiet statt. Criminal, Franky J Dano, Lady Dana, Prophet, Buzz Fuzz, Gizmo und die Amerikaner Lenny Dee und Rob Gee waren in die Eissporthal Oberhausen Vonderort eingeladen. Als Live Acts wurden Neophyte und Public Domain erwartet, während Speedfr und 3 Steps Ahead nicht kamen. Als Frankie Jones sein Bonzai Set begann, hatte sich die Halle schon beachtlich gefüllt und die Party konnte richtig beginnen. Es folgten Dano und Lady Dana, die es beide etwas ruhiger angeh ließen, jedoch trotzdem den Nerv des gut gemischten Publikums voll trafen. Ein großer Teil des Publikums war Holland angereist und ein erschreckender Teil wohl auch aus dem Museum ausgebrochen. Es waren alle Utensili früherer Tekknoparties wie Bauarbeiterwesten, Staubschutzmasken, Schweißerbrillen und sogar Leuchtstäbe z bewundern. Doch zum Glück holten die Muttis ihre Kinder irgeridwann ab und es wurde wieder dunkler in der Hal Leerer wurde es auf keinen Fall, denn noch lange strömte Nachschub in die Halle. Prophet und Weirdos Set wur dann härter und alle, die nicht dumm auf der Tanzfläche rumsaßen, hatten gute Musik zum Tanzen. Um halb dre kam dann Buzz Fuzz an die Decks und bereitete den wartenden Raver mit einem tollen und schnellen Set auf de ersten Live Act des abends vor.

Als Neophyte die Bühne betrat war die Stimmung unbeschreiblich. Die Massen vor der Bühne feierten besser als jedem Konzert der Kelly Family. Das hielten auch die Absperrgitter nicht lange aus, wozu auch der MC das beste Stagediving von Rob Gee und eine Stimmung, wie ich sie noch bei keinem Live-Act erleben durfte. Die halbe Stur verging rasend schnell und so konnte Gizmo leider keine Steigerung mehr erreichen. Lenny Dee lieferte wie die Woche zuvor ein hervorragendes Set ab und die Halle leerte sich um vier Uhr, aber erfreulich langsam. Nach Ler Dee spielte Public Domain noch eine halbe Stunde ebenfalls sehr gut und vor allem auch live. Zuletzt legte Rob und für mich war er an diesem abend der perfekteste Mixer. Da paßte wirklich jeder Übergang, wenn auch die Auswahl seiner Lieder stark auf ihn selbst abgestimmt war. Er hatte selbst so viel Spaß, daß er – auch noch nac dem die Sonne schon in die Halle schien – nicht aufhören wollte. Auch die noch Verbliebenen, und das waren für sige Verhältnisse noch eine Menge, trieben ihn immer wieder dazu an, noch eine Platte rauszuholen, bis dann u viertel nach sechs wirklich Schluß war. Eine gelungene Party. Die Fortsetzung ist schon für August geplant und det hoffentlich mit einem qualitativ ebenso hochwertigen Line-Up statt, in das auf jeden Fall auch Neophyte gehört.

Wie immer noch schöne Grüße an Dirk, Roger und den ganzen Club.

RIP

oberpfalz

Manchmal kommen sie wieder, nach Nittenau ins TITANIA, am 08.04: Doch daran ist außer den hervorragenden Leistungen der DJs nicht sehr viel Erwähnenswertes gewesen. Auch die Besucher, nicht fähig, dies zu würdigen, blieben dürftig. Alle anderen gingen wohl auf den gleichzeitig im Regenburger QU stattfindenden Bonzai Label Rave, auf dem es um so voller war. Bountyhunter, Fly, Yves de Ruyter, Cherry Moon Trax, Dream your Dream und so weiter heizten ein. Das ganze eher was für die Jungs von der etwas härteren Schiene, aber sonst gab's nichts zu meckern: Einwandfreie Licht- und Soundanlage, super Stimmung, super Frauen.

Beste Vorzeichen also für den eine Woche später stattfindenden Höhepunkt des letzten Monats: Die Sucker Release Party im Nabburger MED.-RO. Der beste, wahrscheinlich auch der vollste, teilweise schon fast zu volle Abend, den dieses Haus je gesehen hat. Das Nürnberger Aushängeschild Tommy Yamaha glänzte gleichermaßen hinter den Plattentellern wie sämtliche anderen Acts. Wiederum geile Anlage, geile Deko, geile Stimmung, geile Frauen und auch sonst. Der Sucker, der neue Techno- und Houseguide der Oberpfalz, wurde viel bestaunt, betrachtet, gelesen und gelobt (Schleim!). An diesem Punkt bedanke ich mich besonders bei Herrn Rute für die aufmerksamen Zuwendungen (noch mehr Schleim!). Zum Zapfenstreich waren beinahe noch mehr Leute da, als sonst zur besten Zeit. Keiner wollte aufhören, gehen und sich von den Ordnern nach Hause scheuchen lassen, die deshalb damit auch einige Mühe hatten. Gedankt sei allen, die da waren, das waren ja fast alle, und munter gut mit Stimmung machten.

Gleichentags brach auch ein anderer Teil der Nürnberger Technogilde in unseren Regierungsbezirks ein, in den Westen, den Neumarkter Landkreis, um sich im Feiern zu üben. Bereits zum dritten Mal wurde dort in einer Parsberger Diskothek die Party Zone, u.a. mit Alex Gramming, abgehalten. An andere Nürnberger Partyhengste, wie beispielsweise die Macher des Belly, kamen sie jedenfalls noch lange nicht ran. Wo wir schon beim Thema sind, möchte ich zu Euch, den Belly Clouds, gleich noch mal die allergrößten Danksagungen für die geilen Partys über der Vogelweiherstraße machen und Euch das beste für Eure New Location am Hafen in Erlangen wünschen, wo ja auch vieles andere Gute hingezogen ist.

Drei Tage danach, gleich nebenan, in der Diskothek Trend, der Stimulation Rave, mit solchen Namen wie Paul Elstak und Perplexer. Beide überzeugten voll, zur Überraschung aller letzterer sogar mit einem echt undergroundigen Acidset. Aber sonst - Lichtanlage, Dekoration, Security - mehr schlecht als recht.

Mit 2mal Jens Mahlstedt innerhalb einer Woche im Paramount, wie in einem Techno-Mag angekündigt, wurde es dann doch nichts. Nicht einmal machte er auf seiner Trancenation-Tour dort halt. Waren da wieder einige zu voreilig mit ankündigen, buchen und so?!

Weiter nördlich, in Weiden, wird derzeit so einiges gekocht. Der Club B-Side gab seinen Einstand. Die Opening Party am 21. April war schon ganz o.k., wenngleich die Konzepte auf Flyer und in der Realität nicht so ganz übereinstimmen wollten. Wenn's gut läuft, soll sich der Club auf zwei Etagen dauerhaft etablieren. Eine einmalige Veranstaltung war dagegen wohl die eine Woche später im Weidener Jugendzentrum stattfindende Tekknotika 2 - aber die Ebene 0 rückt ja auch immer näher.

Am letzten Aprilwochenende gab's in Regensburg dann noch zwei besondere Events: Am Freitag in der FACTORY BBM und Jörg - weniger Leute, um so bessere Sounds - und am Samstag eine weitere Arts-x-perience im QU, diesmal mit Hooligan, RMB, Hitch Hiker... - zwar viel mehr Leute, die akustischen Spiele nach meinem Geschmack dafür um so weniger schön.

Also dann for Peace on Earth!

Günthi, das schreibende Raverlein!

st. petersburg

Im Moment scheint es, als wäre die ganze Welt im Vier-viertel-Fußnoten-Fieber und überall, wo man hinkommt, sieht man die Leute zähneknirschend tanzen. Alles klar! So ist es auch in St. Petersburg, der nördlichsten Metropole Europas. Angefangen hat dort alles auch schon Ende neunundachtzig, als ein paar St. Petersburger Künstler die ersten Partys in ihrem besetzten Haus am Ufer der Fontka feierten. Das sprach sich rum, Partys gab es immer öfter und die meisten waren illegal, also richtig gut. Aber auch in St. Petersburg gibt es Leute, denen so etwas nun gar nicht zusagt,und so endeten die Partys meist gewaltsam durch die Polizei. Dann, am siebenten Mai dreiundneunzig, eröffnete der erste russische Technoclub seine Pforten, durch diese hindurch und die Treppe ganz nach unten gegangen, landete man im „TUNNEL", einem ehemaligen Militärbunker der Roten Armee. Und so abgefahren wie es sich anhört, war es auch. Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag bebte es unter den Straßen der ehrwürdigen Metropole. Sechs feste DJ's sorgten hier mit ihrem Acid-lastigen Sound dafür, daß man sich wohlfühlte und supergeile Partys feiern konnte. Im April war ich zum ersten mal in St. Petersburg und ich fühlte mich, als wäre ich zurück in die Zeit gereist. Zurück in die Zeit, als sich die Leute noch wochenlang auf die nächste Party freuten, zurück in die Zeit, als man noch Tage später einen Adrenalinstoß bekam, wenn man bloß daran dachte, wie geil die letzte Party war. Zurück in die Zeit, als eine Bassline und die darauf einsetzende 303 bei den Leuten noch ungeahnte Beifallsstürme auslösen konnten. Könnt ihr euch noch daran erinnern? Und wißt ihr eigentlich noch, wie gut es war ,als noch niemand DROSTE hörte?

Dann könnt ihr euch ja ein ungefähres Bild machen von der Stimmung, die derzeit in der Fünf-Millionen-Metropole herrscht. Die Partys, auf denen ich gewesen bin, waren wirklich abgedreht. Am ersten Abend legte ich in einem Kindertheater auf, welches nur für diesen Abend von Mascha, Dennis und Alec (Tunnel Crew) angemietet worden war. Neuhundert Leute waren gekommen, um richtig zu feiern. Die Tanzfläche lag auf der großen Bühne, die Bühne wiederum bestand aus einer inneren-und einer äußeren Plattform,die sich mal gegen- und mal miteinander drehten und durch die Laserstrahlen, die sich über den Köpfen der Tanzenden jagten, regnete es unaufhörlich glitzernd von der Decke. Das ist St.Petersburg dachte ich. Schade war nur, daß schon um sechs das Licht anging, denn die erste Kindervorstellung begann schon um zehn Uhr. Samstag-Nacht war ich dann endlich im Tunnel und es war eine wirklich gute Party. Ab und an kam einer von den Mafia-Leuten zu mir nach hinten (ganz langsam), bekleidet mit einer Lederjacke und im Gesicht eine alles verdeckende Sonnenbrille tragend, baute er sich vor mir auf, nickte zustimmend und bot mir allerlei an. Die Mafia ist in Rußland allgegenwärtig, überall verdient sie mit, so natürlich auch auf den Partys. Die Petersburger haben sich daran aber schon längst gewöhnt, und lassen sich ihre Partys deshalb nicht verderben. Sonntag machte ich mit Alec und Lena einen ausgedehnten Spaziergang durch die mit kulturellen Glanzlichtern angefüllte Innenstadt St.Petersburgs. Und als wir am Abend vollkommen erschöpft von unserem Ausflug bei Mascha saßen, kam die plötzlich auf die Idee, ein paar Leute anzurufen und noch eine Privatparty im Tunnel zu starten.

regensburg

Der Sommer kommt ganz stark und man spürt, daß sich auch im letzten Winkel der Republik etwas tut. Im QU finden samstags unregelmäßig Veranstaltungen statt. So kamen am 29. April RMB und DJ Hooligan, die anschließend noch einen Auftritt in der Münchener Alabama-Halle hatten. RMB waren erst vor zwei Wochen zu Gast im Club LP in Wörth/Do. Sie konnten nicht mehr so begeistern als bei ihrem ersten Gig. Aber alles in allem muß man sagen, daß die 800 Raver voll auf ihre Kosten kamen, denn DJ Hooligan war bester Laune und spielte ein großartiges Set.

Eine Woche später gleicher Ort,Regensburg

Der Sommer kommt ganz stark und man spürt, daß sich auch im letzten Winkel der Republik etwas tut. Im QU finden samstags unregelmäßig Veranstaltungen statt. So kamen am 29. April RMB und DJ Hooligan, die anschließend noch einen Auftritt in der Münchener Alabama-Halle hatten. RMB waren erst vor zwei Wochen zu Gast im Club LP in Wörth/Do. Sie konnten nicht mehr so begeistern als bei ihrem ersten Gig. Aber alles in allem muß man sagen, daß die 800 Raver voll auf ihre Kosten kamen, denn DJ Hooligan war bester Laune und spielte ein großartiges Set.

Eine Woche später gleicher Ort, nur leider weniger People. Woran es lag weiß keiner (Werbung?), denn das Line-up konnte überzeugen: Alien Factory. DJ HitchHiker und Hause-DJ Jörg luden ein.

Der gute Jörg war auch am 5. Mai in der Factory mit Gary D zu sehen und zu hören. Leider fehlten wie immer die Gäste, so daß zwar musikalisch einiges geboten wurde, die Stimmung aber so ungefähr auf dem Nullpunkt blieb.

Einen Tag darauf, wie jeden 1. Samstag im Monat, gings wieder ab in die Harthalle nach Laberweinting. Carmen hatte für diesen Abend DJ Dr. Motte verpflichtet. Der spielte hammermäßige Scheiben und zeigte dem jungen Publikum, daß er noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Was für eine Party!

Wir alle freuen uns schon auf den Pfingstsonntag, auf die DJ United Party auf einem Schiff mit dem DJ Pascal F.E.O.S. u.a. Für diese lustige Schiffsfahrt gibt es an der Abendkasse noch Karten. Wichtig: Pünktlichkeit, denn um 21.15 Uhr wird abgelegt und abgefeiert.

Ansonsten: Jeden Freitag Club-Time mit DJ Momo ab 24.00 Uhr im LP in Wörth/Do mit progressive house music.

Beinahe hätte ich es vergessen: Es gibt ein neues Magazin in unserer Gegend. „Sucker" ist klein, aber fein. Die Jungs haben es geschafft, mit wenig Kohle ein wirklich gutes Heft herauszubringen.

Viele Grüße an Vladimir, wir sehen uns beim Munic Move. Bis bald!

CMS

rom

lonate [illegible] gedarbt, Januar
ichts, Februar nichts, März, na ja. Rom
ar nicht besonders interessant. Ein
ersuch, Raves an Samstagabenden in
er Nähe von Rom zu organisieren,
cheiterte an einer Anzahl von 60 bis 70
auern, Skins und ähnlichen Deppen. Da
alf auch ein rauschender
littwochabend im „Circolo degli Artist"
it Marco Passarani, Andrea Benedetti
nd anderen nicht viel. Vor allem, wenn
ine Wiederholung des Events an einem
nderen Ort wegen einem völlig schwach-
innigen Lin-up scheiterte (Irgendwer
atte so einen Kommerz-Billig-Trance-DJ
ingeladen und daraufhin weigerten sich
ie anderen DJs, mit dem aufzutreten).
och so leicht lassen wir uns nicht
nterkriegen. Deshalb wurde das nächste
vent um so gelungener. In Ostia, bei uns
m Meer, ergab sich im Centro Sociale
paziokamino eine ungewöhnliche
ituation. Dortige Leute organisierten
it uns zusammen einen Rave, bei dem
ast ausschließlich Live-Acts auftraten.
s ergab sich ein ungewöhnlich breites
lusikspektrum von fast ambienten bis
otal gabberigen PAs. Mal wieder unbe-
chreiblich waren Marco Micheli und
abriele Rizzo. Man sollte es verbieten,
wei solcher Verrückte zusammen spie-
en zu lassen. Jedesmal kommt nämlich
in hochgradig kranker Sound raus. Aber
o haben wir es ja gerne, und dement-
prechend war auch die Stimmung unter
en ungefähr 1.500 Ravern. Auch die
nderen Acts waren erstaunlich gut,
bwohl nach dem zweistündigen Warm-
p, bei dem doch tatsächlich diese Typen
us Ostia sofort mit 180 bpm und mehr
sbretterten, ein Ambient-
xperimental-Auftritt mit 120-140 bpm
azwischen die Leute ziemlich aus dem
hythmus brachte. Na ja, da müssen noch
n paar Leute lernen, eine anständige
Act-Reihenfolge aufzustellen und andere, sich daran zu halten. Trotzdem waren wir alle froh, mal wieder anständig feiern zu können.

Der nächste Event war die Rephlex Night im Circolo mit Aphex Twin, IQ-88 und Kinestesia live, begleitet von der Rom-Crew. Der Abend hat uns Raver hier in Rom gespalten, denn einige Individuen empfanden das Eintrittsgeld von umgerechnet 12-13 DM zu hoch und in ihrer anarchistisch-verkorksten Weltanschauung glaubten sie dann, den Laden stürmen zu müssen um reinzukommen. Viele, die noch die wilden Schlägereien der Skins auf den letzten großen Raves vor 2-3 jahren in Erinnerung hatten, gab der Zwischenfall zu denken. Um so mehr, als daß diese Typen nach einer Stunde Terror auch noch reinkamen, ohne zu zahlen. Doch als dann Kinestesia bei seiner PA ausgepfiffen und angebrüllt wurde, da war es entgültig zu viel. Die Geschichte geht noch ein trauriges Stück weiter, doch ich will nicht mehr daran denken.

Es gab noch einen Rave in einem Centro Sociale etwas außerhalb von Rom. Doch die Organisatoren fangen an, solche Veranstaltungen politisch auszubeuten und ich möchte solch eine Schwachsinn garnicht weiter unterstützen. Aus den Erfahrungen mit den Rechtsextremen in den vergangenen drei Jahren hat hier wohl keiner was gelernt. Jetzt droht nämlich das selbe, nur aus der entgegengesetzten politischen Ecke. Traurig traurig, aber leider wahr. Doch wir geben nicht auf und machen weiter Musik.

Sonst gibt es nicht viel zu berichten.

Grüßen möchte ich noch G.R., M.P. und A.B. von Nature und Plasmek, alle die an unsere Musik glauben und sie verstehen, C.R. aus der Peripherie und alle meine Freunde und Kumpelz.

Rave-on -> Vitamin B

Kempten

Der Frühling hat sich nun endlich auch in die entferntesten Regionen verirrt, was sich im allgemeinen sehr positiv auf die Weg[illegible]ehgemeinde des Allgäu ausgewirkt hat. In jedem Fall konnten sich die Leute schon mal einschwitzen für die Einjahres-party Ende März im Kemptener Schlachthof. Der Schlachthof präsentierte sich zum feierlichen Anlaß und Dank der Genehmigung der Stadt Kempten in völlig neuem Look. Auch die DJs mußten sich nicht mehr mit der sonst üblichen wackeligen Bühne abkämpfen sondern hatten richtig festen Boden unter den Füßen. Alles in allem war es obergeil, wenn nicht der Eintrittspreis von DM 30,-/35,- gewesen wäre, der für Schlachthof-Besucher in jedem Fall zu hoch war. Das war mit Sicherheit auch der Grund dafür, warum die Locations zum ersten mal seit Bestehen nur zu etwa dreiviertel gefüllt war. In Zukunft werden die Preise wieder zwischen DM 15,- und 25,- liegen, wie die Zwei von Infinity versicherten.

Am 6. Mai waren die Natural Born Raver zu Gast in der selben Location. Es gab tatsächlich noch eine Steigerung zum letzten mal. Anlage und Licht wurden diesmal von der Firma Sound & Light aus Augsburg gestellt. Und siehe da: Noch wie war im Schlachthof ein geilerer Sound wie an diesem Tag. Ich selber habe nur selten eine Großanlage mit so viel Druck und trotzdem einen so sauberen Sound gehört wie hier. Die Party selbst war von der Stimmung her super. Wenn auch die eigentlichen NBR-DJs Daz und Trevor wegen des Univers-Raves in London nicht in Kempten sein konnten, waren sie doch gut durch Angel D., Brenda Russel und Disko vertreten. Unterstützt durch die Local-DJs Smart, He-c und Robert S. war der Rave musikalisch anspruchsvoll.

Leider gibt es auch diesmal etwas negatives zu berichten. Viele Raver meinten, sich in die Halle einschmuggeln zu müssen, an der Kasse vorbei. So kam's, daß die Halle zwar gut gefüllt war, jedoch die Kasse in keinem Verhältnis dazu stand. Mal sehen, wann es auch der letzte checkt, daß durch solches Verhalten die Szene und die Raves hier unten nicht besser werden...

Der 11. Mai hat mir und E-Stufen-Besitzer Martin mit einem Schlag klar gemacht, wo wir uns hier unten eigentlich befinden. Wir waren nämlich in Bezigau zur Gemeinderatssitzung eingeladen. Anlaß war der Antrag von Infinity und der E-Stufe auf Nutzungsänderung einer Lagerhalle in Bezigau. Die Halle sollte zum Kunst-, Kultur- und Musikwerk Allgäu umfunktioniert werden. Auf Kunst und Kultur wollte der Gemeinderat gar nicht erst eingehen. Sofort wurde Techno und Drogen und Lärmbelästigung, also das übliche Programm, zum Hauptthema gemacht. Wir hätten uns dazu gerne noch geäußert, wurden jedoch vom Bürgermeister zurechtgewiesen. Wir hätten nur dann was zu sagen, wenn uns das Wort erteilt würde. Nach reichlich einseitiger und völlig von Voruteilen geprägter Diskussion des Gemeinderates ging man auch sofort und ohne uns noch einmal zu Wort kommen zu lassen zur Abstimmung über. Das Ergebnis: 12:0 gegen eine Nutzungsänderung.

Jedenfalls muß das Allgäu jetzt noch eine Weile warten, bis es mit einem größeren Club aufwarten kann.

Jetzt noch eine kurze Vorschau: Die nächste Schlachthofparty findet am 24. Juni statt. DJs werden Paul van Dyk, Thranx und Marc B. sein. Als Live-Acts wird u.a. Sublogic zu hören sein. Motto des abends: Back to the Basics.

Also Shalom dann Sutter Alfons (wg. extrem vieler City-Reports diesmal ziemlich gekürzt)

Gesagt,
getan! Zwei Stunden später war der Tunnel gut gefüllt, die Bar war Selbstbedienungszone und alle waren bester Laune, begeistert von Maschas brillanter Idee und fest entschloßen, noch einmal alles zu geben ...und zu nehmen.

Leider folgen oft auf gute Zeiten schlechte Zeiten und so trennten sich schon kurz danach Dennis, Alec und Mascha, nach vielen Diskrepanzen mit ihren Partnern und der Mafia, vom Club. Freuen tut man sich jetzt in St.Petersburg natürlich schon auf den neuen Club, den die drei geplant haben. Der Club soll bald öffnen und später noch durch eine Ladenfläche, wo es dann Platten und Clubwear zu kaufen geben soll, erweitert werden. Vielleicht sogar mit Berliner Beteiligung. Im Sommer ist dann noch ein Open Air Rave auf einer riesigen Schloßterrasse direkt an der Ostsee geplant. Wir werden euch natürlich dann davon berichten.

Für jetzt aber genug und die besten Grüße aus St.Perersburg.

HC Bosa

uk-tribal

Ein Spekt[illegible]g dem 6. Mai in der Nähe von Oxfort (UK) stattfand. Sensationell war dabei nicht nur das Line-up (Prodigy, Moby, Tanith, Daz, Trevor, Carl Cox, John Aquaviva, Richie Hawtin, Laurent Garnier...) sondern auch der Anfahrtstau, in dem sich zwei Gäste aus Deutschland sage und schreibe eineinhalb Stunden gekonnt langweilten. Und alles Dank der Erfindung des Kreisverkehrs, denn nur so konnte man einen dermaßen professionellen Rückstau produzieren. Endlich im Hotel angelangt machten wir uns recht schnell locker. Leider waren wir dann so schnell, daß uns die Unpünktlichkeit des Fahrers schier zur Verzweiflung trieb und wir uns die Zeit durch eine hektische Suche nach nicht vorhandenen Sachen sowie nicht vorhandener witziger englischer Fernsehunterhaltungssendungen vertrieben. Endlich im Otmoor-Park angekommen, verschlug es uns die Sprache. Sowas hatten wir uns nicht in kühnsten Träumen vorgestellt: Fünf riesige Ravezelte auf einem riesigen Areal und leider auch mit Autoscooter und dem Riesenrad.

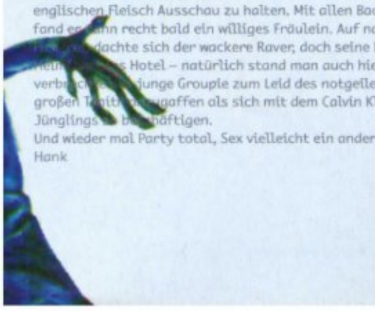
Gefeiert wurde heftigst, der Genuß hanfhaltiger Produkte schien legal, der Konsum starhaltiger Mittel lediglich „Prodigy“ vorbehalten. Die Jungs machten einen dermaßen Zirkus um ihr Erscheinen, tanzten wie die Beknackten, verzogen selbstverständlich ihre Fressen, ließen sich gehörig feiern – bis es einem jungen Mann sichtlich zuviel wurde. Er, nicht mehr Herr seiner drei Sinne (feiern, ficken, fressen), und zum Erstaunen aller, sichtlich auch der Security Guards, erklomm die Bühne und schmiß ruckzuck das Equipment von „Prodigy“ um. Abtöööööörn!!! Sichtbar erregt „belohnten“ ihn die Bandmitglieder mit plazierten Tritten ins Gesicht. Gewinner durch k.o. vor 12.000 Zuschauern!

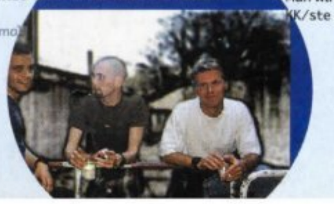
Hektik auf der Bühne. Tanith war nun selbst so abgetörnt, da er sofort anfangen sollte, der Mob aber immer noch nach „Prodigy“ verlangte. Nachdem er die Masse nach drei Stücken doch zum Schwofen bewegte, folgte der nächste Abtörn: Man schickte einen MC auf die Bühne, um erneut „Prodigy“ anzukündigen. Tanith überspielte sein anfeuerndes Gebrüll jedoch lässig mit dem Lautstärkenregler. Jetzt mischte sich der Stagemanager ein und hatte sofort alle Hände voll zu tun, um von Tanith und seinem fast noch aufgebrachteren Begleiter nicht ordnungsgemäß die Fresse vollzukriegen. Da er so keine Chance sah, die deutsche Streitmacht mit Fister-Allüren zum Aufgeben zu zwingen, nahm er den leichteren Weg. Er stellte einfach den Strom ab.

Danach endlich das lang erwartete Set von Tanith, England korrekt. Der Rest des abends stand ganz im Stern des planlosen Rumgerennes, bis der Verfasser dieses Textes seiner Geilheit nicht mehr Herr werden konnte und loszog, um nach hübschem englischen Fleisch Ausschau zu halten. Mit allen Backstage-Pässen der Welt bewaffnet fand er dann recht bald ein williges Fräulein. Auf nach Hause zu einer gemütlichen [illegible] dachte sich der wackere Raver, doch seine Pläne wurden jä durchkreuzt. Die Mein[illegible]s Hotel – natürlich stand man auch hier wieder zwei Stunden im Stau – verbr[illegible] junge Groupie zum Leid des notgeilen Schreibers mehr damit, den großen T[illegible]ugaffen als sich mit dem Calvin Klitze-Klein in der Hose des holden Jünglings [illegible] beschäftigen.

Und wieder mal Party total, Sex vielleicht ein andermal

Hank





berlin

Berlin, Mai, Juni , es scheint nicht sonderlich viel gebacken zu sein, denn auch wenn die Jahreszeit sich sommerlich anhört, ist es doch zum größten Teil äußerst schlechtes Wetter und führt bei Veranstaltungskonzepten wie dem Tuna-Garden im Tresor zu Ausfallerscheinungen. Ist es dann gutes Wetter, gehen viele momentan sowieso lieber auf den Y'aam. Ein Platz, direkt an der Spree, der cosmopolitischer nicht sein könnte. Die Vorstellung, daß die Menschheit irgendwann nicht mehr den einzelnen Hautfarben nach ihre Herkunft erklären muß, sondern alle irgendwie bunt sind, ist hier Programm und realexistierendes Konzept. Bei frischgekochten südamerikanischen bis afrikanischen Köstlichkeiten, zu Kopf steigenden Margaritas und Mojitos, dem Revival Eis Brauner Bär (eher enttäuschend, Chemo eben immer besser) und Jungle, Dub und Reggae-Musik werden hier die neuesten Sonnenbrillen-Modelle ausgetragen. Kleinfamilien und Streetball, Räucherstäbchenstände und Raver propagieren hier allseitige Toleranz, alle jointrauchend und chillend.

Das Berliner Nachtleben bietet ansonsten nicht unbedingt den neuesten Schrei, auch wenn es mal wieder zwei neue und einen alten, geschlossenen Club gibt. Der geschlossene ist das Matrix, welches sich den Bauvorschriften der Treuhand nicht gebeugt hat, und einen Club statt Büros in die alte Halle baute. Kurzer Hand wurde ihnen der Garaus gemacht, noch nicht einmal eine Abschiedsfeier durfte steigen.

Neu sind der „Toaster“ und das „Cream“. Vom Toaster hörte man nur mal so, daß dort Jungle liefe, aber bei genauerer Überprüfung raggate an diesem Abend ein weißer Dj für schwarze Tänzer zu schlechten Raggae-Platten ins Mikrophon.

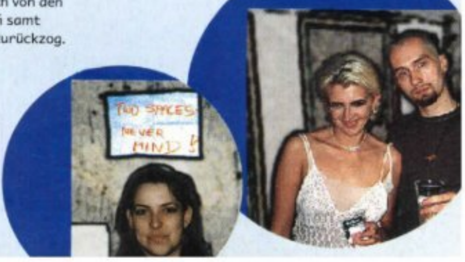
Das Cream ist der von Uwe Reineke und Jürgen Cramer neu eröffnete Club und könnte das Hamburger Front vor 10 Jahren sein. Ungefähr so kahl und eine ebensolche garagen-hafte Erscheinung, alles sehr gerade geschnitten mit tiefen Decken und tragenden Säulen und der gleichen Musik wie damals im Front, Bronski Beat, danach House. Hauptfarbton: grau, neben nicht wirklich gutem Neoncamo in den kleinen Bars, Publikum: hauptsächlich hübsch, aber schwul.

Das EWerk wird derzeit auch eher früh morgens bei Helligkeit und Sonnenschein aufgesucht, oder zu außergewöhnlichen Veranstaltungen. So geschehen bei Metamorphosis, einer Veranstaltung, die alleine schon aus Neugier, was dort wohl passieren würde, einige ins EWerk lockte. Die großangekündigte Pyroshow war dann wohl für einige auch bahnbrechend, für andere eher überflüssig. Für Mediamorph leider ganz umsonst, hatten diese sich doch eine schöne Videoanimation von 45. min ausgedacht, die dann leider aufgrund des Feuerspektakles gänzlich im Schatten versank. Eine weitere offene Fragen nach dem ungeklärten Konzept der Metamorphosis ist, wie es wohl zu dem Booking von Henry ins EWerk kam, gibt es doch sonst so etwas wie eine strenge Aufsichtsbehörde, wer die dortigen Technics passieren darf und wer nicht. Und so förderte die Metamorphosis wieder einmal zwei Parteien in der Szene zu Tage, die Ehrlichen und die Mitleidigen...

Und sonst noch? Dem Zug ins Freie beugte sich auch der Bunker, der seinen Hof mit einem Garten verzierte. Und der ist sogar rundum gelungen. Die neugebaute Bar bietet Bestes – selbst 7-Minuten-Pilse in feinen Gläsern – wenn auch zu einem Schweinepreis. Aber wer will schon, daß Werner zum Sozialfall wird? Musikalisch gab's das gewohnte Bild, außer dem Berlin-Debut eines holländischen DJs. Der gutaussehende schwarze Junge nennt sich Abraxas, und das hat wohl was mit Hexerei zu tun. In der oberen Etage verzauberte er mit supergeilem Hardcore und Gabber und zwei Wochen später unten – diesmal ohne jede Vorankündigung – u.a. mit Breakbeats. Abraxas – der Namen ist notiert.

Übrigens: Teilte Metamorphosis im E-Werk die Ehrlichen von den Mitleidigen, konnte beim Besuch von Modemacher Wolfgang Joop im Bunker (!!!) eine andere Division gesichtet werden: Die Neugierigen schieden sich von den Neidischen. Neidisch spätestens dann, als sich der schöne Wolfi samt ausschließlich männlicher Begleitung in Radisas Kämmerlein zurückzog. Man wird sich da über neue Boxen unterhalten haben...

KK/ste



OUT SOON

Raver's Nature
STOP SCRATCHIN'
remixes

RAVER'S NATURE
STOP SCRATCHIN'
REMIXES

Raver's Nature

FIRE 120
CD: 579 465-2
12": 579 465-1

REMIXED BY
ChERRY MOON
DJ FORCE & THE EVOLUTION
RICARDO DA FORCE

OUT NOW

Hardsequencer
the sound transformation
the frequency response
the dancing modulation
harmonical creation

HARDSEQUENCER
THE SOUND
TRANSFORMATION

Hardsequencer

FIRE 119
CD: 579 289-2
12": 579 289-1

FIRE
urban

Mayday

Das Konzept „Reformation" war offensichtlich gelungen und die Mayday-Gäste hatten die Prinzipien des Booklets beherzigt: keine Müllfahrerwesten, Staubsauger und nur ein einziger gesichteter weißer Handschuh in drei Hallen können als Erfolgsbilanz gewertet werden. Die Reformation-Installation hatte die Bühnen im Gegensatz zu den Vorjahren an die Vertikalen der Halle positioniert und über den ganzen Dancefloor verteilt Boxentürme plaziert. Das Konzept ging auf: es wurde wieder viel mehr getanzt als auf die Bühne gestarrt. Halle 1 dokumentierte den Stand der Ravemusik zur Zeit.Erste große Überraschung: das sehr gute Set des Franzosen Manu Le Malin. Hooligan, als Lokalmatador räumte vor seinem Lokal Publikum gut ab, ging aber auf Nummer sicher und spielte ein überraschungsfreies Set voller Ravehits, daß das Set von Marc Oh in puncto „melodic ravehits" bei weitem übertraf. Erster echter Gewinner des Abends war Daz Saund, der im Natural Born Raver Style den Nu-Rave-Sound durchsetzte. Marushas Set glänzte anfangs durch interessante neue Tracks und strafte Kritiker Lügen, was sie wohl vor lauter Begeisterung im zweiten

und wiedergewonnene Credits zumindest bei uns gleich wieder zu verlieren (immerhin wählten sie die VIVA-Zuschauer zum beliebtesten Mayday-DJ). Hardsequenzer zeigte sich nicht unbedingt als großer Mixmaster, bot aber eines der ansprechensten Low-Spirit-Sets, DJ Dick dankte seinem Freund Roy Ströbel durch das Abspielen zahlreicher Ravers-Nature-Hits, Miss Djax lieferte, was man vor ihr erwartete. Mark Spoons Set war etwas konfus, immerhin waren seine Yello Remixe von „You gotta say yes to another excess“ mit Abstand der am meisten gespielteste Hit des Abends. Gute Stimmung gabs bei „Markus“ sowieso. Tanith lieferte das wohl experimentellste Set in der großen Halle, begann mit den „Einstürzenden Neubauten“ im Intro und verschreckte damit wohl auch das ein- oder andere Ravekid. Gary D. nudelte dann das popigste Raveset hinunter.

-> The

DISCO-GALA
Sportvereinigung
hum e.V.
r Polizei

Live waren es natürlich die Members of Mayday, die am frenetischsten gefeiert wurden. Sehr gespannt war man auf das Set von Yello, die durchaus zu überzeugen wußten. Kurz nach seinem 50. Geburtstag hatte Dieter Meier die Halle fest im Griff und wußte mit der Live-Version von „You gotta say yes" voll zu überzeugen. Publikumsliebling der Live Acts war Moby, dessen theatralische Jesusposen zum Schluß allerdings ein bißchen zu weit gingen.

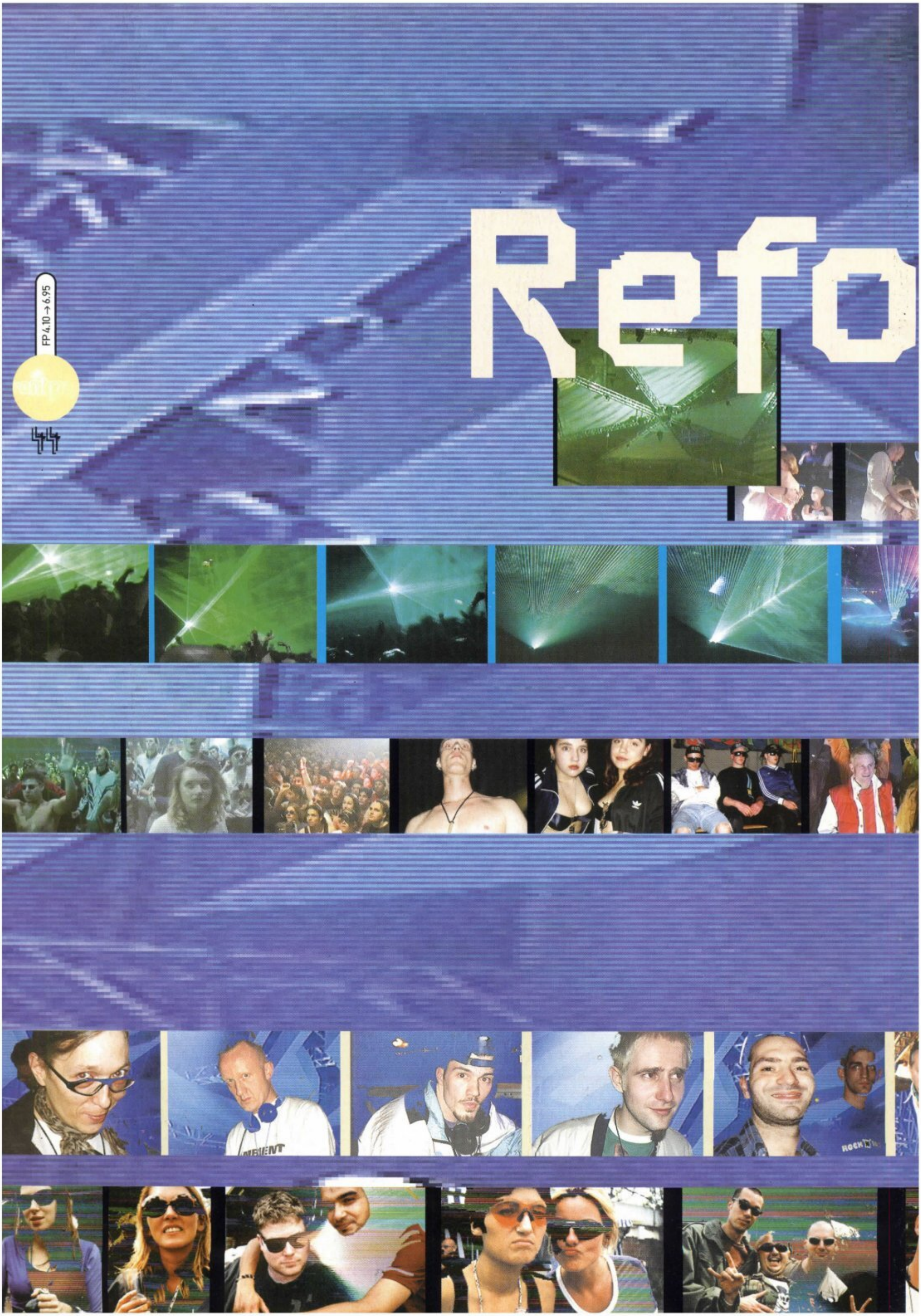
Im Chill Out in Halle 2 gab es Rainalds Goetz „Angebot der Sprachbelästigung" und ein feines Ambient-Set von Disko und Terry Belle. Aufgrund ihrer Lage hat Halle 2 jedoch trotzdem immer mehr den Charakter einer Durchgangshalle als die eines gemütlichen Chill Outs. Große Begeisterung auch für Halle 3, in der Jeff Mills, Carl Cox, Trevor Rockcliffe sensationell auflegten, der mit hohen Vorschußlorbeeren angetretene Josh Wink übernervös wirkte und Joey Beltram mit dem härtesten Set des Abends überraschte.

Die beste After Hour aller Maydays gabs übrigens ausgerechnet im Tarm-Center in Bochum, wo man noch bis 22 Uhr abends zusammensaß, dank dem guten Wetter die meiste Zeit am Pool.

Bemerkenswert: trotz harter Türkontrollen gab es keinen Drogenstreß, und bei ca. 25.000 Leuten lediglich 14 Funde meist kleinerer Mengen. Statt den sonstigen aufgebauschten Headlines der Lokalpresse war die Überschrift der Dortmunder Rundschau vom 2.5. „Techno-Fans erteilten Drogen klare Absage". Na Donnerwetter! Auch sonst gab es keinen nenneswerten Streß, die Polizei äußerte sich über den besonders friedlichen Verlauf sehr zufrieden. (Unverständlich ein Viva-Kommentar, der das Gegenteil behauptete, wie überhaupt eine Fernsehübertragung immer nur schwer das Original-Feeling rüberbringen kann).

Fazit so far: Für fast alle war Mayday The Reformation der bisher beste Mayday, der auch zeigte, daß eine „Re-Formation" wirklich möglich ist.

Refo



rmation

Frontpage presents

NuRave

The next step of house and techn0

Wir fingen irgendwann an zu raven, weil wir keinen Bock mehr hatten, auf doofe Rockkonzerte zu gehen, irgendwelche langhaarigen, gitarreschüttelnden Deppen anzuglotzen und ihnen zuzujubeln. Genausowenig, wie wir Lust hatten, in irgendwelche Schickimikkidiscos zu gehen, um uns zum tausendsten Mal die alten Schunkeldiscohits anzuhören.

Wir trafen uns in irgendwelchen Kellern, machten unsere eigene Party. Jeder konnte so sein wie er wollte, und alle waren exzessiv und feierten Tag und Nacht und Tag und Nacht. Leben ist Techno. Techno ist Leben.
Die Raves wurden größer und größer. Wir wurden immer mehr. Wir freuten uns an immer neuen Varianten von treibendem Techno und fuhren immer auf die neuesten und abgedrehtesten Sounds ab. Alles andere war langweilig, und alle, die nicht dabei waren, auch. Alle wollten aufeinmal dabeisein, und jeder konnte auch. Wirklich jeder?
Natürlich nicht. Aber jeder durfte es zumindest mal probieren.

Wer einmal den Kick bekommen hat, der hat ihn fürs Leben und der ist nicht mehr davon wegzubringen. Einmal Raver, immer Raver. Und wer nicht mehr dabei ist, ist ausgeschieden. Der Rave infizierte eine ganze Generation. Nicht nur unsere, sondern auch die folgende und die vorhergehende. Die schauten nämlich ganz schön doof aus der Wäsche, daß aufeinmal alle ravten und nicht mehr ihren Rockpopscheiß hören wollte. Und so holten sie zum großen Schlag aus. Sie erkannten: Der Erfolg der Ravemusik war bahnbrechend und nicht aufzuhalten. Wer nicht auf den fahrenden Zug aufspringt, bleibt sitzen. Jeder kann diese Musik machen. Das Erfolgsrezept, um die schnelle Mark zu machen, ist einfach: ein paar Technoriffs vom Vorjahr und darüber eine flotte, eingängige Melodie, einen hervorstechenden Sample oder Kinderreim, Rap und schon konnte man die große Masse erreichen. Rockproducer, Studiomusiker, Alp-öhis und Schlagerstars ernannten sich selbst zu Techno-Artists und sorgten für akustische Umweltverschmutzung im Ravegewand.

Die Module spielten verrückt, Quietscheentchen quietschten, Autoscooter dröhnten, überall auf einmal Melodien, Gesang, Neue Deutsche Welle Dreck und Humbahumbahumbatäterä.

Die Deppentechno-Producer fanden ihre Zielgruppe: die Technodeppen. Auf manchen Raves sank das Durchschnittsalter auf die Anzahl der Aknepickel pro Quadratzentimeter in den Gesichtern der Pubertierenden. Weiße Handschuhe, orangene Müllfahrerwesten, Leuchtstäbe und flaumige Schnurrbärte waren nur einige der visuellen Entgleisungen der neuen Kirmes-Technokultur

Rave is a four letter word - Rave wurde für manche zum Schimpfwort für besonders dämliche, einfallslose Kindermusik mit den immergleichen Hooks, den berechenbarsten Breaks und ständigen Wiederholungen.

Tja, unsereins sah zuerst mit einem gewissen Amüsement auf das Treiben, das allmählich überhand nahm. Doch es wurde immer schlimmer. Deppentechno rules. Aus jedem Auto, jeder zweitklassigen Klamottenboutique, jeder Landdisco scheppert und rumpelt der Doofensound.

Manche von uns wandten sich mit Entsetzen ab, wollten nie mehr raven gehen und zogen sich in „kleine" Clubs zurück, um dort gemeinsam „gute House-Musik" zu hören. Gähn.

Wir Natural Born Ravers werden niemals aufhören, zu raven, und wir lassen uns auch nicht die Lust am Raven nehmen. Wir mögen das Neue, das Schnelle, das Überraschende. Wenn sich alle auf etwas geeinigt haben, wollen wir schon wieder etwas ganz anderes. Und deswegen gibt es NuRave. Von denen, denen es genau so geht, für die, denen es auch genau so geht.

NuRave zeigt, daß es noch spannende, energetische, treibende, kickende, ekstatische, neuartige Ravetracks gibt. NuRave gibt dem Rave Movement neue Kraft und uns neue Power. Zu NuRave feiern wir unsere besten Parties.

NuRave ist zu kompliziert für die Technodeppen und genau das richtige für uns. NuRave ist der nächste Schritt, den wir jetzt gehen.

Frontpage
„Natural Born Raver" Crew

Natural Born Raver

DAN-4806702
DANCE POOL
Sony Music
Frontpage

Natural Born Raver
Frontpage
presents
Nu Rave

compiled by DJ Disko & Gary Cooper

Vol.1.00

two discs

disc 1.01

Carl Cox	Det 29-62
Yves de Ruyter	Calling Earth
Glow	Break the law
Hott	Radiosilence
Grooveyard	Watch me now
Yamul	Planet Crash
The Speedfreak	Never Surrender
Poltergeist	Vicious Circles
Gamble 202	Spicy Bred of Charity
Lionheart	Core#1
Baby Doc	Eurotic
The Prodigy	Poison

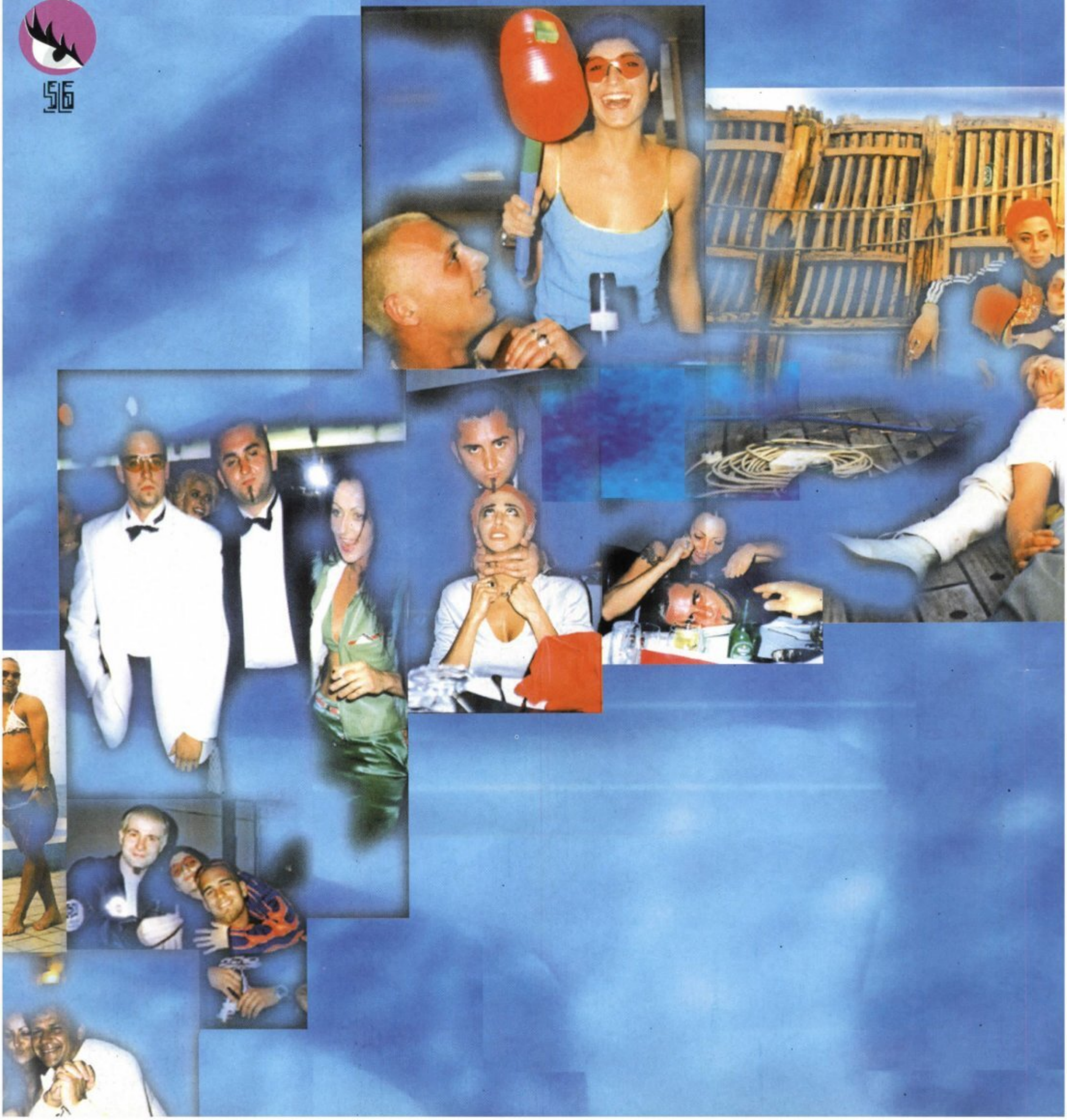
disc 1.02

Nervous Project	Power Sex
Voodoo Child	Horses
Gigglatron	Kromozone
Microbots	Cygnal
Black & Brown	Moonflux
Tiracon	Zawinal
Lenny Dee	I've made a change
Drax ltd. 2	Amphetamine
Westbam	Bostich
Komakino	Outface

Octopussies

on board

Krak' & Cru



se

Am wohlsten fühlen sich Kraken ja nun mal im Wasser und wenn dann schon endlich mal 'ne Party auf dem Meer steigt, sind wir Octopussies natürlich mit dabei.
Erst haben wir schwer rumgecheckt, uns Kohle geliehen und ab zu Rave & Cruise, dem Kreuzfahrtschiff der Partysanen.

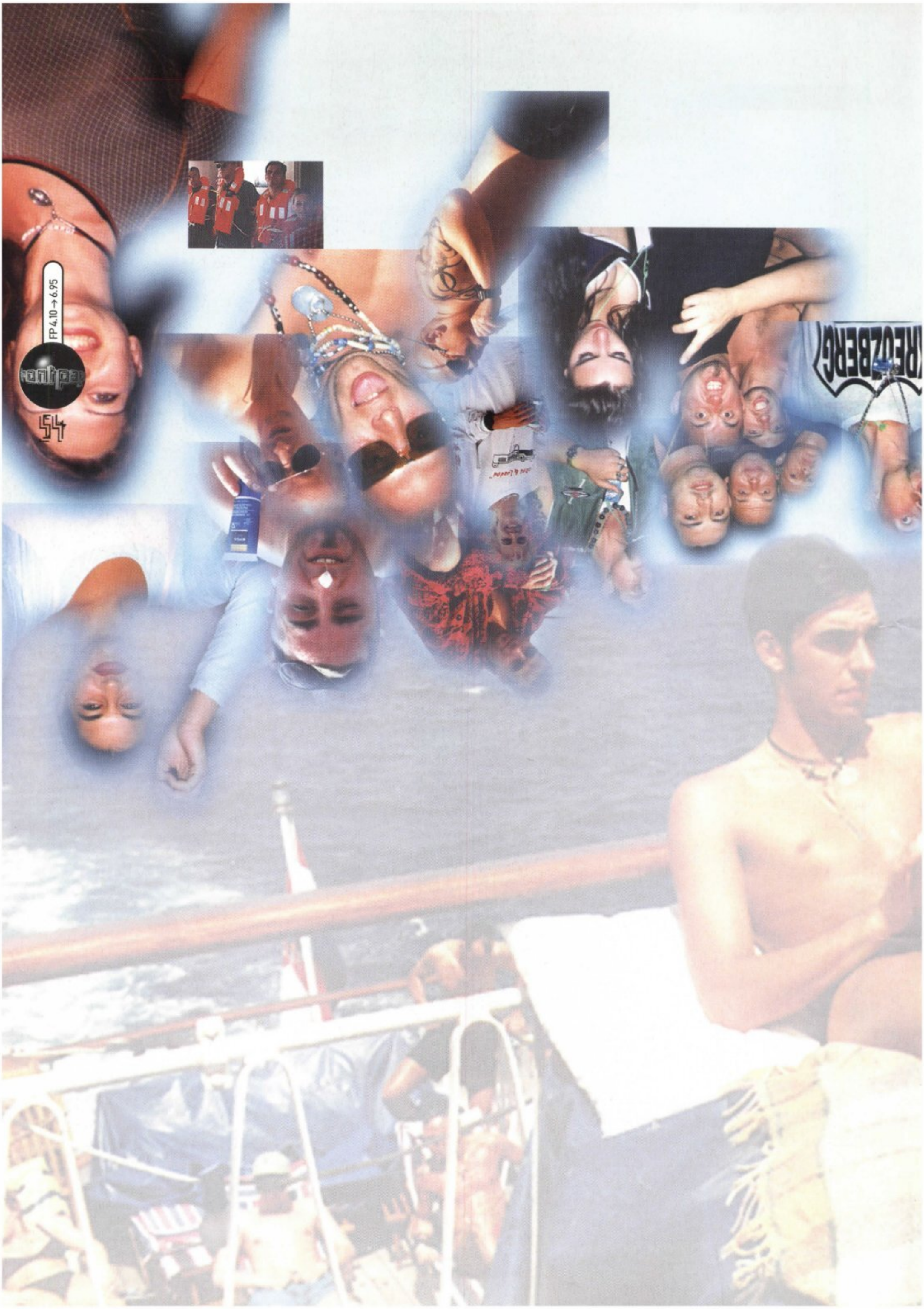
Beim Hinflug ging es noch recht gesittet zu. Fünf Tage mit den besten Ravern von überall zusammen zu sein, da heißt es Kondition einteilen, damit man nicht vorzeitig abbaut. Die Rave & Cruiser aus Frankfurt, München, Berlin und Köln trafen sich auf Malta, um einzuchecken.. Checkycheck und alles klar. Nachts um 2 legte das Schiff pünktlich ab und die Party konnte beginnen.

Das Schiff schwankte von links nach rechts und wir tanzten von rechts nach links. In der ersten Nacht legten WOODY, OLAF, TOM NOVY, HOOLIGAN und ACID MARIA auf.

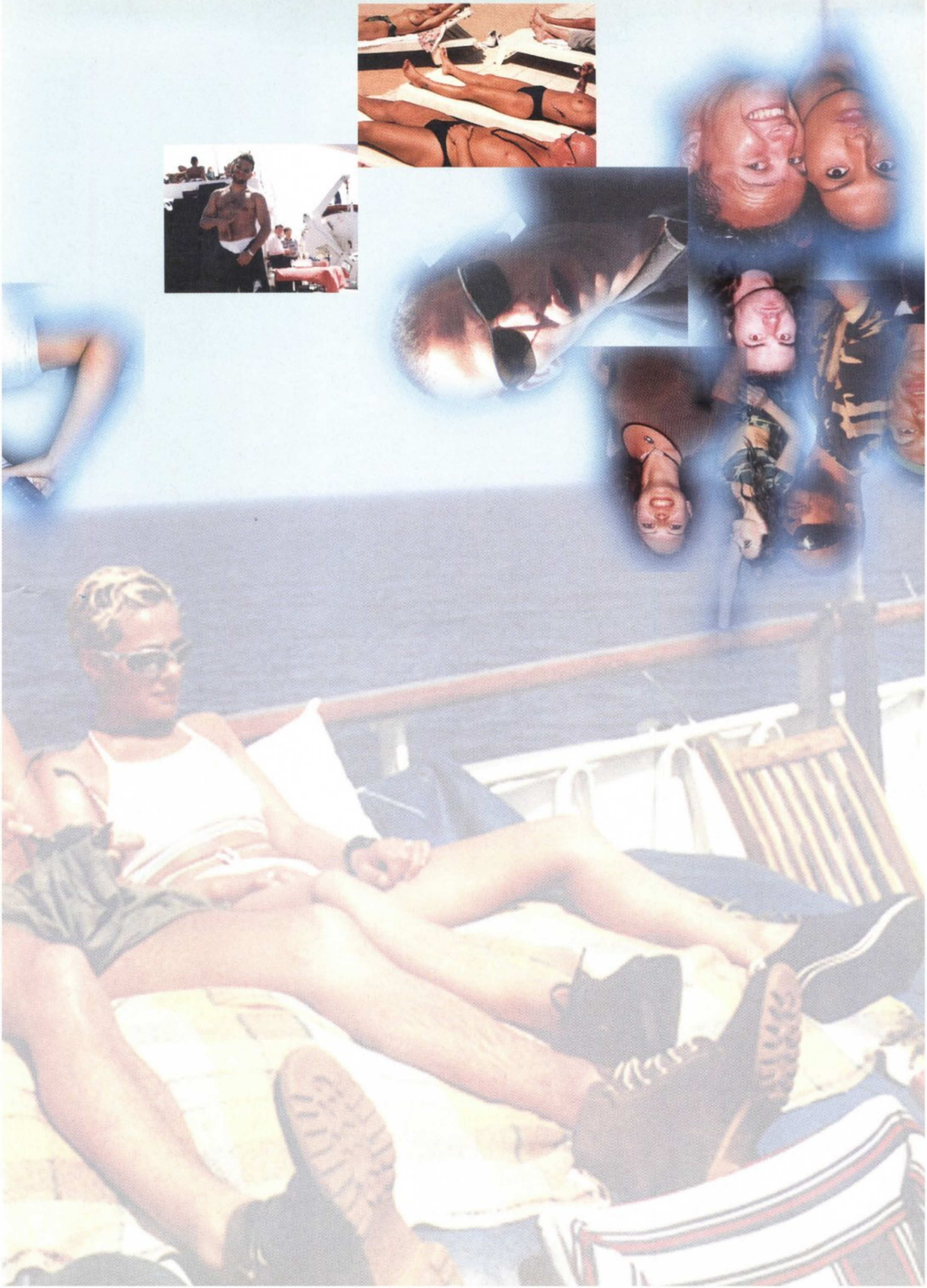
Wir sind ja clever und haben uns gleich nach Ankunft an Bord die Kante gegeben, denn wenn man Alkohol trinkt, verliert man das innere Gleichgewicht und so kann man das Schwanken an Bord gut vertragen. Außerdem war es kein Wunder, daß alle immer betrunken waren, denn die Preise waren echt ok; Heineken 2,80, Sekt 3,50 und ein Longdrink 6 Mark. Es war nur Schade, daß schon am 2. Tag alle Bier-Vorräte aufgebraucht waren und Einige schon am ersten Abend kotzend an der Reeling standen. Schade übrigens immer für die, die ein Deck tiefer standen. „Schatz, es liegt was in der Luft".

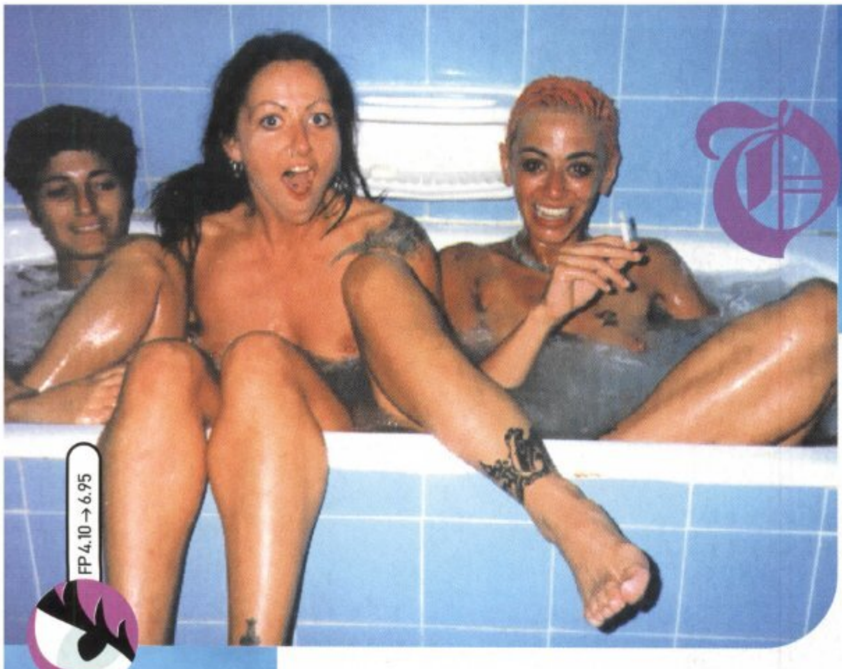
Es ist eigentlich kaum auf Papier zu bringen was in uns abging oder was man fühlt. Das Schiff schwankt und man tanzt unter freiem Himmel und die frische Meeresbrise bläst einem um die Nase. Wir tanzten in den Sonnenaufgang und lagen morgens vor dem Frühstücksraum auf dem Boden zum Chillen. Appetit auf Frühstück hatte keiner. Irgendwann gegen Mittag sind zwei von uns schlafen gegangen. Man schläft an Bord wie ein Baby, was von seiner Mutter in den Schlaf geschaukelt wird.

Die Kellner waren zuerst steif, denn sie wußten überhaupt nicht, was sie mit uns anfangen sollten. Sonst fahren sie mit Oma & Opa über das Meer. Bei der letzten Fahrt, erzählte uns ein Kellner, hatten sie drei Tote: zwei von den Omis sind vor lauter Aufregung beim Käpt'n Gala-Dinner abgekratzt. Später machten die Kellner dann doch noch locker, liefen mit uns „Booyaka, booyaka" schreiend herum und das der Teppich ein Versicherungsfall werden sollte, störte am Ende auch nur noch... naja die Versicherung



KREUZBERG





Octopussies
an bord

Samstag 13.05.95
KURS NACH KRETA

Das Erwachen von Angel & Pain war aber nicht so geil. Pain mußte nach dem ersten Löffel Suppe den Speisesaal fluchtartig verlassen, fand aber den Ausgang nicht und die Hälfte ging daneben. Angels Übelkeit überkam sie beim Probealarm, als sie mit dem Kopf über der Kloschüssel hing und die Sirenen ertönten. Sie schaffte es aber noch zu ihrem Rettungsboot. Dem Hell, der am Vorabend noch gegen Alkohol war, dann aber trotzdem welchen trank, ging es auch nicht besser. Das gemeinsame Gespräch zwischen Tanith und ihm an Deck handelte über Übelkeit. Im selben Moment als Tanith ihm dann eine Tablette gab, mußte sich dieser an der Reling gleichfalls übergeben. Auch Miss Yetti erging es nicht besser. Für den Fall der Fälle hilft hier nur ein Bier und deinem Magen geht's wieder prima.

Vor dem Abendessen gab der Kapitän einen Cocktail-Empfang, zu dem sich alle in Schale schmeißen sollten. Die Jungs erschienen in Smoking und die Mädels in sexy Abendkleidern. Joy stolzierte in ihren megahohen Platos in den Saal. Wir dachten schon, sie läge sich in künstlerischer Darbietung auf's Maul. Doch für eine Octopussy sind auch die sieben Weltmeers kein Problem. Im Speisesaal gab es natürlich eine Tischordnung. Wir saßen mit Pussylover, Fedi, Tom Novy, Sesi, Hooligen, Silvi, Martina, Spulli, Woody, Robert, Toby, Acid Maria und Miss Silicon an einem Tisch. Ab und zu gesellten sich aber auch der Hell, Olaf, Lia, Bob & Marusha zu uns an den Tisch, denn unser Tisch hatte nun mal den größten Partyfaktor. Der Vater von Tanja, der mit ihr & den Partisanen das Ganze organisierte, hielt eine entzückende Rede, wie lieb & brav wir doch alle wären (HI HI WENN DER WÜSSTE). Auch Rorbert & Novy gaben eine kleine Showeinlage. Es wurde Walzer getanzt, was aber langweilte. Nach dem Abendessen ging die Party gleich weiter, die eigentlich sowieso nie zu Ende ging. Wir tanzten bis wir nicht mehr konnten. Hooligen unser Bester sorgte für Biernachschub, den er gleich palettenweise an Deck karrte. Es spritzte nur so durch die Gegend und es wurde zur Gewohnheit sich mit Bier zu übergießen, solange der Vorrat reichte. Am Abend oder war es doch schon am Morgen, gab es eine Bierschlacht zwischen Tom Novy und Angel. Sie jagten sich gegenseitig über das Deck und übergossen sich mit Bier, doch auf einmal waren auch Hooligan und Pain mit von der Partie. Die Jungs wollten Angel über Bord schmeißen, doch sie konnte sich strampelnd zur rechten Zeit befreien, was aber die Jungs natürlich nicht auf sich sitzen lassen konnten und mit Eimern voller Wasser zurückkamen. Die Schlacht nahm ein katastrophales Ende. Es wurde jeder naßgespritzt, inclusive DJ und Plattenkiste. Zum Schluß mußten sich alle umziehn, die Musik mußte für eine halbe Stunde unterbrochen werden. Wieder an Deck nahm Tom Novy die Sesi auf die Schultern, rutschte aber auf einer zurückgebliebenen Wasserlache aus. Beide flogen so richtig auf's Maul. Aus Toms Lippe spritzte das Blut nur so. Da half nich mal das lappische Blizz Eis, für das er sonst so Werbung macht. Er mußte zur Bordärztin sich die Lippe nähen lassen. Die Party ging weiter...

Sonntag 14.05.95
ANKUNFT IN KRETA

So gegen Nachmittag legten wir in Kreta an. Wir Octopussies waren ein wenig zu verpeilt, um uns zu entscheiden, ob sie raus oder rein sollten. Wir standen zwar an Land, kamen aber nicht zu einer Meinung und so gingen wir wieder an Bord zurück um weiter zu tanzen. Joy ging mit Tenko mit auf die Insel. Der war leider besoffen, lieh sich ein Motorrad, was er nicht gut fahren konnte. Joy schwitzte Todesängste und beschloß nach 3 Straßenecken abzusteigen. Das war besser so, denn direkt danach legte sich Tenko volle Kanne aufs Maul. Gottseidank ist nichts schlimmes passiert. Nach Piercing, Branding und Amputating nun der neue Trend: Schürfing und Blutergussing.

Dann kamen endlich die letzten Passagiere aus München an: Michi Kern mit seiner Frau Sophie, Uli Springer, Andreas Dorau & Bob konnten wir wieder auf Hohe See stechen. Uli war noch so druff von der Nacht im Ultraschall, daß er nur in Decken und Turban getarnt über das Deck stolzierte. Das Beste war, als er vom Oberdeck über die Reling pisste. Der Wind, das himmlische Kind spielte Charles sogleich einen Streich. Er saß nämlich am unteren Deck auf dem Boden und der Fahrtwind blies ihm die gelbe Brühe genau ins Gesicht. An diesem Abend gründeten Olaf, Anki (Acid Maria), Hell und Woody die Schweinslässige-DJ Posse, was sie auch wirklich waren. Aber es geschah noch viel mehr in jener Nacht...

Denn wir Octopussies fingen an voll aufzudrehen mit einem Sack voll Scherzartikeln den wir mitgebracht hatten. Besonderen Spaß hatten wir mit den Blutkapseln, die wir mit einigen anderen Scherzartikeln an Bord gebracht hatten. Die waren der richtige Renner. Wir stellten uns neben Martinas 2 Sisters Boutique, die sie mit aller Liebe aufbaute und taten so als ob wir eine Prügelei hätten. Angel & Pain auf die kleine Joy drauf, die dann blutüberströmt auf dem Boden lag. Die, die versucht haben ihr zu helfen, haben wir dann mit dem Gummihammer verprügelt oder mit ansteckbaren Schweineohren zur Sau gemacht. Danach sah man Joy mit einem Messer durch den Kopf in ihrer Kabine verschwinden. Doch sie rächte sich mit einem Eimer Slime, den die Jungs sich in die Nase stopften - das sah aus wie gelbe Rotze. Auch unser lieber Andreas Dorau ist auf einen unserer künstlichen Scheißhaufen reingefallen. Besonders beliebt waren auch unsere Plastikriesentitten, die wir uns zum Sonnenbaden gekauft hatten, und die dann reihumgingen und spätestens nach Robert Sakic niemand mehr passten.

Es war auch sehr romantisch an Bord manchmal. Natürlich haben sich einige neue Liebespaare gebildet, wie zum Beispiel-Tobias Riedel & Marusha (Herzlichen Glückwunsch). Auch Miss Yetti wurde zum Groopie de Chamall oder umgekehrt Torsten der Groopie der Schneefrau.

ANKUNFT IN KORFU

Am Abend legten wir in Korfu an. Das Hippodrom wurde für eine Nacht unser Club. Angel lernte gleich den Barkeper kennen und so waren auch gleich alle Drinks umsonst. Wir tanzten auf den Tischen bis so ein Grieche, der schon vorher Angel am Arsch hing, auch auf den Tisch wollte. Doch Angel gab ihm einen Stoß, was aber keiner ahnen konnte war, daß der Feigling sich an ihr festhielt und so flogen beide in hohem Bogen auf den Boden, Angel ein Glück auf ihn drauf. Doch damit nicht genug; er will ihr noch eine klatschen, doch sie ist schneller, gibt ihm an Watschn und er fällt nieder. Sieg für Angel mit K.O in der zweiten Runde. An dem Abend beschloßen wir Fedi eine kleine Abkühlung zu bescheren und ihn in den Pool zu schmeißen, weil er einfach zu horny auf Miss Silicon war. Er lief die ganze Zeit mit ausgebeulter Hose (große Beule) durch die Gegend, was nach zwei Tagen echt nervte. Doch so gemein waren wir dann doch nicht (schade eigentlich). Am frühen Morgen mußten wir zurück auf's Schiff, wo die Party natürlich gleich weiter ging. Mit der Zeit hatten wir alle untereinander unsere eigene Sprache entwickelt. Robert und Holgi zum Beispiel, die rissen die ganze Zeit ihre T-Shirts in die Höhe und zeigten allen ihre Bäuche, was zum Schluß jeder tat und alle schrieen immer nur Booyaka Booyaka, Booyaka. Wir legten Anker vor einer Bucht, wo wir mit Booten zum Strand gebracht wurden. Eigentlich wollten richtig viele mit; zum Beispiel Uli. Doch der Arme lehnte sich an die nicht verschloßene Klotüre, die ihn zur gleichen Zeit verschluckte. Erst mußten wir alle lachen, doch als Uli blutüberströmt raus kam, war Schluß mit lustig. Sie brachten ihn zur Bordärtztin, doch diese meinte nur "Kommt noch mal in einer halben Stunde wieder, ich reinige grade meine Instrumente". Uli wurde dann ins Bett gebracht. Silvi ist schlecht geworden und die anderen sind mit den Booten in die Bucht. Dort standen uns Wasserski und so aufgeblasene Djunken zur Verfügung. Na dat mit dem Wasserski war wohl nix. Jeder ließ sich erst mal 10 Liter Wasser in die Lunge pumpen. Angel & Joy lagen lachend und total verpeilt am Strand. Sie ließen sich lieber von diesen aufgeblasenen Dingern hinter einem Motorboot herziehen aber denkste, die Dinger hatten einen so heißen Zahn drauf,daß beide kenterten und nun die andern am Strand lagen und lachten. Zurück an Bord legten wir uns in die Liegen und hielten ein Schläfchen. Es war ja auch so schön praktisch; man konnte sich einfach überall mal kurz zum Schlafen legen und wenn man wach wurde gleich weiter tanzen. Nicht so ein Streß wie zu Hause -Taxi checken, nicht einschlafen können, zu kurze Klamotten an etc,etc.
Am letzten Abend gab der Käpt'n ein Dinner und wir wurden zu ihm an den Tisch gebeten, er schäkerte unaufhörlich mit Pain. Wir stellten ihm Fragen zum Thema Musik und ob er in jedem Hafen eine andere Frau hat - er mußte schmunzeln. Zu guter letzt kam dann noch wie bei Ilja Ricter, Licht aus - Wom - und Spot an. Man fülte sich wie auf dem Love Boot. Es wurde Eistorte mit Wunderkerzen, Hummer & Fasan serviert - geschmeckt hat aber nur das Eis. Der Käpt'n, war von dem ganzen Ablauf der Veranstaltung sehr begeistert. Er tanzte sogar einige male mit uns an Deck, wenn er mal nicht auf der Brücke war.

Nun nahmen wir also den R[illegible]ckkurs in Anlauf, langsam war auch jeder am End[illegible] seiner körperlichen Kräfte angelangt. Doch wir [illegible]ben nicht auf. Wir schickten Joy mit dem Terr[illegible]lm Kommando in die Kabinen der schlafenden G[illegible], wo sie bei einer Attacke vor laufender Kam[illegible]s dem Schlaf gerissen wurden. Einige wurde[illegible]ig sauer und schmissen mit Gegenstän[illegible] das Kamerateam. Schade, daß in der letzten [illegible]einer mehr so [illegible]onnte und der Seegang [illegible]d war, so daß wir
[illegible]n dem Line Up der letzt[illegible]ichts mehr wis-
[illegible]n (oder waren wir doch [illegible]cht ja auch nix,
[illegible]ch eine Octopussie bra[illegible]en Schönheits-
[illegible]laf). In Malta hatten w[illegible]einen Tag frei
[illegible]eder sollte sich selb[illegible]n. Wir sind
[illegible] Fisch essen und n[illegible]en Wein
u[illegible]egs gewesen. Al[illegible]ben wir uns
b[illegible] Anki & Martina[illegible]getroffen.
A[illegible]chte eine Kist[illegible] fünften
St[illegible]em der Kon[illegible]n ließ.
Ma[illegible]uch herli[illegible]nbar-
zim[illegible] Mit de[illegible]spiel-
ten w[illegible]he[illegible]m,
verat[illegible]

18.05.95 DER LETZTE TAG

Mittags sind wir mit Bussen zu einer Strand Party wo Michi Kern und wir uns Tretboote ausliehen, alle tobten im Wasser herum. Wir spielten Piraten und kenterten das Kanu mit-Woody. Der Pussylover spielte Dschungel, doch als Tom Novy anfing alte Disco Stücke zu spielen flippten die Münchner Mädels und wir so richtig aus. Die Hüften wurden von links nach rechts geschmissen. Es gab auch eine Camo Modenschau. Denn Lia, Silvi, Tina hatten Camo Bikinis, Angel hatte einen Kammo-Badeanzug und Tanith und Hoolgi waren sowiso Camo Könige. Das ganze wurde von Acid Maria moderiert. Marusha schmiß den Kameramann von Peter Rubin von der Mauer, denn Tobias wollte nackisch duschen. er hatte es aber mit einem Knoten in der Badehose zu tun und Maruscha versuchte, diesen mit den Zähnen zu öffnen. Was wiederum so aussah als würde sie ihm einen Blowjob geben. Auch Miss Silicon schmiss es an diesem Nachmittag auf den Rücken, denn sie lag mit Fedi und Manunja in der Octohängematte, die riß aber, weil sie so übermütig schaukelten. Zum Glück platzten die Silicondinger nicht, das wäre nämlich eine schöne Sauerei geworden. Die Party mußte leider frühzeitig abgebrochen werden, da die Malteser ihre Nachmittagsruhe hielten und uns die Bullen auf den Hals hetzten. Am Abend sind wir zur endgültig letzten Party ins Axis. Erst schien es nicht so lustig zu werden, aber das Blatt wendete sich schnell zum besseren. Joy hatte eine Babydoll Anzug an. Wir saßen vor dem Laden weil uns drinen zu heiß war. Da kamen auch schon gleich die Bullen an. Sie mußte sich was drüber ziehen, denn in dieser Hinsicht sind die Malteser wohl doch auf den falschen Dampfer. Die denken sobald man was vom Po sieht, ist man billig und willig , oder was? Na ja, so sind se halt die Männer. Wir standen im Laden alle gemeinsam vor unsere DJ's und feierten sie. Jeder von ihnen war absolut Briliant. Angel durft sogar beim Sett von Novy an den Reglern spielen. Holgie stand an dem dritten Turntable und machte so als ob er auflegen würde, schade, daß ihr nicht dabei gewesen seid, ihr habt echt was verpaßt. Leider mußten alle schon um sieben im Hotel sein, weil die Rückflüge so gebucht waren. Joy schlief immer wieder ein und Angel mußte sie anziehen. Wir haben auch einiges vergessen. Das Einchecken ging ok. Im Flieger selber machte ein Spießer Angel an weil sie nur Stand und zur Klassischen Musik aus dem Lautsprecher dirigirte. Er sagte zu ihr; sie solle sich setzen, denn er hätte einen ruhigen Flug gebucht. Doch sie knalte ihm ein paar Sprüche gegen den Kopf die sich gewaschen hatten, wenn es ihm nicht passe, könne er ja aussteigen. Alle klatschten und buhten ihn aus. Im Flieger sind alle eingeschlafen. Im Großen und Ganzen sind alle bis auf den einen Beinbruch mit Blauenflecken und Schürfwunden davon gekommen.

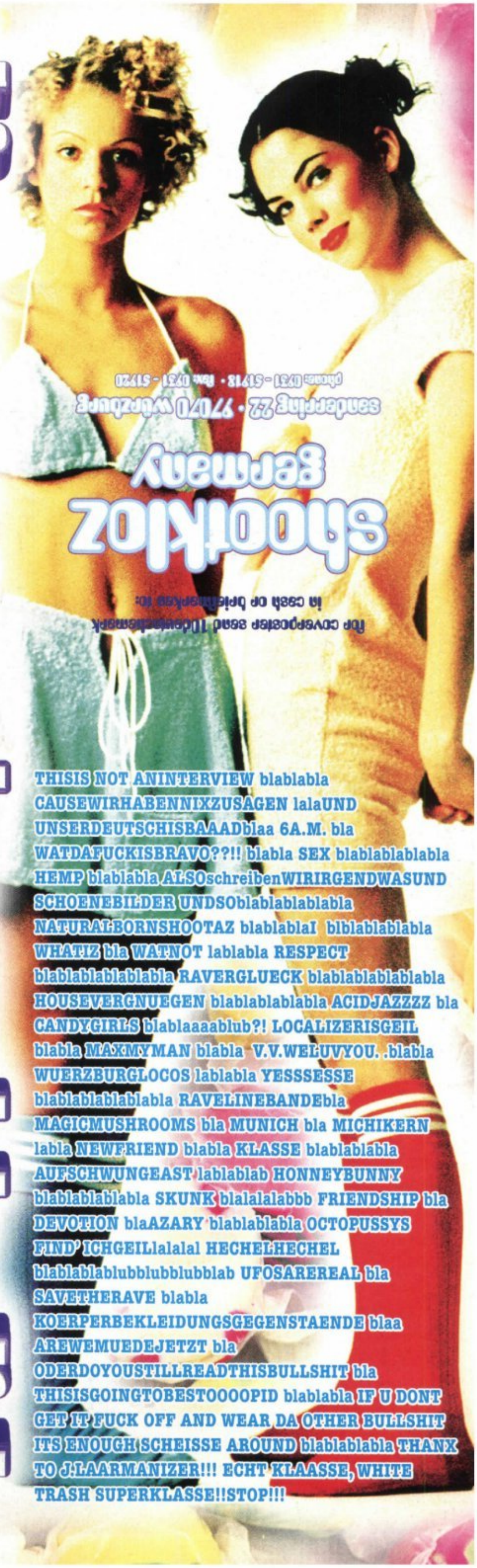
Also: Rave & Cruise war wirklich das größte, auch für uns in unserem Octoraverleben und wir sind auf alle Fälle wieder dabei!! Danke an die Partysanen!

So jetzt ist aber schluß mit Urlaub, denn jetzt geht es für uns auf Tour und außerdem gibts bald die Octopussy Platte. Tja ihr werdet staunen. Aber wer den Fake in Bravo Girl gesehen hat, sieht daß nur wir die echten Octopussies sind und wir werden Euch das schon noch zeigen. Danke für die vielen Briefe zur Octopussy Pro & Contra Aktion. Die drucken wir das nächste Mal. Hallo lieber Sven aus B. Nein, nein, nein unser williger Sexsklave darfst Du nicht werden.

MISS MURPHY'S
CARLOS MURPHY'S
Miss Murphy's
IN NOW
ORBIT SUBTERANIA
carlos murphy's textil gmbh • mündelheimer weg 33 • 40472 düsseldorf • phone 0211-4 71 38-0

showroom 95
herr väth...
honeybunny
SHOOT
ter
devo

kiss my ass oder dich



THISIS NOT ANINTERVIEW blablabla
CAUSEWIRHABENNIXZUSAGEN lalaUND
UNSERDEUTSCHISBAAADblaa 6A.M. bla
WATDAFUCKISBRAVO??!! blabla **SEX** blablablablabla
HEMP blablabla **ALSOschreibenWIRIRGENDWASUND**
SCHOENEBILDER UNDSOblablablablabla
NATURALBORNSHOOTAZ blablablal blblablablabla
WHATIZ bla **WATNOT** lablabla **RESPECT**
blablablablablabla **RAVERGLUECK** blablablablablabla
HOUSEVERGNUEGEN blablablablabla **ACIDJAZZZZ** bla
CANDYGIRLS blablaaaablub?! **LOCALIZERISGEIL**
blabla **MAXMYMAN** blabla **V.V.WELUVYOU.** .blabla
WUERZBURGLOCOS lablabla **YESSSESSE**
blablablablablabla **RAVELINEBANDEbla**
MAGICMUSHROOMS bla **MUNICH** bla **MICHIKERN**
labla **NEWFRIEND** blabla **KLASSE** blablablabla
AUFSCHWUNGEAST lablablab **HONNEYBUNNY**
blablablablabla **SKUNK** blalalalabbb **FRIENDSHIP** bla
DEVOTION blaAZARY blablablabla **OCTOPUSSYS**
FIND' ICHGEILlalalal HECHELHECHEL
blablablablubblubblubblab **UFOSAREREAL** bla
SAVETHERAVE blabla
KOERPERBEKLEIDUNGSGEGENSTAENDE blaa
AREWEMUEDEJETZT bla
ODERDOYOUSTILLREADTHISBULLSHIT bla
THISISGOINGTOBESTOOOOPID blablabla **IF U DONT**
GET IT FUCK OFF AND WEAR DA OTHER BULLSHIT
ITS ENOUGH SCHEISSE AROUND blablablabla **THANX**
TO J.LAARMANIZER!!! ECHT KLAASSE, WHITE
TRASH SUPERKLASSE!!STOP!!!

for coverposter send 10deutschemark
in cash or briefmarken to:

shootkloz
germany

sanderring 22 • 97070 würzburg
phone: 0931 - 51918 • fax: 0931 - 51920

Colours in the Sky
Meteor Seven
mark' oh
droste, hörst du mich?
remixes
incl. a.W.e.X-rmx
peace

OUT NOW

Meteor Seven · Colours In The Sky
CD: 579 157-2 · 12": 579 157-1

OUT SOON

Mark' Oh – Droste, hörst Du mich?
CD: 579 467-2 · 12": 579 467-1

remixes

incl. a.W.e.X-rmx
mark' oh-rmx
dj boombasstrick-rmx

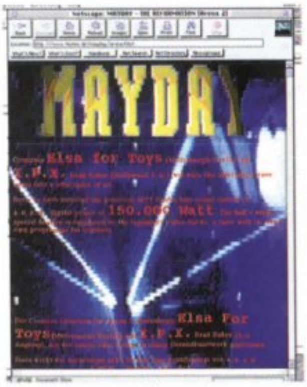
techno//online
internet service

Im letzten Heft angekündigt, kurz darauf Realität: Techno Online auf der Mayday, die ersten Labels und Veranstalter auf Techno Online. Doch eins nach dem anderen:

Der Höhepunkt diesen Monat war sicherlich die **Mayday** in Dortmund. Nicht nur, daß sie von verschiedenen Fernseh- und Radiostationen übertragen wurde, es gab auch einen Direktdraht in die Halle - natürlich übers Internet. Eine Presselounge wurde für die Veranstaltung in den Techno Online Raum umfunktioniert, in dem jeder die Möglichkeit hatte, sich das Internet mal aus der Nähe zu betrachten.

Zehn Rechner standen bereit - sechs öffentliche und vier für die Produktion. An den sechs Rechnern konnte man in Ruhe durch die Welt des WWW's surfen bzw. mit der Außenwelt „chatten". Zu diesem Zweck wurde ein eigener IRC Kanal „Mayday" aufgemacht und mit Zustimmung der zehn deutschen IRC-OPs wurde in diesem Chat-Kanal ein Robot installiert, der automatisch jedem die Frage nach dem Line-Up beantwortete. So erstaunte es nicht, daß sich über 50% der Aktivitäten an den Terminals auf das Chatten beschränkte. Jeder der wollte, konnte sich von draußen zuschalten und erfahren, wie die Stimmung gerade in der Halle ist oder was los war. Vom Techno Online Raum in der 2. Etage konnte man auch hervorragend die Halle einsehen, so daß man auch kein Stück der Party missen mußte. Einer der öffentlichen Rechner zeigte die Möglichkeit, übers Internet mit einem ganz normalen PC zu telefonieren. Eine Geschichte, die selbst für die meisten Internet-Profis noch neu war.

Vier Rechner waren für die Produktion reserviert, (einer fiel aus - blieben drei); ein Kameramann war die ganze Zeit unterwegs, um Bilder von den gerade auflegenden DJ's und Liveacts aufzunehmen. Kaum waren die Cassetten da, gings an die Digitalisierung. Bilder und kleine MPEG-Filme wurden ins Netz gehängt, die weit größeren QuickTime Filme mit Bild und Sound mußten wegen den vielen Abfragen unseres Servers und der begrenzten Leitung aus der Halle raus nachgereicht werden. Am Ende der Woche hatten die Mayday Seiten für die 3-fache Anzahl an abgefragten Techno Online Seiten gesorgt. Spruch des Tages war: „Das ist Internet? Das kauf ich mir!"


MAYDAY

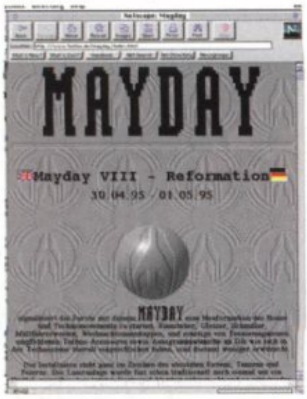
Elsa for Toys

X.P.X.

150.000 Watt

Elsa For Toys

X.P.X.


MAYDAY

Mayday VIII - Reformation

30.04.95 - 01.05.95

MAYDAY

Doch das allein ist nicht der Grund, für die ständig wachsenden Zugriffe auf unsere Seiten: CompuServe hat jetzt endlich sein Versprechen eingelöst und bietet als weiteren Internet-Dienst, auch Zugriff auf die Welt des WWW. Dieser Schritt blieb nicht unumstritten in der Internetgemeinschaft, denn schließlich verlangt ein kommerzieller Anbieter erstmals Geld für einen Dienst, der an sich kostenlos allen zur Verfügung steht. Doch alles hat auch seine guten Seiten: einige CompuServler kündigten ihren Vertrag und holten sich einen Internetanschluß - der Grund: 3 Stunden Internetsurfen über CompuServe im Monat kostet soviel wie ein ganzer Internetzugang im Monat, wobei einem hier freigestellt ist, wie lange man surft. Und alle, die erstmal angefangen haben zu surfen, werden wissen, wie wenig 3 Stunden im Monat sind...

Noch ein Grund zur Freude: der Focus stellte Techno Online in seiner Ausgabe #18 neben 6 weiteren international interessanten Servern vor. Der Artikel ging generell um Netzanbieter und eben auch um Angebote in den entsprechenden Netzen. Grund zur Freude? Nur begrenzt - eher Kick, genauso weiterzumachen wie bisher!

DJ OF THE MONTH

Im letzten Monat wurden sie ja bereits angekündigt - und jetzt sind sie endlich da: neue Labels und Magazine auf Techno Online!

Mixmag, eines der größten britischen Dance & Clubculture Magazine, hat seine ersten Seiten am Start.

Auch **Out Soon** legt jetzt los und veröffentlicht die ersten Texte der neuen Ausgabe im Netz. Beide Zeitschriften natürlich nicht eingedeutscht, womit auch allen internationalen Techno Fans der Spaß an Techno Online nicht vergeht.

Neu auch das wöchentliche Magazin **Data Pool** mit jeder Menge Infos für DJ's. Wer an die stark vergriffene Print-Ausgabe nich t rankommt: einen Tag vor Veröffentlichung (Dienstag Abend) ist die Ausgabe im Netz. Das es nun auch noch wöchentlich die Playlist von Steve Mason und einen kompletten Radio-Guide für Deutschland bei uns gibt, soll auch nicht unter den Tisch fallen.

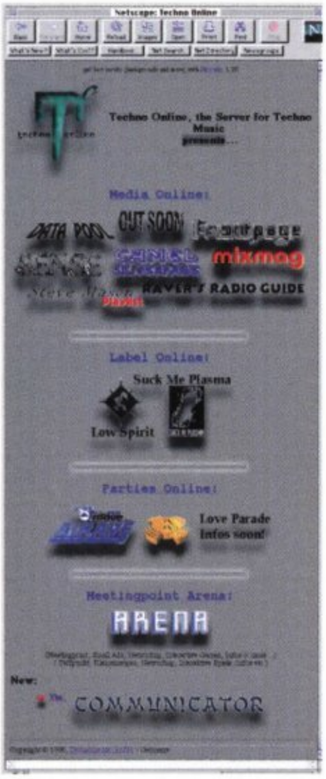
Doch als Hammer stellte sich diesen Monat die erste Labelvorstellung bei uns heraus. **Music Research** mit seinen Sub-Labels Suck Me Plasma, Influence und Aural X-Perience bietet Musikinteressierten nicht nur normale Hinweise mit Anzeigen u.ä., sondern veröffentlicht seine neuen Releases im Internet. Bis zu einer Minute Soundsamples gibt es von den neuen Platten im Netz - pro Track versteht sich! Somit kann man sich endlich auch Nachts um 3h über neue Releases informieren. Label-, Booking- und Party-Infos zum Label und seinen Acts werden bald folgen. Vielmehr ist aus dem Netz nicht rauszuholen oder?

Magazine, Parties mit Filmen, Labels mit Soundproben... Naja nicht ganz. Bislang störend war noch die Kommunikation unter den Techno Online Besuchern. Zur Maday angedacht, kurz darauf in einer *lauffähigen* Version vorgestellt - der Communicator als neues Kommunkations- und Informationstool. Ein Zwischending zwischen IRC (Chat) und den NetNews. Einen eigenen Chat-Kanal offenzuhalten ist zu aufwendig - niemand von der Redaktion hat die Zeit 12 Stunden am Tag Fragen zu beantworten. Außerdem sind alle Langsamtipper benachteiligt. News sind zu langsam - bis da eine Message duch das weltweite Nachrichtennetz

des Internets gelangt, kann schonmal ein Tag vergehen. Der Communicator→http://www.techno.de/arena/communicator/comment.html stellt abgeschickte Messages sofort auf einer WWW Seite dar. Außerdem kann man kann auch Bilder, Sounds und Verweise auf seine eigenen Seiten im Netz mit in seine Message packen. Sollten mal 2 Leute gleichzeitig auf der Seite sein, können sie sich auch quasi unterhalten. Viele, die uns bisher Mails geschrieben haben, werden wir in Zukunft immer auf den Communicator verweisen. Wer also eine Frage hat, sollte erstmal im Communicator nachschaun, ob die Frage nicht schon beantwortet wurde bzw. wenn sie eigentlich alle angeht, kann sie auch gleich in den Communicator. So konnte man dort z.B. 1 Stunde nach Erreichen der Pressemiteilung vom Berliner Senat zur Loveparade erste Einzelheiten nachlesen.

Newsmäßig passiert auch noch was auf Techno Online: in wenigen Tagen startet Techno Today. Tägliche Techno News - auf deutsch und englisch. Mitmachen wollen alle, die auch sonst News sammeln und Ihre Seiten im Netz haben: Frontpage, Data Pool, Mixmag und Out Soon. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe...

Wir sehen uns im Netz!



Techno Online, the Server for Techno Music presents...

Love Parade Infos soon!

Meetingpoint Arena:

VERBINDE DEINEN COMPUTER MIT 30 MIO. MENSCHEN UND DEN INFORMATIONEN DIESER WELT!

NetSurf ist ein Angebot für die privaten Internet-Nutzer

NetSurf kostet 35 DM im Monat - pauschal - alles dabei
NetSurf wird an einigen MAZ Standorten bereits angeboten
NetSurf ist in Kürze auch in vielen weiteren Orten erhältlich

51 Städte bislang:

Berlin, Boeblingen, Bottrop, Braunschweig, Castrop-Rauxel, Dortmund, Duisburg, Elmshorn, Essen, Esslingen, Flensburg, Frankfurt/Main, Frankfurt/Oder, Gelsenkirchen, Hagen, Hamburg, Hattingen, Heiligenhaus, Helmstedt, Herdecke, Herne, Herten, Itzehoe, Kiel, Leverkusen, Ludwigsburg, Luenen, Magdeburg, Marl, Muelheim, München, Nuertingen, Oberhausen, Oer-Erkenschwick, Pinneberg, Recklinghausen, Reutlingen, Rhein-Neckar, Salzgitter, Selm, Stuttgart, Tuebingen, Velbert, Waiblingen, Waltrop, Wanne-Eickel, Wetter, Witten, Wolfsburg, Wuelfrath

Ohne finanzielles Risiko und zu absoluten Tiefstpreisen ermöglicht 'NetSurf' nun endlich jedem die Teilnahme am Information-Highway.

Das Angebot für alle privaten Internet-Nutzer (ab 01.04.95):

→ vollen Internet-Zugang mit allen Diensten:
→ World-Wide-Web
→ E-Mail
→ FTP
→ Telnet
→ NetNews
→ IRC
→ Modemeinwahlpunkte ins Internet in allen großen deutschen Städten
→ schnelle Realisierung (meist noch am gleichen Tag)
→ verfügbar rund um die Uhr: morgens - mittags - abends
→ als Domain-Name für die eigene e-mail Adresse kann man „techno.de" wählen
(z. B.: Raver@Techno.De)
→ keine volumenabhängige Abrechnung
→ Preis? Mit allem inclusive, pauschal 35 DM im Monat
(Volume unabhängig!!!)

Vorname ____________________
Nachname ____________________
Straße ____________________
Ort ____________________
Plz ____________________
Tel ____________________
Alter ____________________

Ich arbeite mit:
☐ OS/2 ☐ MS Windows ☐ Amiga ☐ MACintosh ☐ Unix/Linux

schickt diesen Coupon an:

MAZ
Mikroelektronik
Anwendungszentrum
Hamburg GmbH

MAZ Hamburg GmbH
Stichwort: *Internetzugang*
Harburger Schloßstraße 6-12
21079 Hamburg
Tel: 040/766 29 16 23

TECHNO//1

Zky

In der Berliner House- und Techno-Szene hat Zky als DJ bereits einen guten Namen. Dabei hat er auch schon eine Reihe von Platten produziert. Wieviele er bisher gemacht hat, weiß er nicht einmal genau. Sieben oder neun meint Zky selbst. Eine davon ist auf dem kanadischen Label Stickman erschienen und geht es nach den Labelmachern dann wird es nicht die letzte sein (siehe die „Stickman"-Story in dieser FP-Ausgabe). Zusammen mit Daniel P. und Armin unterhält Zky ein kleines, aber feines Studio. Hier trafen wir ihn und seinen Freund und Mitproduzenten Daniel. Ein Gespräch über Analoges, Digitales und die Art, wie sie ihre Tracks produzieren...

Seit wann habt Ihr dieses Studio hier?

Zky: Seit 1993. Wir haben zusammengelegt und verschiedene Geräte gekauft. Jedenfalls kamen wir auf die Idee, ein Studio einzurichten. Die Geräte sind ja alle nicht billig, und wenn man anfängt, bietet es sich an, daß man sich Gleichgesinnte sucht. Kurz gesagt, Armin kam auch noch dazu, dann Daniel und so haben wir drei jetzt dieses Studio hier.

Mit welchen Geräten habt Ihr angefangen.

Daniel: Von den ersten Geräten ist kaum noch was da. Angefangen haben wir mit dem „Casio FZ 1-Sampler". Und der steht da unten und ist kaputt. Unsere erste große Investition war das 16-Kanal-Mischpult. Vorher hatten wir so einen Low-Budget-Mixer. Die anderen Maschinen kamen dann nach und nach dazu.

Laßt uns über Euren Arbeitsstil sprechen. Ist der bei allen einheitlich oder arbeitet jeder von Euch sozusagen mit verschiedenen Methoden?

Zky: Unsere Art zu produzieren ist eher unkonventionell. Wir hauen einfach drauflos. Wir machen keine großen Spuren oder so. Wir versuchen alles mit unseren analogen Geräten zu machen. Den „Atari" mit seinem Sequenzer nehmen wir eher als so eine Art Midi-Mittler, als Clock, als Master.

Zum Verständnis: Ihr benutzt keinen Sequenzer.

Zky: Doch, aber nur, wenn wir Midi ansprechen. Ansonsten arbeiten wir fast immer mit den analogen Geräten, und die haben entweder gar kein Midi – die 303 zum Beispiel – oder die Geräte haben eigene Sequenzer. Diese Instrumente werden sozusagen per Midi-Clock über Cubase angesprochen. Die digitalen Geräte werden dann aber via Midi gesteuert.

Was habt Ihr hier jetzt an analogen Maschinen rumstehen? Ich sehe da oben eine Roland 727. In einem Techno-Studio habe ich die noch nicht gesehen...

Zky: Wir haben eine Roland 707. Die ist aber zur Zeit verborgt. Wir haben dann noch die 626, 606 und zweimal die 303.

Die vielen analogen Geräte sind wirklich sehr auffallend. Aus welchen Gründen bevorzugt Ihr diese Maschinen?

Daniel: Wir schätzen da einfach den direkten, ganz spontanen Zugriff. Und das prägt eben die Art, wie wir produzieren. Wir arrangieren zum Beispiel nie die Stücke, obwohl wir es am Anfang gemacht haben. Wir sassen also zwei drei Stunden und haben so ein Stück arrangiert. Jetzt benutzen wir einfach die einzelnen Sequenzen und schalten sie jeweils übers Mischpult dazu.

Für Euch ist der Mixer ein ganz zentrales Gerät...

Zky: Ja, der Mixer ist viel zentraler als der Computer.

Ihr beide habt da einen gemeinsamen Arbeitsstil gefunden. Gilt der auch, wenn Ihr allein arbeitet?

Daniel: Wir haben zusammen diese Art „erfunden"

Zky: „Erfunden" ist vielleicht nicht das richtige Wort, weil viele andere ähnlich arbeiten. Aber wir haben das für uns so entdeckt.... Wenn ich Musik mache, dann muß das so aus mir „rausschießen". Wenn wir an den Geräten stehen, dann fließt das wirklich so raus. Der Daniel macht dann das, ich denke, das ist ja cool, habe eine eigene Idee....

Wenn Ihr so arbeitet, habt Ihr da ein DAT mitlaufen und schneidet im nachherein via Harddisc zusammen? Also, Ihr sagt, Part eins und zwei sind in Ordnung, aber drei und fünf müssen anders sein, nehmt Ihr dann die fehlerhaften Parts erneut auf und schneidet nachher alles zusammen?

Zky: Nein, dann wird alles von Anfang an noch mal gemacht. Es ist ja alles live. Man kann es mit einer Session vergleichen. Wir gehen total ab und sind den ganzen Abend bzw. die ganze Nacht zusammen. Und dann ist es egal, ob wir etwas noch einmal von Anfang an neu machen.

Daniel: Wenn es uns nicht gefällt, dann wird es noch einmal gemacht. Wenn das Stück insgesamt gut ist und nur ein ganz kleiner Patzer drin ist, dann haben wir es aber auch schon zum Schneiden weggegeben.

Die Arbeitsweise erinnert wirklich stark an eine Session, an einen Live-Auftritt.

Zky: So ist es auch. Es ist irgendwie alles live, was passiert. Und wenn wir denken, jetzt ist es gut, dann wird es eben auch aufgenommen. Ich finde, wenn man alles beispielsweise über Cubase arrangiert ist, dann besteht die Gefahr, daß man den Bezug zu dem Stück verliert. Man zerpflückt alles, dann wird es wieder zusammengesetzt. Man achtet zu sehr auf Unwichtigkeiten, ob da nun ein kleiner Fill-In ist, der das ganze vielleicht ein bißchen netter macht. Die Musik muß aber im ganzen wirken.

Daniel: Es ist wie eine Reise bei uns, die vom Anfang bis zum Ende durchgeht.

Auf was nehmt Ihr auf? Nehmt Ihr DAT und gebt nachher das Band ins Studio zum „glattrechnen“?

Zky: Wir geben das Band zum Label. Und die geben das Band im Presswerk ja noch einmal zum Mastern. Wir bemühen uns schon, sofort auf eine gute Aussteuerung, auf einen guten Sound zu achten. Aber Spitzen und so müssen manchmal doch weggenommen werden....

Laßt uns noch einmal kurz auf Geräte zurückkommen. Gibt es ein Wunsch-Instrument für Euch? Wie müßte so etwas aussehen?

Zky: Ein Wunschgerät? Ein Sampler, der leicht zu bedienen ist, den man anschaltet und sich freut, daß das Display nicht nur so groß ist wie ein Feuerzeug und bei dem ich mich nicht durch hunderttausend Menus steppen muß, um dahin zu kommen, wo ich hin will. Und weil es das so nicht gibt, haben wir auch ein bißchen Abstand genommen vom Sampler. Du findest kaum gesampelte Sounds in unseren Stücken. Es ist zu viel Zeitverschwendung. In dem Zeitraum, in dem ich die nötigen Einstellungen im Sampler gefunden habe, kann ich einfach kreativer arbeiten und mich auf die Instrumente stürzen. So ein Ding hält einfach nur auf.

138.4
Beat
The Original BEATCOUNTER III MODULAR

Der gibt den Takt an...

In den zehn Jahren seines Bestehens mußte sich der legendäre BEATCOUNTER immer wieder verschiedener Nachbauten und Nachahmer erwehren. Dank seiner Originalität und soliden Funktionalität konnte er sich und wird sich auch zukünftig behaupten. Zum zehnjährigen Jubiläum hat der bekannte Airbrush Künstler ESPEY jedes einzelne Gerät mit einem genialen Outfit versehen.
Der BEATCOUNTER III MODULAR ist ohne Zweifel, daß Arbeitsmitel für jeden DJ und paßt mit seiner innovativen Technologie zum Lifestyle unserer Zeit.
Holt Euch diese technischen Leckerbissen zu vernünftigen Preisen ins Haus.
MODULAR 1 - 149 DM
MODULAR 2 - 198 DM
MODULAR 3 - 369 DM
KABEL für SL1210MK2 - 49 DM
KABEL für DENON CD - 49 DM
KABEL für GEMINI CD - 49 DM

Erhältlich in Record- und Musik- Shops
oder bei M.SCHÜTT Holsterhauserstr. 99
45147 Essen GERMANY
Telefon 0201/730155 Fax 0201/705744

electronic dance musique

[rc:]

new shop in town

mo-fr 12-18.30 · do 12-20.30 · sa 12-14.00

berlin · zossener 20 (kbg) · fon 694.7815

bpm counter
drum base
microphone
channel 1
channel 2
headphones
crossfader
KILL
088
BEATS PER MINUTE
the don

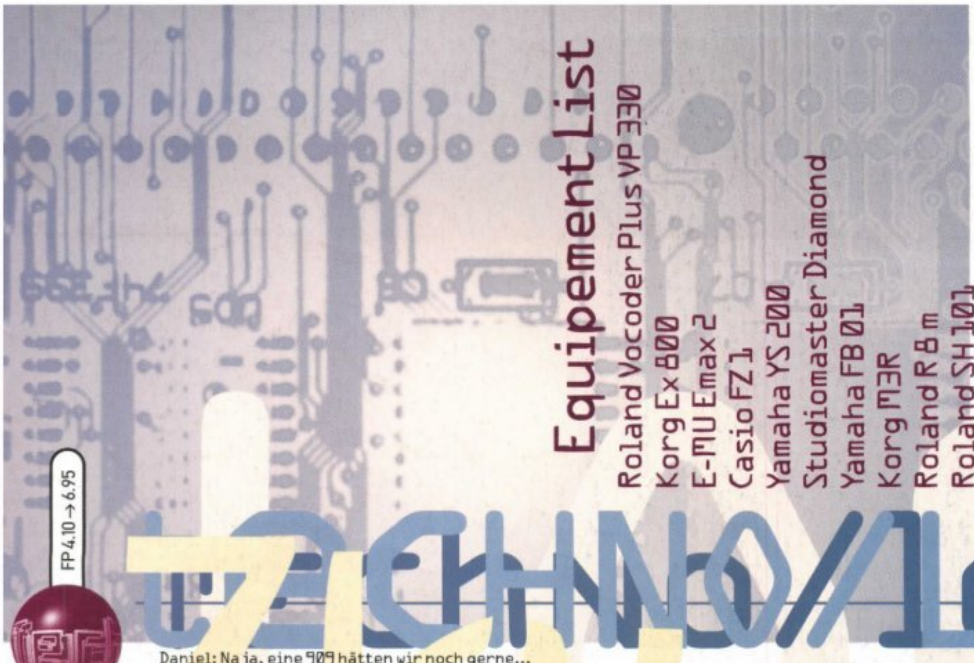
intimidation

Der DJ-Mixer für die Tekkno- und House-Szene!!! Einzigartig: KILL-Switches, BPM-Synchronizer, Drumbase und Input-Gain-Vorpegelung! The Don jetzt komplett mit studiofeeling ALPS-Fadern bestückt für DM 1499.-- Sofort DJ-Katalog anfordern!

Vertrieb BRD/A/CH

phase acoustics
THE SOUND COMPANY

Phase acoustics • Drosselstraße 16 • D-72124 Pliezhausen-Gniebel • Inphone 07127-80454 • Infax 07127-89560



Equipement List

- Roland Vocoder Plus VP 330
- Korg Ex 800
- E-MU Emax 2
- Casio FZ1
- Yamaha YS 200
- Studiomaster Diamond
- Yamaha FB 01
- Korg M3R
- Roland R 8 m
- Roland SH 101
- Roland TR 707
- Roland TR 727
- Roland TR 606
- Roland TR 626
- Roland TB 303 (2 mal)
- Roland SBX 80
- Roland Chorus Echo SRE-555
- Alesis Midiverb 2
- Alesis Microverb
- Alesis 3630
- Behringer Dualfex 2
- Atari Mega 2
- Cubase 3.01

TECHNO/LOGIX

Daniel: Na ja, eine 909 hätten wir noch gerne...

ZKY: Aber wir sind nicht bereit, diesen Phantasiepreis zu bezahlen.

Daniel: Da wollen wir einfach nicht mitmachen. Bis jetzt hat es auch die R8 immer getan und wir haben alles hingekriegt.

Die analogen Geräte sind nun sehr schön. Sie haben aber auch einen Nachteil. Du kannst ein Stück praktisch nicht 1:1 wiederholen, weil die Schalterstellungen sich doch kein mensch merken kann...

Zky: Aber das ist auch der Reiz der Sache. Wenn wir ein Stück machen, hat es keinen Sinn, am nächsten Tag das Zeug noch einmal zu bearbeiten. Es fehlt uns die Einstellung dazu. Das ist eben auch oft eine Gefühlssache....Am nächsten Tag hat man vielleicht andere Gefühle und man macht ein anderes Stück.

Daniel: Wenn ein Stück nichts geworden ist, dann wird es weggeschmissen...Bei der spontanen Arbeitsweise muß man Euch kaum Fragen zur Sequenzer-Software stellen...
Wir benutzen natürlich auch den Sequenzer bzw. digitale Geräte. Flächen beispielsweise können nicht so spontan eingespielt werden. Die machen wir mit dem Sequenzer, das heißt, wir spielen sie per Cubase ein und loopen sie dann.

Ihr habt also keine besonderen Anforderungen an Sequenzer-Software?

Zky: Wir sind mit Cubase sehr zufrieden. Da sind ja eine Menge netter Funktionen drin, aber wir kämen sicherlich auch mit einer total abgespeckten Version aus. Mit einer Version, wo man in den Key-Editor rein kann, in die Synchronisation. Das würde eigentlich schon ausreichen. Mehr benutzen wir nicht. Wir haben die Cubase-Version 3.01. Und da ist ja dieser Midi-Mixer drin, mit dem man viele Spielereien machen kann. Aber wir nutzen das alles gar nicht...

Daniel (dreht sich um und zeigt auf einen Roland Vocoder) ...das hier ist unser Lieblingsgerät...

Genau danach wollte ich fragen: Was ist Euer Lieblingsgerät, mit dem Ihr besonders gern arbeitet, was für Euch den geilsten Sound hat...

Daniel: Die 606 als Drum-Maschine finde ich sehr sehr gut, der YS von Yamaha hat sehr gute Klänge, wenn man von den Standardeinstellungen weggeht und ein bißchen drin rumfummelt und den Vocoder hier, den wir als Effektgerät benutzen. Man schleift einen Sound rein und auf der anderen Seite kommt wieder was ganz anderes raus. Das ergibt einfach phantastische Sounds. Und die 303 natürlich.

Zky: Mein Lieblingsgerät ist – natürlich – die 303, die FZ 1 von Casio, einfach unschlagbar, die SH 101 von Roland und der Vocoder. Und wo ich sehr froh drüber bin, das ist die 626, eine eigentlich etwas verkannte Drum-Maschine von Roland. Da sind viele interessante Sounds drin und man kann viel mit dem Gerät machen.

Noch mal auf Eure Produktionsweise zurückzukommen. Die schreit ja eigentlich nach Live-Auftritten...

Zky: Wir wurden schon oft danach gefragt...

Daniel: Aber das Problem ist, daß wir die Sachen, die wir an einem Abend machen, wieder vergessen. Wenn wir also eine geile 101-Einstellung haben, dann wird die nicht aufgeschrieben. Das machen wir nur in sehr seltenen Fällen.

Zky: Klar, wir könnten live auftreten und wir sind demgegenüber auch nicht abgeneigt. Aber es macht eben mehr Spaß, hier unten im Studio so richtig abzugehen. Es wäre natürlich schön, im gleichen Moment, wo die Musik entsteht, auch andere faszinieren zu können. Es ist aber nicht ganz so unser Ding. Ich sprech jetzt erst mal nur für mich...

Daniel: Mir geht es ähnlich...

Zky, du hast ja schon einen guten Namen als DJ. Wo liegen heute bei Dir die Schwerpunkte, auflegen oder produzieren?

Zky: Angefangen hat es ja mit Auflegen und da war irgendwann der Punkt erreicht, wo ich gesagt habe, jetzt müssen mal ein paar frische Sachen her. So ist die Sache ins Rollen gekommen....

Du machst also selbst die Musik, die Du nicht auf Platten findest?

Zky: Klar, auch durch den Laden hat man mittlerweile einen größeren Überblick, als man vorher nur als „Konsument" hatte und ich muß feststellen, daß für mich etwas zu wenig dabei ist, momentan. Was der Schwerpunkt ist? Ich versuche, es immer so in etwa in der Waage zu halten. Ich kann nicht sagen, was ich mehr oder was ich lieber mache. Es ist beides eine Ausdrucksform, und hier im Studio kann ich mich natürlich besser ausdrücken. Deshalb, weil die Sachen eher verformbar sind. Auf Platten sind sie halt vorgefertigt und ich kann nur durch die Kombination versuchen, ein Gesamtbild zu schaffen. Hier im Studio kann ich es doch noch viel mehr beeinflussen.

Und du Daniel, Du legst gar nicht auf?

Daniel: Doch, ich habe auch damit angefangen. Ab und an mit Jens, wenn ich darf...Mein erster grosser Auftritt ist jetzt im „Frisör". Wollen mal sehen, was dabei rauskommt...

Zky, Du hast davon gesprochen, daß Dir zur Zeit auf dem Plattenmarkt was fehlt. Kannst Du das beschreiben?

Zky: Das ist nicht in Worten zu beschreiben. Ich höre Sachen und die müssen mich ansprechen...

Daniel: ...viele Sachen klingen zu gewollt...

Zky: ...ja genau, sie klingen zu durchdacht. Musik muß sich nicht immer durchdacht anhören. Es macht nichts aus, wenn da mal ein unerwarteter Break kommt und man nicht vier Takte warten muß, sondern daß mal etwas spontan kommt...Mir klingt einfach vieles zu berechnet und es fehlt die Spontanität...

Daniel: Berechenbar ist dabei ja nicht schlecht, aber zu oft....Ich weiß nicht....Bei machen Sachen fehlt mir einfach etwas Live-Feeling.

Zurück zu Eurer Produktion. Wenn Ihr ein Stück macht, schielt man da auch zu Verkaufszahlen?

Daniel: Verkaufszahlen sind ein netter Nebeneffekt. Denn wieviel Platten verkauft man denn? Sagen wir mal 1.000 Stück. Und wieviel bekommt man dann als Künstler? Gut, es ist ganz nett, wenn man ein paar Markt zusätzlich verdient... Aber in erster Linie möchte man doch, daß die Sachen anderen Leuten zugänglich werden.

Zum Abschluß die schon obligatorische Frage: An was arbeitet Ihr zur Zeit?

Zky: Ende Mai sind zwei Veröffentlichungen von uns zu erwarten, auf „Elecktrick". Wir haben da auch schon zwei veröffentlicht, die Karo und die Prinzess. Da wird es die Abrax geben und die Karo Zwo. Das ist das, was so in allernächster Zeit kommt.

Kann man die Platten stilmäßig einordnen?

Daniel: Auf der Abraxas wird mehr Acid zu hören sein. Die Caro II wird eine Houseplatte werden, mit zwei tanzbaren, aber sehr minimalistischen Stücken und auf der anderen Seite mehr Abgehstücke. Ich arbeite noch an einem Album für Interference. Da wird eine Maxi erscheinen. Wir wollen die Resonanz abwarten und sehen, ob wir ein Album draus machen können. Das geht alles so in Richtung Ambient...

Letzte Frage: Ist Euch in den letzten Wochen eine Platte in die Hände gefallen, von der Ihr sagen würdet: Schade, genau die hätten wir gerne selbst gemacht?

Daniel und Zky: Beide Orx auf Reference...

Danke für das Gespräch

THE RAVEN

The virtual interactive Synthesizer

THE RAVEN
Klaus Sch
mit CYBER
und RAVEN

"THE RAVEN" ist die Production-Station für TECHNO, DANCEFLOOR, ELECTRONIC und EBM. In den Synthesizer sind die Erfahrungen der beiden Expander TECHNOX und QUASAR eingeflossen. An Sounds findet sich daher alles, was man für oben angesprochene Stilrichtungen braucht: angezerrte TB-303-Sounds, satte MOOG-Bässe, volle Flächen, sphärische Chöre, fantastische Lead-Sounds, FXs u.v.m. Drumssounds bekannter Klopfgeister wie CR-78, TR-909, TR-808 oder die schon legendären Modular-Drums sind selbstverständlich im "RAVEN" vorhanden. Der 24 dB/Okt. steile Filter mit Resonanz bis zur Eigenschwingung sorgt für spannende Klangverläufe in Echtzeit. Der besondere Clou des "RAVENS" ist der interaktive Sequenzer. Egal ob Du live auf einer Rave jammen möchtest oder am Abend mal schnell eine neue Maxi produzieren willst - mit dem "RAVEN" ist dies kein Problem. "THE RAVEN" besitzt nämlich den einzigartigen Hardware-Sequenzer mit musikalischem Gedächtnis. Alles was Du jemals an HiHat-Figuren, Bass-Sequenzen oder Flächen in den Sequenzer eingespielt hast, steht in jedem Song unmittelbar zur Verfügung. Durch neues "Zusammenwürfeln" Deiner Ideen entstehen immer wieder neue Techno-Grooves. Damit der Spaß vom ersten Moment an losgehen kann, haben wir das Gedächtnis schon mit 4 kompletten Grooves gefüttert. Jeder Groove besteht aus Bass- Begleitsequenzen, Drumpattern und Voicings. Von der ersten Idee bis kompletten Song vergehen aus diesem Grund nur wenige Minuten.

Im LIVE-Betrieb können die einzelnen Spuren über die 5 oktavige-Tast gemuted oder das gesamte Pattern auch in Echtzeit transponiert werder rechten Teil der Tastatur steuerst Du zusätzlich den Arpeggiator und sc bist Du der Topact jeder RAVE.

The RAVEN, CYBER-6, QUASAR und TECHNOX gibt es nicht im Fachhar sondern nur bei QUASIMIDI. Noch Fragen? Einfach mit dem Coupon die I anfordern oder direkt anrufen unter 06422-1022. Aber Achtung! We spät kommt, den bestraft die Lieferzeit. Übrigens: Wenn Ihr mit dem Cou die Infos anfordert, bekommt Ihr automatisch ein kostenloses Abonnem unserer Kunden-Zeitschrift "NEWSFLASH" mit brandheißen Infos Neuheiten und interessante Berichte zum Thema MIDI und Musik, sc Artikel und Interviews mit Musikern, die mit QUASIMIDI Produkten arbeite der aktuellen Ausgabe findet Ihr Interviews mit SNAP und Jean Michel Jar

QUASIMIDI Zentrale *- 35274 Kirchhain - Tel.: 06422-6712 - Tel.: 06422-1022*
QUASIMIDI Rhein-Ruhr - 42799 Leichlingen - Tel.: 02175-98213

QUASIMIDI Süd - 87700 Memmingen - Tel.: 08331-494045
QUASIMIDI Nord - 22767 Hamburg - Tel.: 040-3800824

TB303,CR78,TR606,TR808,TR909,CR78 sind Produktbezeichnungen der Firma ROLAND

Österreich:
KEY-WI MUSIC
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662-822240

Schweiz:
GMS AG
CH-4617 Gunzgen
Tel.: 062-468081

☐ Ja, ich möchte mehr über QUASIMIDI Produkte erfahren. Senden Sie mir das kostenlose Infomaterial.

☐ Bitte senden Sie mir die Demo-CD zum TECHNOX für nur 10.-DM (Schein liegt bei)

☐ Bitte senden Sie mir die Demo-CDs 1&2 zum QUASAR für nur 20.-DM (Schein liegt bei)

FP6

Name:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Geburts-Datum:

Musik-Stilrichtung:

Ich spiele folgende Keyboards:

QUASIMID
Musikelektronik Gmbl
Eisenbahnstr. 13
D-35274 Kirchhain
TEL.: 06422-6712 or 10
FAX.: 06422-1735

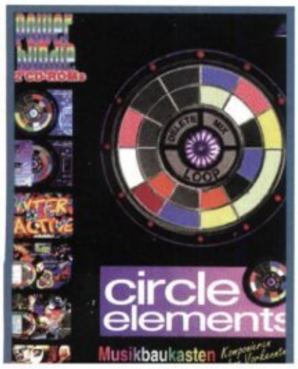
circle elements

„circle elements" ist ein neues und auch ein ganz neuartiges Musikprogramm. Wie soll man's beschreiben? Am besten so: Ich setzte mich mit dem Programm an einem Sonntagnachmittag gegen drei Uhr hin, lud's in den Mac – und schaute so gegen halb neun abends zum ersten mal auf die Uhr. Einfach deshalb, weil ich Hunger hatte. Noch Fragen? „circle elements" gehört genaugenommen nicht in Computerläden sondern in die Giftschränke von Apotheken. Es müßte unter's Betäubungsmittelgesetz fallen, macht süchtig, verwandelt stinknormale PC-User in Junkies.

Aber jetzt ganz sachlich, obwohl es verdammt schwer fällt, nicht einfach nur loszuschwärmen, welchen Spaß es machen kann, über Stunden mit „circle elements" rumzuspielen, spielend Tracks zu bauen.

Denn darum geht es: **„circle elements" ist die einfachste mir bis jetzt bekannte Möglichkeit, Musikstücke mit dem Computer zu produzieren.**

Dabei sind die Programm-Macher völlig neue Wege gegangen. Die Applikation hat überhaupt nichts mit herkömmlicher Sequenzer-Software zu tun, genauso wenig wie mit Programmen zum Harddiscrecording. Es ist was ganz anderes und läßt sich am ehesten als wirklich konsequent grafisch aufgebaute Musiksoftware bezeichnen. Ich behaupte hier mal, daß dieses Programm eines der ersten seiner Art ist, was ausschließlich unter User-Gesichtspunkten geschrieben wurde. Der Ansatz ist einfach der, daß mit dem Programm Musik gemacht werden soll und der Musiker dabei nicht gezwungen wird, auch noch zum Computerspezialisten zu mutieren. Nebenbei angemerkt: Die Informatiker der großen Softwarehäuser sollten sich nur ein bißchen anstrengen, um ihre wunderbaren Textverarbeitungen, Datenbänke und Tabellenkalkulationen unter diesem Aspekt hin zu überarbeiten. Dann wäre nämlich einiges geschafft. Zum Beispiel, daß Millionen von „Sachbearbeitern" nach Büroschluß wesentlich fröhlicher aussehen würden als sie es jetzt tun. Aber zurück zu „circles elements" und seiner gut gemachten Programmoberfläche. Beim öffenen erscheint auf dem Bildschirm ein Kreis, der in verschiedenfarbige Segmente aufgeteilt ist. Es gibt einen „Delete"-Button, einen für „Mix" und einen für „Loop". Sofort geht es danach auf eine Reise in die Klangwelten des Programms. Es sind rund 1.000 Samples zu finden, die verschiedensten Instrumente, Drums, Geräusche, Flächen, Chöre, Piepsen, Quietschen, kurz allerlei gewohnte und völlig ungewohnte Töne. Diese Töne lassen sich nun zu Tracks zusammenfügen. Das geht denkbar einfach. Die 24 farbigen Elemente lassen sich mit Sounds aus der Bibliothek füllen. Dabei müssen sie nicht direkt in die Elemente eingeladen sondern können erst durchgehört werden. Hat man sich so seine persönliche Sound -Sammlung dann spielerisch zusammengestellt, läßt sich das Ganze zu einem Arragement zusammenfügen und abspielen. Zur Verfügung stehen im Prinzip nur zwei Spuren. Aber dadurch, daß man die beiden Spuren zu einer kopiert, ergibt sich wiederum eine freie Spur. Die Möglichkeiten sind aber noch vielfältiger. Denn ein gesamter Circle läßt sich auch als Element abspeichern und dementsprechend mit anderen Elementen kombinieren.



Das Ablegen, Positionieren, Kopieren oder Löschen von Elementen kann mit Hilfe von Drag&Drog direkt auf der Oberfläche erfolgen. Mit der Maus wird ein Element markiert und mit der Move-Funktion an einer neuen Position eingefügt. Dabei wird es an seiner ursprünglichen Position entweder gelöscht oder wahlweise bleibt es dort erhalten und wird zusätzlich an einer anderen Song-Position einkopiert.

Aber auch damit hat man sich erst eine Rohfassung eines Songs geschaffen. Das Programm ermöglicht auch Manipulationen der Klänge selbst, kurz, sie können noch mit den verschiedensten Effekten wie Hall oder Delay und ähnlichem versehen werden. Zehn solcher Effekte stehen insgesamt zur Verfügung. Das ist zwar alles etwas speicherintensiv, denn jedes Elelement mit seinen verschiedenen Effekten wird auf die Platte geschrieben. Aber was soll's? Speicherplatz ist ja in den letzten Jahren wirklich billig geworden und wer sich entschließt, mit seinem Computer Musik zu machen, der kommt früher oder später sowieso nicht um die Anschaffung einer wirklich „dikken" Festplatte herum.

Nach spätestens zehn Minuten hat man im übrigen das Programm kapiert und kann richtig loslegen.

Wenn's dann während der Musikmacherei wirklich mal ein Problem gibt, man im Programm also nicht mehr weiterweiß, dann hilft eine vorbildliche „Hilfe" funktion. Hier haben die Programm-Macher offenbar Anleihen beim „Macromind Director" gemacht, denn die Hilfefunktion läßt sich direkt aus der Applikation her aufrufen, man ist also nicht gezwungen, das Hilfefenster erst zu schließen, um nachher weiterzumachen. Einfacher und effektiver gehts einfach nimmer.

Und so – das behaupte ich hier mal ganz frech – setzt man sich mit den „cercle elements" hin und kann einfach nicht mehr aufhören. Zumal die Samples durchweg gute bis sehr gute Qualität haben.

Bis jetzt lieferbar sind zwei Sounds-CDs. Die eine heißt **„Planet Earth"** und die zweite **„Intergalactic"**. Während die erste mehr traditionelle Musikinstrumente und Klänge erhält, Naturgeräusche und Mönchsgesänge (Nonnen sind Gott sei Dank auch vertreten!), eintaktike Riffs und Akkorde von Gitarre, Geige, Flöten und Orgeln, aber auch reichlich Soundeffekte aus verschiedensten Bereichen, versammelt die „Intergalactic" eben galaktisches. Soll heißen: viel Syntheziser und Musikcomputer, Vocoder und Drumcomputer, ergänzt von absolut abgefahrenen Klangteppichen, viel Metall, Maschinen und Industrial. Ein Kumpel in jedem Fall „mißbrauchte" die CD sofort, schmiß seinen Sampler an und war für die nächsten zwei Stunden nicht mehr ansprechbar. „Reich mir noch ne Diskette rüber", war das einzige, was man von ihm noch vernehmen konnte. Ist zwar nicht ganz im Sinne des Erfinders vermutlich, aber eben auch eine Möglichkeit. Übrigens: Die Samples stehen in drei unterschiedlichen Formaten zur Verfügung, in 8-Bit ALJ, 16 Bit ALJ und 16 Bit WAV. Das bedeutet auch, daß mit anderen Programmen erzeugte Klänge in die „circle elements" eingefügt werden können. Sie müssen eben nur in den entsprechenden Formaten vorliegen.

Und wo liegt nun der Haken bei dem Programm? Die Frage stellte ich mir nach Stunden des Rumspielens und Testens auch, zumal das Programm auch noch sensationell preisgünstig ist. Im Bundle mit den kurz vorgestellten CDs kostet es DM 99,-. Also, wo ist der Haken? Ich fand keinen, na ja, vielleicht einen klitzekleinen. Stereo geht nicht. Aber das soll sich bei der zweiten Version, die für den Herbst angekündigt wurde, auch noch ändern. Die Qualität der Songs ist gut, reicht aber natürlich nicht an einen Studiosound. Aber unter uns gesagt, was soll's? Wenn heute bereits Profis wie Ilsa Gold mit zwei „Amigas" auftreten und das auch völlig ausreicht, dann stört die fehlende „Studioqualität" nicht. Denn die wird durch die gesamte Art des Programms, seine Möglichkeiten und seine Oberfläche dicke aufgewogen. Rundum Begeisterung und durchaus verständlich, daß das Programm bereits von diversen Computer-Zeitschriften als Best-Software ausgezeichnet wurde.

Das Programm ist sowohl auf einem PC als auch auf einem Macintosh lauffähig.

Konfiguration:

PC: 368-Prozessor, mind. 4 MB RAM (empfohlen wird ein 486 mit mindestens 8 MB RAM oder mehr), Windows 3.1, Soundblaster-compatible Soundkarte 8/16 Bit, CD-ROM-Laufwerk und Maus.

Mac: mind. 68020 Prozessor mit mind. 4 MB RAM (besser 68040 mit mind. 8 MB RAM oder mehr), CD-ROM-Laufwerk

Preis: „circles elements" - „Intergalactic" DM 59,- - „Planet Earth" DM 59,- - Bundle DM 99,-

Bestellung: entweder direkt bei:
„BEST SERVICE"
Siegesstraße 23
80802 München
Tel: 089/ 34 50 26
Fax: 089/ 39 73 96
oder auch in Computerläden

SOUND TRIP
SOUND TRIP
SOUND TRIP
SOUND-TRIP

Features:

MS-1

- R-DAC Technologie (Roland Digital Audio Coding) für verlängerte Sample-Zeiten ohne Beeinträchtigung des Originalsounds.
- Eingebauter Flash-ROM-Speicher zur Sicherung der Daten.
- Flash-Karten bis zu 40 MB erhältlich zur Verlängerung der Sample-Zeiten auf über 2000 Sek. bei höchster Auflösung.
- Eingebauter Sequencer zum Abspielen und Eingeben von kompletten Songs als Pattern-Sequence über Pads (in Realtime).
- Beiliegende CD mit mehr als 500 erstklassigen Samples von Drum-Loops, Soundeffekten und Stimmen.

Der MS-1 Digital Sampler ist das Hyper-Gerät für einfachstes Handling. So kann jeder gleich voll einsteigen, auch wenn er keine Ahnung von Instrumenten hat. Ein externes Keyboard braucht man nicht, da zum Abspielen die 8 Pads benutzt werden können. Der MS-1 läuft auch mit Batterie, also „on the road". Hier gibt's den Mega-Sound der Roland S-Series Sampler zu einem gnadenlos günstigen Preis.

Roland DIGITAL SAMPLER MS-1

SAMPLING WORKSTATION
Roland JS-30
F 01

Features:

JS-30

- SCSI Port zum Einlesen von Sampledaten von CD-ROM und Harddisk.
- Interner Speicher auf 4 MB erweiterbar.
- RPS (Realtime Phrase Sequence).
- Load while play.
- Mixer/ Fader, Line Input und JS-30: Playback ohne externes Mischpult.
- Kompatibel zu den riesigen CD-ROM Libraries der S-Serie.

Die JS-30 Sampling-Workstation von Roland ist das ultimativste Phrase Sampling-Gerät, ob für DJs oder Musiker. Die Bedienung der JS-30 ist an Einfachheit kaum zu übertreffen. Das macht – trotz High End Qualität und einer professionellen Ausstattung – das Aufzeichnen, Abspielen und Mischen von Samples in Realtime so einfach wie nie zuvor.

Infos gibt's bei Roland, Stichwort „Soundtrip".

Roland®
Postfach 1905 · 22809 Norderstedt

KRUGER LIEBOLD WERBUNG HAMBURG Roland ist Mitglied im WWD e.V.

VISION
soundcarriers
SCHONT EURE AUGEN:

AN DIESER STELLE WÄRE EINE
VIERFARBANZEIGE FÜR DIE 189ZIGSTE
HYPA-HYPA MEGA ALDI TRANCE
RAVE SUPERCOMPILATION...

STATTDESSEN:

ROMANTHONY — CAJUAL
THE WANDERER (JOURNEY MAN THUMB)
SUBSONIC 808 — FORCE INC.
SPANK REMIX
DUBTRIBE SOUND SYSTEM — ORGANICO, LTD
MOTHER EARTH (RECLAIM YOUR HOUSE NATION MIX)
CLAUDE YOUNG — DJAX-UP
NOCTURNAL
.DANIEL — QUESTION OF TIME RECORDS
THE WAY (CLIMACZ MIX)
AN POOLEY — FORCE INC.
CELTIC CROSS
ROZZO — BUSH
TRADE WINDS
TOM WILSON — STEPPIN´ OUT
TECHNOCAT (DJ SCOT HARMONY MIX)
CARL CRAIG PRESENTS PAPERCLIP PEOPLE — MINISTRY OF SOUND
CLEAR+PRESENT
BARRADATRAX III — DEFINITIVE RECORDINGS
PLAZA
AN POOLEY — FORCE INC.
TWIN GODS VOL.II
BOO WILLIAMS — RELIEF
MIDNIGHT EXPRESS
ORTEGA+D.J.TIM — DIRECT DRIVE
HEART BREAK (MORNING AFTER MIX)
ORIGIN — IMPORTANT
HIGH ON TB´S
ACID WARRIOR — JUNKFOOD REC.
CHORDAKANAL
G.POTUZNIK+CHRIS WALLNER — LORIZ SOUNDS
TRACKTO
CLONE I.D. — OVERDRIVE
LIQUID ZOO
DJ SNEAK — RADICAL FEAR
TURBOLANCE
SPEEDY J. — +8
EVOLUTION

BACK II FUTURE
vol. 1

VISION soundcarriers
VIEL SPASS BEIM HÖREN

FP 4.10 → 6.95

tech

Magix

War bisher die Musikproduktion per Computer eine Domäne der Firmen Atari, Apple und partiell auch Amiga, so holt das Betriebssystem Window immer weiter auf. Nicht zuletzt deshalb, weil sich zahlreiche auch kleinere Firmen auf diesem Sektor engagieren und zum Teil sehr preiswerte Tools zur Verfügung stellen. Eines dieser Unternehmen ist das Softwarehaus MAGIX in München, das jetzt mit einem völlig neuen und dabei äusserst preiswerten Programm auf den Markt kommt: „music studio". Dabei handelt es sich um eine Klangverarbeitungs- und 4-Spur-Harddisc-Recording Software.

Angesprochen werden soll mit dieser Software Anfänger. Für den Preis von unter DM 100,- erhält der Anwender ein bemerkenswertes Software-Paket. Echtes 4-Spur-Recording, Einbindung von MIDI-Files sowie den Export und Import von WAV-Files. Zusätzlich ist sogar ein Btx/Datex-J Decoder in dem Preis enthalten.

Zu den einzelnen Möglichkeiten des Programms: Für die einfache Bedienung sorgt eine gelungene graphische Benutzeroberfläche. Die Grundfunktionen wie Einfügen, Kopieren, Schneiden usw. werden einem Grafikprogramm ähnlich durch Drag&Drop-Funktionen erledigt. Lautstärke sowie Ein- und Ausblenden der Samples erfolgt in Echtzeit und wird gleichfalls mit einfachen Tools bewerkstelligt.

Zu dem günstigen Preis kommen bei „music studio" noch die geringen Systemanforderungen. Das Programm verlangt für die Bearbeitung in CD-Qualität lediglich eine Window kompatible 16-Bit-Soundkarte und einen 486er Prozessor, der mit 33 MHz getaktet ist, 4 MB RAM und eine Festplatte. Zu empfehlen ist natürlich eine möglichst große Festplatte, da beim Sample von Audio-Daten bekanntermaßen sehr schnell große Datenmengen anfallen.

Was kann die Software nun im einzelnen? Musikstücke können mit Hilfe der Software und natürlich der Soundkarte auf die Festplatte des Computer aufgenommen und von dort auch wieder abgespielt werden. Dazu muß einfach eine Tonquelle, also beispielsweise Turntables bzw. ein CD-Player, an die Soundkarte angeschlossen werden. Auch sind Aufnahmen mit dem Mikrofon möglich. Die so aufgenommenen Samples sind als WAVE-File – ein Standardfile also – abzuspeichern.

Wenn Samples und Klänge bearbeitet werden sollen, um sie beispielsweise in Synthesizern, Soundkarten oder Tracker zu verwenden, können diese auf der Festplatte geschnitten und geloopt werden. Die Soundschleifen (Loops) sind direkt von der Festplatte oder aus dem RAM abspielbar.

Selbstverständlich können Anfangs- und Endpunkte des Samples verändert werden, um einen optimalen Sound zu erzeugen. Die Loops sind weiterhin mit einer Crossfader-Funktion zu glätten und anschließend als fertige Standard-WAVE-Datei zu exportieren.

Damit sind aber die Bearbeitungsmöglichkeiten, die die Software bietet, noch nicht erschöpft. Jedem Sample-Objekt kann eine eigene Lautstärke gegeben werden. Fades, also Ausblenden und Einblenden, werden sehr bedienerfreundlich mit sogenannten Anfassern gesteuert. Echo- und Halleffekte mit einem frei zu wählenden Pegel sind ein weiteres High-Light des Programms. Hat man einen Fehler gemacht, dann lassen sie sich mit der Undo-Funktion korrigieren. Auch hier wieder sehr fein: Die Undo-Funktion läßt sich einstellen und bis zu 100 Arbeitsschritte sind wieder rückgängig zu machen.

Alles in allem für PC-Besitzer eine attraktive Software, die zu einem schon als sensationell zu bezeichneten Preis in die Regale kommt. Zu kaufen gibt es die Applikation bereits bei allen bedeutenden Discountern wie Escom und Vobis.

More Infos:
Magix München,
Tel.: 089/ 743 58 - 103

ReCycle

Hochleistungssoftware für die Musikproduktion wird mehr und mehr auch für das Betriebssystem Windows geschrieben. Ein solches Produkt wurde jetzt von der Firma Steinberg auf den Markt gebracht, einem Unternehmen also, das sich bisher in erster Linie auf dem Macintosh- und Atarisektor betätigte.

„ReCycle" ist der Name des Produktes und es füllt eine Lücke aus, die Musikern manchmal das Leben schwermachte. Es geht darum, ein Audio-Sample genau in ein MIDI-Arrangement einzupassen. Bisher war es nur schwer möglich, Samples timinggenau beim Sequenzing einzusetzen. Man war gezwungen, so lange herumzuprobieren, bis das Sequenzer-Tempo in etwa dem des Sample-Tempos entsprach. Die Lösung für dieses Problem verspricht nun die neue Software von Steinberg. Und wirklich, man ist einen interessanten Weg gegangen. „ReCycle" tastet ein Sample anhand der Pegelspitzen nach rhythmischen Schwerpunkten ab. Diese Schwerpunkte werden markiert und zur Bildung eines neuen Loops herangezogen. Dabei wird das Originalsample in seiner vollen Länge erhalten. Über die errechneten rhythmischen Spitzen legt das Programm ein Netz von Cuepunkten. Anhand dieses „Netzes" wird das Sample in Scheiben geschnitten und gleichzeitig ein Midi-File generiert. In diesem MIDI-File befinden sich die Note-On-Informationen, welche den Cuepunkten entsprechen. Mit Hilfe der umfangreichen Quantisierungsmöglichkeiten, was Cubase bietet, ist es jetzt einfach, den kompletten MIDI-Song auf das so editierte Sample timinggenau zu quantisieren. Darüber hinaus besitzt ReCycle grundlegende Funktionen, um Samples auch in anderer Hinsicht zu editieren: Schneiden, Skalieren, Tempoänderungen und so weiter. Die Programm-Oberfläche entspricht dem Steinberg-Standard. Zum Lieferumfang gehören Beispiel-Loops und eine Cubase-Demokassette.

Das Programm kostet DM 390,-

Soundkarten

Einer der bekanntesten Hersteller von Peripherie im Multi-Media-Bereich, die Firma „miro" und eines der weltweit führenden Hersteller für Musiksoftware, das Hamburger Unternehmen Steinberg, bieten jetzt gerade für Anfänger ein interessantes Bundle an: Soundkarten sowie die Lite-Version des Sequenzer-Programms Cubase.

- **miroSound PCM 10**: Dieses typische Einsteigerkomplett-Paket für Spiele, Multimedia sowie Musikproduktion umfaßt Yamaha OPL Synthesizer, 16 Bit/48 kHz Samplesounds sowie die Lite-Version von Cubase. Preis: DM 219,-
- **miroSound PCM 10 pro (Stereo)** mit einfacher Plug & Play-Installation sowie Cubase Lite. Preis: DM 299,-
- **miroSound PCM 12**: Zwei Megabyte Wavetable Sounds im ROM sowie Plug & Play Installation und Cubase Lite, Preis: DM 399,-
- **miroMedia Office**: Das Bundle umfaßt neben der Software eine 16Bit-Soundkarte, verschiedene Audiotools und Cubase Lite, ein CD-ROM von NEC (4 Geschwindigkeiten) Preis: DM 799,-

music
studio
cording / Playback bis 48 KHz
CD- und Videoton
16-Bit Soundkarten

So, geschafft! Das vierte mal Techno/Logix und diesmal ganz im Zeichen neuer Software zur Soundbearbeitung.

Erst mal besten Dank für das Echo. Wir bemühen uns natürlich zu helfen, wenn es geht. Aber unter uns: Anrufe wie „Du hör mal, ich hab hier gerade Cubase auf, bin im Editierfenster und will Controller-Daten laden, wie mach ich das denn?" – Na ja, das ist denn doch etwas zu weit weg. In solchen Fällen sind einfach die Hersteller gefragt.

Wir wollen es aber noch genauer wissen, was Euch so an diesen Themen auf den Seiten hier interessiert und deshalb sei es schon angekündigt: Das nächste mal gibt es einen kleinen Fragebogen, den wir Euch bitten, ausgefüllt an uns zurückzuschicken. Und dafür gibt es auch was. „AKAI professional" hat uns einen Sampler geschenkt, den wir unter den Einsendern auslosen werden. Es ist übrigens der „S01". Wirklich ein feines Teil...

DJ's Equipment Service
SOUND & VISUAL TECHNOLOGY!

Turntables
- Technics SL 1210 MK 2 .... Tagespreis!

Nadeln & Systeme
- PICKERING XV 150 DJ 75,-
- Ersatznadel für 150 DJ (3er Set) 99,-
- STANTON 500 AL MKII MP (Doppelpack) 125,-
- STANTON 680 EL MKII MP (Doppelpack) 249,-
- ortofon OM PRO S 75,-
- ortofon CONCORDE PRO Schwarz oder Silber 125,-
- ortofon BROADCAST E 185,-
- Nadel PRO, BROADCAST E, NIGTCLUB E ..... supergünstig!

★ Alle Systeme auf Wunsch mit Justage auf orig. TECHNICS Träger zzgl. 59,-

Alu DJ Cases
- RECORD CASE 70 PRO (70-100 Platten) 289,-
  Das "amtliche" Case Alu-Sandwich Bauweise =ultrarobust. 3 Griffe + Inlet
- RECORD CASE 50 ECO (50-70 Platten) 249,-
  Preiswerte, kleinere Variante- ideal fürs Handgepäck im Flieger
- TECHNICS 1210 Case ECO 298,-
  Nur ein Flight Case schützt euer bestes Stück vor Reparaturen!
- PIONEER CDJ 500 Single Profi Case 298,-

Mischpulte
- MTX MX 25 2-Kanal, Crossfader 2-fach EQ! 475,-
- MTX MX 50 3-Kanal, Crossfader, 3xPHONO! 498,-
- ECLER MAC 50 5 Kanal Home Mixer 998,-
- Vestax PMC 15 Crossfader, Gain 1048,-
- HI-LEVEL PM 400 COMPACT 4-Kanal, Gain, 3-Fach EQ 1398,-
  Supermixermit mit 3-fach EQ + Gain! Wer ist preiswerter ????????

Discomixer
- PRO ACOUSTICS HQ 70 4-Kanal, Gain, Ultrarobust! 1448,-
  Neue, überarbeitete Version mit vielen neuen Details (ab 2.95)
- ECLER MAC 60F 6-Kanal, 2-fach EQ, Gain, ...1698,-
  Neu: Mit ALPS 45mm ALPS Softslide Fader für Hardmixing Superpreis!

★ DJ Mailorder
★ Express Service
★ Sound & Visual Effects
★ Licht & Ton Verleihservice

■ original Technics 1210 ab Lager
■ DJ-, Kompakt & Disco Mixer
■ CD-Player (Professional)
■ Record & Flight Cases
■ Beatcounter, Synchrostations
■ Sampling Soft- und Hardware
■ Rental Sound System by KS
■ 26x TXII-W Bass - 12x TXII MH-Horn - div. TIII & CPA2 Club PA's
■ Rental Moving Light Systems by Martin
■ Vario Color: 8x PRO 400 - Scanner: 16x 812 - 16x 518PRO Rotating Gobo
■ Video & Lighteffekt Performance

Alles und noch viel mehr im neuem DJ's Catalog + Up Date mit aktuellen Neuheiten und zu Preisen wie von uns gewohnt!

Order now for DM 5,- in Briefmarken oder Schein bei:

DJ's Equipment Service
SOUND & VISUAL TECHNOLOGY!

- DATEQ STYX 6 Kanal, 2-fach EQ, VCA-Crossfader 2375,-
- DATEQ APOLLO 7-Kanal, 3-fach EQ, Gain VCA . 2875,-
  STYX und APOLLO sind hervorragend verarbeitete Discomixer mit VCA Crossfader für max. Performance. Der Sound ist 1a Spitzenklasse!

"House" Mixer
- intimidation THE DON Tekkno Deck mit Kill Switches ... 1448,-
  Abgedrehter Techno-Mixer mit den Kill Switches und BPM-LED's. In GB Kult!
- Vestax PMC 46 Rotary Fader, 6-Kanal 3-fach EQ . 2698,-
  Der Mixer aus New York's Club Szene mit Drehfadern und EQ/Channel!
- RODEC MX 180 PRO-PFL DES modifiziert 2999,-
  Die Referenz! Qualität, 1a Sound und Design. DJ's Dream Mixer
- biamp SCM 7600 High End Sound Club Mixer 2999,-
  First-Class U.S. Mixer mit PowerBass und VCA longlive Crossfader. 3-fach EQ

Professional CD Player
- DENON DN-1000F Single Standard 998,-
- DENON DN-2000F Doubel Standard 1998,-
- DENON DN-2700F Mega Profi CD 3898,-
  Alle DENON mit voller -deutscher- Garantie und Werkstatt Support durch DJ's Equipment Service!
- PIONEER CDJ 500 Professional CD Mixing 1798,-
  Neuer Super CD mit großem Suchrad, 100mm Pitch m. + – 10% und Toploading für schnelles, geiles arbeiten. Pitchbend wie am analogen Plattenteller!

Tools & Toys
- MTX SM-1 mono Kopfhörer, einseitig, Spiralkabel 129,-
- AGK 141 M Stereo /Studio DJ Kopfhörer 100% O.K. 149,-
- SENNHEISER HD 25 mit Schwenkbügel 329,-
  Professioneller Super DJ Hörer - und Taube hören wieder!!!!
- BEATCOUNTER 3 BPM (BC-2 Quick Mode) 175,-
  DER BPM Finder für Mix-DJ's-, Batterie o. Netzbetrieb -2 Jahre Garantie-!
- SYNCHROSTATION R&G DENON direkt 495,-
- SYNCHROSTATION R&G 1210 und CDJ 500 448,-
  Erleichtert das Exakte Mixing enorm durch Pitch Analyse und Realtime BPM Calculator - und Eingabe via 10er Tastatur. Unetbehrlich für die neuen Profi CD-Player! Andere CD-Player bitte erfragen.
- Vestax MR 44 4- Spur Recorder mit Mixer 749,-
  Der ideale Mehrspur Studiorecorder für 1. Produceraufgaben im Homestudio.

Zeppelinstr.19 D-63477 Maintal/Ffm
tel (0 61 81) 493126 10.00-21.00 fax (0 61 81) 492953

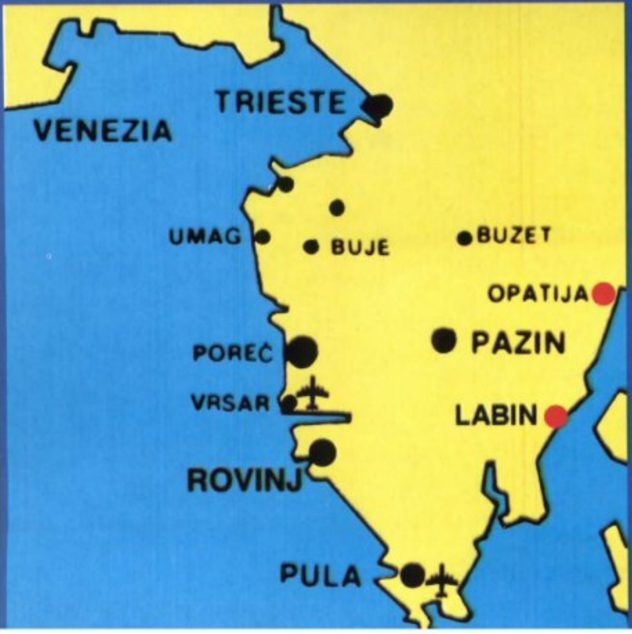
Coalmine Rave

Labin / Istra
15.07.1995
21:00-17:00

Robert Armani · Perplexer · CJ Bolland · Tanith · Forze MC
Robert de la Gauthier · John Mc Cready · Mike S. · Steve Mason
Scott Braithwaite · Pascal F.E.O.S. · Massimo · Essentials
Nip Collective · Miss Djax · Ellen Allien · Delicious · Prophet
Lady Dana · Lenny Dee · Kwick · Freek Fontein · Colin Dale
Tosh Iwashita · Marcos Lopez · T-Phunk · Dano · Moguai · Ziggy P.
Tommy Yamaha · L´Anja · Mikel Oh´man · Cortex Thrill · Chris Dis
Edge · Sabine Christ · Komakino · X-Rotation · Markan · Jan Pravda
Marco Karim · Neophyte · Petrow · Criminal · Panic · Lars · Bass D
Lana Deltigre · Dario · Future Shock Team · Laurent Garnier · Vee
Buzz Face · Leavy Morel · Omni Mode · Ravers Nature · Marko
The Orb · Metal Guru · Aphex Twin

Ravers Beach und Coalmine Rave
Wir, eine Gruppe von erfahrenen Veranstaltern, sind stolz, Euch ein europäisches Ereignis der Sonderklasse anbieten zu können: Ravers Beach und Coalmine Rave! Unser Ziel ist es, in diesen 14 Tagen ein Programm anzubieten, welches Ihr in dieser Qualität und an einem Ort sicherlich nirgendwo sonst geboten bekommt.

Wir wollen Euch mit internationalen Künstlern aus der Rave/Dance Culture zusammenbringen um gemeinsam zu feiern und Spaß zu haben, 14 Tage nonstop. Dazu haben wir eine Reihe von absolut abgefahrenen Locations gefunden (z.B. ein Amphietheater, kleine Inseln, einen Steinbruch, eine Kirche usw.) um Euch zur Musik das passende Ambiente zu bieten. Enjoy !



Preise:

Camping und Frühstück	*ab DM 499,-*
Pension und Frühstück	*ab DM 699,-*
Hotel und Frühstück	*ab DM 899,-*
Busfahrt	*ab DM 50,-*

Zelte könnt Ihr mitbringen oder bei uns kaufen, bitte gleich im Reisebüro mit angeben. Im Preis enthalten ist der Eintritt für: Coalmine Rave&Ambient Art Festival. Eintritt für die Clubs vor Ort: 6,- bis 12,- !

ACHTUNG !
Sonderkonditionen für Fernsehen, Presse, DJs und Liveacts! Für DJs: Bitte Flyer mit Eurem Namen oder Stempel des Clubs beilegen / faxen. Für Presse: Bitte Magazin oder Belegexemplar beilegen/faxen an:
NetManagement - P.O.Box 108
D - 31171 Nordstemmen
Germany + 49 (0) 50 69 - 96 117

Ravers Beach

08.07.95 - 21.07.05
Opatija

Carl Cox · Luke Slater · Ilsa Gold · Marco Zafferano · Magic Jonzon
Hardsequenzer · Dino · Sascha · Ryan · Billy Nasty · Roland Casper
Fly · Sonar · Special · Kid Paul · Timo Maas · Mega lo mania
Pagan Pulse · Gerret Humate · Pierre Morgan · Gizmo · King
Matthew Darien Kelly · Paul Elstack · Scot Browm · Jim Sparxx
Ralphie Dee · Gary D. · Martink · DAZ Sound · Jens Mahlstedt
Felver · Kiki · T-Punk · E-Jay · Revil O. · C.Smooth · RMB
Mate Galič · Silvie Marks · Seraphim Codex · Craig Walsh
Oliver Bondzio · Joey Vasquez · Space Lilly · Frajman · Miss Yetti
Hellraver · Ed · Syntax Morph · Colin Favor · Coma · Buff
Logical Tremor · Rob Gee · Trever Rockcliffe · Sandrna
Mental Code...und 350 weitere DJs !

(green = to be confirmed)

Wetter und Wasser sind echt optimal und es ist uns gelungen, die Preise für alle Aktivitäten, Verpflegung, Unterkunft und Anreise sehr niedrig zu halten,so daß wir sicher sind mit diesem Event ein Ereignis der superlative im positiven Sinne geschaffen zu haben!
Together we can make this the Woodstock of Technohouse !

Täglich Strandpartys mit 4 verschiedenen Areas und wechselnden DJs · Ambient Art Festival · Outdoor Raves · Island Raves Clubpartys · Specials in der Pyramide von Pula · Ausflüge nach Venedig, Triest, Rom usw. mit dem RaveBoat oder Shuttle Paragliding · Wasserski · Tauchkurse Poolparties · Bungee Jumping · Go-Carts · Tennis, und vieles mehr - noch Fragen ?

12.07.1995
The Orb in der Arena in Pula - the Ambient Art Festival.

19.07.1995
Aphex Twin im Kloster über der Stadt.

Frontpage presents

Trevor Rockcliffe
Daz Saund

Sa.03.06. Augsburg Spectrum
Pfingstso.04.06 Neuchatel (CH) Casino
Sa.10.06. Berlin Tresor

Natural Born Ravers

Party Tour 1995

FP 4.10 → 6.95

Und so gings weiter auf der Natural Born Raver Tour
(Fortsetzung folgt)!!!

TRESOR

INKA IMPERIO
PARTYS & CONCERTS

ATAHUALPA

Nürnberg

Die letzten Tage des P500s und trotzdem viel Spaß auf der Arche Noah, denn die Titanic sinkt nie, noch einmal wurde der Jägermeister-Donau-Kanal in Kupfer getränkt, noch einmal war es nicht Purdeys, was uns durchhalten ließ, obwohl Pornostar Ziccolina uns noch ein Mal den Natursektquell offerierte, noch einmal Hatice ganz einfach süß war, noch einmal der „Kargel" Kargel Kargel, noch einmal Tommmmmmiihihih und Markworm desertstorm (was is eigentlich mit dem waisen tooorm), nocheinmal Martina-BBM-Lova, Tobinski, Babicka, Dominika, Patexine, Thomasus, Katrinka, Claudiana, Steffinski, Serge & Micha de la Save the Tresor, Uli the Maaaan, The Starlight brothers Tiniö et Hannes kannes and don't forget all princess we adore but never wan't more.
Für Dazidaz und Trevor wars am Boot schon praktisch ein Heimspiel, zu oft war man hier schon abgestürzt, um noch irgendeinen Fehler zu machen. Thanks for the original blahblah. Love Love Love and respect für die schöne Zeit to all Nüüüüüüü. You never sink alone!!!
▸●●● ●●]

Herford

Der Go Park steht immer auf unserem Tourplan als eine der Großraumlocations, in denen es echt sensationelle Parties gibt. Zuerst dachten wir uiuiuiui ein Tag vor Mayday ruhen sich alle aus, aber Herford feierte, was das Zeug hielt. 2000 Gäste liebten Daz Saund und Trevor Rockcliffe und als Überraschung gab es noch Ultra-Sonic mit ihrem wichtigtuerischen österreichischen Manager, der mit seinem billigen Plastikkoffer herumfuchtelte. Dafür spielten Ultrasonic eigentlich nur ihre 93er Tracks und werden auf einer Frontpage Tour leider vorerst nie wieder zu sehen sein. Nicht mal schade eigentlich. Ob wir den Manager allein auf die Bühne jagen sollten, behalten wir uns vor. Thanks for the pioneer: Walter Henkenjohann.
▸●●●●]

Stuttgart

In der schwäbischiöööön Idylle sah man, daß sich einiges getan hatte. Der Musikgeschmack hat sich gut weiterentwickelt. Selbst die komischsten und abstraktesten Platten wurden frenentisch gefeiert und alle tanzten ausnahmslos. Über 1000 Raver waren im Nexus 6, normalerweise sinds dort eher 350. Sicherheitshalber schaute das Ordnungsamt auch noch mal vorbei, da man anhand eines Camo-Clubbing Fotos in einer der letzten FP Issues gedacht hatte, es würde sich hier um eine paramilitärische Veranstaltung handeln. Dazy Daz war auch ein bißchen traurig - keine Schwulen zum Fuacken, dafür mußten sich Trevor und Adel zurückhalten. Zungenküsse mit schwäbelnden Blondies sind doch de best! Ei verbibscht bedeutet „lieber nicht" und bei „noooamal" weiß man nicht ob „normal" oder „nochmal". Gruß an Andi Hahn, den Mann mit Format und de whole „Schwabelan" ▸●●● ●●]

Kempten

Auch Kempten steht immer auf unserem Tourplan und auch dort waren wir überrascht, wie gut und advanced der Musikgeschmack der Leute sich weiterentwickelt hat. Die Kemptener stellten die beste Musikanlage des ganzen süddeutschen Raums auf und so gab es eine der besten Parties ever im Allgäu.
Wie in Stuttgart ging es leider nur bis 4.00 Uhr, so daß 1200 Leute kaum wußten, was dann zu tun war.. Danke an Brenda Russell, DJ Disko, Sweet Christian Fuhr, Angel D von Barracuda, Sandra seine Freundin, DJ Thranx Fuhr, Martin Binder der seinen Muskeln keine Endstufe gönnt. Brenda + Disko + MOF tranken dann noch eine Flasche Duty Free Wodka im Hotel und Brenda verpaßte Ihren Flug. Anschließend Mof noch einmal kotzend vor dem MÜ Flughafen. Gipsfuß schützt nicht Leberschaden, schade.
▸●●● ●●]

Münster

Bobby und Gregor sind die Westfalia Professionalataaas und Münster ja ohne hin eine Partyhochburg, an der wir auch noch Adels Geburtstag so richtig feiern konnten. Nachher feierte er ihn noch mal extra und gewisse Träume wurden wahr. Die Starlight & Deko Fuckers waren nicht so begeistert von Stellmacher & Jansen kleinen Neo-Flugzeug Deko und hüllten dafür alles in Kupfer ein. Der kleine Ludger war wieder the best Kassierer und auch mit Tommy Yamahini und Pierre Golodkowski Morgan gab es in der zwischenzeit Wiedersehen.
Außerdem gab es in Münster auf einmal die bestaussehendsten Mädels der Tour Special Guest Frederic Junginger (sag mal wie lang ist Sissy eigentlich schon schwanger - 18 Monate uns kommts zumindest so vor).
Danke Bobby & Gregor + die graziöse Ute 1200 Peoples. Erfahrung und Durchhaltevermögen zahlt sich langsam aus. und mit dem Alter lernt man auch dazu.
▸●●● ●●]

Bochum

Bochum, Bochum, Bochum. In kaum einer anderen Stadt sammelten wir solche außergewöhnlichen Erlebnisse wie in Bochum. Irgendwie ist da irgendwas schief gelaufen. Was ist da los mit Bochum, Bochum?? Wo waren all die Raver? Da es im Planet immer ganz gut läuft hatte man die Idee unseren ersten Besuch in dieser Stadt im eher neuen Riff zu auszutragen. Wir hatten einen riesigen Spaß. Und die 30 anderen zahlenden Gäste auch. Mehr hätten da eigentlich auch kaum reingepaßt. Superidee, Ralf Odermann, aber ein teurer Spaß. Also wir hatten trotzdem Spaß und Dir hats hoffentlich auch ein bißchen gefallen. Aber das nächste Mal kannst Du noch ein paar mehr Freunde einladen.
▸●]

Aschaffenburg

Im Klangwerk waren wir noch nie. Und in Aschaffenburg auch nicht. Also fuhren wir mit geladener Spannung zu Holger Spielman, dem smartesten Veranstalter der Republik. Aschaffenburg, kurz hinter Hanau, aber schon auf der bayrischen Seite erfüllte alle hohen Erwartungen. Über 1500 Gäste kamen, sahen und tanzten bis 8.00 Uhr, was uns freute da in vielen anderen Städten früher Schluß ist. Bis aus Frankfurt war man angereist um im Klangwerk leicht euphorisch abzufeiern. Die eigens eingeladenen Sexy Girly Dancers aus der näheren Umgebung zeigten in ihrem Käfig eine Kür, die im Vergleich zu dem was man normalerweise aus Käfigen kennt beeindruckend gut war. Eine Menge vertrauter Gesichter aus Hanau & Frankfurt verschönerten uns den Abend und selbst Fedi ließ es sich nicht nehmen im Anschluß nach Rave & Cruise zu uns zu kommen und brachte die komplette Hanoi Boyz Posse mit. Love and Peace to: Stephan Pit & Chrisi Bull, Krausi, Nicki, Ole-i, Sylvie, Louisi, Sanjai, My brother Eddi, Carlos Lockos und besonders an unsere Worms/Ex-Picasso Prinzessin Jasmin mit ihrem neuen netten Freund from the City of our dreams: Hanoi. Respect to Mr. Holger Spielman und seine Mannen die wir mit sehr großer Wahrscheinlichkeit wiedersehen werden. Oh und fast hätten wir es aus unverständlichen Gründen vergessen. Selbstverständlich einen dicken Kuß an Katja und Zille, und bitte benehmt Euch das nächte mal ein bißchen besser.
▸●●● ●●]

Achtung! Achtung!!!

An alle Friends (hallo hallo hallo): Natural Born Raver Abschlußtour im Tresor und nicht im Matrix. Mit dabei sind natürlich unsere Tourhelden Daz Saund & Trevor Rockcliffe, die noch einmal beweisen werden warum gerade sie für die musikalische Gestaltung unserer diesjährigen Frühjahr/ Sommer Tour ausgesucht wurden. Und außerdem werden uns die Berliner Tanith, Rok und Woody mit ihren Sets nocheinmal beglücken dürfen.

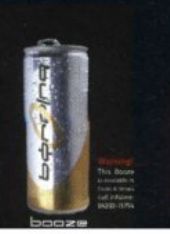
ame is supported by:

CAMEL the move

Sony Music

modulor Berlin

SHOOT



Starkstrom
24% vol

GENLOG
AIRWALK

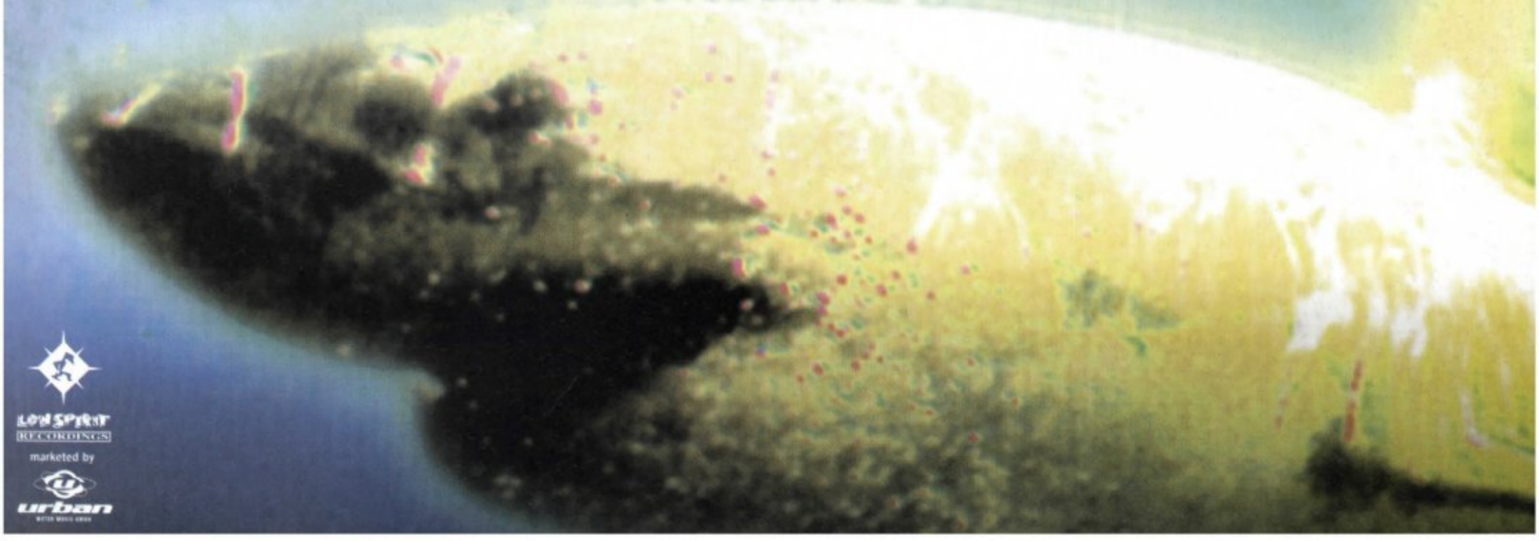
Genlog - Airwalk
CD: 851 951-2, 12": 851 951-1

Out now the new single

the remixes out soon

RMB
love is an ocean
remixes

RMB - Love is an ocean
remixed by
Axel Stephenson
Raver's Nature
Ramon Zenker
CD: 579 487-2 · 12": 579 487-1



LOW SPIRIT
RECORDINGS
marketed by
urban

SOUNDs
& SONGs
interaktiv
for MAC & PC
symphony orchestra
INTERACTIVE KULT
circle elements
You r hit machine!
TRANCE HOUSE
blauer mond
MIX
DRUMS & SYNTHESIZER
TRY IT!
Welcome to the world of analog & digital
LOAD ELEMENT
1
EMPTY
MASTER
VOLUME : 15
MEM : 537296
guitar & brass
riff
it's fantastic!
EXIT
circle elements

- Neu: Musik ganz ohne Noten
- Professionelle & zeitgemäße Songs
- Rhythm- & Techno-Tracks
- Fantastische Soundcollagen
- Nur mit MAC & PC (mit Soundcard & 4MB)
- Der erste & einzigartige „Musikbaukasten"
- 2000 fertige Klang- & Rhythmik-Bausteine
  Beliebig kombinierbar, zu immer neuen MEGA-HITs!
- fast fun - einfach & verblüffend!

Sounddesigner und Musiker haben viele Jahre Entwicklungsarbeit in diese neue, interaktive Musikwelt investiert.

Der Aufwand, der dabei betrieben wurde ist gigantisch! Weltklasse Bläsersätze, Mönchsgesänge, bretthart Technobausteine, ja selbst das Moskauer Sinfonie-Orchester mit seinen 85 Musikern warten auf Ihren Einsatz.

Alles speziell für CIRCLE ELEMENTs ™ komponierte und beliebig kombinierbare Klangbausteine. Ein interaktiver Kick in Sachen Sound & Musik!

2 CD-ROMs mit 2000 Sounds (1GByte)
(jew. 8 und 16 Bit) plus Programm

Circle Elements Power Bundle:
2 CD-ROMs nur 99,-

versand täglich!

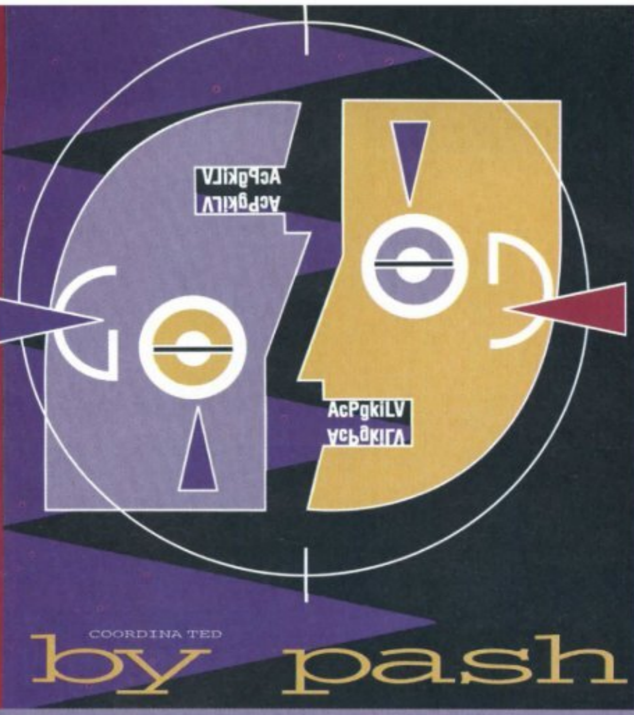
best service
siegesstr. 23
80802 münchen
Tel. 089-345026
Fax. 089-397396

Nachnahme, Abbuchung, Vorausscheck, Kreditkarte! oder im Fachhandel

Richard Aicher - München

Prospekt kostenlos!

LET TALKT AB



COORDINA TED

by pash

Name:

Vladimir

Profession:

Booker

Alter:

28

FUN
FISTERS

1. Flatter, Vleder oder Vladimir, welcher Name ist Dir am liebsten?

Vladimir

2. Aktivist oder Raver, was bist du mehr?

Mehr die Vlatter

3. Barracuda ist nur ein Fisch ?

Ohne Schuppen und Gräten.

4. Als Booker von Westbam einfach mal Sven Väth für vier Mal nach Berlin geholt, Du als Botschafter zwischen den Städten und Sounds? Was sagen die Low Spirits dazu und was der Sven?

Ich habe nie gefragt.

5. Was für ein Musikstil liegt dir am meisten?

Frag mal Westbam oder Cari Lekebusch...

6. Wann beginnst du deine unaufhaltsame DJ-Karriere?

Wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fisch gefangen...

7. Auf welchem Label möchtest du mit wem eine Platte herausbringen?

Underground Resistance, mit Tatjana Patitz und Nadja Auermann

8. Wie wird sie heißen?

Die drei Sardinen vom Grill.

9. Berlin das Ultimo, oder gibt es eine andere Stadt als Alternative?

Berlin → Raven und Sterben. Wie klingt das?

10. Was hältst du von After-Hours?

Eine unberechenbare Angelegenheit, würde ich sagen.

11. Mit wem feierst du am liebsten?

Mit denen, die den richtigen Flug gebucht haben.

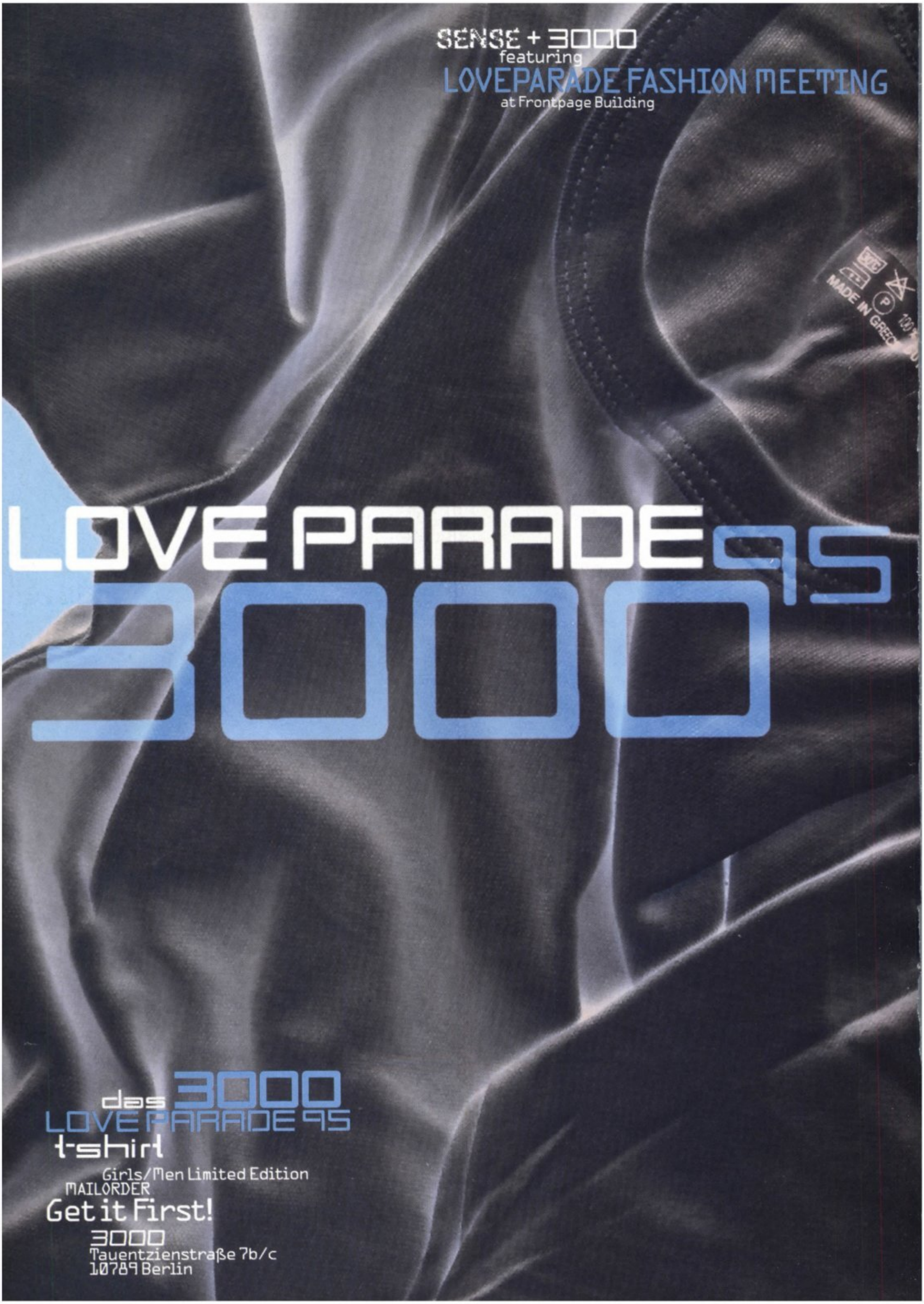
12. Unternimmst du dieses Jahr ein wenig Rave-Tourismus, wenn ja, wohin?

S.E.Z. (Berlin)

13. Dein Motto?

Use your faults, use your defects → then you gonna be a star!

SENSE + 3000
featuring
LOVEPARADE FASHION MEETING
at Frontpage Building



LOVE PARADE 95
3000

das 3000
LOVE PARADE 95
t-shirt
Girls/Men Limited Edition
MAILORDER
Get it First!

3000
Tauentzienstraße 7b/c
10789 Berlin

ABO

DM 48,-

AUSLANDSABO DM 80,-

FP 4.09 → 5.95

Abschnitt ausfüllen & schicken oder faxen an:

Frontpage
Tauentzienstraße 7b/c
10789 Berlin
Fax: 030) 25 44 80-99
Fon: 030) 25 44 80-30/31

Ich möchte die Zeitschrift Frontpage für ein Jahr (11Ausgaben) abonnieren.

Bitte ankreuzen:

☐→ ICH ZAHLE 48,– per Verrechnungsscheck, den ich diesem Coupon beilege.

☐→ ICH ÜBERWEISE 53,50 DM auf Ihr Konto, nachdem Sie mir eine Rechnung mit gesondertem USt-Ausweis zusenden.

☐→ ICH ZAHLE 88,– per Verrechnungsscheck für ein EG-Auslands-Abo.

☐→ komme nicht aus der EG und fordere den Preis für ein Auslands-Abo an.

Name
Straße
PLZ und Ort
Land (falls nicht Deutschland)
Datum und Unterschrift

Widerrufgarantie:
ch weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schrift-
ich bei Frontpage Abo ·Tauentzienstraße 7 b/c · 10789 Berlin
widerrufen kann. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestel-
ung (Poststempel). Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestäti-
ge ich mit meiner 2. Unterschrift.

Datum / 2. Unterschrift

ACHTUNG RAVEPROMOTER, LABELS, CLUBOWNER!

This is your direct way to 55.000 HOUSE NETWORK members

Deutschlands größter Infopool für Raver, Clubber, House- und Techno-Fans.

Das HOUSE NETWORK organisiert einmal monatlich eine bundesweite Verschickung von Flyern, Infos über Raves, Fashion etc. an über 55.000 members.

Wenn du deinen Rave promoten willst oder sonstige News zu versenden hast, können wir für dich regional oder überregional verschicken.

HOUSE Network

WICHTIG FÜR RAVER:

HOUSE Network

Das HOUSE NETWORK ist ein kostenloser Raver Info-Service.
Einmal im Monat (manchmal auch öfter) versenden wir Flyer der besten Raves, Infos über Clubs, Records, Fashion und sonstige News (z.B. Exklusiv-Infos über MAYDAY und LOVE PARADE). Wer auch in den Verteiler aufgenommen werden will, füllt bitte den Abschnitt unten möglichst lesbar aus und schickt oder faxt ihn an:
HOUSE NETWORK · GIESEBRECHTSTRASSE 16 · 10629 BERLIN · Fax: 0 30 · 327 91 699

Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Geb.-Datum: Telefon:

Ja, ich will ins HOUSE NETWORK aufgenommen werden. Dann erhalte ich kostenlose Infos über Raves, Clubs und sonstige News. Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden, bin ich einverstanden.

Datum/Unterschrift:

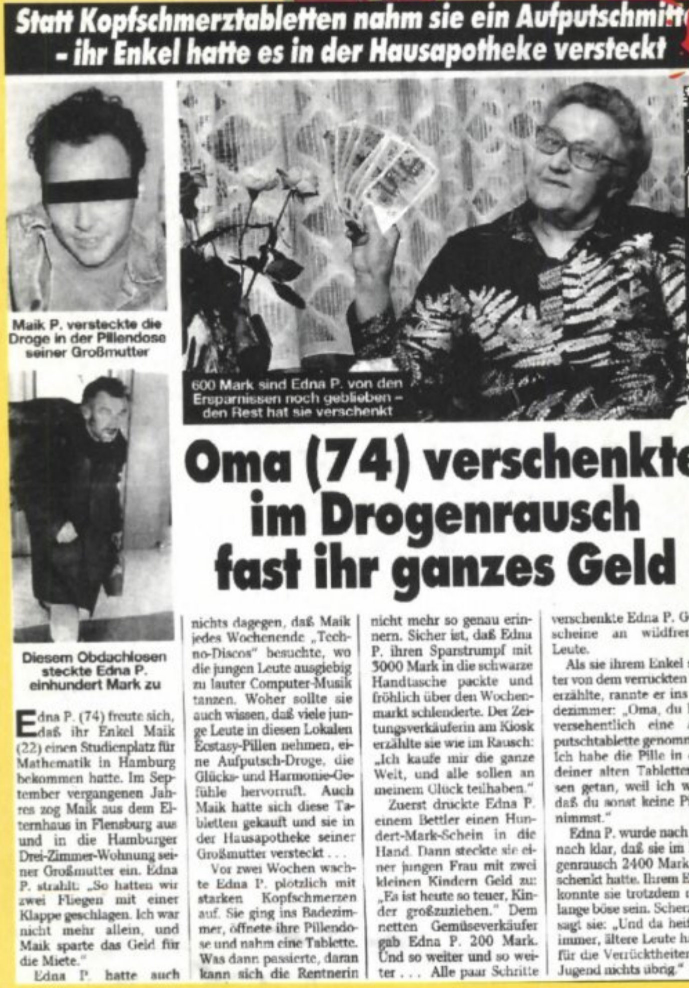
FP 4.09 → 5.95

FITT MIT DR. T.

Raven
Gemeinde Soderstorf
Landkreis Lüneburg

UFOS
BRAUSE
BRAUSE
BRAUSE

100 Silben und zwei Jahre nach Raveranto:
NEW TREND IN DA RAVERSPRACHE
Es muß nicht mehr alles gesagt werden, denn...
Die Short-Sprak!!
Bei uns wissen doch sowieso alle immer bescheid denn
Also ist es nicht mehr nötig alles zu
Denn wer dabei ist weiß doch, was
Und wenn nicht, dann
sonst,
im günstigsten Fall wäre
und wenn nicht
dann nicht



Statt Kopfschmerztabletten nahm sie ein Aufputschmitt – ihr Enkel hatte es in der Hausapotheke versteckt

Maik P. versteckte die Droge in der Pillendose seiner Großmutter

600 Mark sind Edna P. von den Ersparnissen noch geblieben – den Rest hat sie verschenkt

Oma (74) verschenkte im Drogenrausch fast ihr ganzes Geld

Diesem Obdachlosen steckte Edna P. einhundert Mark zu

Edna P. (74) freute sich, daß ihr Enkel Maik (22) einen Studienplatz für Mathematik in Hamburg bekommen hatte. Im September vergangenen Jahres zog Maik aus dem Elternhaus in Flensburg aus und in die Hamburger Drei-Zimmer-Wohnung seiner Großmutter ein. Edna P. strahlt: „So hatten wir zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Ich war nicht mehr allein, und Maik sparte das Geld für die Miete."

Edna P. hatte auch nichts dagegen, daß Maik jedes Wochenende „Techno-Discos" besuchte, wo die jungen Leute ausgiebig zu lauter Computer-Musik tanzen. Woher sollte sie auch wissen, daß viele junge Leute in diesen Lokalen Ecstasy-Pillen nehmen, eine Aufputsch-Droge, die Glücks- und Harmonie-Gefühle hervorruft. Auch Maik hatte sich diese Tabletten gekauft und sie in der Hausapotheke seiner Großmutter versteckt . . .

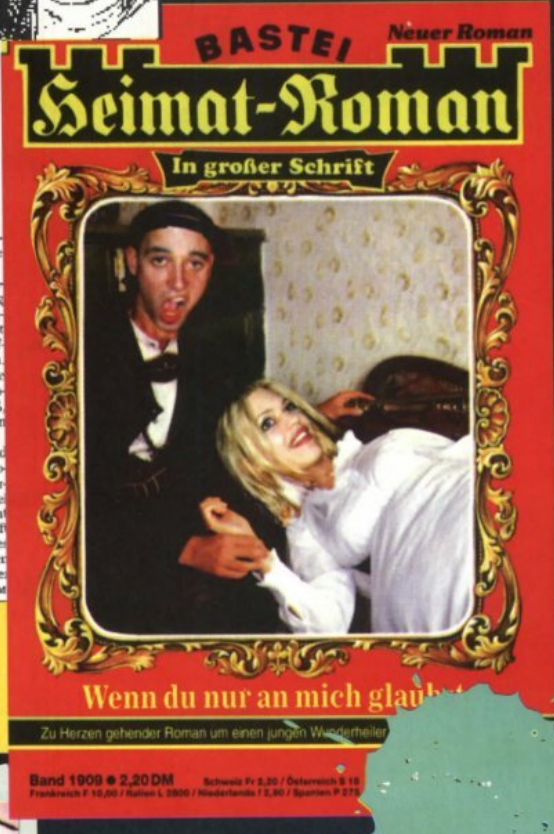
Vor zwei Wochen wachte Edna P. plötzlich mit starken Kopfschmerzen auf. Sie ging ins Badezimmer, öffnete ihre Pillendose und nahm eine Tablette. Was dann passierte, daran kann sich die Rentnerin nicht mehr so genau erinnern. Sicher ist, daß Edna P. ihren Sparstrumpf mit 3000 Mark in die schwarze Handtasche packte und fröhlich über den Wochenmarkt schlenderte. Der Zeitungsverkäuferin am Kiosk erzählte sie wie im Rausch: „Ich kaufe mir die ganze Welt, und alle sollen an meinem Glück teilhaben."

Zuerst drückte Edna P. einem Bettler einen Hundert-Mark-Schein in die Hand. Dann steckte sie einer jungen Frau mit zwei kleinen Kindern Geld zu: „Es ist heute so teuer, Kinder großzuziehen." Dem netten Gemüseverkäufer gab Edna P. 200 Mark. Und so weiter und so weiter . . . Alle paar Schritte verschenkte Edna P. Geldscheine an wildfremde Leute.

Als sie ihrem Enkel später von dem verrückten Tag erzählte, rannte er ins Badezimmer: „Oma, du hast versehentlich eine Aufputschtablette genommen. Ich habe die Pille in eine deiner alten Tablettendosen getan, weil ich weiß, daß du sonst keine Pillen nimmst."

Edna P. wurde nach und nach klar, daß sie im Drogenrausch 2400 Mark verschenkt hatte. Ihrem Enke konnte sie trotzdem nicht lange böse sein. Scherzhaf sagt sie: „Und da heißt e immer, ältere Leute haben für die Verrücktheiten de Jugend nichts übrig." P. M

Der deutliche Beweis für die verheerenden Folgen des Drogenmißbrauchs in allen Lebensformen. Ob die Oma wohl Spinnen mag?


BASTEI
Neuer Roman
Heimat-Roman
In großer Schrift
Wenn du nur an mich glau
Zu Herzen gehender Roman um einen jungen Wunderheiler
Band 1909 ● 2,20 DM

Unter Einfluß verschiedener Drogen entartete Spinnennetze

MUNDART IM SOMMERLOCH
Axel 'schweiß schon
Die is' scho' Anette

UA

MAGIC
GLASS

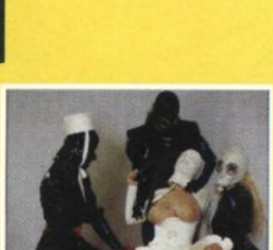
Ouaaaaaaak !!!!!!

MODELTALK
Kate moss das sein
Claudia, ich muß mal schiffen
Cindy, craw soford hier her
Linda. Evangelisch bin isch selber
Naomi Campell die Ärmel hoch
Eva Roman Herzog nervt da
Na deine Dias Aua mann das hat ja weh getan

MODETALK
Mecca mal hier nich so rum, is doch eh alles sabotage
Erklär mir mal adi das.
Puma nich so, was ist das los mit der Nike Woosey?
Oklaey ich mach da mit.
Chiem see nicht alles so schwarz

Mit Garantie-Urkunde!!
Hausfrauen
intim
Frech und scharf!
Mit Leser-Fotos aus Deutschland, Österreich und der Schweiz!!
100 Seiten Erotik pur!
Fotos von Frauen, die vielleicht in Ihrer Nachbarschaft wohnen!
DER EROTIK-SPASS!

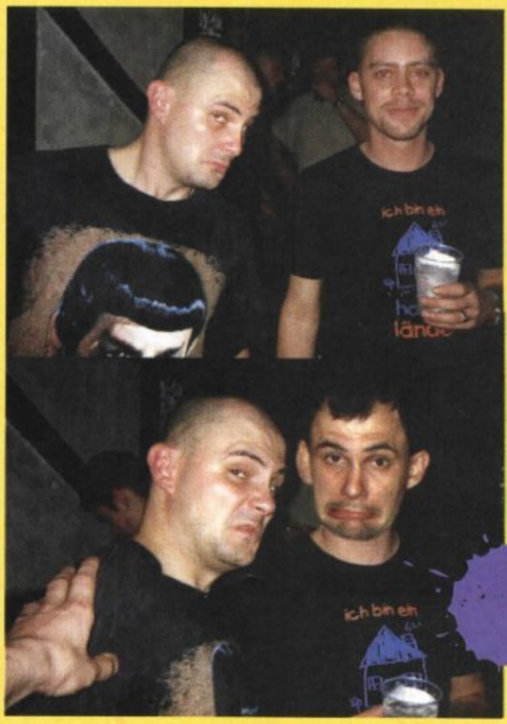
Rave
Rave
Rave



Sogenannte Pornoraver im backstage bei der arbeit. Raverubberfetischismus ist stark im Kommen , Gasmasken zu Höchstpreisen.

Günter Netzer von Inter Mailand empfiehlt:

Hey, ab sofort gibt es die Frontpage Funny Funny Fun Charts auch auf dem Internet.
In der Funbox im Techno.De könnt ihr nicht nur die neuesten Spielberichte aus dem Frontpage Büro lesen, sondern selber uns die lustigsten Bälle auf den Server Kikken, die witzigsten Sprüchen rübermailen und alles klar.
Die besten Dokumente landen dann als Tor des Monats in unserem Stadion .
Wählt das Techno. De an!!!!
http://www.techno.de/arena/funbox



Was ist denn da passssiert ?!%

FREE SPIRIT 95

PRATER VIENNA 17.6.

3 Floors

Live:

Rhythmic Riot (DJax Up Beats) - Neophyte (Rotterdam Rec./Ravecity)

Rave Floor:

Miss Djax (NL/Eindhoven)
Andy Düx (D/Mainz)
GTO DJ Squad (GB/London)
Colin Dale (GB/London)
Daz Sound (GB/London)
Mike Dearborn (USA/Chicago)
T-Bass (CH/Zürich)
L.X. (A/Wien)

House Floor:

Skull (USA/Chicago)
Tom Clark (D/Berlin)
Alan Oldham (USA/Detroit)
Tankred (A/Wien)
Heiko M/S/O (D/FFM)
Romeo (A/Wien)
Etienne (A/Graz)

Chill Out:

Klangwirkstoff Scheibosan - Aladdin - Mani
Live Didgeridoo & Drums by Darco & Alec

The Official Event of the
THE OFFICIAL EVENT OF THE

FREE 95 PARTY *Parade*

17.6. Start: 15.00 Vienna - Opera

Memphis
Pepsi Max
Turek
Cult Energy Activator
Dynamite

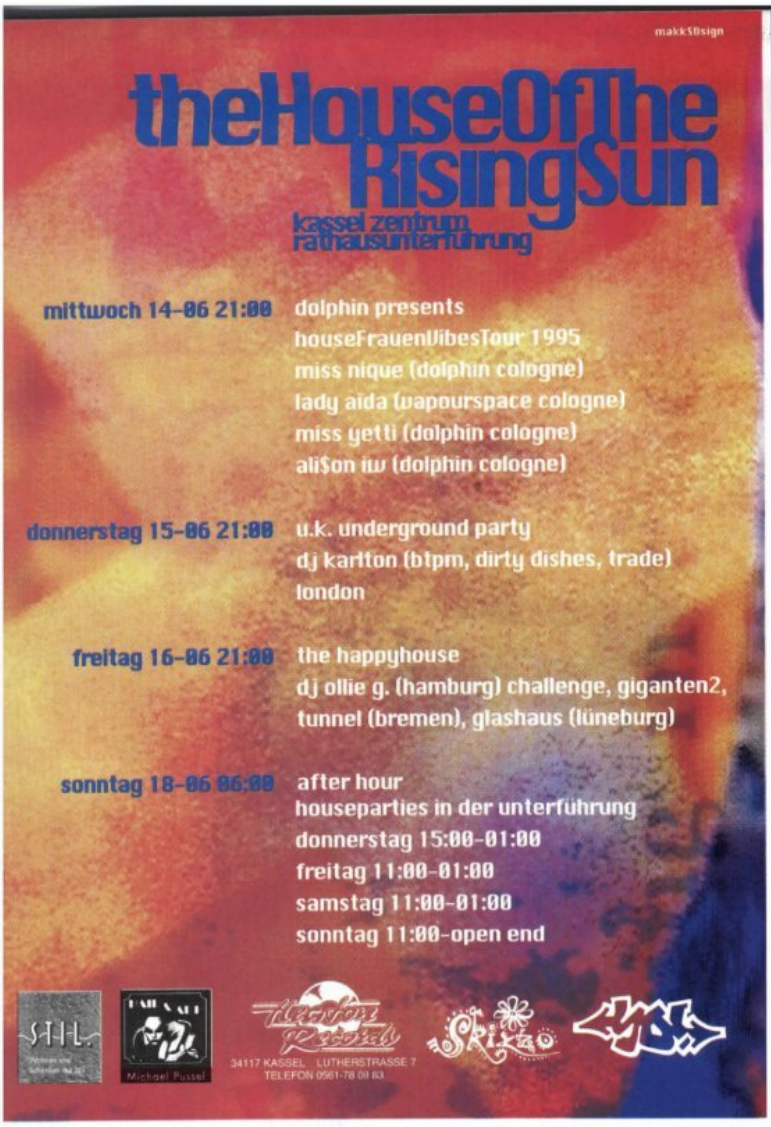
VVK:

Deutschland:
Bei allen CTS Vorverkaufsstellen
Preis: DM 44.-

Schweiz:
Bei allen Bankverein - Ticket Corner Vorverkaufsstellen
Preis: SF 39.-

Österreich:
I. CLUB, in allen Filialen der "DIE I•RSTE"- Bank
und bei den Filialen der Turek Workshop Company
Preis: VVK ÖS 290.- AK ÖS 340.-

fotos & art: le reptile tranquile



makkSDsign

theHouseOfThe RisingSun

kassel zentrum
rathausunterführung

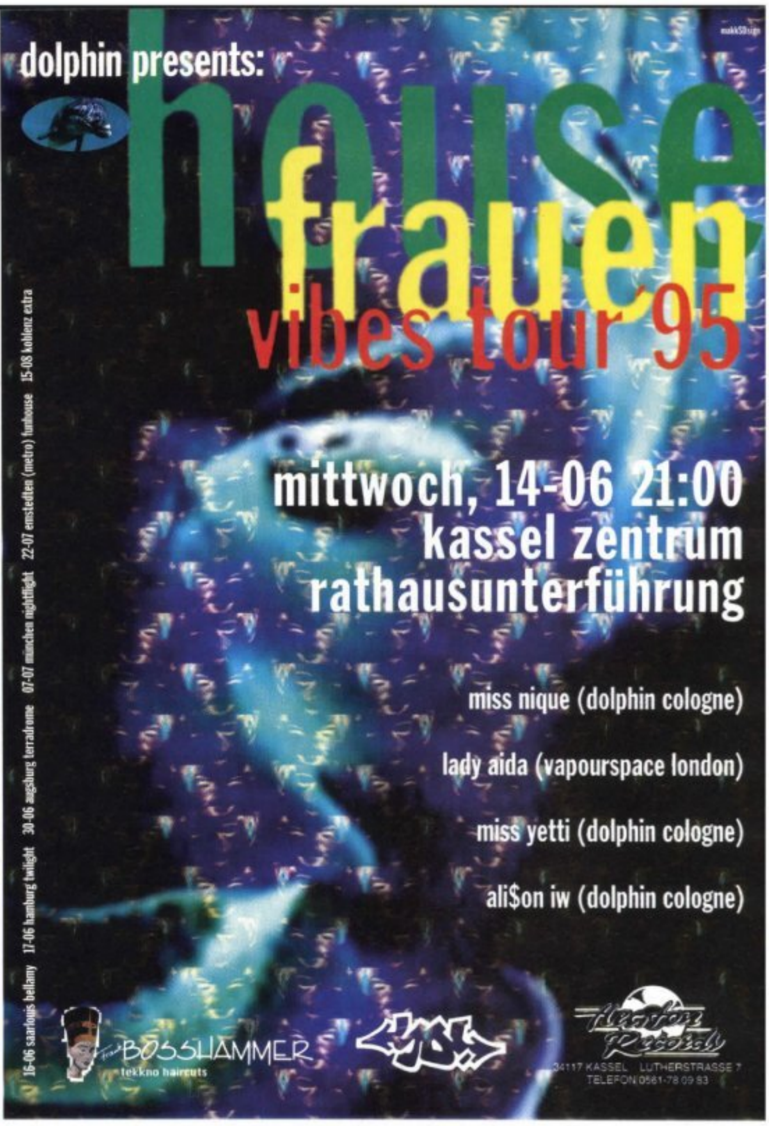
mittwoch 14-06 21:00 dolphin presents
houseFrauenVibesTour 1995
miss nique (dolphin cologne)
lady aida (vapourspace cologne)
miss yetti (dolphin cologne)
ali$on iw (dolphin cologne)

donnerstag 15-06 21:00 u.k. underground party
dj karlton (btpm, dirty dishes, trade)
london

freitag 16-06 21:00 the happyhouse
dj ollie g. (hamburg) challenge, giganten2,
tunnel (bremen), glashaus (lüneburg)

sonntag 18-06 06:00 after hour
houseparties in der unterführung
donnerstag 15:00-01:00
freitag 11:00-01:00
samstag 11:00-01:00
sonntag 11:00-open end

34117 KASSEL LUTHERSTRASSE 7
TELEFON 0561-78 09 83



makkSDsign

dolphin presents:

house frauen vibes tour '95

16-06 saarlouis bellamy 17-06 hamburg twilight 30-06 augsburg terradrome 07-07 münchen nightflight 22-07 emstedten (metro) funhouse 15-08 koblenz extra

mittwoch, 14-06 21:00
kassel zentrum
rathausunterführung

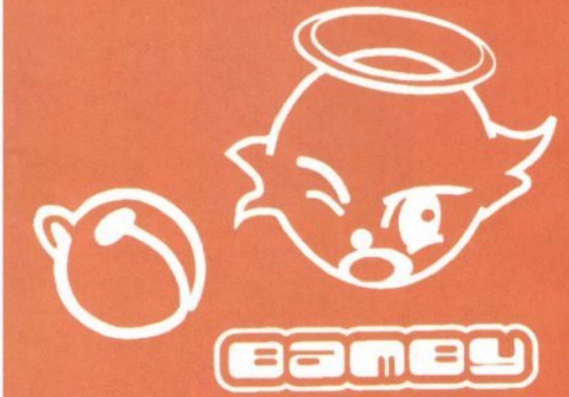
miss nique (dolphin cologne)

lady aida (vapourspace london)

miss yetti (dolphin cologne)

ali$on iw (dolphin cologne)

34117 KASSEL LUTHERSTRASSE 7
TELEFON 0561-78 09 83



BAMBY WALL OF SUGAR

My true definition of sweetness
(Hört mal zu ihr Süßen, denn das ist meine kleine Kolumne)

Guten Tag, ich bin Bamby und alle finden mich süß, denn ich bin ja auch süß und höre mir das jetzt schon eine ganze Weile an, daß ich süß sei. Und süß zu sein ist keinesfalls bitter, allenfalls jemanden für süß zu halten und gar nicht so genau zu wissen, was süß ist. Sauer ist lustig, aber süß ist süß, und süß heißt nicht harmlos, das sollte man nicht verwechseln, obwohl man nicht immer gerne drauf hört.

Habt ihr in Eurer Kindheit auch zuviel Süßigkeiten gegessen? Dann habt ihr jetzt Karies. Und dabei hat es doch trotzdem so gut geschmeckt. Genauso gut wie meine Platte, die sehr süß ist und die ich allen Leuten widme, die trotzdem immer weiter naschen. Das Süße lieben heißt nämlich auch das erste, beste, schönste am schnellsten genießen, sich verführen zu lassen und an Risiken, Nebenwirkungen und Packungsbeilagen erst mal nicht zu denken. Und darauf hoffen, daß alles gut wird, daß man noch mal davon kommt, daß einen nicht erwischt hat, daß man die Ausnahme in der Statistik bleibt und das man noch ein einziges Mal genau das tun darf, was man nicht sollte, ohne erwischt zu werden. (Wenn man richtig übertreibt tritt dann die so genannte „ist jetzt auch egal"-Theorie in Kraft).

Denn süß zu sein bedeutet nicht naiv zu sein, natürlich hilft es weiter wenn manche einen dafür halten. Denn ich weiß genau, was passieren kann, wenn....1

Und was, das im nächsten Frontpage.
Mein Album kommt im August.
Und meine neue Single heißt „Ding Ding Dong" (something's comin' on).

P.S: übrigens, GIRLIES machen mich so sauer.

Techno Today

Die elektronische Techno-Tageszeitung auf dem Internet!!!!

Aufgrund der vielen Ereignisse in einer immer unübersichtlicher werdenden Szene wird es nötig, daß die Nachrichten täglich gesammelt und für jedermann zugäglich sind. Aus diesem Grunde wird zum 15.06.95 Techno Today ins Leben gerufen. Täglich um 18.oo Uhr werden die wichtigsten News des Tages im Internet veröffentlicht. Was wann wo bei wem wie passiert ist, erfährt man täglich auf den Techno Online Seiten im Internet (WWW). Die eingehenden News werden sortiert und täglich veröffentlicht. Zusammengetragen werden sie von Nachrichtenredaktionen aus 3 Ländern, die alle unter Techno Online zusammengeschlossen sind:

Deutschland: Frontpage, Camel Silverpage, Sense, Data Pool
Belgien: Out Soon
UK: Mixmag

Der absolut kostenlose Service ist für jeden mit einem Internet-Anschluß abrufbar. Neben der Publikation im Internet sind natürlich auch News in in den verschiedenen Zeitschriften sicher. Damit ist es uns gelungen auf unserem Server Techno.De die erste elektronische Technotageszeitung zu etablieren. Übrigens: es nutzten bereits über 500.000 Anfrager unseren elektronischen News-Service. Damit wird Techno Online in Zukunft als Medium wirklich genauso wichtig sein wie Frontpage. Grund genug, sich nun endlich fürs Internet zu interessieren.

*An alle
Labels/ DJ's/ Veranstalter/ Shops/ Szene-Gurus

ACHTUNG! Schickt Eure News:
Neugründungen
Adressänderungen
Neuveröffentlichungen
Veranstaltungen
Ankündigungen
Pläne
Gerüchte

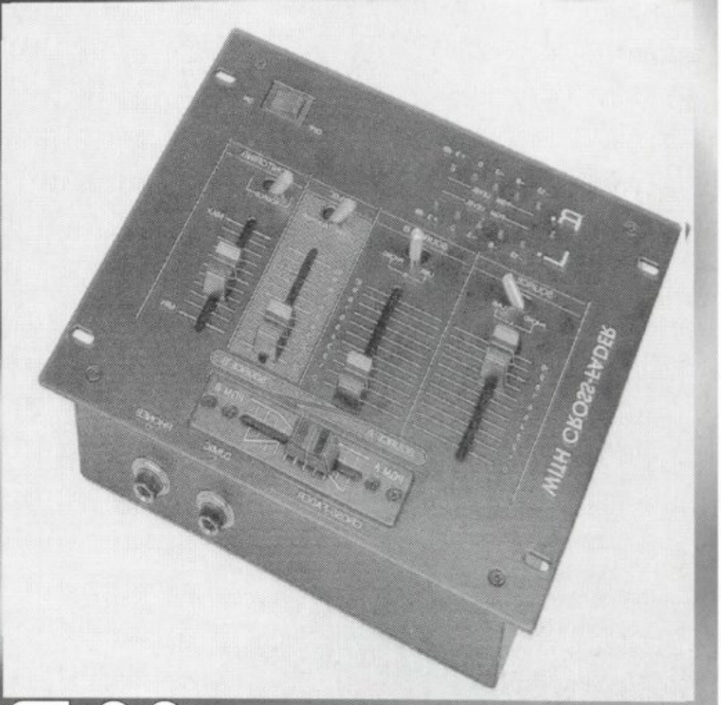
via e-mail:
news@techno.de

Fax:
030) 25 44 80 99

Post:
Technomedia GmbH
Techno Today
Tauentzienstraße 7 b/c
10789 Berlin

MUNICH
HE PARADE & THE 2ND MUNICH NIGHTMOVE
NION
ultraschall
old airport munich
alabama-tempel
perkcafé
MUNICH
UNION MOVE
the parade & the 2nd munich nightmove
Space Navigator
Jones & Stephenson
Ravers Nature
Cirillo
Felix da Housecat
Acid Scout
Frankie Knuckles
Lenny Dee
Laurent Hó
RMB
Mandala
Miss Yetti
Manu le Malin
E-Wax ...
plus Bonus EP
the
COMPILATION
MOVE
INCLUDES
FREE 4-TRACK EP
Virgin
HE EVENT YOU CAN LISTEN TO

DJ'S SET



2X Nachbau Player mit System & Slipmate, Schnellstart, Pitch Control, usw...

1X Mixer mit viel Technik auf wenig Raum! Der Crossfader lässt sich in Sekunden austauschen!

PAKETPREIS

NUR 949.- DM

Plattenspieler einzeln 399.- DM
Mischpult einzeln 199.- DM

elevator

RECORDSTORE & DJ EQUIPMENT

Wolbeckerstr. 22 48155 Münster
Fone & Fax: 0251|665909

Bestellung:

Hiermit bestelle ich:

() Das Paketangebot für 949.-

() ___ Stück Plattenspieler a 399.-

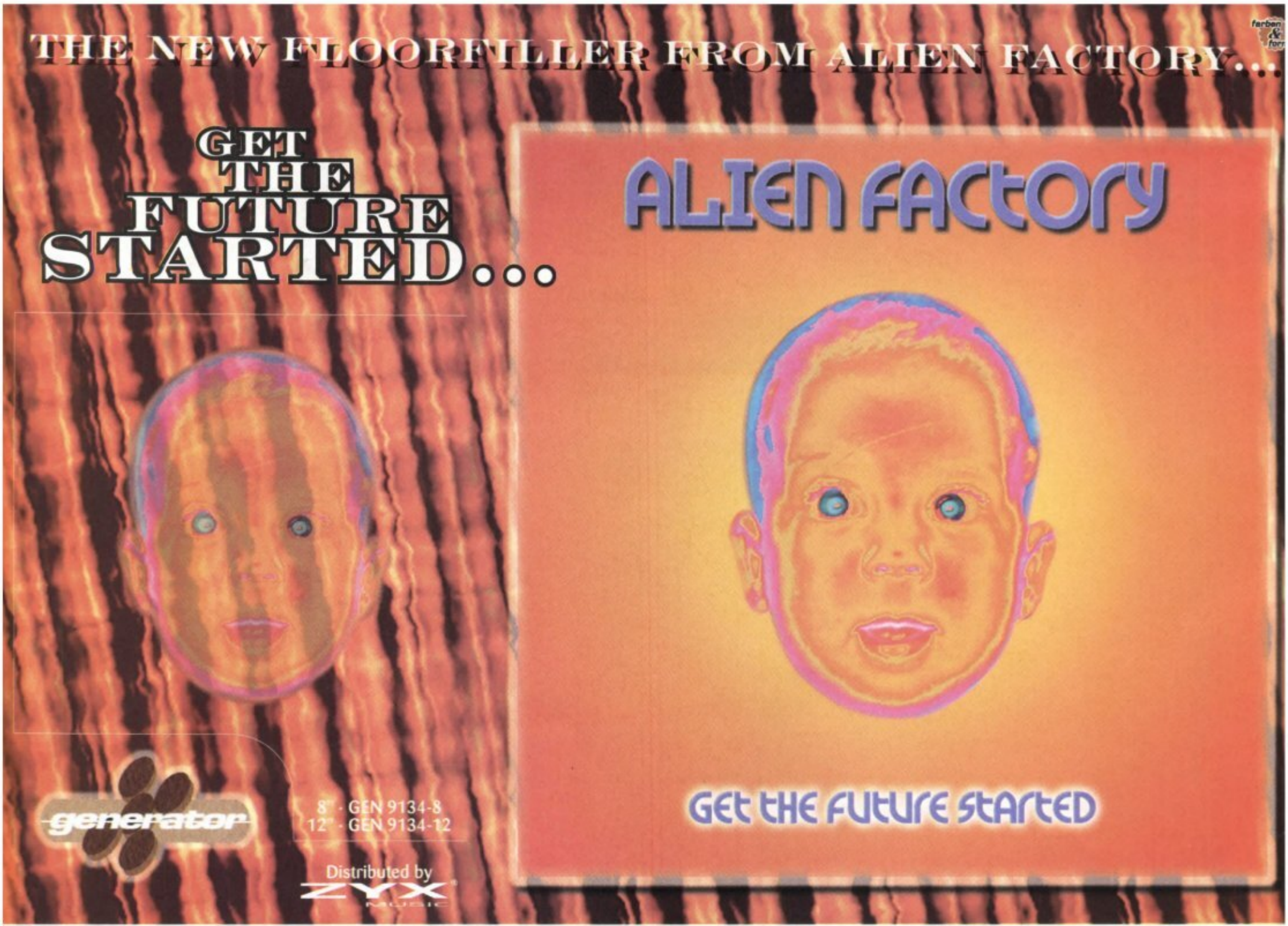
() ___ Stück Mischpult a 199.-

Name:______________________________

Anschrift:__________________________

Plz, Ort:___________________________

____
Datum, Ort, Unterschrift


THE NEW FLOORFILLER FROM ALIEN FACTORY...
GET THE FUTURE STARTED...
ALIEN FACTORY
GET THE FUTURE STARTED
generator
8" · GEN 9134-8
12" · GEN 9134-12
Distributed by
ZYX MUSIC

DELIRIUM
germany.net
... ich bin dabei!

BERLIN

Krummme Straße 58
10627 Berlin
Tel 030 3139 508
Fax 030 3139 962

FRANKFURT

Töngesgasse 42
60311Frankfurt/ Main
Tel 069 1310169
Fax 069 1310168

CHEMNITZ

Theaterstraße
09111 Chemnitz
Tel 0172 3770-120

SAARBRÜCKEN

Johannisstraße 25
66111 Saarbrücken
Tel 0681 39 08 256
Fax 0681 39 08 257

HAMBURG

Gasstraße 2
22761 Hamburg
Tel 040 897 788
Fax 040 892 399

STUTTGART

Vogelsangstraße 20
70176 Stuttgart
Tel 0711 626 061
Fax 0711 626002

KÖLN

Gladbacherstraße 36
50672 Köln
Tel 0221 561 155
Fax 0221 528 022

ZÜRICH

Brauerstraße 3
CH 8004 Zürich Schweiz
Tel +41 1 29 11 566
Fax+41 1 29 11 575

CLUB TOOLS presents

The Best Tracks From The Best Labels

26 Traxx from Europe's leading Labels: Superstition, Attack, Suck Me Plasma, Le Petit Prince, Timeless, Plastic City, Phuture Wax, Phantasm and more...

incl. SPECIAL VINYL TURNTABLE MIX-CD
by DJ JENS MAHLSTEDT
2CD plus Megamix CD
MTV +VIVA advertised
TRANCE NATION 5
RMB * Josh Wink * Emmanuel Top *
Paragliders * Mega' Lo Mania ...and more
26 ULTIMATE TRANCETRAXX MIXED OR REMIXED BY

Out on 1st of June

2CD + Megamix-CD: 0061282CLU **2MC**: 0061284CLU

including:

- 26 Ultimate Trancetraxx on 2 CD

Wink
"Higher State Of Conciousness"
Emmanuel Top
"Tone"
Adrian & Alfarez
"La Casa"
Paragliders
"Oasis EP: Phi" (Sheik Mix)
Mega'Lo Mania
"Emotion"
DJ Misjah & DJ Tim
"Access"
Formic Acid
"Eternia"
In-Vader
"In-Vader" (Tall Paul's Lush Mix)
LSG
"My Time Is Yours"
Genetic Line
"Blue Sky"
Aqualite
"Wavemaker"
Alien Factory
"Get The Future Started"
Ravelab
"Seeing Is Believing"
Rodd Y-ler
"Mission Fullfilled"
Disco Volante
"El Metro"
J'N'M-Trax
"Human Inspiration"
DJ Jo
"Sweet Harmony" (Gary D. Remix)
Nikolai
"Ready To Flow" (RMB-Remix)
Legend B.
"Lost In Love" (Meteor 7 Remix)
Wave Captain
"Vibes From The Light"
Tesox
"Funky Bassline"
E-max
"Higher Dimension EP"
Interlect 3000
"Gravitation"
Cyclone Tracy
"Piano In Trance"
... and more!

- Plus Special Vinyl Turntable Mix-CD by **DJ JENS MAHLSTEDT**

Still available:

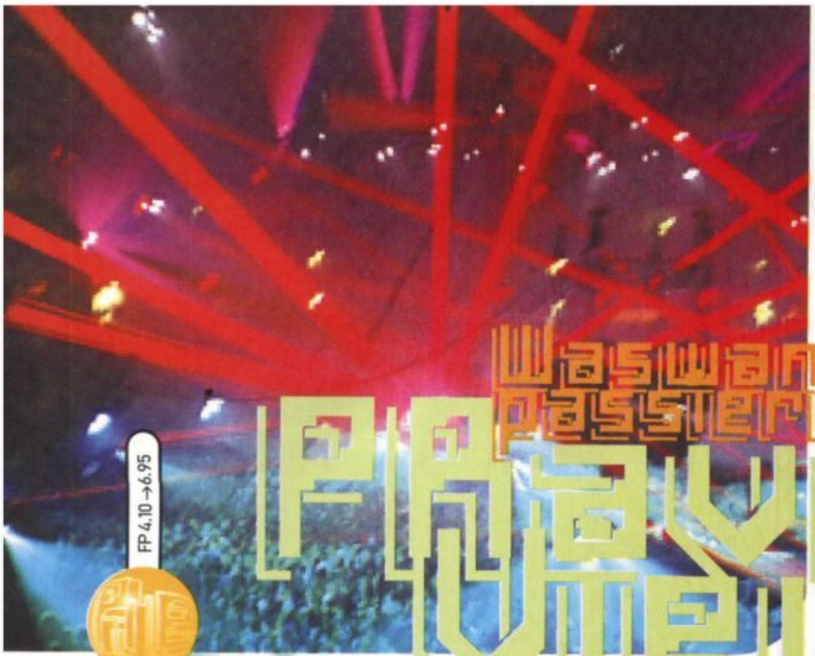
incl. SPECIAL VINYL TURNTABLE MIX-CD
by DJ JENS MAHLSTEDT
2CD plus Megamix CD
TRANCE NATION 95
MTV VIVA
VOL. 4
Resistance D * Humate *
Ultra-Sonic * Lazonby *
Alien Factory ...and more
26 ULTIMATE TRANCETRAXX

2CD + Megamix-CD: 0060862CLU
2MC: 0060864CLU

...and **TRANCE NATION**-Tour goes on!

Waswannwo passierenwird

FRave View



08.–21.07. Ravers Beach

Auch die Rave-World wird immer kleiner, und so ist ein weiterer Reise-Event geplant, der seinesgleichen sucht. „Ravers Beach" nennt sich die 14tägige Veranstaltung in Rovinj/ Istrien vom 8.7. bis 21.7.95. Für die Anreise ist selbst zu sorgen, eine Busfahrt ist ab 50 DM zu haben, Einzelheiten und Buchungen sind in jedem Reisebüro zu bekommen. Die Preise für die zwei Wochen liegen zwischen 499,- und 999,- DM für Unterkunft und Frühstück, je nach Kategorie (Privat, Hotel, Bungalow oder Camping).

+++ info Reise 05069 - 96 11 5

Im Angebot des Veranstalters finden sich neben den jeweiligen Parties auch die verschiedensten Freizeitangebote wie Ausflüge, Wasserski, Tauchen, Tennis, Paragliding, Bungee, etc.

DIE PARTIES
- tägliche Strandparties mit 4 PAs
- Open Airs in einem Steinbruch
- Insel-Rave
- Clubparties
- Specials in der Pyramide von Pula
- Ambient-Art Festival in der Arena von Pula, ein 2000 Jahre altes Colloseum.

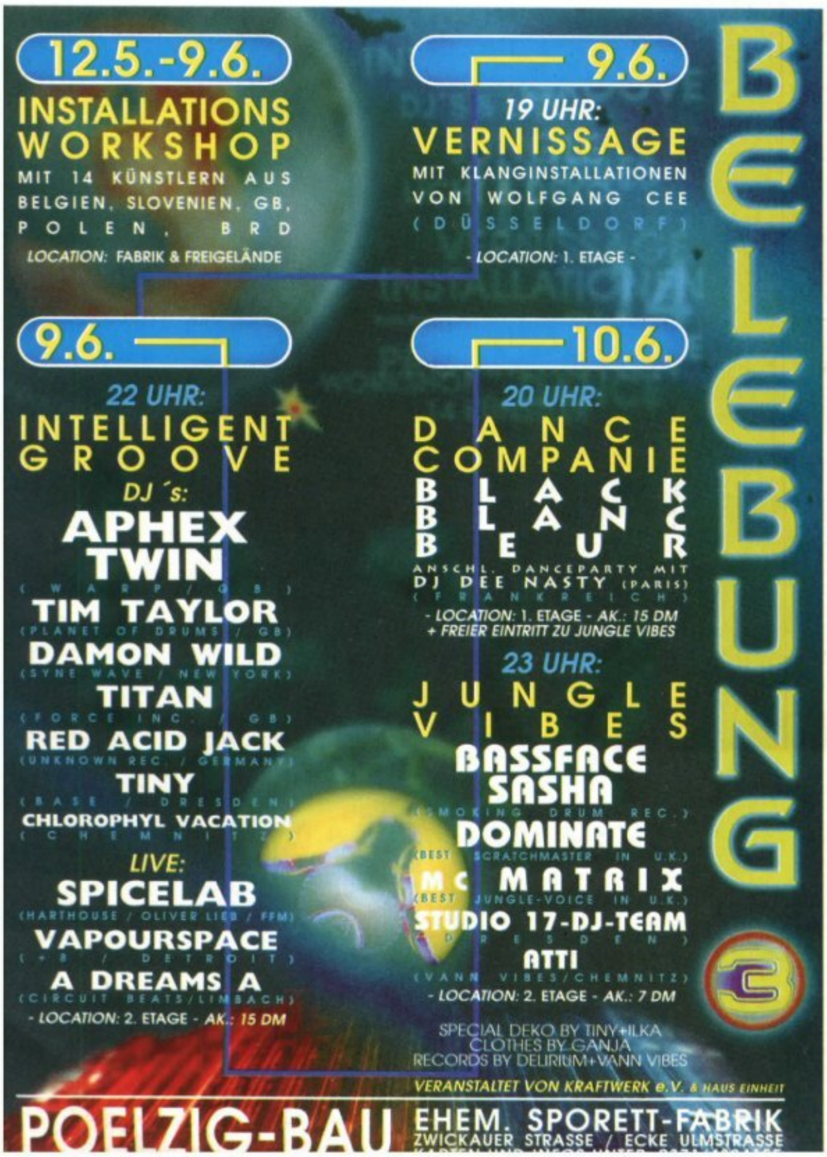
Höhepunkt ist dann am 15.7.95 der Coalmine Rave in Labin. Das Gelände bietet 6 Hallen (15.000 Besucher) und ein Open-Air-Areal für insgesamt 30.000 Raver. Veranstaltungsort ist ein Gelände unterhalb der hochgelegenen Stadt Labin.

Line Up:
Magic Jonzon, Hardsequencer, Dino, Franky Jones, Kid Paul, Fly, Mate Galic, RMB, Oliver Bondzio, CJ Bolland, Edge, Tanith, Steve Mason, Gizmo, Paul Elstak, Daz Saund, Trevor Rockcliffe, Ravers Nature, Pascal FEOS, Lenny Dee, Luke Slater, Ilsa Gold, Carl Cox und so viele andere, daß uns hier der Platz fehlt... Unbestätigt sind bisher z.B. noch Laurent Garnier, The Orb, Aphex Twin und Cosmic Baby.

+ die aktion
Zu dieser epochalen Veranstaltung verlosen wir, nett wie wir sind, in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter 2 mal 2 Wochen Ravers Beach, inklusive Bus-Anfahrt, Camping, Frühstück und freiem Eintritt zu allen Veranstaltungen. Gewinner ist der beste Zweizeiler zum Thema ehemaliges Jugoslawien. Adresse siehe Impressum, Kennwort „Ravers Beach". Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

14.–15.06 Rave World

Eine zweite Technomesse in Hannover ist geplant. Nach dem Erfolg der ersten RaveOlution ist nun deren Nachfolger, die RaveOlution 2001 in Arbeit. Sie findet vom 14. bis zum 15 Juli in den Hanomag Hallen in der Göttinger Straße statt. Neben DJ's wie Mark Spoon, Boris Dlugosch, George Morel, Hazel B, Steve Mason und Mario de Bellis werden auch Newcomer und viele weitere Attraktionen wie z.B. Ravecamps, Piercing- und Tatooständе fürs Wohlbefinden sorgen. Mehr Infos könnt ihr unter folgenden Telefunnummern: Fon & Fax 0511/888292 oder Mobil 0172/4001128 erhalten.



12.5.-9.6.
INSTALLATIONS WORKSHOP
MIT 14 KÜNSTLERN AUS BELGIEN, SLOVENIEN, GB, POLEN, BRD
LOCATION: FABRIK & FREIGELÄNDE

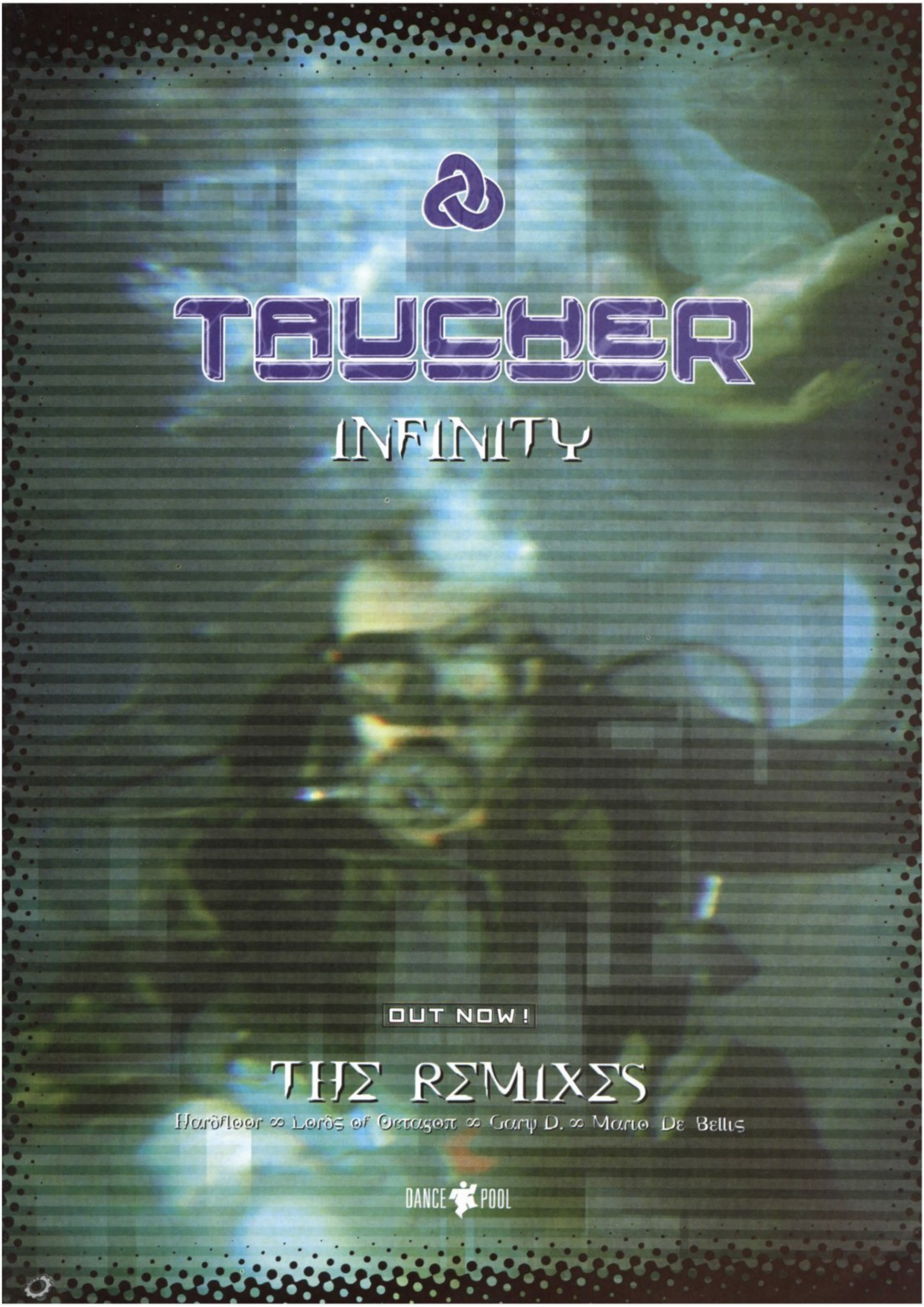
9.6.
19 UHR:
VERNISSAGE
MIT KLANGINSTALLATIONEN VON WOLFGANG CEE
(DÜSSELDORF)
- LOCATION: 1. ETAGE -

9.6.
22 UHR:
INTELLIGENT GROOVE
DJ´s:
APHEX TWIN
(WARP/GB)
TIM TAYLOR
(PLANET OF DRUMS / GB)
DAMON WILD
(SYNE WAVE / NEW YORK)
TITAN
(FORCE INC. / GB)
RED ACID JACK
(UNKNOWN REC. / GERMANY)
TINY
(BASE / DRESDEN)
CHLOROPHYL VACATION
(CHEMNITZ)
LIVE:
SPICELAB
(HARTHOUSE / OLIVER LIEB / FFM)
VAPOURSPACE
(+8 / DETROIT)
A DREAMS A
(CIRCUIT BEATS/LIMBACH)
- LOCATION: 2. ETAGE - AK.: 15 DM

10.6.
20 UHR:
DANCE COMPANIE
BLACK BLANC BEUR
ANSCHL. DANCEPARTY MIT
DJ DEE NASTY (PARIS)
(FRANKREICH)
- LOCATION: 1. ETAGE - AK.: 15 DM
+ FREIER EINTRITT ZU JUNGLE VIBES
23 UHR:
JUNGLE VIBES
BASSFACE SASHA
(SMOKING DRUM REC.)
DOMINATE
(BEST SCRATCHMASTER IN U.K.)
MC MATRIX
(BEST JUNGLE-VOICE IN U.K.)
STUDIO 17-DJ-TEAM
(DRESDEN)
ATTI
(VANN VIBES/CHEMNITZ)
- LOCATION: 2. ETAGE - AK.: 7 DM

BELEBUNG 3

SPECIAL DEKO BY TINY+ILKA
CLOTHES BY GANJA
RECORDS BY DELIRIUM+VANN VIBES
VERANSTALTET VON KRAFTWERK e.V. & HAUS EINHEIT
POELZIG-BAU EHEM. SPORETT-FABRIK
ZWICKAUER STRASSE / ECKE ULMSTRASSE



TAUCHER

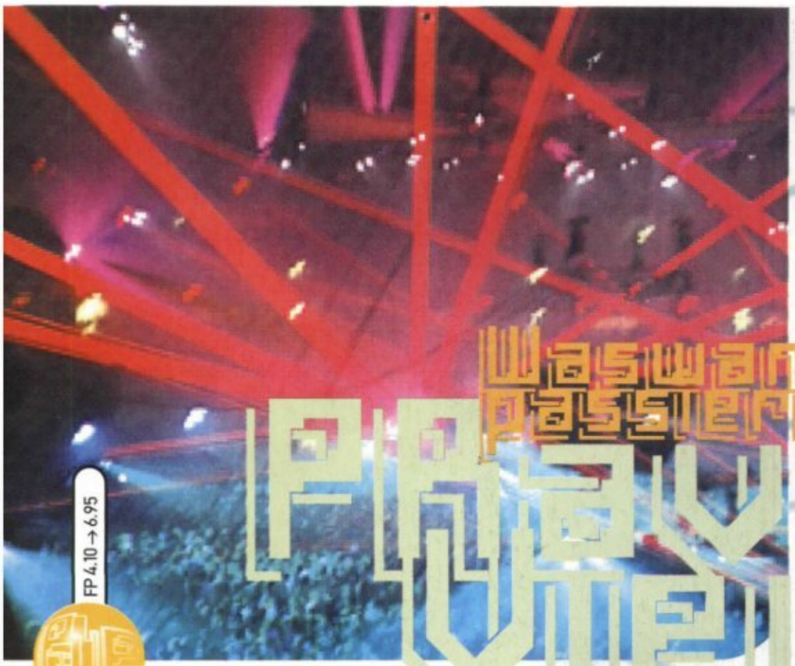
INFINITY

OUT NOW!

THE REMIXES

Hardfloor ∞ Lords of Octagon ∞ Gary D. ∞ Mario De Bellis

DANCE POOL



FP 4.10 → 6.95

waswannwo passierenwird

PRave view

02.–05.6. Technocity

Vom 2. bis zum 5. Juni mutiert Kopenhagen zu Technocity. In sechs unterschiedlichen Locations steigt Dänemarks größter Rave , the Sound of Vision 2. Für alldiejenigen, die auch mal die Partystätte wechseln möchten wird ein kostenloser Bustransfer zur Verfügung gestellt.
Selbstverständlich gibt es bei einem Event mit diesen Ausmaßen auch unzählige namhafte DJ's, für deren Booking auch hier mal wieder Marcel Galindo verantwortlich, und Stil beweist: Farley Jackmaster Funk, Paul Johnson, Damon Wild, Robert Hood, Dave Clarke, Luke Slater, Christian Vogel, DJ Hell, Electric Indigo, Juan Atkins und ca. 199 weitere....

Karten gibts bei:
Delirium Berlin
(030/3139508)
Container Hamburg
(040/3174422)
BPM Records Königsberg
(043/163204)

17.06.95 PARADE OHNE ENDE

Am 17.Juni wird die Donaumetropole zum zweiten Mal ihr blaues Wunder erleben, wenn die österreichische Jugendbewegung mit ihrer Parade begeisterte Mengen in Schwingungen versetzt. Vom Nachmittag bis zum Morgengrauen soll in Wien getanztwerden, um neue Sphären eines kulturellen Erlebens zu öffnen.
Die „Free Party' 95" soll mehr als nur eine Demonstration gegen das Stillhalten und Stummsein der österreichischen Freizeitkultur sein.
Die Parade steht zum zweiten Mal für die Öffnung der Stadt als Bewegungsraum und macht bewußt, daß auch Wien für ein bewegtes Stadtleben eine Kulturpolitik der Ermöglichung und nicht der Verordnungen nötig hat. Mitinitiator der Parade ist u.a. Ilsa Gold.
Es soll der größte Rave Österreichs werden. Eine Karawane ähnlich der Love Parade, mit 15-20 dekorierten Lastwagen, die mit Soundsystemen ausgestattet sind, bilden das Herz der Parade. Gemeinsam im Zeichen einer unabhängigen Jugendkultur, sich zu amüsieren und für ein friedliches Anliegen einzutreten soll die Message sein

Line Up: Miss Djax, Andy Düx, GTO, Colin Dale, Daz Saund, Trevor Rockcliffe, Mike Dearborn, T-Bass, Tom Clark, Alan Oldham, Funk, Heiko, Romeo, Etienne
Live: Rhytmic Riot, Neophyte

Beginn: 17.06.95 , Wiener Ringstrasse ab 15.00h

15–07 OCCUPATION

Passend zu den tropischen Temperaturen des Julis trumpft Stuttgarts Schleyer-Halle mit einem internationalen Line Up der DJ Elite auf.
Von Trance, House bishin zum Hardcore ist alles vertreten. Für den konsequenten Raver eigentlich eine Pflichtverantstaltung.
Mit dabei sind Mario de Bellis, Electric Indigo, Miss Djax, Dan Curtin, David Alvarado, Phil Davis, Tom, T-Bass, Gangsta, Jeyenne, Noise, Manu le Malin und viele andere.
Live-Act Darbietungen von The Prodigy, RMB, Sunbeam, Arpeggiators, Earth Nation, Acid Junkies, ED 2000, Valis, Yogi .
Location: Schleyer-Halle/Stuttgart
Beginn: 15.07 18.00h
Tickets: 55,-+VKG
Infoline: 0049(0) 73 16 80 44

12.08.95 FINAL FANTASY

Achtung Raver, verschoben aber nicht aufgehoben, findet der European Rave nun doch erst am 12.8.95 statt. Das Warten zur Final Fantasy hat sich nun aber doch gelohnt, denn das Line Up bürgt für gehobenen Partyspaß. Für all diejenigen, die ihre Karten bereits für den 24.06. gekauft haben, gilt sich noch ein bißchen zu gedulden, denn dafür wird Ihnen ein noch interessanteres Line Up geboten. Karten behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit.
Mit von der Partie: Lunatic Asylum, Perplexer, Electric Indigo, Clean, Cirillo, PCP, Jones & Stephenson, Rubberhead, Charlie Lownoise & M.T. , Ilsa Gold, Taucher, Ata, Hooligan, Erig Rug, Emilio Rodriquez, Dano, Gansta, Lifepulse, Miquelle de Pizie, Toys, Sioux DJ Team, Scot, Tony Rios, Marco Cannata, Todd, Al Farris, Taime, Pravda Trax, Crazy Erg, Laiki, Moutry Breackbeat Posse, Ravemaster Robbe, Mike Phaser, Robotnico, Hoschi, Frank Lorber, Cassiopeya, Interstate und Dream your Dream.
Tickets über CTS & VVK: 39.-DM /AK: 49.-DM
Raverhotline: 069/41 24 67

DYNAMITE
ist ravers' liebling
haendleranfragen sind auch o.k.!

ich bestelle:

☐ -mal das ravers' survival tool (zehn kailume giga-sticks, versch. farben) fuer faire 39,-- dm zzgl. 8,50 dm fuer nachnameversand.

☐ -mal das ravers' surprise tool (ueberraschungspaket mit light products) fuer faire 49,-- dm zzgl. 8,50 dm fuer nachnameversand.

☐ ich will infos ueber euren energy fanartikel service.

name, vorname

strasse, hausnummer

postleitzahl, ort

unterschrift

per post oder fax an:
hannes & co. gmbh
berg am laim strasse 64
d-81673 muenchen
fax 089-6882185

warum mehr loehnen als sein muss??? wir haben noch kein richtig geiles abraven ohne light sticks erlebt. und weil's so gigantisch schoen ist, versuchen viele unsere szene abzuzocken. da machen wir nicht mit!!! wir bieten euch light sticks zum echt fairen preis.
in unser ravers' survival tool haben wir zehn kailume giga-sticks (18x150er size) gepackt. fuer faire 39 dm koennt ihr mit den five different colours bis zur after hour durchraven. das ravers' surprise tool gibt's fuer 49 dm. wir schicken euch eine wahre light orgie.
die beiden packages sind uebrigens gross genug, dass sich auch eine buying community rechnet.
und fuer die energy fans unter euch bieten wir auch 'nen starken service. wir haben 'ne ganze menge an fanartikel fuer euch an land gezogen. exklusiv fuer die zwei hammermaessigsten drinks - xtc guaranà pure energy drink und dynamite energy drink. von clubwear ueber gifts bishin zu freezers. wenn ihr mehr wissen wollt, schickt einfach den coupon an uns. oder sprecht gleich mit markus 089-45493712.

Joy Radio präsentiert

Fr. 23. & Sa. 24. JUNI

TRANCE FORMATION

presents

nautica

fantasy laser show by MOBILAS · special dave martin sound by EUROPEAN · creative art-deko by STELLMACHER & JENSEN

THE FUSION OF TECHNO, ART & FANTASY

Fr. 23. Juni

DJs

Gary D.
[Frankfurt Beat, Summer Rave II, Mayday]

Hardsequencer
[Fire Rec., Summer Rave II, Mayday]

DJ Hooligan
[No Respect Rec., Summer Rave II, Mayday]

DJ Joel
[Labor Records, Stockholm]

Frankie Cherrymoon
[Bonzai Rec., Belgium]

Mental Theo
[Master Maximum, Netherland]

Charly Lownoise
[Master Maximum, Netherland]

DJ Martink
[No Respect Rec., EFX Club HH]

Peet Nicelake
[Loud Culture Rec., Autumn Rave]

Live Acts

Suspecious
Liquid Rec., Low Spirit Rec., Spring Rave]

Charly Lownoise & Mental Theo
[Master Maximum, Urban Rec., Netherland]

Sa. 24. Juni

DJs

Mark Oh
[Peace Rec., Mayday]

Perplexer
[Dos or Die Rec., Giganten]

Jens Lissat
[No Respect Rec., Wonderland]

DJ Herby F.
[Trance Formation Team, Summere Rave II]

Carmen Caballero
[No Respect Rec., Sevellia]

DJ Tibby
[Trance Formation Team, Summer Rave II]

Dave Davis
[Bonzai Rec., Belgium]

Cirillo
[Ruff Beats Rec, Rimini, Mayday]

Arne L. II
[Experience Rave, Re-Base Kiel]

Live Acts

Preacher
[M. Nero, Hyper Hype Rec.,]

Ravers Nature
Fire Rec., La Monza, Mayday]

OSTSEEHALLE KIEL

two days two line ups

jeweils ab 19.00 Uhr

OFFICIAL nautica AFTERHOUR

Afterhours at MAX Music Hall and RE-BASE (watch out for nautica flyer)

Kartenvorverkauf

VVK über CTS und viele bekannte VVK-Stellen
one-day-ticket DM 36.- + Gebühren, AK DM 42.- · two-day ticket DM 66.- + Gebühren, AK DM 75.-
ticket-Versand per Nachnahme über Post AG · Bestellung per Fax (0 45 61) 15 23 · ticket-info-line (01 71) 513 66 50

Bustransfer:

Braunschweig, Hannover, Bremen, Hamburg, Schwerin & Lübeck
Infoline OVERKILL TOURS (0 43 72) 6 02

Powered by GUVI High-Energy-Drink

CAMEL the move

FOSTER'S

piste

deep magazine

Frontpage

rave line

germany special

Der Sommer naht und somit auch unsere Neuauflage des Germany Specials:
Alle, die in dem ultimativen deutschen Techno Adreßverzeichnis genannt sein wollen,
schicken uns bitte folgende Formulare zusammen mit einer Farbkopie des Firmenlogosan
folgende Adresse:

Technomedia, Sabine Bier, Tauentzien 7 b-c, 10789 Berlin

Für alle:

Name (Firmenbezeichnung):

Für alle außer DJ's

Ansprechpartner:

Postanschrift:

Fon:

Funk:

Fax:

e-Mail:

Label:

Sublabel von:

Inhaber:

Vertrieb:

Gegründet:

Stil:

Wichtigste Acts:

Wichtigste VÖ's:

Releases Insgesamt:

Vertriebe:

Inhaber:

Gegründet:

Mitarbeiter in Distribution (Zahl):

Deutsche Label exklusiv (Zahl):

Internationale Label exklusiv (Zahl):

Labelbeschränkung auf:

z. Zt. bestlaufendstes Label:

Wieviel deutsche Independent Plattenläden:

Kommerzielle Platten & CD Shops:

Vertrieb auch für:

DJ's:

DJ Name:

Bürgerlicher Name:

Alter:

DJ seit:

Stil:

DJ auf folg. Raves:

DJ in folg. Clubs:

Eigene Produktionen: (Act, EP, Label)

Booking-Agentur:

Booking Agenturen:

Inhaber:

Gegründet:

DJ's (Nennung):

Live Acts (Nennung):

- your part

Wichtige Hinweise:

- die Fragen beziehen sich auf TECHNO / HOUSE Firmen!!!
- bitte die leere Seite vor dem Ausfüllen kopieren (für Korrekturen / bzw. Mehrfach-nennungen, die nicht auf eine Seite passen)
- formlose Schreiben werden auch bearbeitet, sofern sie die vollen Angaben der Kategorie und Fragen enthalten
- Mehrfachnennungen z.B. bei Telefonnummern sind möglich
- unzutreffende Fragen (z.B.: e-Mail) bitte mit einem "-" kennzeichnen
- ungenaue Angaben (z.B.: Label -> Anzahl Releases) mit einem "ca. ..." kennzeichnen

Mitarbeiter (Zahl):

Record-, Fashionshops, Mailorder:

Inhaber:

Öffnungszeiten:

Musik Stil:

Angebot was (Platten, CD, Fashion, Drinks, etc.):

Magazine/ Fanzines:

V.i.S.d.P.:

Redakteure (Zahl):

Freie Mitarbeiter (Zahl):

Druck (s/w; Farbe, Kopie etc.):

Verlag:

Vertrieb:

Wo erhältlich:

Preis:

Muisk -Stil bzw. -Richtung:

Inhalt (Nennung der Rubriken):

Erscheinungsweise (monatlich etc.):

Auflage (der jeweils zuletzt erschienen Ausgabe):

Seitenzahl ("):

Radio/ TV:

Sendungsname:

Sender:

Frequenz mit Ortsangabe:

Sendetag/ Rhythmus:

Sendezeit:

Sendelänge:

Stil:

Inhalt (Rubriken):

Clubs:

Öffnungstage:

Öffnungszeiten:

Stil:

Türpolitik:

Sponsoren:

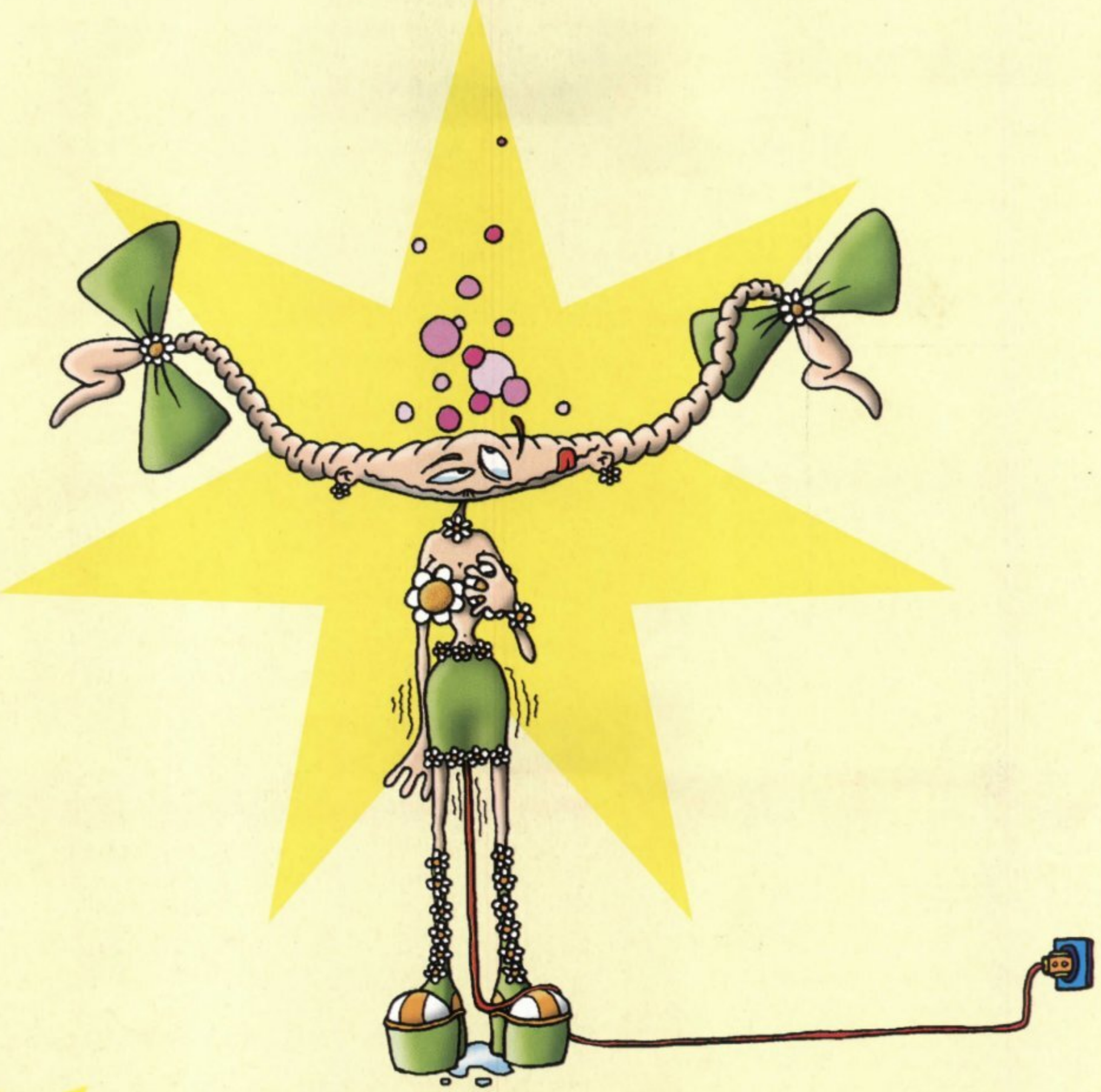
Konzept Anforderung/ Einschränkung auf...:

Kurzfristige Entscheidungen (Vorlaufzeit in Tagen):

Langfristige Entscheidungen ("):

Super!

Summer Vibrations



Für sie und ihn!

Plug in... Aufschwung Ost Kassel

Juni

Sa 3.6.1995:	Marky, Chi, André Michelle & Jeremy Gurl
Sa 10.6.1995:	Pierre, Nico & Taucher
Sa 17.6.1995:	The experimental side of Marky, Pierre & Chi
Sa 24.6.1995:	The experimental side of Pierre, Marky, Chi & Nico + Eve & Rave Brainstation
Sa 1.7.1995:	Marky, Chi & Josh Wink
Loveparade	We are in Berlin! Watch out for special Party-Flyer!!!

Geil.

100.000 m² Nature-Chill-Out

NATURE ONE

Open Air Rave

NATURE ONE ist der erste groß Open-Air-Rave.
Dafür stehen Euch auf dem Flughafen Hahn (ehem.
US-Militärfugplatz) über 400.000 m²
zur Verfügung.
Genug Platz zum Dancen und Relaxen mit freier Sicht auf Wiesen und Wälder, Nachthimmel und Sterne, Sonnenuntergang und Sonnenaufgang.
NATURE ONE bringt beste DJs und Live PAs, perfekte Light- und Soundsystems und -effekte, die nur unter freien Himmel möglich sind.
Und was ist, wenn's regnet? Diese Wahrscheinlichkeit liegt im August bei ca. 10%.
Also sehr gering!

OPEN·AIR·FLOORS

Sollten wir das Pech haben und es regnet, ziehen wir einfach um in die Hallen und Hangars auf dem Flughafen-Gelände.

Sa-26-08-95

Flughafen Hahn/Hunsrück
(55483 Lautzenhausen bei Simmern)

Beginn 16.⁰⁰ Uhr
bis Open End

DJs Marusha (Berlin), Carl Cox (London), Tanith (Berlin), Hooligan (Ruhr-Area), Paul van Dyk (Berlin), Mate Galic (VIVA), Joey Beltram (New York), Kenny Larkin (Detroit), Hardsequencer (Dresden), Jens Mahlstedt (Hamburg), Eric Rug (Paris), Colin Faver (London), Oliver Bondzio (Köln), Andy Düx (Mainz), Sugar Ray (Sydney), Mixmaster Morris (London), Francesco Farfa (Florenz), Roland Casper (Köln), Paul Elstak (Rotterdam), Tantra (Leeds), The Stickmen (Toronto), Clark Warner (Detroit), Xela (Chemnitz), Steve L (Bonn), „Surprise Act" (One of the Best DJ s)

Live-PAs RMB (Düsseldorf), Biosphere (Trømso), Charlie Lownoise/ Mental Theo (Rotterdam), Moby (New York), Ilsa Gold (Wien), Ultra Sonic (Edinburgh), Eternal Basement (Frankfurt), ParaDizer (Ruhr-Area), Scan X (Paris), Effacer (Chemnitz), Dream your Dream (Antwerpen),

Flug und Eintrittskarte

ab Berlin/München/Hamburg für DM 269,--
Samstagabend Hinfug ab Berlin, München oder Hamburg direkt auf das NATURE ONE-Gelände. Und am Sonntagmorgen direkt wieder zurück.
Achtung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Sofort anrufen unter 0261/85230.

VVK 55,-- / AK 65,--
Vorverkauf bei allen CTS-Vorverkaufstellen und bei START-Ticket-Service (in Reisebüros) und den anderen bekannten Vorverkaufstellen.
Ticket&Bus Hot-Line:
Tel. 0261/18996
Fax. 0261/35155
Infoline:
Tel. 0261/85230
Fax. 0261/804820

New at TECHNOMEDIA

... und das gibt es neues aus dem Technomedia Building!!!

FP 4.10 → 6.95
94

Frontpage

Neu in der Crew:

Marketa Klapa

... ist ab sofort unsere Terminredakteurin für Frontpage und die Camel Silverpages. Sie ist die Ansprechpartnerin für alle Clubs, Raveveranstalter und alle die, die ihre Dates im Heft oder auf Techno Online haben wollen.
Telefonische Durchwahl: 030) 25 44 80 17

Jeanett Fröhlich

... ist ab sofort für die Abos zuständig und sorgt dafür, daß jeder immer pünktlich sein Heft bekommt. Sie ist immer zwischen 11 und 17 Uhr zu erreichen!!!
Telefonische Durchwahl: 030) 25 44 80 13

Ziska

... malt für uns endlich den schon so lange geplanten Comic „Trip to Zuckland". Sie hat bereits mit dem Berliner Chef-Comiczeichner Seyfried die Comicbücher „Future Subjunkies" und „Space Bastards" herausgegeben.

SENSE

Die Sommerausgabe Sense ist da!!

Zu bestellen ist die Sense Issue No. 2-95 gegen DM 7 in Briefmarken bei Technomedia Stichwort Sense unter unserer Adresse. Übrigens die nächste Sense erscheint am 4.8., passend zur Interjeans-Modemesse in Köln!!!

Techno Today

Ab 15.7.. gibt es den Techno-Newsticker. Jeden Tag neu ab 19 Uhr im Internet!!! Siehe auf den Techno Today!!!

Technomedia TV

Techno im Fernsehen - gibt es ja praktisch nicht, und das soll sich ändern. Die Frontpage Crew produziert gerade einen Pilotfilm und steht in Verhandlungen mit verschiedenen Fernsehsendern, so daß es vielleicht bereits ab Ende dieses Jahres eine Fernseh- Sendung gibt. Gestoppt wurden vorerst die Vorbereitungen für eine tägliche Fernsehshow auf FAB, der Deal kam nicht zustande.

Love 95 - The guide for the Love Weekend

Alles rund um die Love Parade, oder was sonst noch so am Weekend rund um den 8.7. stattfindet, steht in Love 95, einem Sonderheft von uns. Geboten wird einiges rund um die History der Love Parade. Auflage: 250.000!!! Ein echter Schnellschuß aus dem Hause Technomedia. Anzeigenschluß ist der 20.6., heraus kommt das Werk am 27.6.95 und wird vor der Parade von den Technomedia Verteilerteams in ganz Deutschland und vor der Parade verteilt. Erstmals gibt es damit einen Guide für das Love Weekend.
Anzeigenleiter ist Michi Beer: 030) 25 44 80 12
bzw. Cora Haarmeyer 030) 25 44 80 30.

Germany Special

Langfristig vorausgeplant: Unser Germany Special, das ultimative Buch mit allen Szeneadressen erscheint wieder als Beilage im Frontpage passend zur Popkomm. Nach dem überwältigenden Erfolg unserer letzten Ausgabe (noch heute rufen Leute an und bestellen sie nach - sie ist aber total vergriffen) soll Teil II noch ausführlicher werden. An alle Aktivisten: Füllt bitte die Fragebögen im Frontpage aus und gebt uns alle Daten, die wir benötigen bzw. die ihr über Euch im Frontpage lesen wollt.
Special Anzeigenpreisliste kann angefordert werden bei:
Cora Haarmeyer: 030) 25 44 80 12.

Frontpage Events

Abschluß der Frontpage Natural Born Raver Tour findet am 10.6. im Berliner Tresor statt. Am Start sind nicht nur Tanith, Trevor Rockcliffe, Rok, Woody und Daz Saund sondern noch ein letztes Mal die ganze Cuprum Hell Deko und wir wollen von der Atmosphäre an unsere 5 Years Party anknüpfen.

Booking Now!!!

Als nächste Touren bookt Frontpage nun
für die Monate Juli/August die Octopussy World Club Tour.

für September/Oktober die Clubtournee des Tresor Berlin mit den DJs Blake Baxter, Joey Beltram und Christian Vogel, der Tresor Deko und vielem mehr.
und ab September die neue Frontpage Tour, Titel: The Comic Confusion
Infos für alle 3 Touren bei Armin Mostoffi Tel. 030-2645240

TRESOR

Techno

Es sieht es zwar so ähnlich aus wie der Localizer 1.0 (Holographie-Cover), aber das neue Buch über Techno verfolgt einen ganz anderen Anspruch, nämlich Techno.

Das in der Schweiz verlegte, von Philip Anz und Patrick Walder herausgegebene Buch ist ein umfassendes Werk über die Musik und allen daraus resultierenden Folgephänomenen, die sich seit den ersten Synthiklängen ergeben haben. Das 300 Seiten umfassende Buch hat eine klare grafische Linie, zeigt nur Schwarz/Weiß Bilder und erzeugt durch die türkise Sonderfarbe eine angenehme Leseatmosphäre, die man auch braucht.

Es gibt 9 ausgewählte, ausführliche Interviews, die die wegweisenden Künstler des Technogenres repräsentieren: Jeff Mills, Aphex Twin, Miss Djax, Sven Väth, Juan Atkins, Cosmic Baby, Richie Hawtin, Mike Ink und Westbam. Es stünden sicherlich noch einige Artists aus, wegweisende Tracks und Innovationen werden aber als Belege in den folgenden Artikeln verwand und bewertet.

Führende Musikjournalisten handeln in Essays die verschiedensten Musikstile ab. Gar nicht zum Tragen kommt House. In Anbetracht der musikalischen Entwicklung und die Annäherung der beiden Stilrichtungen aneinander eventuell ein Versäumnis. (Es sei denn ein zweites Buch wird bald mit Verweisen auf das erste erscheinen und nennt sich schlicht und einfach HOUSE).

Die Technoproduktion wird erklärt, beschrieben und es wird sogar der Versuch gemacht einmal in einer klassischen Musikanalyse, Techno zu erklären. Mit feinstem Gespür werden in den einzelnen Artikeln und Interviews die Zusammenhänge von Musik, Politik und gesellchschaftlicher Veränderung analysiert, der visionären Kraft der einzelnen Zeitgenossen der Technokultur stattgegeben. Besonders unterhaltend und szenereflektierend sind die gesammelten Statements der Talking Technoheads, die ihre Erfahrungen zwischen den Geschlechtern, Body & Sex, Tanz und die Wirkung der Musik beschreiben. Sie transportieren das Lebensgefühl Techno und lockern den intellektuellen Rahmen auf. .

techno
Berlin
Chicago
Detroit
Frankfurt
Köln
London
München
New York
Rotterdam
Wien
Zürich

Die Herausgeber erklären im Vorwort, daß sie dieses Buch zusammengetragen haben, weil sie über Techno nachdenken wollten. Das haben sie und die 30 Mitautoren in jedem Fall getan. Es ist ihnen gelungen, aus einer vielschichtigen, sich täglich erneuernden Kultur ein Gesamtbild zu erschaffen, daß man selbst seinen Eltern (den Nichtbesorgten und den Besorgten) vorlegen kann. Ob die Eltern dann allerdings beruhigt glauben, daß Sonntagmittag im Bunker allein über neue Kunst diskutiert wird, ist reine Rhetorik-Angelegenheit.

Insgesamt: die bisher vollständigste und beste Annäherung an eine Techno-Theorie, die bis dato veröffentlicht wurde. Absolut lesenswert und empfehlenswert.

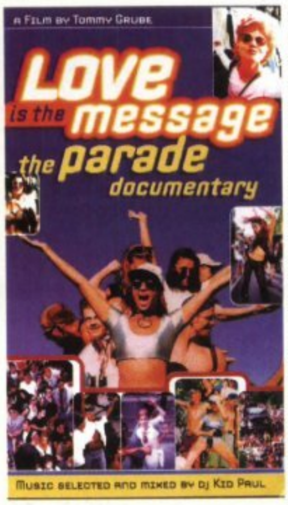
Erschienen im Verlag Ricco Bilger, Zürich (Schweiz)

Love is the message -the parade documentary.

Endlich zu erhalten:das inoffizielle LOVE PARADE Video von 1994.
Das Video „Love is the message" wurde auf und rund um die Love Parade gedreht.Aus 18 Stunden Filmmaterial bietet der 45 minütige Film einen einzigartigen Überblick über das international wichtigste Ereignis der Technoszene, der Demonstration für Friede, Freude und Eierkuchen.Aktivisten zeigen durch Statements und Interviews die Entwicklung und Bedeutung der Love Parade, Raver und Künstler geben Kommentare zum herausragensten Ereignis der Technogeschichte.

Der von Memphis Productions und Scan TV produzierte Videofilm ist von dem typischen Techno-Video- Klischee, der Computeranimationen abgekommen. Er unterlegt mit Hilfe des Videomixings die Love Parade Bilder mit Berliner Motiven. Der Betrachter wird an die Hand genommen und fängt das Berliner Stadtflair von Ost und West ein. Der Soundtrack wurde von Kid Paul compiled und gemixt, leider passen hier die Tanzszenen und die Musik meist vom Tempo nicht zusammen, was die rhythmusporientierteste Musikgeneration aller Zeiten beim Tanzen natürlich ein wenig albern aussehen läßt.

Schwierigkeiten werden auch diejenigen haben, die nicht zu den Schnellesern gehören. Die durchs Bild wandernden Schriftbalken mit der Entstehungsgeschichte der Love Parade in Textform lenkt den Blick zu sehr vom Bild ab. Aber wie das bei Homevideos nun mal so ist,wenn man sie erst einmal gekauft hat, kann man sie ja auch immer und immer wieder anschauen.Bei diesem Video gibt es auch stets etwas Neues zu entdecken.


A FILM BY TOMMY GRUBE
LOVE is the message the parade documentary
MUSIC SELECTED AND MIXED BY DJ KID PAUL

Den Soundtrack gibt es noch einmal ungemixt auf CD und Vinyl.

Vertrieben wird das Video über Rough Trade, Kat. Nr. RTD 387.0037.5 (43)

22. 7. 95

LAGUNA

POOL PARTY

SVEN VÄTH

live:

TITAN &
RED ACID JACK

warm up:

LONGY

chill out:

AURAL FLOAT
featuring

ALEX AZARY &
GABRIEL LE MAR

20.00 UHR – 3.00 UHR
+ AFTER HOUR

LIMITED FOR 2500 PEOPLE

VVK-KARTEN
DM 45,–, SFR 40,–, FF 160,–

ABENDKASSE AB 19 UHR
DM 55,–, SFR 50,–, FF 190,–

Preise beinhalten Eintritt ins Bad,
und Zutritt zur AFTER HOUR!

WATCH OUT FOR FLYER!

NO FRONTIER INFOLINE
07 61/27 48 44

LAGUNA
WELLENBAD
WEIL AM RHEIN
AN DER GRENZE ZUR SCHWEIZ

THE LEGENDARY BLUE JEANS
BIG STAR

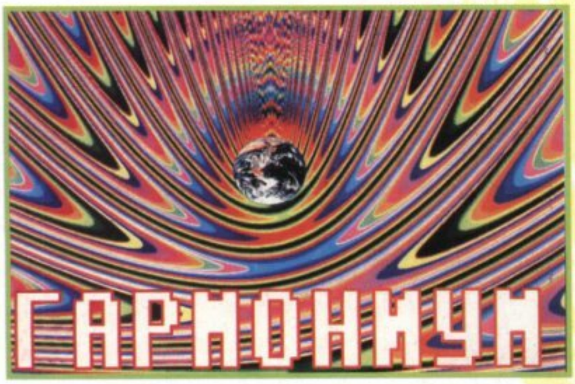
Blue Box Banking

DMD
d´MANIA DISTRIBUTION

Lufthansa
up'n away

Irdial~Discs

EYE catcher
ohne Worte


ГАРМОНИКУМ

contact:
fon: 0711 46 68 04

St. Mitte
Illustrierte
Experten beweisen:
Häufiger Sex
macht unsterblich
Große Umfrage:
Finden Sie
Nachtschweiß erotisch?
Irma K. aus R.:
Meine Tochter
ist schwul! Was tun?
Rentner Bruno
aus K. gesteht
Ich habe
Potenzprobleme!
Sensationelle Enthüllung:
Die meisten
onanieren alleine!

Jolly Jumper Club
@
Vereinsheim

members
MAYDAY
members of mayday
members only
MO

out SOON

Members OF Mayday
Members Only

CD: 527 453-2
MC: 527 453-4

LOW SPIRIT RECORDINGS

marketed by
urban

CD's of the Month

submerge
depth charge three
the definitive detroit techno compilation series

Submerge - Depth Charge Three (Submerge)

Natürlich ist es unmöglich, einen Überblick über die Detroit Szene des letzten Jahres zu geben, aber diese Compilation schneidet zumindest einen großen Teil dessen an, was der Undeground einer der wichtigsten Städte derzeit so treibt. Wenig neue Stücke, dafür von Sean Deasen sorgfältig zusammengestellte Tracks von UR, Matrix, Generator, 430 West und Teknotika. Deep in dieser ganz speziellen Art, wie eben Detroit Tracks deep sind.

▸ooo ooo] Bleed

Semiacoustic Nature (Rather Interesting)

Wer die anderen Rather Interesting Releases kennt, der weiß, warum es so wichtig ist, sich alle zu besorgen. Atom Heart mit seinem ganz eigenen Projekt erforscht die Randzonen dessen, was man Techno oder auch Ambient nennen kann, und mit Semiacoustic Nature liegt er wieder mal zwischen allem. Schroffe, auf sehr eigentümliche Weise digital funkige Tracks, die sich mit Feinheiten überfrachten können, ohne dabei etwas von ihrer Ausdruckskraft zu verlieren. Die Welt in Bits scheint manchmal wesentlich realer als die greifbare.

▸ooo ooo] Bleed

Areal Service Area Vol 2 (Fax)

Anders als die letzte, die dadurch überzeugen konnte, daß sie dieses turbinenhafte Maschinenflair hatte, ist ASA 2 fast schon melodisch. Stellenweise erscheint das dann etwas glatt, obwohl es immer noch reinste Science Fiction Musik ist. Irgendwie könnte es Victor Sol und Niko Heyduck um das Rauschen in dem, was man eigentlich als Glocke kennt, gehen. Um die Wahrnehmung wie sie sein könnte, wenn man in Trance in einer absolut uneinnehmbar hoch technisierten Umgebung, wie der des Krieges, arbeitet. Jede Bewegung könnte für tausende die letzte sein, aber alles bleibt glasklar und slomo.

▸ooo oo] Bleed

bä ▸o]
nä ▸oo]
hä ▸ooo]
jä ▸ooo o]
Der Clubhit ▸ooo oo]
Der Große Clubhit ▸ooo ooo]
Die Hymne! ▸ooo ooo o]

Electronic Desert (Mille Plateaux)

Wer kann sich das vorstellen? Eine Wüste mitten in dem Umhersausen von Neutronen, Positronen, Quarks rollen sich wie diese seltsamen kugeligen Pflanzen durch die Dünen, und die Erde baumt sich in einer Wellenbewegung auf, die man schon nicht mehr Geschwindigkeit nennen kann. Extrem solide, extrem analoge Triphoptracks, die sich durch nichts aufhalten lassen. Eine Art Strahlung liegt zwischen den Beats, und eine Hitze, die jeden Track unter sich schmelzen lässt. Ideal für Sommerfieber, Sumpffieber, Pfeiffersches Drüsenfieber und andere Randzustände menschlischer Existenz.

▸ooo ooo] Bleed

Facil (Instinct Ambient)

Abe Duque und Dietrich Schoenemann diesmal mit reinen Ambientklängen, die allerdings nicht an Flächen interessiert sind, sondern an der Strukturierung des gepflegten Geräusches. Fast neutral klingen die acht Tracks, egal ob sie gerade grooven oder plinkern. Man ist versucht zu sagen daß es sich um ein biologisches System handelt, das hier schlicht in Klang übersetzt worden ist, aber so heil ist die Welt nun auch nicht. Wohlklang und Understatement, einfach angenehm. Vielleicht zu sehr.

▸oooo1/2] Bleed

The Theory Of Evolution (Warp/Evolution)

Warp (oder Evolution, denn das ganze scheint eine Art Kollektivrelease zu sein) geben uns hier einen Überblick über eins der wichtigsten Labels der Londoner Intelligent Techno Szene (so hieß das damals) und heraus kommen 20 extrem vielseitige Tracks, die man so einfach nicht einordnen kann. Von absolut Old-School Electro wie bei Jedi Knights bis hin zu himmlisch schön wie bei Link oder außerordentlich gewalttätig wie auf den Reload Tracks bleibt nichts offen. Evolution waren immer eine der wenigen, die es neben Aphex Twin verstanden haben, vor nichts, und schon gar nicht vor Krach, halt zu machen, um ihre Vision von Techno, wie er, getreu nach den Detroiter Vorbildern sein sollte, durchzusetzten. Was sie damit erreicht haben, ist ein Minikult. Man hätte sich vielleicht mehr neue Tracks erwartet, mehr 12", wenn sie dann schon wie auf der CD bis ins Jahr 2000 angekündigt werden. Aber wer die alten Sachen nur teilweise hat, kann sich hier weiterhören.

▸ooo oo] Bleed

JAMMIN GERALD
TRAK PHAZE

DJ Funk - Pump'n The Trax (Dance Mania)

Jammin Gerald - Track Phase #1 (Dance Mania)

Jeder kennt Dance Mania, aber wer diese CDs in einem ganz durchgehört hat, dem dürfte es schwerfallen, seine Bedenken noch durchzubringen. DJ Funk und Jammin Gerald stampfen alles in den Boden, was sich ihnen bietet. Schweinehouse, aber in so tuffer Art, daß man sich dem kaum noch widersetzten kann. Scheinen beide seit einiger Zeit in Chicago als Tapes zu kursieren, und man kann sich vorstellen, warum Chicagohouse gegenüber Hip Hop eigentlich längst gewonnen hat. Beides absolute Killer. Ein Grund, den DJ aus seinem Club rauszuwerfen und sich nach jemandem umzusehen, der etwas kann. Schlampig gemacht, aber genial.

▸ooo ooo] Bleed

we
design
the future ...

SHAPE RAVE

die
schärfste
CD der welt

60 Zacken
können
nicht lügen

12 Jahre lang
war sie rund
jetzt
hat sie Zacken !

SHAPE
RAVE
Pikosso
records

der ultimative
Rave Sampler
ab sofort im Handel

including
- insanity
- factor IV
- dj axl
- styropor 2000

Pikosso®
records

postadress
P.O. Box 20 05 16
13 515 Berlin (germany)
fon: +49-30-813 95 69

distribution
Germany - BMG
Austria - ARCADE

Vinyls of the month

Carl Craig - Science Fiction (Warner)

Remixe von dem Soundtrack Landcruising kommen von Carl Craig und von Kenny Larkin. Die Remixe von Carl Craig klingen selbst im Vergleich zu poppigen Nummern wie „The Climax" zu überproduziert, als das man sie gut finden könnte. Der Schwerpunkt liegt bei diesen mehr im Listenig Techno Bereich. Gut dagegen ist Kenny Larkins Mix, der vom Stil etwas traditioneller ausfällt als auf seinen Warp Platten, was ich nicht bedauere!

▸ooo oo] RRR

Drop Bass Network 10" Picture (DBN/Skinny)

DBN veröffentlichen ihre erste wunderschöne Picturedisk mit Camo-Art und Totenkopf Logo. Die Tracks der Platte erinnern an so mache Acid-Tracks auf Kill Out und widmen sich in erster Linie dem Hardcore Spirit und dem nötigen Potential an Agressivität, welches in ihren Augen lebensnotwendig zur Erhaltung des Underground ist.

▸ooo oo] RRR

DJ Powerout - Circuits Work EP (Synewave)

No Words necessary. DJ Powerout ist derzeit der einzige auf der Welt, der es schafft, den Techno-Pathos mit Funk zu fusionieren. O.K. außer vielleicht Mike Ink. Seine Stücke haben die Art von Pinballmachine-Funk, der dich eiskalt im Genick trifft und dir klarmacht, daß das menschliche Auge, sprich die Wahrnehmung des Menschen, überhaupt einfach rudimentär entwickelt ist. Frösche an die Front. Ok. Für den Puristen – und davon gibt es ja immer mehr – findet sich wie schon beim Vorgänger ein minimalistisches Chicago Stück auf der Platte. DJ Powerout works the decks! Buy it and ride the groove!

▸ooo ooo] RRR

Boo Williams vs Glen Underground Double 12" (Maad)

Auf Relief hat es sich in letzter Zeit schon abgezeichnet, was hier auf dieser Debutplatte des neuen Chicagoer Label Maad (welches ausschaut wie ein Sublabel von Trax) in grossem Stil passiert. Verwunschene, federleichte, trällernde Melodien setzen sich auf schlichtere, zurückgenommene Beats und Perkussion. Es wird nicht mehr ge-sucked, ge-dicked und ge-motherfuckered. Stattdessen hat man sich nach neuen b.z.w. „alten" Sounds umgeschaut, die manchmal schon fast orientalische Züge annehmen. Ein ganz großes Stück ist „Motion Sickness", welches mit LKW Horn-Sounds aus diversen Alain Delon Filmen der 60ger Jahren arbeitet. Fehlen dürfen auch nicht Sixties Hammondsounds und diverse andere Soundtrackclips. Für mich persönlich eine willkommende Abwechslung zu den z.T. prügelnden Trax . Get Mad!!!!!!!

▸ooo ooo] RRR

hierzu Bleed

Doppel LP, Trax Sublabel, mit dem Opener: „I Want To Make It As Brief As Possible - Tonight Is Partytime". Bei jedem anderen als Boo Williams und Glenn Underground würde ich die Platte in genau diesem Moment in hohem Bogen aus dem 17ten Stock schmeißen, ohne mich um die Entsorgung weiter zu kümmern. Aber hier geht das alles so leicht durch, und die 8 Tracks sind so unerschütterlich heiter und präzise, daß man einfach ein Grinsen breiter als der Mann im Mond auf seinem Gesicht für die nächsten Monaten eingeschrieben bekommt. Warum sollte Chicago gerade jetzt in seine friedlichste glücklichste Phase eintreten? Das kann doch alles nicht nur am brilliant billigen Export liegen. Muß jeder haben. Fundamentalwerk.

▸ooo ooo] Bleed

Can You Dig It
"The Album"

Mark The 909 King - Can You Dig It (Power Music)

Hätte Mark diese Platte noch in seinen Anfängen gemacht, dann wäre es ihm wohl schwergefallen, ein solches Knochenbrechercover zu machen, ohne daß er ein für alle mal als die lebende 909 abgestempelt worden wäre. So, in dieser Mischung aus harten und relativ dezenten angenehmen OldSchool Tracks, nimmt man ihm die Dominator Pose fast schon wieder ab, weil es einfach zu menschlich erscheint. Natürlich gibt es hier wie auf allen seinen 12" auch diese auf die reine Energie der 909 fixierten Tracks, die fast schon wieder Erinnerungen an die härtesten Zeiten von Underground Resistance aufleben lassen, aber sie wirken eben einfach anders. Selbstbehauptung ohne Arroganz, und wenn schon tuff sein, dann so klar, wie es einem selber erscheint. 12 immer wieder kickende Tracks, die sich nicht festlegen lassen wollen.

▸ooo oo] Bleed

Most significant beat (Nature)

Das Sublabel von Habitat ist für warmen, weichen, fast schon schlüpfrigen DubSpace-Invaders AcidPopElectro zuständig. Das Versprechen, höchst signifikante Schläge auszuteilen, wird jedenfalls eingelöst. Vertrackte Sequenzen, die man eigentlich nicht tanzen kann, fliegen auf leisen Flügeln in deinem Kopf herum und flattern fast bis an den Schädelknochen, ohne ihn wirklich zu berühren. Rio Blank erinnert an Jeff Mills ohne Herzrhythmusstörungen.

▸ooo ooo]

Rio Blank ▸ooo ooo o] dis

Robert Livezu - Blue 1 (Made in Hong Kong)

Das italienische Label scheint sich auf minimalistische Soundforschung spezialisiert zu haben. Entgegen allen Vorurteilen stammen die Platten nicht aus der englischen Provinz, sondern aus dem südlichen Europa; aus Treviso, um genau zu sein. Nach verschiedenen Veröffentlichungen auf Muzak ist dies Robert Livezus zweiter Release auf seinem eigenen Label. Seine Faszination für Insekten kann man den Tracks anhören. Sparsam und effektiv eingesetzt, ähneln die Sounds eher dem Summen oder Zirpen kleiner Krabbeltierchen als den analogen Sequenzen irgendwelcher Studiogeräte.

▸ooo ooo] ax

Lost sector - midnight journey ep (fishtank)

Analoge Motormusik, klar produziert und gepresst. Rollende, lang verhallende Bassdrums und blecherne Hihats, die schon alleine ein paar Minuten effektiv durchlaufen, werden hin und wieder von fiepsigem Geknatter durchkreuzt, alles sehr geradeaus und ganz funky. Die besten Tracks sind die jeweils zweiten auf jeder Seite, beides trippige ?-Hop-Rhythmus-Endlosschleifen, unvermittelt zu Ende, wie sie angefangen hatten.

▸ooo ooo o] dis

bä ▸o]
nä ▸oo]
hä ▸ooo]
jä ▸ooo o]
Der Clubhit ▸ooo oo]
Der Große Clubhit ▸ooo ooo]
Die Hymne! ▸ooo ooo o]

vinyl

GERMANY

Acid Warrior - Karzinom EP
(Junkfood)

Acid Warrior ist Rob Acid, der mit seinem zehnminütigem Detroit Stringtrack „Karzinom“ den Sommer einläutet. Blumig, jazzig, poppig im Sinne von alten „A Guy Called Gerald“-Platten erzählt er uns eine Geschichte, die sanft säuselnd in die Märchenwelt abdriftet. Ein kleines Juwel muß man zugeben, dem mit „Isolationexperiment“, ein wunderbares Ambientstück mit 101 Klängen entgegengestellt wird.
▸○○○ ○○ 1/2] RRR

Underground Acid Recordings
002 (UADR)

Acid aus Kiel. In Kiel muß es viel regnen und wahrscheinlich stimmt das ein oder andere auch nicht. So etwas kann natürlich die Kreativität anregen, es kann aber auch die Perspektivlosigkeit wiedergeben. Das zweite scheint plausibeler. ▸○○○○] RRR

G.A. Mode - Mental Atmosphere
Vol I (May Ltd)

Picture 10“ aus Leipzig, mit zwei schlichten, aber charismatischen Acidstücken. Wie immer sind die Stücke Drum Trax, wahrscheinlich über den Drumcomputer getriggert, alles live. Die beste Ost-Produktion seit geraumer Zeit! ▸○○○ ○○ 1/2]RRR

Chud 002
(Chud 002)

White Label ohne Angaben. Dennoch lassen sich die Drum Trax mit Leichtigkeit als ost-deutsche Acid Produktion entlarven. Besonders gut und Highlight der Platte ist das A2 Stück, dessen pfeifender Sequenzloop in Kombination mit Oldschool Drumpramming, als äußerst geschmacklich geschlossen rüberkommt und der die Platte alleine schon wert ist. Zusätzlich befinden sich noch drei andere, mittelmäßige Stücke auf der Platte.
A2▸○○○ ○○ 1/2], others ▸○○○○] RRR

Puke Slaughter - Krankengymnastik
(Fixed System 001)

Der KDS Rmx und das Original von „Dynablast“ erhalten ihre Qualität durch die ästhetisch unglaublich schöne Fläche und die im Hintergrund agierenden Drums. Die Platte kommt in Plantschbecken-Blau!
▸○○○ ○○] RRR

Paranoja Complex
(Fixed System)

Warum nicht Cassandra Complex? Hey? Die Platte klingt nach einer kräftigen Portion DAF und schlechtem Speed. Ein Konglomerat aus hunderten von Versatzstücken schafft eine punkige Hardcoreästhetik. ▸○○○○] RRR

Space Cube - Kommerzkiller
(Riot Beats)

Drum & Bass Style mal mit technoiden Retro-Sounds, mal Reggea. Speziell die Rückseite mit Toasting könnte auch für die Jungle-Fans von englischem Break Beat von Interesse sein.
▸○○○ ○○] RRR

Patrik Pulsinger - Porno
(Disko B)

Mit Monaten Verspätung auf dem Markt und schon in unserer Ausgabe von Februar besprochen, macht die Veröffentlichung des „Finished Product" eine erneute Besprechung notwendig. Spätestens hier erkennt man den Unsinn eines White Labels ▸neben all seinen Vorteilen]. Die Platte kommt als Motionpicture Soundtrack verpackt, mit einem Booklet, welches auch der CD beiliegt, und ist von ihm in Zusammenarbeit mit dem Layouter von Abuse Industries in artistischer Weise umgesetzt worden. Anhand eines Photoromans wird die fiktive Karriere des vermeintlichen Zuhälters Patrik „007“-Pulsinger geschildert, der seine Version eines American Dream wahrwerden läßt und sich letztendlich – und das ist das Fazit – mit ergaunertem Geld einen britischen Sportwagen kauft! Musikalisch ist die Platte auf eine ganz andere Weise cool und knüpft an die letzte IO mit Erdem Tunakan an. „Reflections“ z.B. ist ein Jazztrack, wie man ihn auch auf Mo Wax hätte finden können und stilistisch vielleicht seine heimliche Vorliebe für die Zukunft? Neben seinem Ambient Track „District“ finden sich unbeschreiblich viele andere, Detroit-angehauchte Stücke auf der Platte, von denen „A Piece Of Me“ und „Treated“ für den Dancefloor vielleicht die Stücke überhaupt sind. ▸○○○ ○○○] RRR

Subsonic 808 - The Way I like It
(Force Inc)

Subsonic 808 bleibt dem Disco-Thema treu und, wenn ich richtig gehört habe, kommt hier eine fette Portion Donna Summer auf uns zu. Die Platte könnte änliche Wirkung haben, wie der extrem 'stompige' Vorgänger. ▸○○○ ○○ 1/2] RRR

KX Noisesystem - Club Of Rome EP
(KX N)

KX Noisesystem besinnen sich auf ihre Industrial-Roots zurück und schaffen schwere elektronische Stücke, weshalb man wahrscheinlich, gemäß Lorry D und Konsorten, der Platte auch den Namen 'Club Of Rome' gab. Nicht unbedingt 'my cup of tea'.
▸○○○○ 1/2] RRR

Arzach #2
(Acid Orange 009)

Dub-Beats im Spiral Tribal Analog Jungle. Im Vergleich zu der ersten Platte etwas beliebiger, mit weniger Spannungsbögen und Ideenreichtum. ▸○○○○] RRR

Martinique
(Acid Orange 010)

Eine sympathische, etwas altmodisch klingende Hardcoreplatte, mit schmetternden Hi Hats und lauten Analogmodulationen. Sicherlich für diejenigen, die jene Phase um 1992/93 nicht mitbekommen haben, eine Platte, für die man sich den Kopf abschlägt. Für die Minimalismus-Freunde allerdings von kleinerem Interesse. ▸○○○ ○○] RRR

Blake Baxter - The Vault
(Disko B)

Ich war schon immer ein Fan von Mix Record, dem Houselabel von Blake Baxter. Es finden sich hier eine deepe, bassige Variante multibler Stilrichtungen, ein Microcosmos, der viel erlaubt, oft in einem und dem selben Stück. Rougher House, der oft mit Disco Sequenzen arbeitet und natürlich Techno-Sounds aus seinen zahlreichen anderen Platten. Seine neue Doppel EP / Vault geht ansatzweise diese Richtung, schließt aber gleichsam an seine bekannteren, etwas zugänglicheren Klassiker wie „One More Time“ an. Die Frage, ob er singt b.z.w. spricht auf der Platte, muß ich beantworten mit „nicht im klassischen Sinne“, wie man es von seinen UR-, Incognito- oder auch KMS Platten kennt. Dennoch eine Platte mit Charme und dieser für ihn einzigartigen Stimmung, die sicherlich mehr als ein perfektes Trostpflaster für all die ist, die von seiner letzten Platte auf Serious Grooves enttäuscht waren.
▸○○○ ○○○] RRR

Leo Bullfrog - Accent 'n' Slide
(SBREC)

Klassische Oldschool Drumprogammierung und zwei Technosequenzen und fertig ist der Track. Falsch ist das bei Leibe nicht, aber genausowenig ist dies neu. Die Rückseite ist gut gemachter, tempo- reflektierender 303 Acid, allerdings ohne Geistesblitz! ▸○○○○] RRR

Vanquish - Substructure
(SBREC)

Platte, die all ihre Chicago-Komplexität zu bewußt nach außen kehrt und vergißt, Schwerpunkte zu setzen. Bei einer Vielzahl von verschieden, zur gleichen Zeit laufenden Track-Elementen, ist es in den seltesten Fällen der letzten Zeit zu guten Stücken gekommen. Die extreme Kehrseite des Minimalismus, sprich Pluralismus, ist nicht weniger kompliziert als er selbst. ▸○○○○] RRR

Cristian Vogel - Absolute Time
(Tresor)

Absolute Time ist ein Sammelsurium aus den verschiedensten Stücken, die von seinem Mille Plateaux Material, über seine Force Inc Veröffentlichungen bis zu seinen Stücken auf Moskito gehen. Wer Cristian Vogels Aktivitäten über die letzten Jahre verfolgt hat, darf hier keine innovativen Sprünge nach vorne erwarten, denn mit was man hier konfrontiert wird, ist eine Bestandsaufnahme dessen, was ihn in den letzten zwölf Monaten interessiert hat, Ambientstücke ausgenommen. Die Auswahl der Stükke ist nicht immer glücklich und so hätte man in dem einen oder anderen Fall besser ein Stück von Force Inc. lizensiert, als auf exklusiv für Tresor produzierte Tracks zu bestehen. Absolute Time ist Cristian Vogels erste Platte, die sich nicht gezielt einem Konzept widmet und so ist es nicht einfach, diese richtig einzuschätzen. Mit ihr wird aber zumindest zum ersten mal einem breiteren Publikum ansatzweise die Möglichkeit gegeben, sich mit Cristian Vogels Wirken auseinanderzusetzen. ▸○○○ ○○] RRR

DJ Tino - Katze 10"
(Promo)

Drum Trax Platte, die erkennen läßt welchen Weg man hier gehen möchte und das ist Phunky-Techno in lichtem Arrangement à la Dave Clark. Eine Debutplatte mit Engagement, die sich noch im Stadium des Begreifens befindet und kein absolutes MUß für den DJ darstellt. ▸○○○○] RRR

Egoexpress - ego-go
(Ladomat 2000)

Fast gleichzeitig mit dem Brian de Palma Wahnsinnsdoppelalbum erschienen ist ein Stück Ladomatscher Qualität. Endlich ein Stück Maxi-Vinyl, auf dem alle 4 vorhandenen Stücke erstens superverschieden und dazu noch gut sind. Imperiual klingt wie Raumschiff Enterprise während des Fluges. Getreu dem Motto: „Kirk an Brücke, wir fliegen auf Sol6“, lässt keine Wünsche nach Gezwirpe aufkommen, und die Überzeugung für die Platte entsteht durch ihre soulige Höflichkeit. Im Acid-Jazz-Soul Kontext würde man vielleicht lachen über derartige Keyboards, Spaceeffects und Bellsounds, aber durch den Schiebehousebeat drunter wird jeder Ziegenbartjazzer eines besseren belehrt. Anschliessend die Moinmointracks nach ähnlichem glücksbringenden Tanz und lächle-Prinzip, schön schubig. Die B-Seite klingt ziemlich nach Mad Stuntman, aber kein Hanseat könnte jemals so prollig sein. Selbst härtere versuche mit Treterrhythmus und komischen Raggasamples scheitern, übrig bleibt ein schönes, tanzbares, sonniges Housestück.
▸A ○○○ ○○○ B ○○○ ○○] aroma

Various - The future sound of jazz
(Compost)

„The fact that new computer-material systems can create new kling-klangs which are impossible to develope and create by classical instruments is the only force and a real criterion behind it.“ Wenn im Hirn gar nichts mehr geht, könnte man sie verstehen- die wohl abgefahrenste, untanzbarste und in ihrer unendlichen Leichtheit verspulteste Platte. Wer sich noch nicht mit dem Begriff easy listening anfreunden konnte, hier wird dieser erweitert. Berühmtheiten wie Patrick Pulsinger klingen wie Krimihelden in einem grüngefärbten 70er LSD-Krimi, andere wie Vango Noir lassen den Geist von Sly Stone in das Post-Nachtdurchgemachthirn. Definitiv die „most blunted“ Platte des Monats. Unglaublich, wie der Macher des Compost Labels, Michael Reinboth, den Soul unter die Leute bringt. Dabei werden bestehende Grenzen nicht nur szenetechnisch aufgebrochen, sondern auch musikalisch und nicht zuletzt ästhetisch, wie das schöne Coverfoto des im Technokontext berühmten ehemaligen ATS Studios manifestiert. ▸○○○ ○○○] aroma

Navid „Planet Child 1"
(Planet Source)

Der DJ und Neuton Mitarbeiter Navid präsentiert uns mit diesem Release sein erstes Werk. „25 in Verse“ und „Monospace“ sind nicht weltbewegend sondern nur nettes Acid Trance. Wenn es einen Grund gibt diese Platte zu kaufen, dann ist es „Get on Trip“, ein Track, der so wirkt wie er klingt - trippig. Für rund 10 Minuten gibt es zum fairen Preis eine Reise zur Andromeda und zurück.
○○○○ 1/2 B-Seite, Rest ○○○▸ax]

FORCE INC
TB 303
RAVING SOCIETY
DELEUZE
AMBIENT
DETROIT
DRUGS
CYBERSEX
INTERNET

TECHNO
DAS BUCH

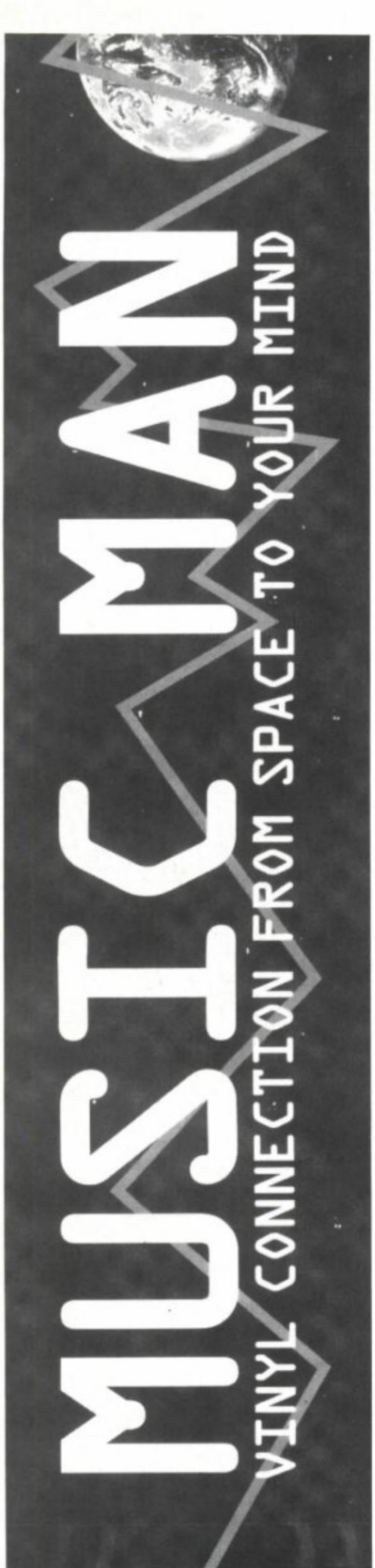
ACID
JUNGLE
GABBA
TRANCE
CHILLOUT

HERAUSGEGEBEN
VON PHILIPP ANZ UND
PATRICK WALDER

QUEER NATION

JEFF MILLS
MIKE INK
SVEN VÄTH
WESTBAM

AB SOFORT IM BUCHHANDEL
DM 59 | SFr. 56 | öS 380 | 288 SEITEN/FOTOS | VERLAG RICCO BILGER | FAX ++41-1-271 14 44


MUSIC MAN
VINYL CONNECTION FROM SPACE TO YOUR MIND

MUSIC MAN
KARTHÄUSER WALL 3-5
5000 KOELN 1
TEL. 0221/325752

CONTINENTAL

Lazer Musik 12" + Bonus 7" (Cheap Rec.)

Lazer Musik knüpft an die frühen IO Sachen an und ist deshalb ungewohnt hart im Vergleich zu den letzten PLatten. Auf der Platte finden sich neben den genialen neuen Stücken auch mehrere Endlosrillen für die DJs. Als Bonus zu der Platte gibt es noch eine 7" mit einem Electrostück und einem geschlechtslosem Stück, das jeder Kategorisierung entsagt. Cool !
▸●●● ●●●] RRR

Kirlian (Sähkö 09)

Ungewohntes Material von Kirlian. Hat man auf seinen Platten auf Tension schon Low Profile Material entdeckt, so muß man feststellen, daß diese Platte mit ihren zwei 12 Minuten Stücken eine neue Form von Electro schafft, die sicherlich inspiriert worden ist durch die letzte Platte von S.I.L. auf Cheap. Cool für alle Chill Out Räume der Erde. ▸●●● ●●●] RRR

S.I.L. (Sähkö 10)

S.I.L. auf Cheap war schon mehr ein Empfangen von Tönen aus dem Jenseits als irgend etwas anderes. Gut, du hast noch nicht ihre Platte auf Sähkö gehört. Die Stücke hier wirken noch viel stärker von ihrer Struktur her aufgelöst und sind unverwechselbar in ihrem eigenem Stil produziert, der viel mit zeitlichen Spannungsbögen arbeitet, innovativem Arrangement und selbstgemachten Klängen. Ebenfalls cool für Chill Out Corners!
▸●●● ●●●]

Inter-Ference - No Landscape (Electronome)

Inter-ference goes Electro. Retro-Sounds und Electro Beats sind zur Zeit der Renner in den Köpfen vieler und so hat sich auch der Holläder Ference davon anstecken lassen. Die technoidere Sichtweise mag eine andere Nuance darstellen, um Grunde aber ist der Oldschool Faktor maßgebend. Die derzeitige musikalische Stagnation im Dancefloorbereich macht die Rückkehr dieser Art von Musik möglich und so scheinen die geheimen Wünsche und Sehnsüchte der Vergangenheit bei diversen Artisten durchzubrechen. ▸●●●●]RRR

Drax Ltd II - Mental Doors /Double 12" (Target Records)

Compilation von lizensierten Stükken, zusätzlich des 10minütigem Bonusstücks „Rebirth" und dem Remix von Mindspawn. Der als Mike Ink klassifizierte Mix dagegen ist leider nicht auf der Platte. Stattdessen gibt es hier noch einmal das Original von Amphetamine!
▸●●● ●●] RRR

CCC - Contemporary Culture Convention (Random Records)

Die Debutplatte des Labels, die rechtzeitig zum CCC Rave am 5. & 6. Mai in der Schweiz veröffentlicht wurde. Geschmackvolle Compilation mit z.T. experimentellen Stücken von Synectics ▸siehe Artikel Axodya in dieser Ausgabe], SID, Styro 2000 und Electric Sheep Foundation. Im besonderen dürfte „Audio Strike" von Synectics für den Dancefloor von Interesse sein. Das Stück knüpft an ihre neue 10" auf Axodya an und liegt mit seinem minimalem, reduzierten Stil voll im Trend! ▸●●● ●● 1/2] RRR

Unit Moebius /Milkmaids (Oxadis)

Oxadis ist ein neues französisches Label, das verschiedene Stilrichtungen vertritt, z.B. auch Gitarrenmusik und ist somit ausnahmsweise kein weiteres Sub Label des Hot Mix Hyperaktivisten Ference! Das Output ist eine Splitplatte zwischen dem neuen französischem Ambientprojekt Milkmaids und den bekannteren Unit Moebius. Milkmaids „Moderator" ist eine freie Kombination aus Naturgeräuschen, Analogsounds und klassischen Instrumenten, die sich in einem Stück über die ganze Seite zieht. Unit Moebius beschreibt mit Klängen die Atmosphäre rund um eine sich schnell fortbewegende Autokolonne, so scheint es. Maschinelle, sich wiederholende Vorgänge werden zu einem abstrakten Klangbild, welches sich allerdings durch etwas zu laute Sounds zuweilen selbstbeschneidet. Ein ungewöhnliches Stück für U.M., das im klaren Kontrast zu dem typischeren zweiten Stück der Seite steht. ▸●●● ●●] RRR

Propionic EP (Reload)

Propionic ist ein Projekt von der Gruppe rund um Matt Spinner, der an 70% aller Reload Productionen beteiligt war. Die große Überraschung der Platte ist definitiv „Immunochemical Epoxy", eine Stück, das House- und Disco-Elemente in ein hartes Technostück einfließen läßt, welches ihm eine gewisse „smoothness" gibt, die momentan sehr gefragt ist. Die anderen Stücke, bis auf ein kurzes Industrial-Ambientstück, sind im Fahrtwasser von Basic Channel Stücken entstanden. Immunochemical Epoxy" ▸●●● ●●1/2] RRR

Frak - Hard Friends LP (Börft Records)

Auf 350 Stück limitierte LP aus Schweden, mit schnellen Acid Tracks, übersteuerten analogen Technostücken und Minimaltrax. Eine Platte, die trotz ihrer Härte eine Aussagekraft besitzt, die sie in die Nähe von Monojunk Platten rückt, vergleichbar mit der Detroit Diesel EP. Eine Platte mit Charme! ▸●●● ●●] RRR

Paul Kelday - Computer Dream 7" (Börft Records)

Zwei analoge Soundcollagen, die ein Vacuum erzeugen, indem ein Strudel in Zeitlupentempo die Umgebung in sich aufzusaugen scheint. Leise exotische Lebenszeichen geben Auskunft über eine fremde Existenz. Grandiose Chill Out Platte! Ein absolutes Meisterwerk!!!!!!!!!!
▸●●● ●●● 1/2] RRR

M.P.G. (Subway)

M.P.G. hat mehr was von einem Gimmik, ist ein Scewball- Epos wie Dark Star, ist Dark House, teils im Progressive House Stil, teils minimal und dann recht cool. Nicht die beste Platte des Labels, aber zumindest ein Stück hat Charme! Innovacation ▸Groove melody]
▸●●● ●●], others ▸●●●●] RRR

The Dark Side Of MC Hair - Experimental EP/Limited Edition (Subway)

Die experimentellste Platte des italienischen Labels bis dato. Chicago Minimalismus im DBX Stil der in „The Drone" seinen Höhepunkt findet. Dieses Label wird man in Zukunft im Auge behalten müssen!
▸●●● ●●●]RRR

DJ Bonerider Presents - Monkey Spank II (DBX Records)

Smoother Acid mit kraftvollen 909 Drums und perfidem Perkussion, produziert von dem in New York lebendem Exil Wiener DJ Bonerider in Zusammenarbeit mit Abe Duque aka Kirlian. Die Acid Version des Stücks ist die maßgebende, wenngleich der housige Ambient-Garage-Dub auch für einige von Interesse sein könnte. DBX Records ist ein neues italienisches Label, diese Platte ist ihr 6. Release! ▸●●● ●●1/2] RRR

Daniel Alpha - Rebel Without A Clue (Hybrid)

Daniel Alpha, auch bekannt als DJ Alpha, war anfänglich offizieller Eye Q DJ, hat sich aber in der letzten Zeit von dem Sound der Frankfurter Schule getrennt und organisiert in Götheburg seit einiger Zeit geschmackvolle Parties mit Detroit House & Techno DJs. Mit seinem Doppel 12" Vinyl zeigt sich auch so etwas wie eine Zwitterhaltung, was die musikalische Linie betrifft. Durch viele der Stücke zieht sich ein Oldschool Drumpattern ▸erinnert an Steve Pointdexter[!?]], welches eine Fusion mit einem typischen Hard Trance Drum Programming eingeht, was zuweilen etwas schmerzt. Das beste Stück versteckt sich als C2 Stück inmitten vieler anderer und verbindet tiefe funkige Djungle Fever Basslines mit High Energy/Disco Frequenzen. Eine Platte mit vielen ernstgemeinten, aber nicht unbedingt ausgereiften Stücken.
C2 ▸●●● ●● 1/2], other Tracks ▸●●●●] RRR

Jean - Louis Huhta & Simon Hartley - Get Your Arse To Mars (Hybrid 007)

Die Neuzugänge Jean Louis und Simon sind keine Unbekannten in der internationalen Technozsene. Jean Louis ist Percussionist der schwedischen Multi Media Gruppe L.P.C. und Simon ist bekannt durch seine Platten auf Warp unter dem Namen „Wild Planet" und als „Feedback" auf F-Communications. Auch diese Platte ist stark gezeichnet von dem Stil Hartleys und birgt in sich die typischen Merkmale des Northern Techno, man denke nur an die Kraftwerk-Ästhetik von LFO, wie sie in den Anfängen durch Warp, Ozone und Chill vertreten wurde. Die A-Seite klingt in dem Sinne stark elektronisch, ist um die 125 BPM schnell und ist der Highlight der Platte. Zusätzlich gibt es noch einen kurzen DJ Bonustrack mit dem „Get Your Arse To Mars" Sample. Die Rückseite, so kommt es einem direkt in den Sinn, ist Intelligent Techno mit Stringsounds und hauchdünnen Drums, wie er typisch ist für die momentane englische Szene.
A-Side▸●●● ●●], B-Side ▸●●●●] RRR

Lenk - Out Of Key EP (Planet Rhythm)

Die Planet Rythm Platten sind bekannt dafür, die kommerziellere Ecke des Hybrid Umfeldes abzudecken. Mit dem neu dazugestoßenem Producer Jesper Dahlbäck dürfte sich da einiges geändert haben. Lenks A-Seite ist schlichter und deeper Acid und erinnert mit dem zweiten, extrem guten Stück an Cari Lekkebuschs zweite Platte auf Hybrid. Die B-Seite ist im eher typischen Planet Rhythm Stil produziert. A1 ▸●●● ●●], A2▸●●● ●● 1/2], B-Side ▸●●●●] RRR

System Shock V1.0 (Red Tide Records 003)

Mit dem dritten Release verläßt das Label den Rob Gee-Dumpfbacken Gabba-Orbit, um mit eigenen Ideen zu überzeugen. Im Besonderen die B-Seite schafft mit „System Shock" und "„Keimbahntherapie" zwei minimalistische Gabba Stücke, die näher an Sähkös Panasonic heranreichen, als man es sich erträumen mag. Eine neues Genre könnte sich hieraus entwickeln, was zu wünschen wäre. ▸●●● ●● 1/2] RRR

The Acid Clan Hazy Groove Experience (Eleck Trick Rec.)

Das neue Output des Labels kommt diesmal nicht aus Berlin-Mitte sondern aus Hilversum. Die Stücke pendeln zwischen Oldschool 808 Acid und gepflegtem, neurotischem Acid Funk. Am überzeugendsten ist allerdings das zehnminütige acidische „Eternal Journey", welches mit seinem langem und trancigen Break, der funktioniert ▸!], an Richie Hawtins legendären Robotman Remix erinnert. Nicht ganz so nobel, das muß man bemerken. Die Platte kommt in Plantschbecken-Blau!
▸●●● ●●] RRR

Goto 12" (Multiplex 002 Promo)

Pumpende Minimal Techno Tracks aus Dänemark. Die zweite Platte des Labels und wieder ein Meisterwerk der repetativen Musik mit sich einschleichenden Tonfolgen, dessen Heimatland irgendwo zwischen hier und nirgendwo zu liegen scheint. Low Profile Techno, ohne Attitude wie Freddie Fresh sagen würde. Super cool! Buy it, sofort!
▸●●● ●●● 1/2] RRR

The Acid Clan - Poetic Acid (Eleck Trick Rec.)

Oldschool Acid mit klassischen Basslines und Claps an den richtigen Stellen, so wie man es von alten Trax Platten kennt. Eine Platte mit Stil, die aber wenig neues bietet. Da greift so mancher lieber auf alte Platten zurück, gerade heutzutage. ▸◉◉◉◉] RRR

Inventions And Diamentions (PHOQ U Phonogrammen)

Fuck You! in allen Ehren und die Idee das No Respect Logo von Jens Lissat zu benutzen ist ein Statement, warum aber werden hier Tracks abgeliefert, die so schlecht aufgenommen sind, daß man sie nicht hören, geschweige denn spielen kann. Es finden sich einige gute Stücke auf der Platte, was es noch schlimmer macht. Eine Anti-Kommerz Einstellung muß nicht Hand in Hand gehen mit schlechter Press-Qualität. ▸◉◉◉] RRR

Perfect Sync (Evidence Records)

„Internal Error" ist das beste Stück der Platte und findet sich angesiedelt zwischen Sähkö Records und DUM. Ein zischendes b.z.w. knackendes und bedrohlich wirkendes Minimalstück. Ein Stück, das sich wie ein Panther bewegt und sehr deep ist. Saucool! Die A-Seite dagegen ist angenehmer Detroit Techno ohne die gewisse Originalität, die nötig ist, um letztendlich mit den Originators in Konkurrenz treten zu können.
B-Side▸◉◉◉ ◉◉◉ 1/2] RRR

N.B.A. -National Basskit Act (Pek A Boo)

Acid Trance, der in einer Stilverwandschaft zu früheren Fnac-Veröffentlichungen steht. Extrem geradlinig und nach traditionellen Gesetzmäßigkeiten produziert. ▸◉◉◉◉] RRR

Dj Wise (UWR black)

DJ Wise aka Patrik Sjeren hat seit einiger Zeit Platten auf verschiedenen internationalen Labels, wie z.B. Labworks, Step2House oder Universal Code veröffentlicht und macht jetzt auch sein eigenes Label. Wises erster Release waren die Wisetrax letzten Monat, diese zweite Platte ist noch besser. Eine seltsame Mischung aus stumpfsinnigen, tribalen Rhythmen und oldskool-Breitwand-Hupgeräuschen, angefeuert von befremdlichen Samples, wirkt.
▸◉◉◉ ◉◉◉] dis

X-Volume (UWR blue)

Die blaue Serie ist die techno-Edition des Hauses Underground Wisdom Recordings. Als Opener liefert Sjeren ein dubbiges, verdrehtes Orgel-Acid-Stück, flott, aber nicht hektisch, mit gescratchtem „Jack"- Sample und ordentlich bumms. Dazu gesellen sich irgendwann schwebende psycho-flächen und dann wird nochmal moduliert und gebreakt. Cool.
▸◉◉◉ ◉◉◉ ◉] dis

Riot Nation - AbbaGabba (Mokum)

Krankfurt-Gabba zieht in der Sternstunde BjörnBennyAnnafried unddieandere durch den Dreck. Ohne Ende stulle, durchgeschossen und böse. Mokum war lange nicht so witzig.
▸◉◉◉ ◉◉◉] dis

Search & Destroy - Work it (Mokum)

Eine Seite ist scheiße, die Logoseite aber kracht kurz los und hält den Druck bis zum Ende. Dunkel, aggressiv und sauber. ▸Reach the sky
◉◉◉ ◉◉◉ Rest ◉◉◉] dis

Interface - Electrifying (ESP)

Aad de Moy, ehemals D-Shake, ist das fortschreitende Alter auch nicht erspart geblieben. Er hat dabei nicht qualitativ nachgelassen, es scheint ihm an Überzeugungskraft zu mangeln. Was zu Yaaah-Zeiten noch echtes Gefühl war, ist zu einem Stil geworden. Immer noch sind seine Trax etherisch und locker, dafür aber ´bißchen langweilig. Der Vertrieb nennt es übrigens „Sub-Low". ▸◉◉◉ ◉] dis

Various - United Sound of Italian DJs (Dig it)

Alles ist toll und die Welt ist schön. Das Motto ist klasse: man nehme die bekanntesten DJs eines Landes, die nicht in erster Linie als Plattenaufleger berühmt sind, sondern alle schon Platten der ordentlichsten Sorte abgeliefert haben, weiter nehme man je einen typischen, und da sie ja alle wissen, wie man Platten macht, auch guten Track und presse alles auf eine Compilation. Um das Popstarpathos etwas zu besänftigen, nehme man als Cover schlechte lustige Passfotos von allen und noch mehr. Heraus kommt eine Platte mit 7 Tracks, die alle klasse sind und ein Doppel 12" Album, das man braucht.
▸◉◉◉ ◉◉◉] aroma

Ralphi Rosario - Brinca (Nite Stuff)

Eine nicht unordentliche Houseplatte, hinter der sich allerdings so einiges versteckt. Erste Entdeckung: Diese Platte ist nicht allein Rosarios Produkt, sondern von Maurizio Clemente ko-produziert, und man muß sich fragen, warum das so unterschlagen wird, denn Clemente ist der Mann hinter Zippy Records und eigentlich viel eher Garant für höfliche, sonnige Houseplatten als Rosario. Nächste Frage: Warum bedienen sich zwei erfahrene Leute des miesen Ethnotricks ▸jump jump], der eine langweiligen Beat noch lange zu keinem spannenden macht? Warum engagiert man zusätzlich einen „Man called Adam" für einen Remix? Damit alles noch peinlicher klingt? Der Verdacht, eine Altherrenclique würde versuchen, trendige Housemusik, die jugendlich klingt, zu produzieren, drängt sich bei der „Raving House Version" auf. Ralphis Vox Edit ist die einzige brauchbare PianoHouse Version dieser Platte, wenn man auch hier die peinlichen Samples vergisst oder rausmixt. Im Grunde genommen schade, daß alles so peinlich ist, weil man weiß, daß die Jungs doch eigentlich wissen, wie man Houseplatten produziert, weil sie mit ihrem krampfhaften Versuch, jung zu klingen, soviel von ihrem Handwerk vergessen zu scheinen. Und doch ist die Platte immer noch ein grösserer Genuß als so manch andere. ▸◉◉◉ ◉] aroma

Tata Box Inhibitors - Protein (Touche)

Die holländischen Bewohner des Tatakastens lieben die typisch französischen, butterweichen Basslines, die ewigen Übergänge, die Kunst der langsamen Überredung. Nach ihrem Plasmid-Hit bleiben sie diesem Stil treu und schmachten über einen langen, feuchten A-Seiten-Track, der sich ganz langsam im eigenen Saft wälzt. Eine Orgel fliegt vorbei, ein discobeat läuft und läuft und läuft und alles fällt zusammen, nur um sich erneut aufzubauen und alles noch mal von woanders weiter geht.
▸◉◉◉ ◉◉◉] dis

DJ Dano & LizaNEliaz - Energy Boost (Mokum)

Letzte Grüße vom Rand der Welt. Direkt auf die Membrane einer Bassdrum getackert, werden die Ohren gegrillt. Das Titelstück dürfte Maßstäbe in der Kategorie Hart setzen. und immer „faster".
▸Titel ◉◉◉ ◉◉◉ ◉] dis

Still Available :

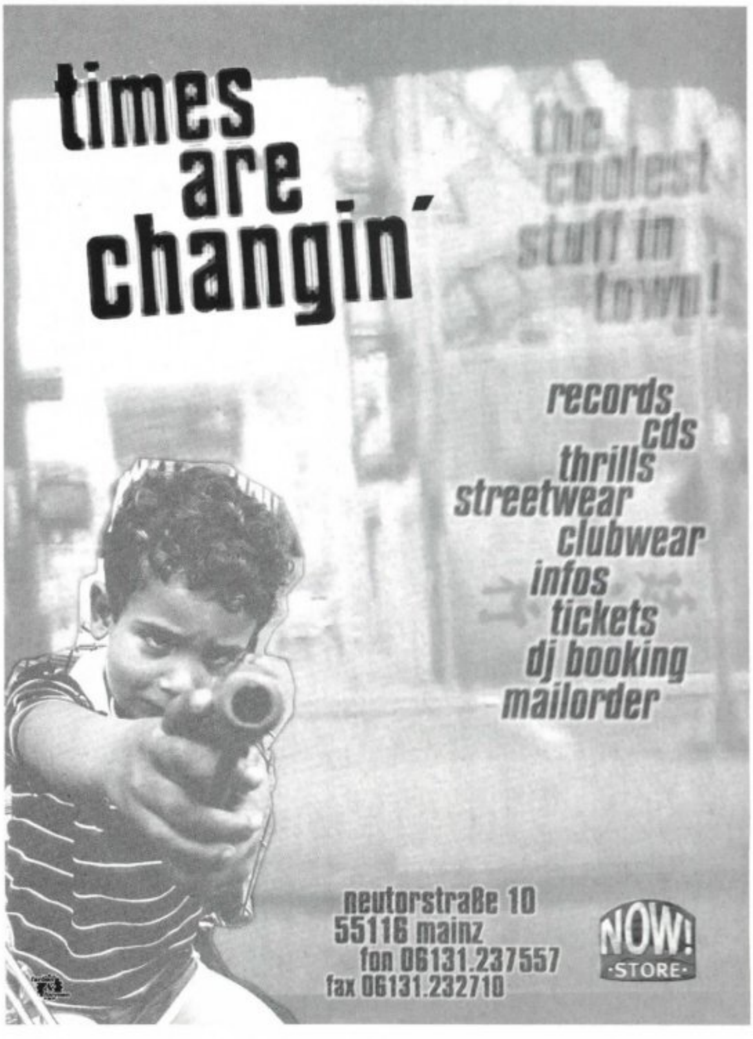
JF1011 - DEPARTMENT OF DANCE
JF1012 - ROB ACID (WHY)
JF1013 - DEPARTMENT OF DANCE (STATEMENT EP)
JF1014 - ACID WARRIOR (ACID BITES)
JF1015 - NOTZUCHT EP

JUNKFOOD RECORDS

New Vinyl :

JF1016 - ACID WARRIOR (KARZINOM EP)
JF1017 -ROLAND CASPER v. ROB ACID

JUNKFOOD
RECORDS
Fax.: 0671-8408485
P.O. box: 538
PLZ:55529 Bad Kreuznach



times are changin´
the coolest stuff in town!
records
cds
thrills
streetwear
clubwear
infos
tickets
dj booking
mailorder

neutorstraße 10
55116 mainz
fon 06131.237557
fax 06131.232710

NOW! STORE

UK

Neil Landstrumm - Index Man EP (Peace Frog)

Neben all den Daniel Bell-Kopien und Minimalismus-Gehversuchen der letzten Zeit hat es Neil Landstrumm mit dieser Platte auf den Punkt gebracht. Seine progressiven, uptempo Chicagotrax, extrem gut produziert und mit einer ungeheuren Dynamik versehen, wirken trotz ihrer Komplexität extrem natürlich und unkompliziert. Genial! ▸OOO OOO] RRR

The Advent No 5 - Interference EP (Internal)

Alle Electrofans und Technoheads aufgepaßt! The Advent überzeut auch diesmal mit ihrer eigenen, progressiven Auffassung von Electro und treibendem, geschmackvollen Techno. Auf der Platte befindet sich ein10minutiges Electrostück, dessen grandioser Spannungsbogen von schnellem tribalistischem, elektronischem Percussion bis hin zu Stringsounds übergangslos ineinanderlaufen, daß sich der Verstand verliert und nur noch vage Strukturen aufnimmt. Ein kleines Kunstwerk! Die Rückseite birgt die zwei Techno-Tracks, deren Geheimnis in einer Kombination aus Afro-Perkussion und Jeff Mills-artigen Chords-Loops besteht. Tracks, die vergleichbar sind mit Dave Angels Stücken härterer Gangart! Strong Mover!
▸OOO OOO] RRR

El Mal (I-Fach 10 Promo)

Zwei lange phantastische Drumtrax, einer von Mark Broom, der andere von Peter Ford, finden sich auf der Platte. Stilistisch am ehesten zu vergleichen mit ihrer Perbec EP, schlängeln sich diese Stücke charmant durch den Raum, indem sie durch minimale Akzente einen kontraktierenden b.z.w. expandieren Bewegungsfluß suggerieren. Extrem gut!!!!!!! ▸OOO OOO] RRR

Bam Bam - Take It Off/ Life Is The Key (Stronghouse Records)

Tribal Beats und Blake Baxter-änliche Vokals treffen hier in Form eines Megamixes aufeinander. Ein pures „gute Laune"-Werk im Housestil, das nicht an seine Platte auf dem Brit Label D* Fusion von letztem Monat anknüpfen möchte. ▸oooo] RRR

Surgeon (Downwards)

Die Platte kommt in einer aufwendig bedruckten Tragetasche mit dem Schriftzug „Downwards" und macht keine leeren *Versprechungen*. Bei der Platte hat man schnell den Eindruck, daß es sich hier wieder mal seit langem um eine Techno Platte handelt. Diese Art von „ausgestorbenem" Spezi, der eindrucksvoll und spritzig Kraft mit Sequenzen verbindet, die es immer wieder schaffen, kurz vor der Schmerzgrenze ihre Richtung zu wechseln. Nun, die Platte ist nicht zu 100% Oldschool, bewegt man sich im `91 Verständnis, denn sie hat ihre eigene Interpretation, die sich an Jeff Mills Konzept lose anlehnt, was natürlich das Prinzip der „ewigen" Loops meint. Ihre Stärke ist, ihre Kunst zu modulieren sowie neue Sounds aufzugreifen und sie in einen packenden Beat zu plazieren. Was Tokyo momentan versucht, schaffen die Leute von Downwards eindrucksvoll mit dieser Platte!
▸OOO OOO] RRR

System 7 - Alphawave (Big Life)

Der Mix von Alpha Wave selbst ist purer englicher Techno-Pop, wie er typisch ist für das Label. Verkaufen soll sich die Platte dann letztendlich doch durch den Plastikman Acid House Mix, der aber, groß ist die Enttäuschung, nicht über eine massenkompatible Auslegung des Themas hinausgeht. Eine durchschnittliche Harthouse Produktion ist nicht schlechter! ▸oooo] RRR

Nico -The Wire/ Melbourne (Missile)

Von einem Comeback von Nico, der mit seinem New Yorker Label Axia Archivar-Arbeit leistet, kann hier nicht gesprochen werden. Die beiden Stücke der Platte hätten genauso auch von Tim Taylor selbst kommen können und knüpfen an seine letzten Veröffentlichungen an. Auf dieser Platte ist kein Acid. „The Wire", das Technostück der Platte, definiert sich im Kontrast zum trancigen „Melbourne" durch eine 'böse' Sequenzer-Line und einer treibenden Drumpattern.
▸oooo 1/2] RRR

Radiowaves - Radiowaves (Rising High)

Radiowaves ist ein Projekt des Produzenten Duos Walker und Khan, welches außerhalb der Global Electronic Network Serie läuft. Musikalisch gesehen steht die Doppel 12" zwischen G.E.N LPs wie Rolleiflex, Weltron, Timesquare oder Electronic Desert und verbindet Massive Attack Vibes mit New Age Electronique. Eine runde, bassige, dubbige Sache.
▸ooo oo] RRR

The Elemental Force Of Funkee Noize Sampler (Rising High)

Heavy Duty Elektronik mit Trip Hop Beats aus der Walker Faktory, Köln. Schrill und schnell oder auch im Air Liquide Stil produziert. Nicht das beste Material bis dato. ▸oooo] RRR

Sound Enforcer (Rising High)

Ein Techno Produktion, die sich an zeitgenössischen musikalischen Trends orientiert, die aber mit einer gewissen Unsensibilität vermittelt wird, die zur Zeit vielen holländische Platten immanent ist und auch im Progressive House Sektor immer wieder unangenehm auffällt. Eine ausschließlich für den Dancefloor produzierte Platte mit zu wenig Gefühl. ▸ooo] RRR

Tanzmusik - Love Light (Rising High)

Tanzmuzik ist ein Projekt von Akio und Okihide aus Tokyo. Ihre neue EP tänzelt zwischen poppigen, leichtlebigen Ambient b.z.w. Chillout Stücken und tiefschürfenden, düsteren Soundtracks. A2+B2 ▸ooo oo], others ▸oooo] RRR

Percy X - Odyssey (Soma/Promo)

Die neue Percy X knüpft da an, wo er mit seiner letzten Platte X-Tracks aufhörte und schafft es wieder, sich auf den Dancefloors hierzulande zu etablieren. Ihre A-Seite widmet sich Basic Channel Sound änlichen Accorden, diesmal mit weniger Elan in Szene gesetzt, dafür aber deutlich dubbiger und „aid back". Die Rückseite zeigt ein pumpendes Detroit Techno Stück, mit schon fast klassischen Stringsounds. Für den July hat Percy X eine LP angekündigt die 'X-Wax ' heißen wird. Odyssey ist definitiv eine Platte für den Sommer!
▸ooo oo 1/2] RRR

Carl Craig- Landcruising Double 12" (Warner)

Hatte die 12" Science Fiction noch zu unterschiedlichen Meinungen über die Qualität der Stücke geführt, machen ähnlich geartete Stücke im Gesamtkonzept der LP hier einen Sinn. Auf der Platte befinden sich neben kitschig, altklingenden, epochalen Soundpilzen, auch genauso gute Stücke, wie man sie auf Planet E hätte erwarten können. „Einbahn" erinnert an Future/Pasts „Clinically Inclined" und auch „Technology" und „They Where" sind komplexe Stücke, wie man sie früher von ihm gewohnt war.

Swag - Dark Corners EP (Jus Trax)

Englische Wild Pitch Variante, produziert im Stil von Felix Da Housecats „Kattwalk". Ein Dancefloor Mover mit klassischen Zügen. ▸ooo oo 1/2] RRR

Piranja Dubs (Holistic Recordings)

Trip Hop Platte mit Akzenten auf analogen Klängen und Effektkombinationen anstatt des Rhythmus b.z.w. fetter Beats. Man merkt, daß in dem Arrangement von Sounds einige Zeit verwendet worden ist. Dieses ist auch der interessante Aspekt der Platte, die ansonsten keine Anstrengungen macht uns zu überraschen. ▸oooo] RRR

Retrograde EP (Pod - England)

House Platte von Atom Heart, bei der er die für ihn typischen kurzen Soundfragmente einsetzt, die man von seinen Rather Interesting Platten kennt. Es bleibt fraglich, ob diese in diesem Zusammenhang ähnliche Wirkung erzielen können, wie bei seinen Listening Stücken. ▸ooo oo] RRR

hierzu Aroma

Zu gut, als daß mir noch viel dazu einfallen könnte. Produziert von Dandy Jack und Atom Heart, seit Wochen meine Lieblingsplatte, geht ab wie Schnitzel und ist bei weitem das verspulteste Housestück seit langem. Hätte ich von pod nicht erwartet, zeigt aber, daß House noch wirklich erweiterungsfähig ist.
▸OOO OOO] aroma

Sapiano (Sabrettes)

„Pound Flesh" macht alle Anstrengungen, eine clubtauglichere Version des Jeff Mills Stil zu schaffen, mit Slide Rille ▸die leider nicht exakt ist!] und Progressive House Elementen, wie man sie zur genüge aus England kennt. „Mark One" ist ein Mix aus verwässerten Basic Channel Sounds und Rhythmen, die einfach nicht losgehn wollen und genauso langweilen wie 50% aller Intelligent Techno Releases

Octagonman -Tron 1 (Vinyl Solution)

Die Zeit kommt den Projekten von Vinyl Solution entgegen und so sind dubbige Stücke mit Electro Beats jetzt wieder interessant geworden. Die Ästhetik ist dennoch keine, die in der House oder Technoszene auf Widerhall stößt.

Drone - Syncro(Kickin)

Drone ist eine billiges, nicht völlig unsympathisches Jeff Mills Rip Off, das aber keinen zum Kauf nötigt. ▸oooo 1/2] RRR

Slate - Black Bulldog (Slate)

Ergebnis der klassischen Frankfurter Tranceschule, wenig originel und wenig inspirativ. Da gehe ich lieber in „Das Wahre Sexualleben Der Belgier", was weit weniger erfolgsversprechend ist. ▸o] RRR

Sensory Deprivation - Neutral Transmission (Bomba)

Tribal House im progressive Stil. Inovation, Null. ▸o] RRR

UN - SCI „ Slash Kut "(EAR)

Böser düsterer Acid aus England in vier verschiedenen Versionen mit unterschiedlichem Härtegrad. oo▸ax]

Surgeon(Plink Plonk 06)

Die Überraschung des Monats kommt aus Enland. Plink Plonk gehört keinem anderen als „Mister C" von The Shamen. Erstaunlicher Weise veröffentlicht er nicht den Shamen Style sondern geht seinen eigenen Weg. Surgeon orientiert sich am altbewährten Axis Stil und liefert uns vier Detroit Stücke erster Sahne. Magneze simuliert einen mentalen Orgasmus und hinterläßt ein Gefühl völliger Leere. Einfach orgiastisch !!
ooo oo1/2 für Magneze, Rest oooo▸ax]

Sympletic - free b (Ifach)

Die A-Seite schubt lange vor sich hin, die Reise nach Irgendwo ist fast zu Ende, keiner weiß, was da kommen wird, alles, was wir hören können, sind leise klappernde Hölzchen, ein Leuchtfeuer-Signal und etwas bedrohlich brummendes. Vielleicht Detroit? Die Rückseite rollt sehr untergründig, zuckende Bässe und eine pochende Bassdrum wollen niemals enden. roller
▸OOO OOO] Rest ▸ooo oo] dis

Bochum Welt - Scharlach Eingang (REPHLEX)

In Bochum ist die Welt wohl noch in Ordnung, wie's sich anhört. Epische, wenn nicht zuckersüße Klänge, zusammengesucht von Gianluigi di Costanzo aus dem Hause Kromodome, nicht in Bochum, in Italien. Bis auf „Phobos", ein richtig wütendes Dub-Hop Stück, das anders arrangiert noch unter dem Namen „Omicron" auftaucht, sind alle Stücke zäh bis klebrig.
▸ooo o] dis

Neuropolitique - Switchback (New Electronica)

Auf der Bside TrashDisco von Matt Cogger, der schon für Irdial ähnlich schräge Monster geliefert hat. Syvester wird durch den ganz großen Psychowolf gedreht, heraus kommt „Wide", der dickste DiscoWumms seit Carl Craig. Die A-Seite ist mit „Switchback" eher Techno, rotierende Orgeln simulieren Delirium der fortgeschrittenen Art, die Drums klopfen den Takt der wahnsinnigsten Polonaise dazu.
▸OOO OOO] dis

Too Funk - Storm the funk EP (ferox)

Der follow-up zu der relativ erfolgreichen ersten Too Funk eröffnet mit einem ungeküssten dbx-Abklatsch, es reicht halt nicht immer, die Grossen zu kopieren, manchmal muß man eben dieses Rezept ändern, damit was gutes dabei herauskommt. Ähnliches gilt auch für die anderen beiden trax der ep. Alles ist schön und satt produziert, schafft aber gerade dadurch eine gewisse Distanz, eine leichte Kälte, die der Stimmung der sowieso minimalen Stükke nicht gerade guttut. ▸ooo oo] dis

Hardcore

Source Direct - Fabric Of Space/Bliss (Source Direct)

Man sollte vielleicht nicht gleich ausrufen, daß wir in eine neue Phase gehen. 'Fabric Of Space' ist in seinen besten Phasen ein reiner Drum & Bass Track, dessen Ecken sich mit Minigeräuschen ausdockender Raumgleiter füllen. Auf neutrale Weise mit jazzigen Sprenkeln gefüllt in der Art, wie man in endlosen Weiten im eisgekühlten Tiefschlaf nun mal seine Zeit füllt. Sehr schön. Speziell wenn es leise wird. `Bliss´ – übrigens eins der Worte, die im Deutschen fehlen – ist seltsamer Weise trockener und, in der Art wie Precious Materials `Jazz Juice´, ein zeitloser Track, der sich immer weiter immer tiefer aufbaut, eingräbt mit seiner fast schon kochenden Bassline und irgendwann die Kühlung einschaltet. Viel zuviele wirklich extrem gute Platten diesen Monat, deshalb die Sternchenwertung etwas nüchtern. ▸ooo oo] Bleed

Phaze One - Try A Style/Phaze One (Odyssee)

Hey, Photek unter anderm Namen? Wenn man sich diese wirklich extrem trocken verschachtelten Beats anhört, könnte das stimmen. „Try A Style" ist zugleich dubby, spacig, hecktisch und sehr ruhig. Und vermittelt noch eine dezente Jazzkellerathmosphäre, in der Aliens gerne mal ein Glas zuviel nippen, um hinterher ganz lieb ihr letztes `Wap´ auszustoßen. „Phaze One" ist natürlich ein Day One Track. Die Sonne geht auf, der Regenwald hat alle Hände voll damit zu tun, sich zu räkeln, ohne daß die Erde umfällt, und mittlendrin entsteht eine Art von Stille, die einem zuweilen, gäbe es nicht die Maschienen und ihre Bewegtheit, zurecht recht kitschig erscheinen könnte.
▸ooo oo] Bleed

PFM - The Western (Good Looking)

Western sind diese Filme, in denen alle Leute absolut lächerliche Hüte tragen. Meist im neuen 16:9 Format ausgestrahlt sorgen sie dafür, daß die Menschenkinder einmal im Jahr recht unwitzig ihre Verwandten töten können, ohne daß wirklich etwas passiert. Die Musik dazu, sei es nun Bukem oder nicht, hat natürlich mit diesen Gegebenheiten zu kämpfen. Hier allerdings scheint mir eher das Bild von auf Valium befindlichen mexikanischen Ponchoknüpferinnen als Inspiration gedient zu haben. Global Electronic Trance. Auch der Einsatz des Leids, der Pistoleros und des allseits unter dem 'Westernguitarre' bekannten Saiteninstruments ist mehr als episkopal. Nicht Countrystyle sondern Sphaggethoid das ganze. „Hypnotizing" hat da schon mehr Drive, auch wenn diese sphärisch musikalische Dichte stellenweise etwas zu klebrig - wie man von Libido sagt sie sei klebrig - erscheint. Speedlounge, multinationale Unterhaltungskonzerne rufen ja.
▸ooo obisooo ooje nach Sozialversicherungsnummer] Bleed

Rood Project - Thunder Remixes (Whitehouse)

Tearin „Rippin und Dark"heißen die Mixe, und vorne angefangen sind sie alle drei das beste, was von Bay-B-Kane seit einiger Zeit gekommen ist. Tearin wie Tearin Vinyl, nur ohne die direkte Gewalt. Eher wird auf die Bassline gewartet, die alles ein für alle Mal zertrümmert. Rippin ist Gangsta Style Smothness und Dark neurotisch gemein. Alle recht ähnlich, aber alle solide und treffend. ▸ooo oo] Bleed

Atomic Dog - Step Into Light (Deep Thought)

Nach „Natural Born Killas", der einzige Track, der irgendwie das Recht hatte, mit der medialen Gewalt des Themas zu spielen, als wäre es sein Haustier, haben es die noch ganz neuen Atomic Dog schwer. Aber „Step Into Light" mit seinem fetten Trümmersound und den sich immer wieder vor Energie überschlagenden Beats und der endlos coolen Bassline ist zumindest ein würdiger Nachfolger. „Break It Down" ist jazziger mit einer, so unwahrscheinlich das klingen mag, sensationellen Saxophonlinie. Bis obenhin voll mit schrägen psychedelischen Sideeffekten. Wer wäre nicht bereit, endlos wiederverwertbare Trips zu kaufen. Natural Reborn Killer
▸Aooo ooBOOO OOO] Bleed

The Bomb Squad (Balance Recordings)

Olala. Bald wäre es an der Zeit sich zu fragen, ob es überhaupt noch eine jazzresistente Bande in London gibt. Bomb Squad jedenfalls nicht, auch wenn sie die coolen Grooves noch nicht so recht in ihren Groove integrieren können oder wollen. Breaks sind hier wirkliche Brüche, und teilweise wird es sogar richtig melancholisch. Und die warpende Bassline grooved irsinnig drunter her. Street Style wird auch immer besser. „Ghetto Love" ist soulig, jazzy, und um noch mal über das soulige zu reden, das obligatorische soulige Vocal, diesmal durch den Phaser: Es stört überhaupt nicht. Im Gegenteil. Was willst du machen im Ghetto, Junge? Was soll man dazu noch sagen? Gegen Ende dann ein gutelauntes Akkordpfeifen. Sehr sehr schön. ▸ooo oo] Bleed

Deadly D (Flex)

„Listen Dis“ ist ein Killer. Von der ersten Sekunde an schraubt sich dieser Track in die Höhe. Vor lauter Aufforderung wird es einem zwar fast schon peinlich hinzuhören, aber es läßt einen nicht mehr los. Deadly eben. Speziell der Break, in dem alles Bassdrumstakkato ist. „Murder Bloodclard“, oder wie der Track auch heißt, hat neben den Stretchsounds auch noch ein schräges fingergeschnipstes Beat. Bißchen flapsig der Track, aber OK. Bißchen dünn auch und die warpige Bassline geklaut. ▸A●●● ●●B●●●●] Bleed

In Between The Lines (Formation)

Wer nach harten Beats sucht, sollte sich dann doch eher zu Formation wenden. Die machen das feiner. Mit den ersten Modulation des „Rampage95“-Beats kann man eigentlich schon alles erwarten. Geht ein bißchen Richtung Love Statement, aber dezenter und mit einer Bassline, die fast vor dem Track stehen bleibt und das Gemetzel im Hintergrund ganz natürlich erscheinen läßt. „We're Roll' in“ läßt natürlich das Understatement eines immer noch prophetisch verbrauchten Wortes klar in den Vordergrund treten. Über den Beats eine Panflöte, und man bekommt fast schon das Gefühl ‚daß Formation mit ihrem gradlinigen Rollin' Verständnis, in dem der Track schon mal sein Gesicht wandeln kann, langsam nicht mehr richtig ernst nehmen. Entspricht im Grunde dem, was die Amis Tracks nennen. Sehr gute, aber gesichtslose endlose Tracks. Immer noch einer mehr. Leicht Jagdmäßig.
▸A●●● ●●●B●●● ●1/2] Bleed

The Source - Celebrate/We Are At War (Awesome)

Awesome nehmen wie immer eine Sonderstellung ein. Hyperneurotische Beats, die nicht so tief unter dem Track liegen, und extrem eigenwillige Sounds. Bei „Celebrate“ funktioniert diese Mischung aus slammenden Beats, Backspins, Nadelkratzern, Soulvocal, diversen Dubeffekten und melancholisch tiefem Pianoakkord ziemlich gut. „We Are At War“ leidet zu Beginn ein bißchen unter dem Panflötenrevival, knattert dann aber mit sehr persönlicher freuenfreundlicher Effizienz los. Munterer Track, der vielleicht ein bißchen zu sehr auf Abwechslungsreichtum baut, der stellenweise den Aufbau des Tracks ein bißchen easy erscheinen läßt.
▸A●●● ●●B●●●●] Bleed

Brown & Dangerman (Mob Handed)

Die beiden hatten schon mal eine auf Stronghold, die sehr deep war. Hier jetzt auf ihrem eigenen Underground-Label MobHanded. Ein Track ist eine DubDrumorgie, die fast so klingt, als wären die Drums Live eingespielt, und das auch noch gut. Manchen wird das zu tribal erscheinen, aber das Stück, wenn man einmal über das solo am Anfang hinaus ist, ist einfach ergreifend. Und noch deeper als ihre erste. Unglaublich spärlich. Der andere Track ist ein düsterer Stepper. Ein Platte, der ich nicht alleine auf der Straße begegnen möchte. Und das nicht, weil sie so gefährlich wäre, sondern weil sie einem die Luft entzieht. ▸●●● ●●●] Bleed

J Magik (Metalheads)

Genau so sollte – glaube ich immer – eine Good Looking klingen. Ausufernd schöne Melodien, rolling to the max, einfach immer weitergehend. Aber nach dem Intro werden die Beats zu einer Walze, die Kontinente verschlingt und dazwischen zischeln die Sterne. Sehr breakfreudig. „Tranquil“ ist mir dann allerdings etwas zu soulig, auch wenn die Beats dieses sehr spezielle an Holzigkeit haben. Ein bißchen so etwas wie ein Kriechertrack.
▸A●●● ●●●B●●● ●] Bleed

DJ Rap & Voyager (Proper Talent)

Kurz vor ihrer LP noch mal eine 12“ mit eigentlich ganz guten Tracks. Mir ist DJ Rap immer noch unsympathisch, aber was hat das schon mit den Tracks zu tun, die sie bestimmt nicht selbst macht. „Burning Love“ ist sehr groovy, smooth, extrem rollin und wie ein unerläßlich langgetragener Turnschuh. So in dem Vibe von Trace's `Coffee´. „Rhythm Remix“ ist genau die Sorte von Track, mit der man eine verschlafene Party in Gang bringt, überpathetisches Greif-Nach-Den-Sternen-Intro, dann ein Break vom feinsten und eine ziemlich Uper Rhythmus mit gephaseter Melodie. Offensichtlich, aber gut. ▸●●● ●●] Bleed

DJ SDR & Subsonic (Shoebox)

Goddam, „Back To The Future“ bringt diese kribbelnde Euphorie zurück, als man das erste Mal auf Riesenleinwand die pathetische Schönheit eines Raumschiffs erleben durfte. Und dann die Zukunft der Beats. Los, jetzt fremde Welten erobern! ist doch eine klare Aussage. „Paradise“ Paradiesvögel, dezente Grooves, angespitzte Basslines, und eine wirklich lässige Zweitonmelodie. Kurzum kaugummikauend durchs Wäldchen streifen und dabei ein Liedchen trällern, leider abscheulichste Vocalsamples drin.
▸A●●● ●●●B●●●●] Bleed

Flynn & Flora - Silk Cut/Dream Of You (Independent Dealers)

Samples mittlerweile so zu benutzen, daß der Groove ihres Loops ganz klar zu hören ist, ist mittlerweile ja fast schon Seltenheit. Nach Ewigkeiten mal wieder eine neue Flynn & Flora auf Independent Dealers, und viel schlichter als „Silk Cut“ könnte ein Track kaum anfangen, dezenter hat nie jemand einen Warpbass benutzt. Aber dann tut sich auch nicht mehr viel und der Track läuft so nett vor sich hin. Die Rückseite hat eins dieser dezent gezupften Samples und ist auch vorwiegend nett. Nicht unbedingt notwendig gewesen von „Dream Of You“ einen Remix zu machen, aber da man das Orginal schon fast vergessen hatte und es etwas jazziger geworden ist, eigentlich schön, das wieder zu haben ▸A●●●●1/2B●●● ●●] Bleed

Nookie (Urban Shakedown)

Nookie hat ja einen Hang zu glasklarem Kitsch, und der ist diesmal dezenter ausgefallen. Die Snareslides sind nicht grade die feinsten, aber wenn „Burning“ nicht mehr sein will als ein guter Drum & Bass Track, dann kommt er eigentlich ganz gut durch. Speziell die treibenden Breaks sind ziemlich munter. Die Rückseite erinnert am Anfang mehr an Jazzemin, geht aber mit dem „One Family“-Sample ziemlich den Bach runter. Warum jetzt grade wieder Urban Shakedown und Jhonny L auftauchen ist wohl klar oder? Man versucht doch, noch dezenter mal in Richtung Pop zu driften, was eigentlich umsonst ist. ▸A●●●●B●●●] Bleed

Arsonist (Urban Shakedown)

Typischer Raggaanfang, der wohl versucht, die Energie von Dead Dread und Kop Killa nachzuahmen, was stellenweise immer wieder gelingt und, allerdings relaxter, ziemlich gut loshämmert. Diesmal sind diese Rutscher auf den Crashbecken, die 16tel-Snare und die analog Bässe reines und einzig relevantes Stilmittel. Bißchen nervig das zu glatte Raggasample dazwischen, und auch die Sirenen hängen etwas im leeren Raum, aber mit Sicherheit ein Treffer. Die andere Seite ist einfach nur ein gut abgehangener trashiger Jungletrack.
▸A●●● ●●B●●●●] Bleed

Noise Gate (Future Vinyl)

Unter anderem Namen machen SDR & Subsonic auf Future Vinyl mit „Illusion“ die Meeres-Seite ihrer Shoebox Platte. Genau wie bei „Paradise“ ist der Anfang voll mit ziemlich nervenden Soulvocals, dann wird der Track aber zunehmend futuredelischer. Alles ist anders als bei Shoebox, eher dezent und kontrolliert gehalten. Die andere Seite – „Noisegate@ – funktioniert ähnlich bis zum Break, nach dem alles extrem lostrashed. Killer. Leider mit wenig überzeugendem Vocal, aber immer noch gut, um ein paar nögelige Raumschiffe aus derm Orbit zu fegen. Und das Xylophon mitten im tiefsten Killersound ist vollkommener Wahn.
▸●●● ●●] Bleed

Droppin Science - Vol1 Remixes (Droppin Science)

Aus dem schon älteren Orignal machen Harmony und Zink zwei absolute Killer. Harmony mit einem sehr euphorischen Intro, nach dem eigentlich nichts mehr schiefgehen kann mit unerwartet traschenden Beats und wie immer diesem Hang zu ausufernden Snares, die hier mal auf Effektivität hin getrimmt wurden. Der Mix von Zinc beginnt unerwartet smooth, mama, deutet das Original erst nur an, legt eine Dillinja Bassdrum drunter und steppt sich dann in göttlicher Lethargie durch das Universum.
▸●●● ●●●] Bleed

King Of The Jungle - Legend (King Of The Jungle)

Der Westernexpress, der legendäre, wie bei Kings of the Jungle ja immer alles legendär sein muß. Ravesignal Zugtröte scheint international schwer im kommen zu sein. Leider hat „Legend“ sonst nicht zuviel zu bieten. Immerhin wohlige Bassdrum und stöhnender Break. „Sunny Smiles“ ist dagegen mehr eine ziemlich luftige Upseite mit schräg verhackstem Soulvocal, absolut viel zu lauter Oboe und Pianosprengseln. Jungle Light, barfodder, was zum Coctails lecken. Seltsamerweise witzig, obwohls so trashy ist. Und wieder mal steht fest: Kings of The Jungle sind die Ella Fitzgerald des Hardcoreundergrounds.
▸●●● ●3/4] Bleed

Prisoner - Mr.Fix It/Bob (London Someting)

Mr Fix It ist natürlich nicht der Typ, der dir deine Socken stopft, sondern ein hundsgemeiner Dealer, der unsere Grünflächen unsicher macht. Bassline-Surfer holt die Nadeln aus euren Augen und los. Track wirklich angenehm kultiviert fett. Von wegen falsche Träume; nur die besten. „Bob“ ist ein rundum niedlicher Raggatrack mit korrekten Beats, süßen Vocals und ein paar dubbigen Specialeffects. ▸●●● ●●] Bleed

DSR 001 (DSR)

Natürlich ist es nicht grade clever, „How Many Ways“ zu samplen. Aber man muß immerhin zugeben, daß für die erste Jungleplatte ever aus Chicago der Sound ganz schön gut hinhaut. Speziell auf dem sehr psychedelischen Mix auf der A Seite, der ziemlich viel von Nico Platten klaut, und dem B Seiten Track, der ein fettes Ravesignal ist. ▸A1●●●A2●●● ●●1/“B●●● ●●] Bleed

Ibiza 48 (Ibiza)

Man hätte ja annehmen müssen, daß Ibiza beim Junglehype endlich mal absahnen. Aber immer noch kommen die 12“ erst mal als Promo und dann nur noch spärlich. Die neue ist auf einer Seite ziemlich fett aufgetragenes Gospelhitteil mit unterschwelliger Spannung und einem ohne Bassline etwas flapsigem Beast, aber immer noch sehr wuchtig. Vielleicht ein bißchen konventionell für Ibiza. Die beiden Speedraggatracks auf der Rückseite zeugen allerdings von dem frühen Wahnsinn, den Ibiza gerne verbreiten. Aber sind halt sehr auf die Raggaästhetik fixiert. ▸●●●●3/4] Bleed

P-Funk (Frontline)

Da ich natürlich keine Ahnung habe, was für eine Musik P-funk eigentlich ist, weiß ich auch nicht, ob das hier so P-Funky 'rüberkommt. Aber der Track ist auf sehr angenehme Weise soulig und relaxt und vor allem sehr schön. Überall Sprengsel von Samples, die eher wie hingetupft klingen, und über dem Ganzen eine sich wiederholende piepsige Sequenz, leichtes Hecheln und eine nicht einfach zu vergessende gespannte Atmosphäre. „X Panding Minds“ ist noch friedfertiger, federleicht und bezaubernd, ohne auch nur ein einziges mal in irgendwelche Stimmungs- oder Sphärenklischees zu verfallen. We live in an expanding universe. Was soll man sich da noch Sorgen machen. Sehr gezielte Basslines.
▸●●● ●●●] Bleed

Majestrate (Intallektive)

Noch ein Label, mit dem man gerne leben wird. „Music Lover“ hat zwar einen wirklich bescheuerten Titel, ist aber ein sehr leichter Track, in dem sich die Stimmen in den Breaks schlängeln wie eine zertretene Eidechse, Drum & Bass, Bass vor allem, sehr barok, sehr charming, alles eine Anrufung. „Tell Me“ aber ist in ähnlicher Weise dezent. Eine Art von Musikalität, die ziemlich selbstvergessen durch die Beats hangelt, ohne irgendetwas bewegen zu wollen als den Groove. Beide fliegen einfach so vor sich hin. Das Leben ist einfach. ▸●●● ●●] Bleed

Andy C - Cool Down (Ram)

Was einem bei der neuen Andy C als erstes auffällt ist der unglaublich kompakte trockene Sound. Erst werden die Echos ausgelotet, dann zischt der Beat drüber weg und - Cool down the dancehall - werden die Ebenen gewechselt. Sehr spartanisch aber irgendwie effektvoll. „Roll On“ ist aber der eigentlich bessere Track, der seine Sounds sehr in Szene setzt, ohne viele Fragen eintaucht in ein Gewirr aus nicht definierbaren Stimmungen, in denen sich das Vocal zurecht finden muß. Die jazzigen Sprengsel gegen Ende machen den Track nur noch besser. ▸●●● ●●] Bleed

Joint Venture (Liftin Spirits)

„Just A Dream“ hat einen ähnlichen Hang zu verdubbten Drums, setzt dem aber eine sehr darke Sequenz entgegen und einen Hintergrund, der von absoluter Blue Box und hörbarer Leere zu diversen Naturgeräuschen wechselt. Nichts existiert außerhalb der eigenen Vorstellung. Tödlicher Track. „Don`t ever Stop“ ist in ähnlicher Weise produziert, läßt aber die Basslines noch weiter raushängen und grooved sich langsam an den Precious Materials Stil heran. Brillianter Sound. Vielleicht ein bißchen schmerzlich die Erinnerung, die sich darin verbirgt. ▸●●● ●●] Bleed

Rudebwoy Monte (Frontline)

Um Längen besser als seine letzte, läutet diese Platte mit einem ganzen Schwarm von Samples den Frühling ein. Es geht immer weiter aufwärts, alles öffnet sich, macht einen kleinen Umweg ins Steppaland, knallt ein paar nutzlose Schüsse ab und findet sich dann wieder ein, um das Leben zu feiern. „Steppas Anthem“ heißt das. zurecht, wenn auch die Flipsige „Rukas“ genau so heißen dürfte. Obwohl hier ziemlich aggressive Parts nichts daran ändern können, daß die euphorisch blumigen Parts letztlich viel weiter geben. Beauty & The Beast. Immer gerne. ▸●●● ●●●] Bleed

Volume Five (Ganja Records)

Viele waren etwas enttäuscht von der neuen Hype, aber im Grunde verfolgt zumindest „Going Out for da Loot“ genau den Weg, den das Label gegangen ist. Mehr psychedelisches Detail und weniger gradeaus Terror zu sein, dabei aber immer noch eine schwer im Hintergrund lauernde Gewalt in den Tracks zu haben. Ein Grinder. „On That Dust“ ist dagegen ein wenig schnulzig geworden, was wie immer am Sample liegt., hat aber eine völlig überdrehte Bassline, die sich selbst den Magen umdreht, was alles wieder gut macht. Dezent Ruff. ▸●●● ●●] Bleed

Undercover Agent (Juice Records)

Daß „Oh Gosh“ mit einem Vocalsample beginnt, muß noch nicht unbedingt etwas heißen. Es grooved sich sehr langsam ein und reißt dann plötzlich los, als gelte es neue Welten zu erobern. Wie dann die Pianosprengsel drauf landen und warum der Track ein ewiges auf und ab bleibt, aber dabei so seltsam erfrischend und neu klingt, wie sich alles immer anders wiederholt, ohne je an Intensität zu verlieren und warum, warum oder warum.... Es ist ein Killertrack. „The Instrumental“ ist dagegen ein ziemlich lapidarer Name für einen Track, aber schon die ersten paar Introbeats lassen den Track vor einem analogen Hintergrund losgehen. Dann noch ein sehr dezenter Stepperbeat mit Wahwahfeeling und schon ist man irgendwo zwischen Synapse 23.456.6.4 und 153.53.3.656 verloren. Experimentierfreude, die eigentlich nicht mal mehr auffällt, weil sie einfach so perfekt klingt. Göttliche Tracks. ▸●●● ●●●] Bleed

Little Rollers Vol2 (Flex)

Demnächst machen Flex dann noch eine Baby Rollers 7“ Edition für die ganz kleinen unter den DJs. Auf „Feel like I do“ scheint vom trashigen Sound, dem Tempo und der leicht rauchigen Mädchenstimme – selbst die Bassdrum klingt irgendwie klein – alles sehr Kiddie zu sein, aber gut. Einfach, präzise und putzig. „Bad Man“ ist eher düster und etwas komplexer gemacht, und wenn es auch nicht ganz an die anderen Flexproduktionen herankommt, so ist es auf jeden Fall ein ziemlich orgineller Track und ruff. ▸●●● ●●] Bleed

Remarc - RIP (Suburban Base)

Von der Funktion her ist R.I.P. wohl als Nachfolger von Stamina gedacht. Die Beats, und wie sie einen wegreißen, und das megapathetische Raggasample sind auch wirklich ziemlich kickend. Allerdings scheint mir die Rückseite „Ice-Cream & Syrup“ auf der Remarc wesentlich besser. Jeder weiß, was für ein Gefühl das ist, mitten in der tödlichsten Hitze ein Eis die Speiseröhre runterkrabbeln zu lassen. Ganz ähnlich wirkt dieser Track, natürlich mit einem Bonus Hard Mix, weil's halt Remarc ist.
▸A&B2●●● ●●B1●●● ●●●] Bleed

Brotherhood Vol 1 (Quayside Records)

Wahrscheinlich erinnert sich kaum noch jemand an den Orginal „It`s just not Ragga“ Track, der vor mindestens 2 Jahren rausgekommen ist. Das macht auch wenig, denn dieser hier ist ganz anders. Bizzy B und Roy mit einer ähnlichen Gewalt wie bei Stamina, aber trotz allem mit jazzigem Piano und natürlich Basslines, die das letzte aus jedem Subwoofer holen. Die Rückseite ist relaxter und im Grunde nicht so gut, wie man sich das mittlerweile von ruhigen Tracks erhofft. Im Gegenteil, die etwas störrische Bassline scheint hier eher zu stören und die Beats sind nicht ganz so vertrackt und luftig, wie man sich das wünscht. Das nimmt dem Track einiges an Groove. Nun.
▸A●●● ●●●B●●● ●1/2] Bleed

Back To Basics Ltd Clear Vinyl (Back2Basics)

Ungewohnt heftig und spacig für Back to Basics. Auf einer Seite ein Track, der fast nur von seinem durchgehend knallenden Beat und den spacigen Sounds lebt. Für extrem verrauchte Abende ziemlich gut. Speziell wenn die Ufos landen. Auf der anderen Seite ein ähnlicher Track, der aber mehr auf Strings setzt. Und mit einer ähnlichen Bassline wie Kop Killer aufwartet. Alles ein bißchen trashy produziert, aber gut. Take your time your too fast. Platte mit eingebautem Überhitzungsschutz. ▸●●● ●●] Bleed

Jungle Mania 9 (Jungle Mania)

Hatte dieses Label ein bißchen aus den Augen verloren. Plötzlich haben sie schon 10 Platten gemacht. Gut, diese hier hat einen sehr hymnischen Vocaltrack auf der A-Seite, der gar nicht mal schlecht ist, wären die Vocals nicht so überzogen und viel, was auch für die B Seite gilt, obwohl es da etwas heftiger zugeht und die Beats etwas abwechslungsreicher, aber nicht unbedingt besser sind. Ziemlich gut das versteckte Cold Fresh Air Sample. Man kann es tatsächlich ein bißchen übertreiben mit Vocals, und besonders wenn man hart an der Grenze zum Hitcovern liegt.
▸●●●●] Bleed

Jungle Mania 10 (Jungle Mania)

Die A-Seite beginnt wie ein Warm-up zu einer Junglesession mit Raggagejodele. Dann voll in die Funkkiste, ein Hit gezogen und dann schluffen, ein bißchen was Klapperndes drüber, so nicht! Anderer Mix logischerweise auf der anderen Seite. ▸●●] Bleed

Champion Sound (Dubwise Productions)

Schon eine Platte Champion Sound zu nennen, zeugt nicht grade von Orginalität und läßt auf ein verkifftes Raggahirn schließen. Hier versammeln sich neben ganz guter Bassline und einem Beat, der öfter mal dezent durch den Hintergrund muß, allerdings auch noch ein Hypesample von der zweiten Ganja. Irgendwie scheinen die Samples so als Gespräch zusammengestellt worden zu sein. Naja. Der Devious D Mix auf der Flipside hat dann einen sehr aggressiven Raggapart, der eigentlich ziemlich gut ist. Ruffneck Style, aber alles in allem vielleicht doch ein paar Sirenen zuviel. ▸●●●●] Bleed

Dillinja (Metalheads)

Gleich drei neue Dililnja Tracks. „Angels Fell“ ist genau das, was man als die eigene Welt von Dillinja bezeichen sollte. Fast statisch erhaben am Anfang und dann Beats aus den tiefsten tiefen einer Erneuerung, die Hardcore zu dem gemacht hat, was es heute ist. Unglaubliche Details: die modulierten Steeldrums. Ach, einfach himmlisch. „Ja Know Ya Big“ setzt und moduliert sich überschlagend dubbige Beats gegeneinander und toppt das ganze mit einem sehr schleichend eigenartigen Jazzsample. Ein Stück, das immer wieder aus sich selber herausbricht. Daß „Brutal Bass“ ein Killer ist, ist doch schon klar oder? Wenn irgend jemand an der Zukunft nicht mehr zu arbeiten braucht, weil er längst von da spricht, dann ist es Dillinja. Platte des Monats.
▸●●● ●●● ●]
Bleed

Tension Music Volume II (Tension)

Seine ungefähr zum gleichen Zeitpunkt entstandene Platte auf Sähkö und Mika Vainos Veröffentlichung auf Tension scheinen Abe Duque dazu inspiriert zu haben, in den minimalistischen „Low Rider Groove" hinabzutauchen. So zumindest läßt sich sein A2 Stück erklären, dessen Ambiente von haarfeinen Akzentuierungenund De-Voluminusierung des Phunky Sounds lebt. Angebrochen ist das Zeitalter, wo die fette Bassdrum der Vergangenheit angehört und die blasse Zombieversion dessen genauso das Blut kochen läßt. Watch out, dies ist der Sound der Zukunft, der alle Programmierer der Erde in Angst und Schrekken versetzen wird, weil urplötzlich ihr 24 Spur Mischpult unnütz wird. OK. Nicht alle Stücke der Platte sind in diesem Stil. Der 8 minütige Track der B-Seite z.B. ist ein leicht pathetisches Stück mit langem Intro, wie man es im Sommer gerne hat, und einem trickreichen Beat, der die Ästhetik eines Electrobeats hat, aber auf 4/4 Takt beruht. Ein wenig fließen auch hier, änlich der letzten Platte, Basic Channel inspirierte Flächen ein. Ein niveauvolles Stück, das zu einem Clubhit avancieren könnte. Das dritte und letzte Stücke ist eine Fusion aus Rauschen, sich modulierender 303 und übersteuerter 909, wie es eher untypisch für ihn ist. Definitiv eine Platte mit unverwechselbarem Stil.
▸ooo ooo 1/2] RRR

DJ T-1000 - Liquid Metal Monster /Double 12" (Generator)

DJ T 1000 ist reaktiviert worden. Etwas knarzig sind seine erneuten Gehversuche, und viele analoge Sound-Breaks wirken wie Interferenzen in der Verkabelung seines Nervensystems. Der DJ -T 1000 hat sich natürlich weiterentwickelt und sein Meldown Chip hat man in der Zwischenzeit gegen einen De-Construction Chip ausgetauscht, was ihn zu Modulationen des Themas befähigt. Dennoch gibt er sich so oldschoolisch, wie UR nie hätten sein können. Die Platte wirkt zum Teil wie eine DJ Konzeptplatte, klingen speziell einige der Stücke auf der Platte doch sehr austauschbar und mixfreundlich. Das Reggea rootige „NHK" und der funkige „Minimizer" sind da Ausnahmen und heben sich von den restlichen Stücken stark ab. DJ T-1000 auf den Spuren von Techno!
▸ooo oo] RRR

UR Presents - City Of Fear (UR)

Mit der B-Seite veröffentlicht UR zum ersten mal ein Stück, welches auch auf einer Plus 8 Platte nicht fehl am Platz gewesen wäre. „Outback" übersetzt heißt 'Hinterland' und das ist es auch, was das Stück auf brilliante Weise vermittelt, eine tote und bedrohliche Atmosphäre, die jeden Sound schluckt b.z.w. einfriert. „City Of Fear", auf der A-Seite, ist das Electro Stück der Platte und fängt Stimmungen ein wie ein Papierkorb an der Staßenecke, 'somewhere in Detroit '. Ein Soundtrack, wenn man richtig hinhört, in dem Glas zerspringt und die Polizei-Sirenen kläglich nach Luft schnappen. Eine Detroiter Version von Public Enemy? Nein, sicherlich nicht. „Inversions", das zweite Stück, beschreibt im Real Time Verfahren einen Evolutionsprozeß, so scheint es. Wunderschön, mit einem positiven, einladendem Charisma beseelt, wie man es sonst nur von Drexciya als Bonus Stück kennt. Der Macher der Platte ist Andre Holland und ich könnte darauf wetten, daß er eine Hälfte des Duos ist. ▸ooo ooo] RRR

Chancellor Meets Vice EP (Black Moon)

Splitplatte mit Chancellor vs Vice. Die zweite Platte auf Black Nation Records, und wieder scheint die Zeit, wie in einem anderen Microcosmos, eine andere Art der Fortbewegung gewählt zu haben. Wieder werden ästhetisch altklingende, agressive Sounds in einer neuen Umgebung plaziert. Im besonderen erinnert Vices „Dawn Of The Third Age an die verwrungenden, schrägen, elektronischen Chords von Bands wie Radioactive Lamb in ihrer Anfangszeit. Heavy Shit könnte man sagen, und irgendwie schleicht sich ein melancholisches Gefühl der 'alten guten Zeit ' gegenüber ein, als der Kodext noch absurde Brachial-Elektronik zuließ. In dem Sinne sollte man sich die Platte anhören und dann wird sie auch gefallen.
▸ooo oo 1/2] RRR

The Trackaholic - Take Me (DNH)

Die Effizienz einer Bassdrum zeigt sich hier gleich zweimal, in dem Hub Club Mix und in dem 8minütigen slammin´ Deluxe Mix. Ich kann mir gut und gerne vorstellen, daß die Platte wegen ihrer fetten Produktionsform rauf und runterlaufen wird hierzulande. Musikalisch von Interesse ist sie aber nicht, zielt sie ausschließlich auf unsere niederen Instinkte ab und vernachlässigt den geistigen Aspekt, der Platten letztendlich unsterblich macht. Eine Nick Holder Produktion. ▸ooo oo] RRR

Cube 40 - You Make Me Function 10" (Temple 01)

„You Make Me Function" könnte ein Hit für den Sommer werden. Rockin', rougher Techno-House, wie wir ihn von Bizz OD kennen. Ein wenig entschärft in seiner Crazyness und bereit, 100% des Dancefloors auf Befehl hin zu befeuchten. Alleine das Sprachsample ist schon Hit genug, wie man bald merkt. Hinter Cube 40 stehen Jammin Unit und sein Bruder Bizz OD aKa Khan/Gizz TV. HIT!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
▸ooo ooo]RRR

Black One - Digital Percussion (Temple 02)

Ein elektronisches Tribal Gathering findet hier statt und das sage ich unabhängig vom Namen der Platte. Es ist ein Live Jam, der so gar nicht die steife, verbreitete Technoästhetik verarbeitet, sondern ungewöhnlich rhythmisch im klassischen Sinne ist. Digital Percussion ist im Vergleich zu der Black One auf Force Inc. weniger minimalistisch, orientiert sich aber genausowenig an der Klangvielfalt von Air Liquide. Black One ist definitiv cool! ▸ooo oo1/2] RRR

Fuck off and dance (Temple)

Ein durchsichtig ebenso hartes wie eindeutiges Stück. Beweg deinen Hintern und amüsier dich. Das Motto geht klar auf, deshalb ist dies wohl eine der besten, minimalsten und ernstzunehmendsten Produktionen der letzten Wochen. Zwicht, stirbt und macht glücklich. ▸ooo ooo] aroma

DJ Ping - I Robbed The Mailman/Techno Problems (PWR)

Ob DJ Ping existiert oder nur ein Strohmann ist für Tyree, der hier als Produzent angeführt ist, ist nicht klar. Die Stücke zumindest sind im Stil früherer House Platten produziert oder sind tatsächlich authentische Stücke der Zeit. Genial simple, witzige Tonabfolgen und Frauengestöne sprechen zumindest dafür. For Collectors only!
▸ooo oo 1/2] RRR

Detroit Techno City (430 West)

Compilation mit Octave One, Alien FM, Missing Channel ▸Robert Hood] und einem unbekannterem Künstler. Klassische Detroit Techno Platte mit funky Bassline, Strings und 4/4 Takt, in einer altbewährten Ästhetik, wie wir sie seit 1989 von Detroit kennen. Retro-Metro Sound! ▸ooo oo] RRR

Teknotika - Exotika EP (Submerge)

5 Track EP mit vier Electrostücken und einem Techno Track. Die Electrostücke haben dennoch wie auf der Alien FM einen Oldschool Detroit Techno Flair, sei es, daß sie an Blake Baxter oder an alten Euro Techo erinnern. Am progressivsten klingt „Like A Man", welches von seinem Ideenreichtum an Samples lebt und verstärkt Emotionen aufbaut. Die Exotika EP ist im Vergleich zu den Vorgängern weniger tribalfixiert und trägt in dem Sinne keinen Dancefloor-Stomper. Wer die Alien FM mochte, wird aber auch diese mögen! Like A Man
▸ooo oo 1/2], others ▸ooo oo] RRR

Voyager 8 - Rings, Moons & Clouds (Synewave)

Was diese Double 12" hier vollbringt grenzt an ein Wunder. Das musikalische Spektrum alleine verdeutlicht die sorgsame Auswahl der Tracks, die Qualität ist extrem hoch. Beginnt man bei dem Ambientstück „Mothership Earth", so muß man sagen, daß dies vielleicht das beste ist, was Damon Wild und Steve Stoll in diesem Genre je gemacht haben ▸besser als das, was von Damon auf Beechwood erschienen ist!]. Ein Stück, in dem eine Art Schwerelosigkeit die Bewegungsabläufe zeitrafft und so etwas wie eine Zeitlupe entsteht. Es ist ein Stück, daß dennoch bodenständig und deep wirkt, nie in die Intelligent Ecke rutscht. Ganz anders ist „Zodiac Men", eine moderne „Version", um einen Vergleich möglich zu machen, von Phuture Pasts '93er Hit „Clinically Inclined". Eng verstrikt und kraftvoll wirkt das Drumpattern, das wie durch Geisterhand rutscht, springt, zuckt, einfach funkigen Charakter hat. „Vector 3" erinnert an Steve Stolls langes Stück auf der Carbon Boys und „Dark Matter" ist die futuristische Version dessen, was Plasticman mit „Helicopter" zuwege gebracht hat. Neben diesen Stücke befinden sich dann noch elementarere Acidstücke auf der Platte. Grandioses Werk. Kaufen! ▸ooo ooo] RRR

Morgan Wild (Geometric/Synewave)

Morgen Wild ist ein Mitstreiter von Damon Wild aus alten 'Atmosphere' Tagen und liefert mit dieser Platte eine vollkommen untypische Platte ab. Hat er früher geschmackvollen Trance produziert, geht diese Platte stark in die Richtung von Rob Hood. Pumpenden Trax, wie sie derzeit von jedem gewünscht werden, bringt er hiermit auf den Punkt. Mover!
▸ooo ooo]RRR

DJ Capricorn - „Freak Of Nature" (Proper Promo)

Verwrungene Analogsounds, unglaublich sexy und andere Frequenzen, die wie Steeldrums klingen, schaffen eine ganz spezifische Mischung, die mir noch nicht zu Ohren gekommen ist. Die Tracks sind im Vergleich zum letzten Output auf Proper, Acidfarm, wärmer, feinfühliger und so geschliffen, daß man sie genau zwischen die Herzklappen schieben kann. Selbst die exzentrischeren, härteren Stücke haben eine moderne "smoothness" die wirkt. Extrem cool! ▸ooo ooo] RRR

Steve Stoll - Gates & Volts (Proper Promo)

An einer Stelle, ich könnte schwören, klingt es so, als würde eine Katze schreien. Aber das ist wohl nur eine Halluzination, genauso wie mit dem Telephone, das auf vielen Stücken zu klingeln scheint. Die neue Steve Stoll ist gespalten in Stücke, die vom Darkman hätten kommen können und schnittigen Acid Floorburnern, die druckvoll produziert sind und deepe Wellen schlagen. Die Stücke sind von etwas elementarerem Charakter, als es bei der DJ Capricorn der Fall ist und sichere DJ Tools für den Dancefloor!
▸ooo oo 1/2] RRR

Nigel Richards - Philadelphia Acid Experiment II - 10" (611 Records)

Eine weitere sympathische Veröffentlichung des Einzelgängers. Zwei gut produzierte ravetaugliche Acidstücke findet sich auf der Platte, die mit Racing Car Samples und eiernden, runtergepitchten Samples arbeiten. Ein wenig anachronistisch in ihrem Verständnis, aber dennoch nicht ohne Charme! ▸ooo oo] RRR

DJ Tonka (Force Inc. US 01)

Disco-House, gute Laune House, Ein-Familien House. Lässig schiebt sich der Rhythmus vor sich hin, stampf, stampf, jemand scratched wild und steady immer länger, ein Soul Sample, da kommt Shaft mit Haaren aus Draht, cool Mann. Wo kann man solche Mukke kaufen, wo kommt sie her? Das hat doch kein Mensch gemacht! Da stimmt was nicht! Da stimmt alles. Das ist uncool. Definitiv Cool. Bruder schenk mir die Platte. ▸ooo ooo] RRR

Pete Conmen (Force Inc US 02)

Das ist House mit einem gewissen Gefühl, das mir sagt: „Da steckt eine weiße Hand hinter!" ▸?]. Wie bei der DJ Tonka wird hier mit einem 70ies Soundarchivmaterial gespielt, aus dem man lokker Soundtracks für 40 Filme hätte mache können. Wer hat die Stücke gemacht? Das ist schon unheimlich. Pumping, stomping Neo-Disco! Brett ▸ooo oo 1/2] RRR

Hard Factory Projects - Work Me EP (Arcade)

Typische New York Houseproduktion mit Megamix-Tiraden a la Frankie Bones. Kern von „Work Me", dem interessantesten Stück der Platte, ist die Hauptfrequenz von Tyrees Klassiker „Video Flash". Ein kleiner Stomper! ▸oooo 1/2] RRR

Wechselspannung (Reflective Records)

Die Stücke kommen diesmal von Jonah Sharp und Pete Namlook, die in zwei langen Mixen mit Synthie-Klängen arbeiten, wie wir sie nur aus frühen Science Fiction der Marke „Forbidden Planet" kennen. Die Stücke sind beschwingt leichtfüßig und erfüllt von ätherischen, vaporisierenden Frequenzen, sowie in einem angemessem Verhältnis von schweren, heulenden Analogsounds. Eine der Seiten kommt mit einem netten Electro-Beat Intermezzo in der Länge eines Stückes. Eine weitere Interessante Platte des Labels!
▸ooo oo 1/2] RRR

MLO/Wagonchrist (Reflective)

Die Hologramm-Seite kommt von MLO, die so etwas wie ein Ambient Musical inszenieren, Melodien, die sich abwechseln und säuselnd in den Schlaf wiegen. Eine extrem schönes Schlaflied für Kinder und für die, die es bleiben wollen. Die andere Seite zeigt zwei Stücke des Genies Wagon Christ, der musikalische Breitengrade aneinanderlegt, bei denen man nicht im Traum daran dachte, daß dies möglich ist. Es funktioniert dennoch, auch wenn man sich vor Augen hält, welch unterschiedliche Aura Hochtonfrequenzen und '60ger Jahre Freestyle Trip Musik' haben. Ich könnte schwören, daß ähnliche Versatzstücke von authentischen Bands der 60gern kamen, wie z.B. An Electric Flag. Gesampelt aber ist hier nichts und das macht Angst. Das Stück danach besteht aus Sounds, die durch hunderte von analogen Effektgeräten gegangen sein müssen. Ein schon fast industrieller Gleichschritt entwickelt sich daraus, in den sich prähistorische, evolutionsgeschichtliche Abläufe hineinbohren. Eine tolle Platte!!!!!!!
▸ooo ooo 1/2] RRR

The Yellow Peril Project Vol II - Ancestral Tracks (Microcosmic)

Die zweite Platte aus Vancouver, mit wunderschönen Detroit Stringtrax von Don Chow. ▸ooo oo] RRR

Terrence Dixon - Live In Detroit Vol II (Utensil)

Der geheimnisvolle vom schwarzen Planeten Detroit liefert auch diesmal mit dieser 5 Track EP eine Platte ab, die neben Kopfschütteln und Unverständnis auch Verwunderung auslöst. Die Mischung aus Chicago House, Acid und elektronischen Geräuschen, die klingen wie sich an- und ausschaltende Küchengeräte, ist in dieser Kombination schon einzigartig! Vielleicht findet man den Schlüssel dazu auf einer seiner kommenden Platten! ▸ooo oo] RRR

Audiotech - Phase Two (Metroplex)

Der Meister des Detroit Electro weist mit diesem Jahrhundertwerk wieder alle Produzenten in diesem Genre in ihre Schranken. Sorry, aber diese Platte ist phonominal deep. Alle Klänge sind extrem lebendig und verschmelzen dennoch zu einem Ganzen. Ob es nun an dem neu geschaffenem Bewußtsein für Electro liegt oder einfach an der Genialität von Juan Atkins, ich weiß es nicht. Die Platte klingt für meine Ohren hunderte von Lichtjahre futuristischer als alles andere dieser Gattung momentan. Mit Audiotech knüpft Juan Atkins nur namentlich, nicht inhaltlich, an sein Projekt Audiotech von 1990 auf Express Records an. Ein Meilenstein!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
▸ooo ooo 1/2] RRR

The Speedfreak - Slaughter Massacre Vol I (Drop Bass Network)

Auferstanden aus den Ruinen ist der Speedfreak zu voller Pracht. OK. Der Speedfreak mal anders und das ist gut so, denn wir befinden uns bekannterweiser ja nicht mehr im Gebutsjahr des Speedfreaks anno 1993, und so hat der Speedfreak die Zeichen der Zeit erkannt und die Altlasten der schnellen, quietschenden Stimmensamples über Bord geworfen. Slaughterhouse hat die Eigentschaft einer Gartenschere, ist konstant gefährlich und gepaart mit einer gewissen sympathischen Stumpfheit. Akzente werden dagegen wie mit einem Skalpell gesetzt und verabschieden hiermit das Styropor-Hirn Denken des holländischen Gabba-Kommerz. Neben der neuen Red Tide sicherlich eine der interessanteren Hardcore-Platten des Monat Juni.
▸ooo oo 1/2] RRR

Diminsional Planet (Vigilante Records)

Das ist nicht das, was man erwartet hat. Die zweite Platte des Labels ist im Kontrast zur Debutplatte wesentlich housiger, mit fast schon klassischen Pianoparts und Latin Perkussion. Ein typisches Output für Detroit zur Zeit, betrachtet man den sich verbreitenden Retro-Trend. ▸oooo] RRR

Frankie Bones- Einstein (Drop Bass Nettwork)

Platte mit einem Gabba Stück, einem Frankie Bones typischem Vitamin Mix, einem Acidstück und dem Titeltrack Einstein. Einstein ist der Track der Platte, wechselt er penetrant zwischen Hight Hats, gerader Bassdrum, Drumsalven und dem Sprachsample „Einstein". „Einstein" könnte auch Frankenstein heißen in diesem Zusammenhang und so stolpert man von einem Beat in den anderen, tanzen unmöglich, Headbanging aber angesagt. Cool! Das Acidstück „Brain Dead" wird mit seinem extrem lauten Sample selbst durchgeschlagende Boxen wieder zum Leben erwecken. Ein Track wie ein Brandeisen! Die beiden anderen Stücke sind nur mittelmäßig. Einstein ▸ooo ooo], Brain Dead ▸ooo oo], others ▸oooo] RRR

Prototype 909 - Transistor EP (Instinct Records)

Platte, die Dancefloor 303 Acid mit Ambient Klängen fusioniert. Leicht erinnert so manches Stück an Air Liquide, wenngleich sie dezenter und von den Sounds gewöhnlicher sind. ▸oooo 1/2] RRR

The Phat Track Remixes (DNH)

Happy Fat Tracks, die allesamt auf einem Vokal und einer Bassdrum basieren, mit Ausnahme des Acid Mixes von Stickman. Durchschnittliche Production: ▸oooo] RRR

Elements And Experiments With Sound (Planet E)

Vinylversion der vor zwei Monaten erschienenen CD, abzüglich des bekannten Paperclip People Mixes. ▸oooo 1/2] RRR

Sound Patrol - Sweetened / No Lemmon (Organico)

Derrick Carter veröffentlicht auf dieser Doppel 12" ein weites Spektrum in Sachen House. Von Deephouse über Slow Acid bis hin zu wunderschöner Barmusik, hält er einen hohen Standart aufrecht, der nie in irgendeiner Weise aufgesetzt experimentell wirkt, sondern im Gegenteil sehr natürlich und souverän ist. Sicherlich bricht er hier nicht mit üblichen Konventionen und gelangt zu etwas 100%ig neuem, nein, das scheint ihn nicht zu interessieren, vielmehr geht es um Harmonien, die er perfekt ineinanderfließen läßt und die sehr beeindruckend eine Phase kreativen Schaffens beleuchten. Eine Person, die man in der Zukunft wohl auch im Kontext mit Leuten wie Chez Damier und Ron Trend nennen darf. Eine Platte, wie man sie selten in die Hände bekommt und ein kleines Juwel!
▸ooo ooo] RRR

House Paradice (Trax)

Deephouse Platte mit Pianoparts und zum Teil 303 Basslines. Traditioneller Oldschool House.
▸oooo] RRR

Biotrance (Stickman)

Die neue Biotrans knüpft an die Stimmung der frühen Stickman Platten an. Im besonderen „V-Ger" ist vergleichbar deep und fusioniert mit leichten Detroit Einflüssen. „Klente" dagegen ist typischer Stickman Club House.
V-Ger ▸ooo oo] others ▸oooo 1/2] RRR

Gemini - Le Fusion (Cajual)

Französisches Gebrabbel und Bargeklapper scheint nun nicht die coolste Idee, um Chicagohouse zu einer Fusion von was auch immer zu verhelfen. Aber wenn wie hier Cajmere dahintersteckt, die Doublebässe in drei Mixen nur so schnattern und alles so voller Kleinigkeiten steckt, dann kann man nur noch klein beigeben. Jazzhouse. Und nicht einfach nur auf die billigen Geschmackwerte abgestimmter Jazz aus nachgemachten Espressotassen, sondern ziemlich deeper Sound, in dem Breaks und auch Humanpercussion, wahnsinniges Gelächter und Steeldrums ihren Platz finden ohne zu stören. Ein einziger Trip durch die Zeit. Nach Funky Techno scheint ganz klar Jazzhouse zu kommen. Da wird man noch viel falsch machen können.
▸ooo oo1/2] Bleed

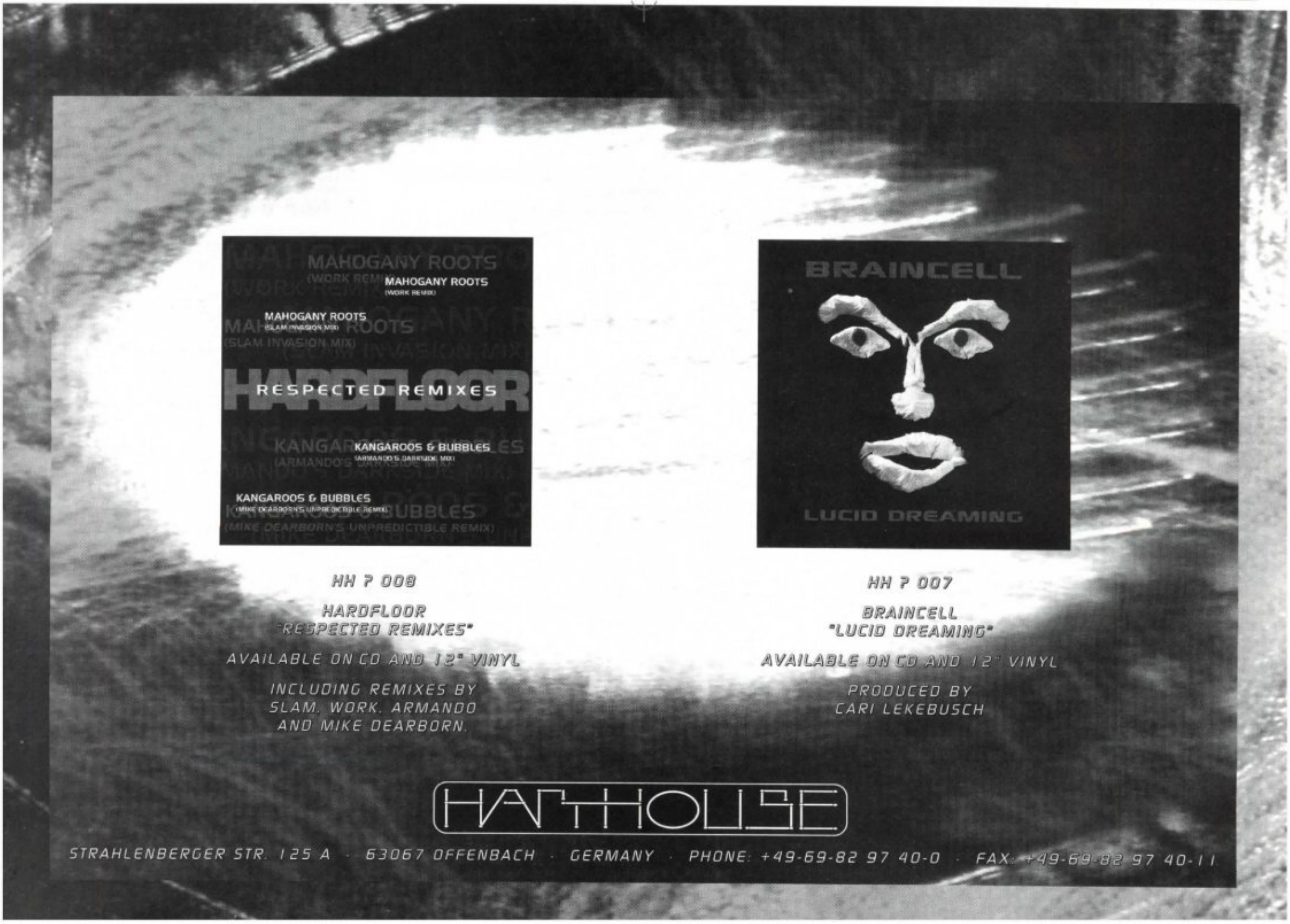
Harrison Grump (Sex Trax)

„The Underground" ist natürlich diese Sorte Wildpitchsound, der sich ganz auf das Feeling verläßt, das ein cool gesampeltes Underground immer verspricht. Natürlich windet sich das recht schön und recht deep vor sich hin, steigert sich dann allerdings noch in ziemlich extatisch lethargischen piepsigen Synthsizerlinien, die man in den 60gern sofort für jeden Sciencefiction gekauft hätte, und es breakt zuweilen fast albern und experimentell. Der Houseposse dürfte das schon wieder zu nervig sein, Underground eben. „Deep Down Inside" benutzt natürlich nicht das allseits bekannte Sample, aber mischt auf so unerklärlich abstruse Weise einen schleppenden Grinderfunksound, in dem es vor akustischen Fusseln nur so wimmelt mit einem so frechen Popgesang, daß man gar nicht mehr weiß, was man davon halten soll. Eigenwillig.
▸Aooo ooBoooo] Bleed

HARD WAX
RECORD STORE + MAIL ORDER
REICHENBERGER STR.75
10999 BERLIN
PHONE 030 - 618 88 46 OR - 618 55 59
FAX 030 - 611 81 79

HARD WAX DRESDEN
RECORDS - FASHION - MAIL ORDER
FRIEDRICHSTR.14
01067 DRESDEN
PHONE 0351 - 495 31 24 OR - 495 31 46
FAX 0351 - 495 25 38

HARD WAX SAARBRÜCKEN
RECORDS / MAIL ORDER
ST. JOHANNER MARKT 20 / GALERIE "GASSE AM MARKT"
66111 SAARBRÜCKEN
PHONE 0681 - 32 001
FAX 0681 - 32 002


MAHOGANY ROOTS
(WORK REMIX)
MAHOGANY ROOTS
(SLAM INVASION MIX)
HARDFLOOR
RESPECTED REMIXES
KANGAROOS & BUBBLES
(ARMANDO'S DARKSIDE MIX)
KANGAROOS & BUBBLES
(MIKE DEARBORN'S UNPREDICTIBLE REMIX)
BRAINCELL
LUCID DREAMING
HARTHOUSE

HH ? 008
HARDFLOOR
"RESPECTED REMIXES"
AVAILABLE ON CD AND 12" VINYL
INCLUDING REMIXES BY
SLAM, WORK, ARMANDO
AND MIKE DEARBORN.

HH ? 007
BRAINCELL
"LUCID DREAMING"
AVAILABLE ON CD AND 12" VINYL
PRODUCED BY
CARI LEKEBUSCH

STRAHLENBERGER STR. 125 A · 63067 OFFENBACH · GERMANY · PHONE: +49-69-82 97 40-0 · FAX: +49-69-82 97 40-11

Tim Harper - Return Of The Dragon (Relief)

„I Know Your Gonna Dig This“ ist ein ziemlich treffender Titel. Jeder wird diesen Track lieben, einen Sommer lang seine Hände dazu in die Luft werfen und endlos abheben. Alle Unterscheidungen sind da endgültig fallengelassen. Einfach himmlisch. „Candy Man“ bewirkt in ungefähr das gleiche. Tracks, die man nur einmal zu hören braucht, um zu denken, man hätte sie sein Leben lang lieb gehabt. Die anderen Tracks auf dieser EP grooven alle in bescheidenerer Weise um diese Leichtigkeit herum. Mal fast melancholisch, mal treibend verdreht, aber immer mit einem unaussprechlich schwer abzuschüttelnden Frühlingsgefühl im Nacken. ▸A1◉◉◉ ◉◉◉Rest◉◉◉ ◉◉] Bleed

Paul Johnston (Relief)

Ziemliches Rideout diese Platte. Was hätte man von Paul Jonston auch anderes erwartet? Alle Tracks gehen in genau diesem Grad an rotziger Gewalt nach vorne, der nicht aufgesetzt erscheint, aber dennnoch über alle Maßen kickt. Die Tracks sind ein bißchen ähnlich der 2 Men On Wax auf Dance Mania vor ein paar Monaten, kommen aber in der für Relief üblichen Klarheit irgendwie noch einzigartiger und treffender 'rüber. Sinnloses Vergnügen, aber von nichts auf diesem Planet zu erschüttern – jeweils mit diesen typischen Irrsinnsphasen irgendwo im letzten Drittel, die den Track noch einmal ganz neu erscheinen lassen. ▸◉◉◉ ◉◉] Bleed

Random Access DJ Tools Vol IV (Relief)

Hört man sich alle diese 5 Tracks nacheinander an, glaubt man sich in einem Kosmos zu befinden, in dem Disco-Jazz und House alleine den kompletten Wahnsinn der Straße wiedergeben können. Alles klingt so echt – und das ist genau das, was man normalerweise weder bei Disco noch bei Jazz und schon gar nicht bei House findet. Man würde sich keine Sekunde wundern, hinge Gott seine fetten Speaker irgendwo mitten in Chicago auf. Die Straßen würden plötzlich mit genau diesem Groove vibrieren. Eine Platte, bei der der Wahnsinn einmal völlig ohne Geheimnisse auskommt. Ausgelassener geht es wohl kaum noch. ▸◉◉◉ ◉◉3/4] Bleed

Felix Da Housecat - Metropolis Present Day ? - Thee Album (Radical Fear)

Felix ist ja schon jetzt kaum noch aus der Technolandschaft wegzudenken. Seine Tracks sind zum großen Teil Legende und sein Output einfach überwältigend. Was bei dieser mindestens 3ten LP in einem knappen halben Jahr von Anfang an auffällt ist der Hang zu Popmusik. Die Tracks werden nicht wie bisher fast immer bei Housecatproductionen vollgeladen mit ausschweifenden Wildpitchorgien, sondern die Strukturen der einzelenen Tracks liegen fast glasklar vor Augen. Manchmal wirkt das alles fast ein wenig zu transparent, zu sehr in einer Orientierung an Detroit OldSchool verfangen, als daß man sich wirklich darin verlieren möchte. Aber wenn man sich darauf einläßt, wenn die Zeit mal für eine Stunde an einem vorübergegangen ist, dann kann diese Art von Nostalgie und Dezentheit fast schon wieder voll kommen. Alles erinnert an die blankgeputzte Marmorempfangshalle einer Weltbank von Format. Das kann man schätzen oder als unangenehm glatt empfinden. Wild Pitch hat sich überlebt, bleibt abzuwarten, was daraus werden wird. ▸◉◉◉ ◉◉ - ◉◉◉] Bleed

Chuck Phulazole - The Jonezin EP (Definitive)

Tja, die Grenzen des allgemeinen Jazzcrossovers sollten schnell mal festgelegt werden. Wenn es wie auf dieser EP stellenweise in die schnoddrig schleimigen Zwischenräume zwischen Jello und billigem Cooljazz-Soundtrack gerät, dann ist wirklich alles aus. Wenn einfach nur ein wirklich nerviges Saxophon und Harry Bellafonte-Backgroundgesang sich mit einem dezent angehauchten Basic Channel Feeling um dreihundert Ecken verbindet, dann ist es schon fast kaum noch als schmerzhaft zu bezeichnen Gut, noch steckt das in den Kinderschuhen, aber wenn es Schule machen sollte, dann können wir uns alle erhängen. Der gesamte Musikerscheiß wird dann plötzlich wieder der bestimmende Faktor in der Beurteilung aller Musik sein. Buh. ▸◉◉ - ◉◉◉ ◉3/4] Bleed

DJ Slugo - Livin That Ghetto Life (Dance Mania)

Der Chicago Underground scheint irgendwie unerschöpflich zu sein. DJ Slugo ▸wer hat von dem je gehört?] macht ganz klar genau diesen Sound, den man auf Dance Mania mittlerweile erwartet. Weniger verrauscht als früher, mehr mit Samples jonglierend und einen Hang zu den echt lässigen Themen des Tages. Joints rauchen, andere DJs ankumpeln, bißchen, aber nicht zuviel über Sex reden und alles in einer fast schon wieder so künstlich klassischen Form, daß man sie immer wieder neu bestaunen möchte. Pay no more then 5 $. Kurzlebig. aber erfrischend. DJ Slugo ist niemals älter als 15. ▸◉◉◉ ◉◉] Bleed

DJ Milton - Trax-4-Daze (Dance Mania)

Ähnliches gilt auch für DJ Milton. Nur klingen seine 6 Trax irgendwie feiner und mehr auf das notorische immer gradeaus bedacht. Wenn es um Sex geht, weiß er wovon geredet wird, wenn man über das letzte Jahr des Jahrtausends nachdenkt, dann fast schon ätherisch, und wenn man sich auf den Beat konzentrieren will und an einem neuen Rythmus arbeitet, dann wird eben alles andere weggelassen. Trocken und brilliant. Genau die richtigen Trax zum Abhängen. ▸◉◉◉ ◉◉] Bleed

Gene Farris - Erotic World (Relief)

Wer Gene Farris schon kennt, dem braucht man gar nicht mehr erzählen. Bei ihm, wie bei kaum einem anderen, wird die 1 einfach zur relativsten Sache der Welt. Alle vier Tracks bewegen sich nahezu statisch in ihrem eigenen Kosmos, in dem genau das eben keine Rolle spielt, weil sich alles um sich selbst dreht. Beim ersten Hinhören merkt man das vielleicht noch nicht, aber wenn man in diesen Tracks untergeht, ihren sehr gradlinigen, aber immer wieder 180grad drehenden Strukturen folgt, wird einem plötzlich alles klar. Dieser Mann ist ein Alien. Und bekanntlich kommt ja alles gute von Oben. Spaciger als ein Strauß Butterblumen. House ist das auch noch und erfüllt alle Ansprüche an Experimentalität, ohne damit ein einziges mal aufzufallen. Tracks, die man sich mit in den Traum nehmen möchte. ▸◉◉◉ ◉◉◉] Bleed

Trans-Continental - I can learn to like this (Digital Dungeon)

Deep-House hat eine neue Definition gefunden in dieser ultrafetten Produktion von TNT. Janet Jackson-Sample, bösartig tiefe Bässe und ein entspannter Groove in zwei voneinander unabhängigen Mixen, einer langsam und getragen, einmal eher 4onthefloor. Unbegreiflich. ▸◉◉◉ ◉◉◉ ◉] dis

Ra-Soul & Buck - The Page &Webster ep (Freshly Squeezed)

Unschuldige, kleine Klappertrax, teilweise von richtig billigen Streichern oder ähnlichem unterlegt, massiv mit Bässen ausgestattet und nicht allzu blöd gesamplet. Englisch gedacht und amerikanisch gemacht. ▸◉◉◉ ◉◉] dis

Herbs & Spices EP (Freshly Squeezed)

Freshly Squeezed ist zuständig für die old-skoll-progressiv Stücke, verspielte, kleine Ideen, die nicht immer zu Ende gedacht werden, aber meist im Ansatz schon genug Drive haben, um nicht im House-Overkill zu verschwinden. Best: Rok da house ▸◉◉◉ ◉◉] dis

Bassment Culture - Life/ Komba (Groove On)

Schubiges Afterhour-House von der flotten, gutgelaunten aber gleichzeitig anspruchsvollen Sorte. Nette, gefällige Mixe, einmal für Hobby-Organisten, einmal für Freizeit-Schlagzeuger, ein paar Mal für alle anderen. Okay. ▸◉◉◉ ◉◉] dis

Amazon Connection - La Boom (Groove On)

Knalliges Latino-House, mit viel, sehr viel Perkussion, Fanfaren-artigen Tröten a la Eric Morillo und nervigen Samples. Schnell und spät genug gespielt eine Freude. Zu früh und vor allem zu langsam eine Qual. ▸◉◉◉1/2] dis

Manhattan Progression - Pray (Groove On)

Gewidmet den Samstagnächten im Club USA, wird hier das ganze Spektrum der amerikanischen Housemusic aufgefächert, wildpitch, Urschrei-Samples und der ganze Salat. Zwei sehr lange Mixe, einer feierlich, einer recht durchgeknallt, bieten feinste Sounds, tiefste Bässe und generell einfach X-tra-Klasse-Party-Anthems. Wird bestimmt charten. ▸◉◉◉ ◉◉◉] dis

The Godfather of House - The Promise Land (Strictly Rhythm)

Diesmal gibt sich Farley, der Jackmaster, den Titel des Paten, um in Tradition des House-Sprechers seinen Sermon zum Thema „Gelobtes Land“ zu liefern. Immer wieder unterbrochen von der Frage, ob wir und er unser Leben auch richtig leben, betet uns Farley *den Weg zum ewigen Frieden* vor. Lang, stilvoll und gemütlich. Ich hätte dennoch auf die Schubidu-Gesänge verzichten können. Trotzdem ▸◉◉◉ ◉◉1/2] dis

DJ EFX - Give'em Panik EP (Strictly Rhythm)

Klingt wie eine Mischung aus unmenschlich breitgekifft und dann auf Speed. EFX-typische, laute Sounds und undefinierbare Stulle-Samples einmal, ein andermal sehr eigenwillig harmonische Tröten-Ensembles, auf jeden Fall gewöhnungsbedürftig. Im klassischen Sinne sind die Trax kein House mehr, wie man sowas nennen soll, weiß ich aber auch nicht. Vielleicht ist der Name hier zu sehr Programm, also vielleicht ist das Effekthascherei. ▸◉◉◉ ◉] dis

Safar - Gimme!Gimme! (Strictly Rhythm)

Ungewöhnlich psychedelisches Epos für Strictly, mit schleifenden Metallsounds, satten Bassdrums und irgendwie orientalischen Samples. Im Dub-Mix geht das ganze nach unten los und versackt in seiner eigenen Tiefe, im Absolute Mix klappt die Verführung besser. ▸◉◉◉ ◉◉] dis

Brotherhood of Soul - I'll be right there (Strictly Rhythm)

Roger S. und seine sangesfreudigen Kumpels Michael Watford, Jay Williams und Colonel Abrahams ▸kennt die noch einer?] schmeissen sich so richtig ins Zeug, um eine wahre Ode an den/die/das Geliebte zu schmettern, die im Bereich Kitsch ihresgleichen sucht. Triefend und ziemlich tanzmüde, wahrscheinlich eher für ältere Semester gedacht. Ohne Bewertung, dis

Fiasco - Ecstacy (Strictly Rhythm)

Gefälliger, eigentlich nicht besonders ekstatischer House von der gemütlichen Sorte. Keine ausgefallenen Sounds, kein aufregendes Arrangement, aber alles in allem nicht schlecht. ▸◉◉◉ ◉] dis

Lloyd „Devastating“ Jackmaster - Mecca Muzik (DanceMania)

Der große, bunte Baukasten, genannt Chicagohouse, ist ein nie versiegender Quell bewußtseinerweiternder Geräusche, lose zusammengehalten von dunklen, tiefen Trommeln. Der Zerstörer Lloyd Jackmaster ▸haha] greift sich hier die Teile heraus, mit denen keiner mehr rechnen konnte. Dirty Motherfucker- Beats prügeln den Rest Verstand aus den Dünnhäutigen. Beste Grooves, satte Drums, endlos bescheuerte Samples bieten feinsten Mix-Terror. ▸◉◉◉ ◉◉◉]dis

Terrence Parker (Intangible)

Zwei verschiedene Versionen Terrence Parkers Vision von Deephouse. Einmal im endlos-Intro Piano-Mix und einmal als Version, die O.J.Simpson gewidmet ist und dementsprechend böser und tanzbarer ausfällt. Beide staubtrocken und dreckig und mächtig. ▸◉◉◉ ◉◉◉] dis

Oricom - drum exciter ep (rugged)

Unerhörte Drum-Bleep-Bass Minimalstücke, wie eine trippy Karawane durch ausgetrocknete elektrische Wüsten, Sightseeing in den Ruinenstädten der Zukunft. bio.reset ist der abwechslungsreichste der 5 trax, organische Basslines, assoziative Samples und ruhige Drumpatterns wirken anregend bis beruhigend. Hinterher ist jedenfalls einiges klarer. ▸◉◉◉ ◉◉◉] dis

Trans-Continental - I can learn to like this (Digital Dungeon)

Deep-House hat eine neue Definition gefunden in dieser ultrafetten Produktion von TNT. Janet Jackson-Sample, bösartig tiefe Bässe und ein entspannter Groove in zwei voneinander unabhängigen Mixen, einer langsam und getragen, einmal eher 4onthefloor. Unbegreiflich. ▸◉◉◉ ◉◉◉ ◉] dis

FELIX DA HOUSECAT

DAS LANGERWARTETE NEUE ALBUM
"METROPOLIS PRESENT DAY - THEE ALBUM"
JETZT ENDLICH ERHÄLTLICH!
"Another level in todays House universe!" (Prinz)

RADIKAL FEAR

FREIBANK
Dance Department
Fon 040 - 31 00 90 Fax 31 34 11

ROUGH TRADE

CD: RTD CD 372.5011.2
DoLP (Limited Edition):
RTD DOLP 372.5011.1

ICKE+DAX

SILVERPAGE

THE ULTIMATE HOUSE- AND TECHNO GUIDE

HOUSE Network

CAMEL

TV

VIVA
fr. 22–23h
Housefrau

Alle Angaben beruhen auf Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Silverpage, Frontpage, House Network und Camel übernehmen keine Haftung und Gewähr.

EINSENDESCHLUSS:

Ab sofort müssen die Dates immer am 10. des Vormonats bei uns eingegangen sein, um in die Camel-Silverpage-Druckausgabe des folgenden Monats einzugehen.
Später eingehende Dates werden jedoch in der Internet-Ausgabe der Silverpages veröffentlicht.

So könnt Ihr uns Dates zukommen lassen:
Per Post an:
Camel Silverpages c/o Technomedia
Tauentzienstraße 7 b/c
10789 Berlin
Per Fax an:
Camel Silverpages
030) 25 44 80-99
Per E-Mail im Internet an:
Silver@Techno.De

RADIO

RADIO FANTASY
House Experience on the Air
fm 96,7 mhz
fr. → 22h

RADIO BREMEN
Tiefenrausch
UKW 92,5 Kabel 101,85
mi. 18-19h, Dayen, Hegemann, Malte Jansen, Patrick Mytanz

JAM FM BERLIN
Hamburg 107,30 FM
Bochum 105,60 FM
Ffm 107,80 FM
München 106,65 FM
Magdeburg 98,45 FM
Essen 107,10 FM
fr. 20-24h House Music Factory
sa. 20-24h Party Jam

KISS FM BERLIN
Antenne 98,8
Mo. 05.06 → 23h
House Traxx mit DJ Niplz
→ 01h Radio Massive
→ 03h Nightlife mit DJ Pete
Mi. 07.06 Formaldehyd spezial :
House of Usher;DJ Amorph
Mi. 14.06 DJs Shane & Crane
Mi. 21.06 DJ Clé
Mi. 28.06 DJ Spezial
Do. 29.06 Brain Candy mit DJane Ellen Alien

RADIO FUTURE
UKW 90,8/ Radio Herne
DJs: Spacekid & Silencio → 18:04h

HESSISCHER RUNDFUNK
hr 3 Antenne 89,3
Clubnight
sa. 17.06. DJ: Chilly T.
sa. 24.06. DJs: Carl Cox, Mark Spoon, Sven Väth

BAYRISCHER RUNDFUNK
fr. Rave Traxx mit Ralf Summer → 17h
Köln 102,4
Ruhrgebiet 106,7
Aachen, Euregio 106,4
Münsterland 107,4
Ostwestpfalen 105,5
Märkischer Kreis 104,7
Sauerland 107,0
Eiffel 105,0

RADIO MIND WIRED/HAMBURG
Antenne 96,00, UKW+Kabel 95,45 FM
Do. 15.06., DJs: Olli, Tibby, Herby

RW RADIO FIP
Rave Radio
fr. 18:04-18:56h
UKW 102,2; Kabel 92,15

KLEWE/OFFENER KANAL
UKW 90,1; Kabel 105,7

SACHSEN RADIO NRJ
UKW 97,5
Leipzig 99,8
Dresden 100,2
sa. 20h

REGULAR DATES

Mo

Bonn/Octagon → 22h

Di

Köln/X-Club
INTERPENNDENCE
DJ: Veronica

Mi.

Berlin/Tresor
BONITO HOUSE

Köln/42 dp
PSYCHO THRILL
DJs: Claus Bachor, Roland Casper

Do.

Berlin/Tresor
SMART BAR-DEEP HOUSE

Heilbronn/Uforia → 21h
DJs: Marky B. & friends

Osnabrück/Club B 4
DJs: Peewee and guests

Fr.

Berlin/Bunker → 23h
HARDFLOOR: GABBA NATION
GROUNDFLOOR: HOUSE DJS

Berlin/E-Werk → 23h
FRIDAY'S IN MOTION

Berlin/Vereinheim → 24h
SEX'N SLIDES

Berlin/Voodoo Lounge → 22h
THE PHAT PHAMILY

Berlin/WMF → 23h
UBLIFT
DJs: Kid Paul & guests

Bremen/Tunnel → 23h
RAVE ADMISSION
Resident DJs & guests

Essen/Rote Liebe → 23h
DISCO 2000
DJs: Ramin, Ingo Sänger

FFM/Dorian Gray
TECHNOCLUB
watch out for flyers

FFM/Omen → 24h
DJ: Sven Väth

Halle/UfO → 22h
HOUSEPARTY
DJs: Mellow, Nitro Base

Hamburg/Tunnel → 23h
NIGHTFLIGHT
Resident DJs and guests

Hamburg/Twi-Light → 23
HARDTRANCE NIGHT
DJ: D-Tronic

Hamburg/The Box → 23h
NORDCORE GMBH

München/44 degree → 23h
NACHTWERKCLUB

Sa.

Berlin/Bunker → 23h
GROUNDFLOOR: HOUSE DJS
HARDFLOOR: HARDCORE DJ'S

Berlin/E-Werk → 24h
TWIRL
watch out for flyers

Berlin/Tresor → 23h
KISS 99 HOUSE TRAXX
watch out for flyers

Berlin/Vereinheim → 23h
SPACETRIP

Bochum/Unit → 07h
AFTERHOUR
DJs: N-Joi, Spock

Bingen/Palazzo
HARDTRANCE & PROGRES.HOUSE
DJs: Black, Marc Green, Frank Moreno

Bremen/Tunnel
TIME TUNNEL CLUB
DJs: O.L.I., Timo Maas,

Düsseldorf/Poison Club → 23h
DJs: King-O. & guests

Essen/Rote Liebe → 22h
HOUSE
DJ: Thomas Geier

FFM/Dorian Gray → 22h
DJs: Mark Spoon

FFM/Omen → 24h
DJ: Dag

Hamburg/Twi-Light → 23h
HARDTRACE NIGHT
DJs: Janny, Gollum

München/44 degree → 22h
HOUSE
Resident DJs and Guests

So.

Augsburg/Inbase → 06h
AFTERHOUR
Resident DJs

Berlin/Tresor
SEVENELEVEN
Tanith and Guests

Berlin/Vereinsheim → 12h
JOLLY JUMPER

Bochum/Unit → 07h
WAKE-UP AFTERHOUR
DJs: N-Joi, Spock

Hamburg/Twi-Light
SUNDAY GROOVE
DJs: Michael Simon, Tini Toon

Kassel/Dejá Vu → 06h
AFTERHOUR

THE ULTIMAT
AND TECHNO G

SILVERPAG

Network

Do.01-06

Berlin/Tresor
SMART BAR
DJ: Henry

Berlin/Voodoo Lounge → 22h
DJs: Disko, Jonzon,Adrian A.

Bielefeld/Madhouse → 22h
DJs: Roland Casper, Jeremy Gurl

Dortmund/Lovestation → 22h
HOUSEPARTY
DJs: Ingo Sänger, Carsten Helmich

Goldbach/Alladin's → 22h
3 HOURS
DJ: Björn

Hamburg/Tunnel → 22h
SEQUAL BASS
DJs: Janny & guests

Hamburg/Unit → 22h
HARMONY HOUSE
DJs: Ralphie Rosario, Dimitry, Jeremy Digit, Shawn Benson, Dixon, T.
Live: Ce Ce Rogers

Kassel/Dejá Vu
HOUSE ARREST
DJs: Tom, Fresh E.

München/Tempel → 22h
DJs: Felix Houser

Neustadt/Chaos → 22h
DJs: Tibby & guests

Osnabrück/Club B → 22h
DJs: Ted Bowes, Click

Fr.02-06

Berlin/Bunker → 23h
DJs: Audiosex, Scout & Gabba Nation

Berlin/Depot → 22h
DJ: Tune

Berlin/E-Werk → 23h
DUBMISSION
DJs: David Alvarado, Kom

Berlin/Tresor → 22h
STOMPIN CLUB NIGHT
DJs: Paul van Dyk & Sascha, Valis and Subhuman

Bingen/Palazzo → 23h
SEXEXPERIENCE
DJs: Tommy Yamaha, Pierre Morgan, Marc Green

Bremen/Tunnel → 23h
LABEL PARTY
DJs: Mirko, Frank M., Camo, Bace
Live: Bacelab, Cyberdine System

Duisburg/Phuture Club → 22h
DJAX UP NIGHT
DJs: Miss Djax, Mike Dearborn, Jackie Nepomuk

Essen/Rote Liebe → 23h
DISCO 2000
DJs. Ramin, Ingo Sänger, John Aquaviva

FFM/Dorian Gray → 23h
DJs: Mario de Bellis, Talla, Sherry

FFM/Omen → 24h
DJ: Claude Young

Hamburg/The Box → 23h
DJ: Camo

Hamburg/Docks → 21h
CHALLENGE
DJs: Michael Simon, Gary D., Martink, Wolfgang Koch, Arne L II, Axel Wirtz, Janny, Sven Dohse, Miss Nic, Andy Mara, Sören, Daniel Klein, Stefan Grünwald
Live act: Shahin/Simon

Hannover/Detroit → 22h
DETROIT MEETS DETROIT
DJs: Jeff Mills, Crazee

Hannover/Das Fish → 22h
JUNGLE DRUMM BASS
DJs: Rob Judge, Fingaz, Dicey, Medusa

Herford/Pharao → 23h
LOW SPIRIT EVENT
DJs: Mark Oh & guests
Live: Ravers Nature

Kassel/Dejá Vu
THIS HOUSE IS HOT
DJs: Tom & guests

Kassel/New York Factory → 22h
DJs: Sneak, Roy, Davies, Ata, Titus

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
DJ: Carlos Trygon

München/Ultraschall → 23h
DJUNGLE FEVER
DJs: Acid Maria, Lester, Upstart

München/Tempel → 23
ACID HOUSE

CAMEL

Münster/Cosmic Club → 23h
FRANKFURT BEAT
DJs: Mario de Bellis, Melanie de Tria

Recklinghausen/TNT Club → 22h
VOODOO NIGHT
DJs: S. Slanina, Ciacomix, Maniac Seduction

Tübingen/Cindarella → 23h
DJ: Mate Galic

Usingen/Fun → 21h
SPACE FACTORY
DJs: Butzi B. , Yens, Marco

Würzburg/Ulmer Hof → 22h
DJs: Sven Legat, Marcus Cate, Volker Cascari

Sa.03-06

Augsburg/Spectrum → 22h
FRONTPAGE NATURAL BORN RAVER INLOCATION TOUR
DJs: Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Berlin/Arena → 24h
HOUSEPARTY
DJs: Clé, Dixon, Mitja

Berlin/Bunker → 22
DJs: Christian Dee, Stephan P. , Franky, Midi War, E-de Cologne & EC-8-OR, Moonraker

Berlin/Depot → 22h
DJ: Definity

Berlin/Tresor → 23h
KISS 99 HOUSE TRAXX
DJs: Tin Tin, Kiki, Niplz, Marcos Lopez, Tascha

Berlin/E-Werk → 24h
TWIRL - THE ULTIMATE RUSH
DJs: Carl Cox, Disko

Bingen/Palazzo → 23h
DJs: Black, Marc Green, Frank Moreno

Bonn/Slam Club → 22h
DJs: Ted Bowes & guests

Bremen/Tunnel → 22h
ONE YEAR PARTY
DJs: O.L.I. , Timo Maas, Marcian

Bremen/Lila Eule → 16h
TECHNOCLIMA
DJs: Gerd Wichmann & Christine Lang, Kolja Becker, Jan Helmernding, Schoko, Ulf, Hans, Psychedelic Trance'n Dance, Frank M., Ulrike Becker, The Dry Halleys, Cyberdine Systems, Mirko Sieling, Ralph von Richthofen, Fixed 3 Tha Lixs

Düsseldorf/Poison Club → 22h
DJs: King-O. , Sly Flynn,, L'Michelle, Nathalie de Bora, D-Nox

Essen/Rote Liebe → 22h
HOUSE
DJ: Thomas Geier

Erfurt/Thüringenhalle → 18h
THE ATTACK OF DIZZINESS
DJs: Pierre Morgan, Miss Djax, Miss Yetti, Andi Düx, Mike Dearborn, Taucher, Tommy Yamaha, Sven U.K. , Mike E. , Mini M. , Cat, Mirko, Iyon Tichy
Live Act's: Genlog, Lynatic Asylum, Suspecious

FFM/Dorian Gray → 22h
DJs: Björn, Mark Spoon, Kai, Riccardo, Joe Jam

FFM/Omen → 22h
DJs: Dag, Frank Lorber

Hamburg/Tunnel → 22h
TUNNEL TRANCE FORCE

Hannover/Hanomag → 22h
UNIVERSE-MEGATRIPOLIS

Kassel/Aufschwung Ost → 22.30h
HARMONY HOUSE
DJs: Marky, Chi, André Michelle, Jeremy Gurl

Köln/Alter Wartesaal → 22h
Roy Davis, Daniel Klein, Sneak, Ata

Köln/Rhenania Keller → 22h
JUNGLE STRIKE
DJs: Dagmar Damördarin, Papa Skunk, Oliver Felbert

Leipzig/Messehalle → 22h
BOOM RAVE
DJs: Hooligan, Mark Oh, Perplexer, Jens Mahlstedt, Paul Cooper, Mate Galic, Miss Djax, Mike Dearborn, Massimo, Sioux DJ Team, Mac, Commander Tom, Mad max, Movi & Kiss, Raik E.
Live : Ultra Sonic, Ravers Nature, RMB, Liquid Bass, Weirl Beats, PCP, Marco

Ludwigshafen/Ebert-Halle → 20h
HOUSEFLOOR RAVE III
DJs: John Aquaviva, Josh Wink, Rozzo, Tex A. , Andry Nalin, Werner, Fran Bizarre, D-Man, Karotte, Roger Sanchez, Murk Boys, E. Ruck, Basti Schwarz, Deep T.
Live: The Fog

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
SPEZIAL PARTY
DJs: Paul Cooper, Lando

München/Tempel + Alabama
1 YEAR PARTYSAN
DJs. Woody, Tanith, Mark Spoon, S-IT, Hooligan, Edge, Marcel, Olaf, Oliver Bondzio, Dave Angel, Eddy de Clerque, Stefan Brüggisch, Toluca, Felix Houzer, Gary D. , Acid Maria, Felipe, Tom Novy, Jens Lissat, Tomcraft, Alex Dune, Gerome Isma-ae, Shigeo, Yamaguchi, Felix the Bear, Puffo, Linus, Hitch Hiker,
Live: Space Navigator, Eniac, M.O.T.

München/Ultraschall → 23
TECHNO BOOK RELEASE PARTY
DJs: Viola, Triple R. , Bleed, Sembone
Live: Global Electronic Network

München/Flughafen Riem → 22h
AIRPORT PARTY ZONE

Münster/Cosmic Club → 23h
HOUSE PARTY
DJs: Pascal F.E.O.S. , Guy

Norderney/Haus der Insel → 21h
HOUSE OF POSEIDON
DJs: Micky B., Kai Hüring, Double M-D, Ralf Bauer

Oberhausen/Raskalnikov → 22h
OBER-HOUSE NIGHT
DJs: NITWIT, Jens W.

Recklinghausen/TNT Club → 22h
TUNNEL OF TERROR
DJs: Dreamer, Kwick, ID&T guests

Siedlinghsn/Grube Winterberg → 21h
MADGAON GOA PARTY
DJs: Push, Lando, Jürgen Kilian, Andrea True, Carsten, Marc U.S.

Weilerswist/Index → 23h
HOUSEPARTY

So.04-06

Berlin/Bunker → 23h
Marco, Zigan, Koma, Bergheld, Joe Dee

Berlin/E-Werk → 23h
VIER JAHRE DUBMISSION
DJs: Kid Paul, Mijk van Dijk, Ellen Alien, Sammy Dee, Marcos Lopez

Berlin/Tresor → 22h
SEVEN ELEVEN
DJs: Tanith, Ellen Alien, Henry, Tascha

Düsseldorf/Poison & Love Club → 21h
HOUSE OF LOVE
DJs: Dimitri, Marcello, Gordon, Maarten, Remy, 100% ISIS, Eddy de Clerque, Edgar, Lady Aida, Silvio

FFM/Omen → 22h
DJ: Frank Lorber

FFM/Dorian Gray → 12h
EUPHORIA
DJs: Carl Cox, Grooverider, Sy, Slipmatt, Bassface Sascha, Vibes, Dougal, Pussylover, Doc Tom, Scoop Reak, Heinstein, Alex the Phunky Drummer, MC Magica, MC Styx, Sven Väth, Ritchi Hawkin, Mark Spoon, JC Bolland, Talla 2XLC, Daz Saund, Frank Lorber, 100% ISIS, Massimo, Pauli, Goodgroove, Tommy Yamaha, Armand van Helden, John Aquaviva, Hazel B. , Ata & heiko M/S/O, Clé, Uhura, Jerome Ismae, Alex Azary, Gabriel Le Mar, Publik, Maya, Aural Float featuring
Live: Dead Dreads

Kempen/Endstufe → 22h
DJ: Infinity

Mönchengladbach/Amnesia → 16h
DJs: D-Nox, T. D. EEE

München/alt.Flughafen M-Riem → 21h
LOST IN SPACE
DJs: Cirillo, Tom Novy, Biosphaere, SF, Tom Wax, Alex Plastik, Norman, J.F. Cochois
Live-Acts: Robotnico, Komakino, A-WeX

München/Parkcafé → 23h
HARMONY HOUSE
DJs: John Aquaviva, Armand v. Helden, Hans Nieswandt
Live: Ce Ce Rogers

CH-Neuchatel/Casino → 22h
FRONTPAGE NATURAL BORN RAVER INLOCATION TOUR
DJs: Daz Saund, Trevor Rockcliffe, Tanith, Tommy Yamaha, Tom Clark, Gangsta
Live: Ultrahigh, Noise

Neustadt/Chaos → 08h
AFTERHOUR
DJs: Tibby & guests

Neustadt/Bambu → 21h
GIGANTEN
DJs: David Alvarado, Perplexer, Carmen Caballero, Tibby, Sören, Dave Davis, Herbi F., Thor, Mark N.R.G.
Live: Liquid Bass, Space Walker

Recklinghausen/TNT Club → 22h
TUNNEL OF TERROR
DJs: Kwick, ID&T guests

Soest/Soundgarten → 19h
BASE-CLUB
DJ: King-O

Weilerswist/Index → 23h
DJs: Dave Angel, Houseclub Clouse Casper

Worbis/Glashaus Center → 22h
HOUSE FOR RAVE NATION
DJs: Caba Kroll, Sven U.K., Alex B.

Mo.05-06

FFM/Dorian Gray
EUPHORIA
DJs: Carl Cox, Grooverider, Sy, Slipmatt, Bassface Sascha, Vibes, Dougal, Pussylover, Doc Tom, Scoop Reak, Heinstein, Alex & The Phunky Drummer, MC Magica, MC Styx, Armand van Helden, John Aquaviva, Hazel B. , Ata & Heiko M/S/O, T: , Clé, Uhura, Jerome Ismae, Sven Väth, Ritchi Hawkin, Mark Spoon, CJ Bolland, Talla 2XLC, Daz Saund, Frank Lorber, 100% ISIS, Massimo, Pauli, Goodgroove, Tommy Yamaha, Aural Float featuring, Alex Azary, Gabriel Le Mar, Publik, Maya
Live: Dead Dreads

CH-Rümlang/Tarot → 14h
GENERAL MOVE II
DJs: Exess, Wizard, Culturevibe, Placid Angel, Dream, Gogo, Mas Ricardo, Kosmik Love, Manuel Mind

Di.06-06

Berlin/Tresor → 22h
DJ: Henry
Live: Banco de Gaya

Mi.07-06

Berlin/Tresor → 22h
BONITO HOUSE
Dee Family & Headquarters

Bonn/Slam Club → 22h
DJ: Massimo

Bremen/Drome → 22h
ACID BITCH
DJs: Camo, Base, Spock, Sorcerer

Wiesbaden/Parkcafé → 22h
DJs: Paul van Dyk, Joe Jam

Do.08-06

Berlin/Tresor → 22h
BONITO HOUSE
DJs: The Dee Family, Henry

Berlin/Voodoo Lounge → 22h
DJs: Dixon, Mitja, Bym

Braunschweig/Stadtbad → 21h
DJ: Sven Väth, Ax, Mack Beth

Dortmund/Lovestation → 22h
HOUSEPARTY
DJs: Wulf Gäbele, Carsten Helmich

Hamburg/Tunnel → 22h
SEQUAL BASS
DJ: Janny

Kassel/Dejá Vu → 22h
HOUSE ARREST
DJs: Tom, Frech E.

München/Tempel → 22h
LIVING ROOM
DJ: Felix Houser

Osnabrück/Club B → 22h
RESIDENT NIGHT
DJ: Peewee

Fr.09-06

Augsburg/Messehallen → 20h
ALPHA RAVE
DJs: Misja, Simon Shurey, Andy Howarth, Massiv, Tom Novy, Enne, South Sugar, Iwan
Live: Aquaterium

Berlin/Bunker → 23h
Miss Dee, Waclaff, S.D.J. , Bart, Shane, Time Traveler, Roland 138Bpm, Björn

Berlin/Depot → 22h
DJ: Lars

Berlin/E-Werk → 23h
DIE NACHT DER WAHREN KONIGINNEN
Watch out for flyers!!

Berlin/Tresor → 22h
TEN DANCE TOUR
DJs: Eric Ruge, Dole, Abyss

Bielefeld/Madhouse → 22h
U.S.HOUSENIGHT
DJs: Sneak, André, Michelle

Bochum/Planet → 21h
PLANET CYBER POP
DJs: Yang Huan, D. Siemion, Mate Galic

Bremen/Tunnel → 22h
FEVER
DJs: Mirko, Marcian

Bremerhaven/Jam → 21h
PURE BREAKBEATS
DJ: Mo

Duisburg/Phuture Club → 22h
DJs: Andrea Sarti, Jackie Nepomuk

Hamburg/The Box → 23h
NORDCORE GMBH DJ-TEAM
Live Act: Nordcore

Hamburg/Front → 23h
SPANK SPANK
DJs: Sören, Babies

Hannover/Das Fish → 22h
JUNGLE DRUMM & BASS
DJs: Tuff Kong, Jungle Massive

Kassel/New York Factory → 22h
DJ: Clé

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
DJs: Franky, André

Münster/Cosmic Club → 23h
DJs: Westbam, Lars Nielsen

Neustadt/Groove Club → 22h
PARADISE NIGHT
DJs: Tibby, Aarne, Paradox, Funtrip Team

Osnabrück/Parkgarage → 22h
RAVE INN
DJs: Laurent Garnier, Kenny Larkin, Sun Electric, Project Sign, Click

Recklinghausen/TNT Club → 22h
TUNNEL OF TERROR
DJs: Mike oh'man, ID&T guests

Rheine/Tribe-House → 22h
MEGA-CO2-RAVE
DJs: Louis, Dario Montana, Scout, Raphael DSG, Mehmet, Cosbo, Special Guests

Usingen/Fun → 21h
MOVE YOUR BRAIN TO XTC
DJs: Butzi B. , Yens, Marco

Weißenburg/Clubbühne → 21h
SPUTNICK RAVE
DJs: Ellen Alien, H-Blume, Marco, 99

Würzburg/Ulmer Hof → 22h
DJs: Sven Legat, Marcus Cate, Volker Cascari

Zwingenberg/Bergstrasse → 19h
SUMMERBREEZE
DJs: Pierre Morgan, Koma, Hopsing, Mad, Brainwash
Live: Sunbeam, Post Human

Sa.10-06

Augsburg/Siedlershof → 22h
ETERNITY RAVE
DJs: Deavy Dee, Trancemaster Dabru, Voreman Bates, Tomcraft, Whitetoman, Ag-ree, Ogni

Berlin/Depot → 22h
DJ: Definity

Berlin/E-Werk → 24h
TWIRL-N.Y.C. JAM SESSION
THE GEORGE MOREL RECORD RELEASE PARTY!
Live: Singers & show
DJs: George Morel, Clé

Berlin/Tresor → 22h
NATURAL BORN RAVER INLOCATION TOUR
DJs: Daz Saund, Trevor Rockcliffe, Tanith, Roc, Woody, Henry

Bremen/Tunnel → 22h
TIME TUNNEL
DJs: O.L.I. , Peet Nicelake

Bonn/Slam Club → 22h
DJs: Ted Bowes, Charlie

Düsseldorf/Poison → 23h
DJs: King, Miss Yetti, Hooligan

Duisburg/Landschaftspark → 18h
FINAL FRONTIER
DJs: Carl Cox, Steve mason, Tanith, Simon Shurey, Mario de Bellis, Cirillo, Oliver lieb, Dimitry, Josh Wink, Jeff Mills, Miss Djax, Kid Paul, Plank, Celvin Rotane, Laurent Garnier, Fred Giteau, Paul Cooper, Gayle San
Live: The Jeyenne, Cosmic Club, Magnetic Pulstar

Essen/Rote Liebe → 23h
HOUSE TRAXX
DJ: Thomas Geier

FFM/Omen → 23h
DJ: Dag

Hamburg/Palladium → 22h
DJs: Roy Davis, Sneak, Miss Yetti, Ata

Hamburg/Planten → 22h
AIR CONDITION
DJs: Wolfgang Koch, Axel Wirtz, Planet B.E.N. , Marcus, Mahasukha
VJs: Stressjets & Elsa for Toys, Jorge for Slide Watusi, Adje, Ralf Faber

Hannover/Detroit → 22h
MASH-O-MANIA
DJs: Damon Wilde, Claus Bachor, Phuture Phunk, K-Nee

Kassel/Aufschwung Ost → 22h
HARMONY HOUSE
DJs: Pierre, Niko, Taucher

Marktdrewitz/Kaliwerk → 22h
TEKKNOSCOPE
DJs: Nervous, Quasi M, Papa, N-SON-X, Emperor

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
JUST MARRIED PARTY
DJ: Lando

München/Alabamahalle → 23h
LOVE & RESPECT RAVE
DJs: Perplexer, Spezial, Tom Novy, Captain E-Glow
Live: Space Navigator, Casseopaya

München/Wappensaal → 23h
DJ: Sven Väth

Münster/Cosmic Club → 23h
DUBMISSION
DJs: Kid Paul, Oliver Cosimo

Münster/Dockland → 23h
THE ROOF IS ON FIRE
DJs: Cutmaster Ray, Hen B.

Saarbrücken/Uni-Campus → 20h
UNI-RAVE
DJs: Nicky Sprenger, Cook, Humpty Rec. Team, Technokraten, Di Gennario, Tricky, Highcrime
Live: Synesthesia

Soltau/Sporthalle → 21h
DNA RAVE
DJs: Mijk v. Dijk, Marcos Lopez, Sonic, Nell Hinde, Ax, Carsten Claus, Mat
Live Acts: Microglobe, NIP Collective, Freakazoid

Oberhausen/Raskalnikov → 22h
OBER-HOUSE NIGHT
DJs: Fresh, Crazy Dazy

Weilerswist/Index → 23h
DJs: Errik, Fly Flynn, T-DEEE, Cerone-E, Clouse Casper

So.11-06

Berlin/Tresor → 22h
SEVEN ELEVEN
DJs: Tanith, Ellen Alien

Bochum/Planet
THE HYPNOTICS

Düsseldorf/Poison → 05h
AFTERHOUR
DJs: Laurent Garnier, Oliver le Castor, Fred Giteau

CH-Rümlang/Tarot → 14h
GENERAL MOVE III
DJs: Gizmo, Placid Angel, Kay Jee, Culturevibe, Dream, Dani König, Jumpin'Jack, Kosmik Love, Manuel Mind

Di.13-06

Köln/Oshos → 22h
PINK TRIANGLE
DJ: Raoul

Mi.14-06

Berlin/Tresor → 22h
BONITO HOUSE
DJs: DE-MAN, C-BASE, Headquarters

Bremen/Drome → 22h
100 JAHRE LUSH
DJs: Camo, Base, Olli Huntemann

Bonn/Slam Club → 22h
DJs: Jean Claude & guests

Düsseldorf/Tor 3 → 20h
UNION RAVE
DJs: Pascal F.E.O.S. , Daz Saund, Trevor Rochcliffe, Tommy Yamaha, R-Damski, Andy Düx, Tom Novy, L-Michelle, Plank, BBM, Thranx, Gregor Wagner, Gonzo, Smart, Youdee-O
Live-Acts: Sunbeam, Sublogic, Acid Scout

Essen/Rote Liebe → 22h
DISCO 2000
DJs: Ramin, Ingo Sänger, Sneak

Kassel/Dejá Vu → 22h
HOUSEFRAUEN TOUR 95
Various DJanes

Köln/E-Werk → 21h
DIKOPOLITAN TRILOGIE
DJs: Sven Väth & Dream Team

Mönchengladbach/Amnesia → 22h

HOUSE- IDE

Do.15-06

Berlin/Tresor Garten
SMART BAR-DEEP HOUSE

Berlin/Voodoo Lounge → 22h
DJs: Tom Clark, Miss Dee

Dortmund/Lovestation → 22h
HOUSE
DJs: Steffen Irlinger, Carsten Helmich

Hamburg/Tunnel → 22h
SEQUAL BASS
DJs: Janny & guests

Kassel/Dejá Vu → 22h
HOUSE ARREST
DJs: Tom, Fresh E.

München/Tempel → 22h
LIVING ROOM
DJ: Felix Houzer

München/Soul City → 22h
HIT ME, KISS ME
DJs: Hell, Tom Novy & guests

Osnabrück/Club B → 22h
DJs: CHI, Peewee

Fr.16-06

Berlin/Depot → 22h
DJ: Crypt

Berlin/Arena → 24h
SWEET HOUSE
DJs: Hazel B., Armin, Mitch

Berlin/E-Werk → 23h
DJs: Faufi, guests

Berlin/Bunker → 23h
DJs: Siven-E, Miss Avel & Gabba Nation

Berlin/Tresor → 22h
HARDHOUSE NIGHT
DJs: Pauly, Good Groove

Bielefeld/Madhouse → 22h
DJs: Hans Nieswandt, André Michelle

Bingen/Palazzo → 21h
VOODOO JUNGLE
DJs: Clarkee, Bleed, X-Plorer, Orig. Aki

Bochum/Planet → 23h
PLANET CYBER POP
DJs: Yang Huan, Dennis Simeon, Derrick May

Bremen/Modernes → 23h
WONDERLAND
DJs: Robert Armani, Rok, Celle

Duisburg/Phuture Club → 22h
DJs: Lars Nielsen, Jackie Nepomuk

Dülmen/Fantasy → 21h
GIANTS OF UNDERGROUND
DJs: Speed Freak, Material Arts, PCP, Venom, Freeman

Essen/Rote Liebe → 23h
DISCO 2000
DJs: Ramin, Ingo Sänger

FFM/Omen → 24h
DJ: Sven Väth

FFM/Technoclub at Dorian Gray
FUTURE TRAXX
DJs: Andy Düx, R-Damski

Hamburg/The Box → 23h
BSE-DJ-Team

Hamburg/Unit → 23h
MYSTERY TOUR
DJs: Hooligan, Martink

Hannover/Das Fish → 22h
JUNGLE DRUMM & BASS
LTJ Bukem, Asem Shama, Rob Judge

Kassel/Dejá Vu → 22h
HAPPY HOUSE
DJ: Ollie G.

Kassel/New York Factory → 22h
THE HOUSE OF HOUSE
DJ: PMC

Kempen/Endstufe → 23h
MUNICH TIMES
DJs: Thranx, M.E.X. , Felix Houser

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
DJs: Little D. , T. D. EEE

München/Technodrome → 21h
DJs: Jens Mahlstedt, Roland Casper, Paul Cooper, Mark N.R.G.

Münster/Cosmic Club → 23h
DONT STOP
DJs: Mark N.R.G. , Melanie de Tria

Neuhaus/Altes Industriegebiet → 21h
FOREST RAVE 0001
DJs. Gilbert House, Sonic, Fish, Rene, Dirk, Alpha, Duke, Scabe, Bass Rider, Komsologie
Live: Morpheus, EF EX

Recklinghausen/TNT Club → 22h
SUBFLOOR CLUB CONNECTION
DJs: Mark Chagall, Mike Morris

Usingen/Fun → 21h
MOVE YOUR BRAIN TO XTC
DJs: Butzi B. , Yens, Marco

Worbis/Glashaus Center → 22h
RAVE
DJs: Marcos Lopez, X-Base

Wuppertal/Mad House → 21h
DJs: Ellen Allien, Leavy Morell, L'Michelle, D-Nox, Alsheimer, Gabi

Würzburg/Ulmer Hof → 22h
DJs: BBM, Sven Legat, Marcus Cate, Volker Cascari

Sa.17-06

Bamberg/Hallen → 22h
SONIC CITY
DJs: Papa, Quasi M, Dr. Schornx, Chrissie Dissie

Berlin/Bunker → 23h
FRANKFURT SPEZIAL
DJs: Nicky Sprenger, Mark, Gary K.
Live: PCP, KOMA, Stickhead

Berlin/Depot → 22h
DJ: Definity

Berlin/E-Werk → 24h
TWIRL-ALTERED STATES' 95
DJs: Ron Trent, Woody, Jonzon

Berlin/Tresor → 22h
KISS 99 HOUSE TRAXX
DJs: Frankie Valentine, Niplz, Marcos Lopez

Berlin/Waschhaus → 22h
THE BIG HEAT
DJs: Mark Spoon, Evil Eddie Richards, Energizer

Bonn/Slam Club → 22h
DJs: Guests

Braunschweig/Airport → 20h
SUMMER RAVE

Bremen/Tunnel → 20h
TIME TUNNEL
DJs: Timo Maas, O.L.I.

Dießen/Landsberg-Disco
SPECTACULUM
DJs: Vogon Jelz, XLS, Beta Decay

Düsseldorf/Poison Club → 23h
DJs: King O. , Angel D. , Lady B. ,Tantra, Christian Lindner, Zky, D-Nox

FFM/Dorian Gray → 22h
DESTINATION AIRPORT
DJs: Mark Spoon, Björn, Kai, Riccardo, Joe Jam

FFM/EX-XS → 23h
BREAKBEATS
DJs: Hype, Scoop-Reak
Live: Biostrukture

FFM/Omen → 24h
DJ: Frank Lorber

Forst/Vibration Club → 22h
HARDSTEP NIGHT
DJs: Spike, Suck md, Brian Gee, Randall, MC-Steller

Hamburg/Tunnel → 22h
TUNNEL TRANCE FORCE
DJs: Hooligan, Gary D. , Dave X. , Abet

Hannover/Detroit → 22h
PPX BIRTHDAY PARTY
DJs: Robert Armani, Plank, Mis Jah, Groovehead, Delicious, Pierre Morgan, Revil O. & and more

Hannover/Hanomag Tor 1
BONZAI LABEL PARTY
DJs: Fly, Tofke, Phi Phi, Franky
Live: Cherrymoon, Traxx

Innsbruck/Olympiahalle → 21h
OLYMPIC MISSION
DJs: Mario de Bellis, Nick Leman, Electric Indigo, Claus Bachor, Dan Lodig, Enne, Geri-XL
Live Act: Exit-EEE, Jon Brando,

Kassel/Aufschwung Ost → 22h
HARMONY HOUSE
Disko B. Barbara, Marky, Pierre, Chi

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
DJs: D-Nox, Franky

München/Alabamahalle → 22h
ONE YEAR OF PHUTURE SHOCK RAVE
DJs: Steve Mason, Experience, Dave Davis, Hitch Hiker, Tomcraft, Spaxx
Live: Dream your Dream, Sunbeam, Axis

München/Ultraschall → 24h
ONE YEAR ULTRASCHALL
Suprise DJs

Münster/Cosmic Club → 23h
CHICAGO ACID NIGHT
DJs: Mike Dearborn, Guy

Münster/Depot → 22h
DJs: Yros, Berry, Naked Ass, Pool Area

Münster/Monestrio → 22h
DJs: Cosmix, Elfenkind, Winx

Neuhaus/Altes Industriegebiet → 20h
FOREST RAVE 0001
DJs: Robotnico, Jeyenne, Tommy Yamaha, Pierre Morgan, Fish, Sonic, Alpha, Gilbert House

Oberhausen/Raskalnikov → 22h
OBER HOUSE NIGHT
DJs: Oliver Huntemann, Calvin Rotane

Recklinghausen/TNT Club → 22h
TUNNEL OF TERROR
DJs: Dreamer, Mike oh'man, ID&T guests

Stuttgart/Schleyerhalle → 19h
MASTERS TRIBE
DJ's:Carl Cox, Dave Clark, Lenny Dee, Luke Slater, Pascal F.E.O.S. ,Roland Casper, Electric Indigo, Ron S. , Sven Väth, Frank Lorber, Joey Beltram, Ritchi Hawkin, Josh Wink, C-H-T
Live-Acts: Air Liquid, Ambush, Spicelab, Drax & Trobe, Titan, Acid Jack, KX Noizsystem

Weilerswist/Index → 23h
LOVE LAND
DJs: King-O, D-Nox, Jet, Marc van der Vlught, T-DEEE, Lando, Sylvaine, Dream Dealer, Charlie, Clouse Casper
Live: Bass Invaders, Eddy Quinn

Wien/Messehallen
FREE SPIRIT 95
DJs: Miss Djax, Andy Düx, GTO, Colin Dale, Daz Sound, Trevor Rochcliffe, Mike Dearborn, T-Bass, L.Z., Hoschi, Skull, Tom Clark, Alan Oldham, Funk, Heiko, Romeo, Etienne
Live: Rhytmic Riot, Neophyte

So.18-06

Berlin/Tresor
SEVEN ELEVEN
DJs: Tanith, Ellen Alien

Düsseldorf/Poison Club → 05h
AFTERHOUR
DJs: Christian Lindner, Zky, D-Nox

Kassel/Dejá Vu → 06h
AFTERHOUR

CH-Rümlang/Tarot → 14h
GENERAL MOVE IV
DJs: Guido, Mas Ricardo, Dream, Noise, Placid Angel, Jam Attack, Kosmik Love

Mi.21-06

Berlin/Tresor
BONITO HOUSE

Bonn/Slam Club → 22h
DJs: Andry Nalin & guests

Bremen/Drome
BLUMEN DER LUST
DJs: Camo, Base, Frank M.

Köln/42 dp → 22h
THE BEST FROM 87-89
DJs: Roland Casper, Claus Bachor, Rootpowder

Neustadt/Bambu → 21h
SUMMER RAVE
DJs: Steve Mason, Hooligan, Roland Casper, Hardsequenzer, Dick, Gary D. , Colin Favor, Misja, Perplexer, Mike Nero, Herby F. , Tibby, Mosh
Live: Force Mass Motion, Magntic Pulstar, Misja, Tim, Groovehead

Wiesbaden/Parkcafé → 22h
DJs: Joe Jam & Hubee

Do.22-06

Berlin/Tresor Garten
SMART BAR-DEEP HOUSE

Berlin/Voodoo Lounge → 22h
DJs: Sammy Dee, Benji

Dortmund/Lovestation → 22h
HOUSEPARTY
Ramin, Steffen Irlinger

Hamburg/Tunnel → 22h
SEQUAL BASS
DJs: Janny & guests

Kassel/Dejá Vu
HOUSE ARREST
DJs Tom, Fresh E.

Osnabrück/Club B
DJ: Click

Fr.23-06

Berlin/Bunker → 23h
DJs: Mack Beth, Rime,T.C. , Mikel

Berlin/Depot → 22h
DJ: Jordan

Berlin/E-Werk → 23h
DUBMISSION
DJs: Tanith, Ellen Alien,

Berlin/Tresor → 22h
BLACKBOARD JUNGLE
DJs: Thunder, Joy

Bingen/Palazzo → 23h
LE PETIT PRINCE LABEL PARTY
DJs: Plank, Christian Lindner, Mark, Claude, Steve Baltes, Celvin Rotane
Live: Microwave, Prince, Patrik Lindsey, Cyrils Magic Journey

Bochum/Planet → 22h
PLANET CYBER POP
DJs: Yang Huan, Dennis Simieon, Roland Casper

Duisburg/Phuture Club → 22h
DEEP RELEASE PARTY
DJs: Dr. Motte, Red, Uwe, Jackie Nepomuk

Essen/Rote Liebe → 23h
DISCO 2000
DJs: Ramin, Ingo Sänger

FFM/Dorian Gray → 22h
ACID EXPERIENCE
DJs: Misja, Groovehead, Monika Kruse, Hoschi, Andy Düx, R-Damski

FFM/Omen → 23h
DJ: Tom Clark

Hamburg/Brakula → 21h
BAACK TO THE ROOTS
DJs: H.C., Mike, Da' Light

Hamburg/The Box → 22h
Suprise DJs

Hamburg/Tunnel → 22h
TUNNEL GOES OPEN AIR
DJs: Janny,Timo Maas, Hunter

Kassel/New York Factory → 22h
DJs: Mark N.R.G. & PMC

Kiel/Ostseehalle → 19h
NAUTICA RAVE
DJs: Mark Oh, Hooligan, Perplexer, Frankie Cherrymoon, Jens Lissat, dave Davis, Hardsequenzer, Gary D. , Arnel II, Cirillo, Herby F. , Martink, Tibby, Peet Nicelake, Carmen Caballero, Charlie Lownoise
Live-Acts: Charlie Lownoise, Ravers Nature, Preacher, Suspecious

Köln/Frequency → 23h
Mate Galic, Claus Bachor, Acid Hero

Koblenz/Supp' Kultur → 21h
DJs: Denis, Tsching, Björn
Live: Kemel, Multimac

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
DJs: Markus F. , André

München/Ultraschall → 22h
BAREN & LOWEN
DJs: Electric Indigo, Rene, Pete

Münster/Cosmic Club → 23h
RAVE EXPERIENCE
DJs: Steve Mason, Lars Nielsen

Recklinghausen/TNT Club → 22h
VOODOO NIGHT
DJs: Nicky Lauda, Kevin Max, Quicksilver

Stuttgart/Perkinspark → 22h
DJs: Roy Davis, Mike Dunn, Titus, Clé

Usingen/Fun → 21h
MOVE YOUR BRAIN TO XTC
DJs: Butzi B. , Yens, Marco

Würzburg/Ulmer Hof → 22h
DJs: Sven Legat, Marcus Cate, Volker Cascari

Sa.24-06

Bayreuth/Industriegebiet Ost
SUMMER OF LOVE
DJs: Massimo, Jerome Pacman, Bas Molendyk, H.C. Bosa, Mindflyer, Dr.Schornx

Berlin/Bunker → 23h
DJs: Benji d. F. & guests, Olaf, Jordan

Berlin/Depot → 22h
DJ: Memory

Berlin/Drugstore → 22h
FREERAVE
DJs: Kyaz, Insame, Staud-E-Meyer, U.A.

Berlin/E-Werk → 24h
TWIRL-DISKO ORGANICO
DJs: Derrik Carter, Disko

Berlin/Tresor → 22h
KISS 99 HOUSE TRAXX
DJs: Niplz, Abraxas, Henry

Berlin/Waschhaus → 22h
SEX, CHAOS & ENERGY
DJs: Marcos Lopez, Clé, Jonzon, Sebastian

Bingen/Palazzo → 22h
HARDTRANCE
DJs: Frank Moreno, Marc Green, Black

Bonn/Slam Club → 22h
DJ: Wilfried

Bonn/Biskuithalle → 22h
LOVE MISSION
DJs: Hooligan, Mark N.R.G. , Misja, RMB, Steve L. , Tom Knox & Steve, Dash, Jasper Jones, Bossi, Dale Cooper

Düsseldorf/Poison Club → 23h
DJs: King O. , Hooligan, L'Michelle, Plank, D-Nox

Essen/Rote Liebe → 22h
HOUSEPARTY
DJ: Thomas Geier

Forst/Vibration Club → 22h
THE KING OF JUNGLE
DJs: Suck md, Bassface, Donovan, Bad Boy Smith, MC-Buster Moves

FFM/Omen → 23h
DJ: Gayle San

FFO/Lindenberg → 21h
ONE YEAR OF RAVESTOCK
DJs: Felix da Housecat, Gérard, Norman N.

Hamburg/Tunnel → 23h
TUNNEL TRANCE FORCE
DJs: Abet, Dave X.

Hannover/Detroit → 22h
THE ROTATION PARTY
DJs: Lucas Nees, Planet B.E.N.

Kassel/Aufschwung Ost → 22h
HARMONY HOUSE
DJs: Pierre, Niko, Chi, Marky

Kempen/Schlachthof → 22h
SUMMERVISION RAVE

Kiel/Ostseehalle → 19.30h
NAUTICA RAVE
DJs: Mark Oh, Hooligan, Perplexer, Franky Cherrymoon, Jens Lissat, Dave Davis, Hardsequenzer, Gary D: , Arnel II, Cirillo, Herby F. , Martink, Tibby, Peet Nicelake, Carmen Caballero
Live-Acts: Ravers Nature, Charlie Lownoise, Preacher, Suspecious

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
DJ: Robert de la Gaultier

München/Ultraschall → 23h
DJs: Woody, Mike Dearborn, M. Kruse

München/Wappensaal → 22h
DJ: Westbam

Münster/Cosmic Club → 22h
FUTURE TECHNO
DJs: Woody, Oliver Cosimo

Oberhausen/Raskalmikov → 22h
OBER-HOUSE NIGHT
DJs: André Michelle, Khetama

Recklinghausen/TNT Club → 22h
TUNNEL OF TERROR
DJs: Kwick, Dreamer, ID&T guests

Weilerswist/Index → 23h
DJs: Oliver Bondzio, Plank, Clouse Casper

So.25-06

Berlin/Tresor → 22h
SEVEN ELEVEN
DJs: Ellen Alien, Tanith

Düsseldorf/Poison Club ← 05h
AFTERHOUR
DJs: Plank, D-Nox

Hamburg/Tunnel → 06h
AFTERHOUR
DJ: Mahal

Kassel/Dejá Vu → 06h
AFTERHOUR

Münster/Dockland → 21h
CLIMAX
DJ: Kevin Saunderson

Mo.26-06

Georgsmarienhütte/Lagerhalle
RAVE AM STAHLWERK
DJs: Highlander, Extralarge

Di.27-06.

Bielefeld/Alte Hechelei
LEVI'S BIOSPHERE TOUR
DJs: Sun Electric, Robert Leiner

Bremerhaven/Jam → 21h
PURE BREAKBEATS
DJ: Mo

Köln/Oshos → 22h
PINK TRIANGLE
DJ: Raoul

Mi.28-06

Berlin/Tresor → 22h
BONITO HOUSE TRAXX
t.b.a.

Bonn/Slam Club→ 22h
DJ: Miss Yetti

Bremen/Drome → 22h
STRAWBERRY FIELDS
DJs: Camo, Base, Hard H.

Hamburg/Markthalle
LEVI'S BIOSPHERE TOUR
DJs: Sun Electric, Robert Leiner

Wiesbaden/Parkcafé
DJs: Joe Jam & Hubee

Do.29-06

Berlin/E-Werk → 23h
LEVI'S BIOSPHERE TOUR
DJs: Sun Electric, Robert Leiner

Berlin/Voodoo Lounge → 22
DJs: Wimpy, Spezial, Joey Vasquez

Dortmund/Lovestation → 22h
HOUSE TRAXX
DJs: Ingo Sänger, Steffen Irlinger

FFM/Dorian Gray → 22h
DJs: Roy Davis, Chez Damier, Titus, Clé

Hamburg/Tunnel → 22h
SEQUAL BASS
DJs: Janny & guests

Kassel/Dejá Vu → 22h
HOUSE ARREST
DJs: Tom, Fresh E

München/Tempel → 22h
LIVING ROOM
DJ: Felix Houser

Osnabrück/Club B → 22h
DJs: Pierre, Peewee

Fr.30-06

Berlin/Bunker → 23h
DJs: Audiosex, Magic XM, Scout & Gabba Nation
Live: XOL-DOG-400

Berlin/Depot → 22h
DJ: Spezial

Berlin/Tresor → 22h
TRANCE DANCE
DJs: Goa Gil, Namito
Liveact: CODE IV

Bingen/Palazzo → 23h
CLUBLINE
DJs: Tom Wax, Marc Green

Bochum/Planet → 23h
PLANET CYBER POP
DJs: Yang Huan, D. Simeon, Dr. Motte

Essen/Rote Liebe → 22h
DISCO 2000
DJs: Ramin, Ingo Sänger, K-Hand

FFM/Dorian Gray → 23h
FUTURE TRAXX
DJs: Andy Düx, R-Damski

FFM/Omen → 23h
DJ: Sven Väth

FFM/Voltaire
DJ: Hans Nieswand

Freiburg/Jazzhaus
SAVE TIBET RAVE
DJs: Electric Indigo, Acoma, Oxalis, Sonar

Goldbach/Aladdin's → 23h
INDIE FACTORY
DJ: Mete

Hamburg/The Box → 23h
DJ: Vvogonic

Hannover/Das Fish
JUNGLE, DRUMM & BASS
DJs: Phantasy, Asem Shama, Aki

Hamburg/Palladium → 23h
NWBK. ALWD 4
DJs: Gary D., Martink, Arne L II, Sven Dohse, Janny, Axel Wirtz
Live: Alien Factory

Hamburg/Twi-Light → 22h
HARDTRANCE
DJ: D-Tronic

Herford/Pharao → 23h
LAST DAY OF THE MONTH
DJs: Stefan Data & friends

Kassel/Dejá Vu → 23h
THIS HOUSE IS HOT
DJ: Tom

Kassel/New York Factory → 22h
DJ: Hazel B.

Köln/42 dp → 23h
KEEP IT ACID
DJs: Rob. Hood, Claus bachor, Bique M. Jane V-Key

Mönchengladbach/Amnesia → 22h
DJs: Carlos Trygon, Deep Dominik

München/Wappensaal
LEVI'S BIOSPHERE TOUR
DJs: Sun Electric, Robert Leimer

München/Ultraschall → 23h
POMELO NIGHT

Münster/Cosmic Club → 23h
UNDERGROUND WILL NEVER DIE
DJs: Roland Casper, Guy

Münster/Dockland → 22h
GORDON'S KICK PARTY
DJs: Roy Davis, Chez Damier, Daniel Klein, Titus

Recklinghausen/TNT Club → 22h
VOODOO NIGHT
DJs: Bassdigger, Spacekid, Sky

Usingen/Fun → 21h
MOVE YOUR BRAIN TO XTC
DJs: Butzi B. , Yens, Marco

Worbis/Glashaus Center → 22h
GLASHOUSE IN SPACE

Würzburg/Ulmer Hof → 22h
DJs: Sven Legat, Marcus Cate, Volker Cascari

Frontpage Charts

1. MADE IN HONGKONG → BLUE 1
2. HELL&JONZON → EP VOL.I
3. AXIS 11
4. NEIL LANDSTRUMM →INDEX MAN EP
5. MISJAH&GROOVEHEAD → ACID ENERGY
6. WESTBAM → DJ DISPUTE
7. BOO WILLIAMS VS. GLEN UNDERGROUND
8. SYSTEM7 → ALPHA WAVES (HAWTIN REMIX)
9. DJ POWEROUT → CIRCUIT WORK
10. GREEN VELVET → RELIEF 130
11. CARI LEKEBUSCH → QUANTUM JUMPS
12. CARL CRAIG → SCIENCE FICTION
13. PATRIK SJEREN → X-VOLUME1
14. LOST SECTOR → MIDNIGHT JOURNEY EP
15. TATA BOX INHABITORS → PROTEIN
16. MINIMAL MAN → TR2
17. SURGEON → MAGNEZE
18. FUTURE FUNK
19. SYMPLETIC→ ROLLER
20. TENSION MUSIC VOL.II
21. CARL CRAIG →THE CLIMAX (REMIXES)
22. THEORY OF EVOLUTION
23. HARDFLOOR REMIXES
24. UNDERWORLD → BORN SLIPPY
25. MARK THE 909 KING → CAN YOU DIG IT
26. STARWASH → DISCOFANS (MATE VS. ROB ACID RMX)
27. KIRLIAN → SÄHKÖ 09
28. VOYAGER8 → RINGS, MOONS AND CLOUDS
29. TRANS-CONTINENTAL→ I CAN LEARN TO LIKE THIS
50. MARK N-R-G → IN MY BRAIN

TRIPLE R
1. audiotech → phase II
2. minimal man (trelic)
3. lazer musik 12"+bonus7"
4. goto → multiplex 002
5. kirlian (sähkö 09)
6. tension music vol. II
7. dj powerout → circuits work ep
8. dj capricorn → freak of nature
9. el→mal (lfach 10)
0. morgan wild → geometric 002

DISKO
1. hell+jonzon → lifeform
2. trans→continental → i can learn 2 like this
3. made in hongkong blue
4. tata box inhabitors → protein
5. boo williams vs. glen underground
6. patrick pulsinger → free smack
7. patrik sjeren → x→volume 1
8. discofans (mate+rob rmx)
9. carl craig → science fiction
0. sympletic → roller

DAZ SAUND
1. hardfloor → respected (rmxs)
2. boo williams vs. glen underground
3. purveyors of fine funk → this is a track
4. christian vogel → what time
5. 2men on wax
6. nico → melbourne
7. dj deon → house work
8. yantra
9. psilocybin
0. perez+dowell

BRENDA RUSSELL
1. void → snuff
2. steve bug → bug for everyone
3. misjah/groovehead → acid energy
4. christian vogel → absolute time lp
5. cracked → sexed/resexed
6. neil landstrumm → index man ep
7. surgeon → magneze
8. rhythm jism
9. propionic ep → immunochemical epoxy
0. voyager8 → rings, moons and clouds

TREVOR ROCKCLIFFE
ist im urlaub

HELL
1. surgeon → atol
2. hell/jonzon → okay, that's enough
3. minimal man → tr2
4. dj k→1 → erase the time
5. dj powerout → circuit work
6. c.z.r. → aries
7. green velvet → relief 130
8. axis 11
9. electronome → no landscape
0. hashim → al→naafiysh (the soul)

GOOD GROOVE
1. der process → tod in dosen
2. future funk → die schlange
3. potuznik+wallner → retro man
4. blakkat → safe trax I
5. soap → extra sensor
6. propionic → propionic ep
7. surgeon → atol
8. the mad scientist → new body
9. braincell → higher center

CRAIG WALSH
1. future legends → the whip
2. the advent → level x
3. tekno tika → spores from outer space
4. emotive force → int 015
5. sound enforcer → re→enforcement
6. underground resistance → message to the majors
7. barada trax 3
8. morgan geist → quadri→locular
9. skin trade → velocitaire
0. detroit techno city ep

PAULI
1. plastikman vs. system7
2. plink6 → surgeon
3. underworld → cowgirl (winger mix)
4. hardfloor rmxs
5. dj esp → baseball box
6. bogeu→matic→x → patterns of force
7. dope dog
8. communique 08
9. speedy j → g→spot
0. biotrans → klente

AX
1. surgeon → magneze
2. carl craig → the climax rmx
3. woody mcbride → communique 006
4. antarctica → tatra
5. future funk → dark side of the moon
6. doof → double dragons
7. mike ink → liveevil 1
8. t.p.h. → acid pinups 2
9. cari lekebusch → quantum jumps
0. system7 → alpha wave hawtin rmx

MR.C
1. ringo → plantation
2. cosmic messenger → eye2eye
3. chris+derrick → am
4. alpha proxima → reflections
5. sound of life 3 → hidden rooms
6. la synthesis → agraphobia (larkin rmx)
7. audio tech → phase two
8. paperclip people → climax (voorn rmx)
9. octave one → meridian
0. kevorkian → ultrasong

ABRAXAS
1. tusken raiders → bantha trax
2. mental overdrive → new world
3. space dj'z → manoeuvres...
4. jedi knights
5. magenta vinyl
6. love core → lovecore
7. the fox → sad one dean
8. ectomorph → all
9. hi→ryze → new horizon
0. the return of fierce ruling diva → electro cute

MANUEL MIND
1. frankie knuckles → too many fish
2. westbam → dj dispute
3. psonic engine → tape
4. andre s. → 095
5. mover →frontal sickness
6. dbs → house of god
7. tek jam → sick and going sicker
8. interactive → rozzo rmx
9. dj misjah+dj tim → all
0. synetics → audio strike

ROK
1. green velvet → laughing gas
2. surgeon→ atol
3. hell+jonzon
4. dj rush → relief
5. dj powerout→circuit work
6. dopplerfeffekt lp
7. dj t1000 → do ep
8. kenny larkin → agraphobia
9. axis 11
0. red3 → b side

ANDY DÜX
1. size9 → i'm ready
2. v→tracks → mental flow (pravda rmx)
3. ian pooley → celtic cross
4. pump panel → confusion
5. munion → tone ep
6. stickmen → direct2disc
7. baby doc → eurotic rmx
8. mark nrg → in my brain
9. roger devlin → the information
0. yves de ruyter → vol.5

TALLA 2XLC
1. wax trax one → pure madness
2. cherry moon 3
3. norman → bad pulse
4. virtual symmetry → information
5. judge s. → sh 2000 attack
6. cenith x → feel
7. yves de ruyter 5
8. spice'n'dune → multiple choice
9. munion → tone ep
0. kadoc → you gotta be there

ARS LARSON
1. planetary → elektro funk
2. recycle → dragon drums
3. son of mono → son of mono
4. dub club → cat food
5. jark prongo → bad beat
6. club heroes → back on planet chick
7. hyperactive&esp → lamp
8. dope dog → pass the peace
9. blakkat → safe trax 1
0. turph → chisel

UPTIDE
1. tesox → funky bassline
2. robert armani → madmanstand
3. tom wilson → technocat
4. rob acid&roland casper → junkfood 1017
5. twirl → important extracts
6. subsonic 808 → 77
7. goldfish → harthouse
8. dj misjah → keep your love
9. subway 26 → v→tracks
0. m→plant 4

TOMMY YAMAHA
1. dick track+agent orange → groove glov
2. ian pooley → celtic cross
3. biotrans → klente
4. alien fm → nightmare
5. david holmes vs. alter ego
6. carl drake → propionic
7. moogability → life is so realistic
8. pump panel → remover (dub)
9. paul hannah → adventures in techno so
0. yamul → fields of n.

STEVE MASON
1. underworld → born slippy
2. floorplay → universal language
3. moby → into the blue (rmxs)
4. mark nrg → in my brain
5. toja → the home of the big beat
6. itty bitty boozy woozy → tempo fiesta
7. union jack → red herring
8. dynetic → smoke
9. roger devlin → hollywood
0. synchro → tensonic

HP 303
1. the theory of evolution
2. frak → börft ep
3. alien fm → art of illusion
4. acid pimp → just call me daddy
5. sil → white cloud
6. voyager8 → rings, moons & clouds
7. chito's revenge
8. dj skull → hard drive
9. likemind → like themes
0. sympletic → free b

CHRISTIAN LINDER
1. mr ballistic → tilt
2. james christian → dungeon tracks
3. moogability → life is so realistic
4. moniman → fuck
5. swag → dark corners ep
6. urban dreams → urban dream of love
7. dj franco → trax bizarres
8. dick → a lollipop for you
9. winc → thoughts of a tranced love
0. loners in a world of craziness → drifting

CLAUS BACHOR
1. yanu → mental mekanic
2. porky prime cuts
3. cards → oscillator bass
4. acid pin→ups 2
5. dancemania 100
6. dj powerout → circuit work
7. xpando → to a nation rockin'
8. 2men on wax → new
9. surgeon → magneze/move/atol
0. prototype → transistor ep

JASPA JONES
1. mark n.r.g. → in my brain
2. nalin inc. → call u
3. jaspa jones → this is my house
4. subsonic 808 → 77
5. tom wilson → techno cat
6. ian pooley → celtic cross
7. kamasutra express → work (rmx)
8. size 9 → i'm ready
9. minty → useless man
0. the king&jones → i'll take you there

WARLOCK
1. emotive force → power device
2. akilah bryant → eye trip
3. neil landstrumm → index man ep
4. deadly buddha → the gods must be crazy
5. the advent → interference ep
6. propionic ep → planet a→j→x
7. the void → shock treatment
8. freddy k. → rage of age
9. brixton → dbn 25
0. talamus → analorgy

N-JOI
1. braincell → higher center
2. slam → stepback
3. bandulu → crisis a gwarn
4. edge rec.15
5. drax ltd. 2 → acid disease
6. braincell → reality check
7. jimmy crash → h.a.o.s. (→8)
8. ur → seawolf
9. formic → quinaldine blue
0. maurizio → 4,5

MAD MAX
1. mad max feat. cairo mehmet → hoovercraft
2. rip → le dance sable
3. digital express → the club
4. anethum → i can make you see god
5. fanny cadeo → i want your love
6. mark nrg → in my brain
7. dj misjah& dj tim → keep your love
8. professor trax → spirit drums
9. the bucketheads → the bomb
0. citronic base → feeling so black

TILLY
1. green velvet → relief 730
2. paul johnson → just whistle
3. gemini → le fusion
4. czr → the sophomore ep
5. dance mania 103 & 105
6. tim harper → return of the dragon
7. brutal bill → broke my heart
8. vitamin b → you make me feel
9. tempel records n.y. 001
0. louis bell → all power

LOUD & CLEAR
1. jimi tenor → love me baby
2. kemet → the box
3. sounds 03
4. 611 → funky shit
5. the octagon man → biting the dragons tail
6. s.t.files vol. 1
7. kid thunder → the mind games ep
8. mike ink → liveevil 1+2
9. leo anibaldi → block one
0. dj cruze → ruf intelligence 01

MIKE NERO
1. taucher → infinity rmx
2. jaspa jones → this is my house
3. x→trax → acid edition
4. planet trax → the return
5. jihad → lost soul
6. jacobs ladder → bz cong
7. confusion → cause
8. mel o ween → groove avenue
9. london tranceport → argon
0. fanatic cracks → i try to believe

OLIVER BONDZIO
1. neil landstrumm → index man ep
2. freddy k. → rage of age
3. dj skull → hard drive
4. danijel alpha → rebel without a clue
5. dj powerout → circuit work
6. paul johnson → just whistle
7. dj metalx → hyper tension
8. loriz06 → digital sun
9. nigel richards → philadelphia acid experiments 2
0. insync vs. mysteron → sandman

DAVEY DEE
1. eddie s. → la revolution ep
2. prana → the dream
3. triboro bitch → ha you seen
4. basic beat → club groovin
5. dj franco → trax bizarres
6. felix da housecat → conspiracy ep
7. roy davis jr. → the wildlife ep
8. karnak → black moon
9. dantes daydream → touch me
0. barada trax 3

UNDERWORLD DJ-TEAM
1. george morel → lovebomb housefabrik
2. size9 → i'm ready (wink rmx)
3. cece rogers → come together
4. keith macprogetto → spice of life
5. danny tenaglia → bottom heavy
6. 1→900 → keep him on the phone
7. dub convention → feel good
8. james christian → get your sax off ep
9. digi→soul feat. lz love → lift me up
0. workin' happily → love ya (rmx)

ROBERT DE LA GAUTHIER
1. subsonic 808 → 77
2. mark nrg. → in my brain
3. scan7 → undetectible ep
4. dan bell → science fiction
5. rob hood → the rhythm of vision
6. k→hand → 3
7. danijel alpha → hybrid6
8. din → cheap10
9. sil → cheap 12
0. afx → i care...

ROLAND CASPER
1. fumiya tanaka → middleknife
2. dj misjah & groovehead → delirious
3. voyager8 → +→10
4. s→dyz → monotrax
5. sharkimaxx → krashback mix
6. bambam → i get a rush
7. danijel alpha → d2
8. goto → snowcrash
9. felix da housecat → horny toad mix

PIERRE
1. the sophomore ep
2. relief 130
3. claude young → shark
4. dj funk ep
5. philadelphia acid experiments
6. daydream ep 3
7. barrada trax 3
8. sharkimaxx
9. tresor 3
0. josh wink → liquid sommer

MARKY
1. neil landstrumm → indere man
2. system7 → alpha waves (hawtin rmx)
3. ian pooley → celtic cross
4. nigel richards → 611 ltd 02
5. dj metalx → hyper tensions
6. sync → functional
7. baradatrax 3
8. the sirene
9. 2menonwax → relief72
0. subsonic 808 → spank

CHI
1. alex nevi → planet funk
2. tocaya → life in peace
3. blunt fuckers → god is an astro
4. luie gaston → disco amato
5. tawana curry → happy people
6. beat division → love is a message
7. dominica → gotta let you go rmx
8. amos → let love shine
9. flight high → class work
0. dj efx → essence of the sound

LINUS
1. floorbangers
2. harmonie house → handinhand
3. m&s → trackwork ep 1
4. many moods of black → the color of sound
5. deep soul → the rhythmz
6. lee genesis → can't seperate me
7. millenium → ep 1
8. danny tenaglia → hold my body tonite
9. laura o' → you gotta believe
0. moody amnn → long hot sexy nights

MICHAEL REINBOTH
1. naked funk → alien groove sensation
2. moody mann → long hot sexy nights
3. knowtoryus → bomberclad joint
4. aural expression → rmxs
5. fauna flash → butterfly catcher
6. patrick pulsinger → reflections
7. dj vadim → abstract hallucinating gases ep
8. björk → army of me
9. control freaks → very serious smokin'
0. various → the future of sound of jazz

MIKE S.
1. syncro → jensonic
2. emmanuel top → climax
3. underworld → born slippy (rmx)
4. potuznik & wallner → retroman
5. animal republic → vinyl countdown
6. cloak&dagger → the woodshed
7. nicole vs. the groove club → powerplay
8. system7 → alpha wave
9. biotrans → klente

Schwung wiesbaden

HOME BOY

loud·couture

shoez

Overlook Textil GmbH
Philipp-Reis Straße. 15
63128 Dietzenbach
Fax: 06074-820030

photography Kai Jabs, Da.

EUROPEAN RAVE FESTIVAL

Lunatic Asylum
Perplexer
Electric Indigo
DJ Clean
Cirillo
PCP
Jones & Stephenson
Rubber-head
Charly Lownoise & M.T.
Ilsa Gold
Taucher
Ata
Hooligan

Achtung: Neuer Termin !!!

Sa. 12.8.95

Hessenhallen Alsfeld

Line-Up wurde erweitert. Karten für den 24.6. behalten ihre Gültigkeit.

sowie: Erig Rug (F), Emilio Rodriguez (E), Dano (NL), Gangsta (CH), Lifepulse (GB), Miquelle de Pizie (P), Cirillo (I), Toys, Sioux DJ Team, Scot, Tony Rios, Marco Cannata, Todd, Al Farris, Taime, Pravda Trax, Crazy Erg, Laiki, Moutry Breakbeat Posse, Ravemaster Robbe, Mike Phaser
Spezialzugabe: Robotnico, Hoschi, Frank Lorber, Cassiopeya, Interstate, Dream your dream

FINAL FANTASY

Presented by:
Frontpage
European DJ-Booking Service
deep
POS · SAY

Distribution:
DISCOMANIA

Sound & Light:
MKM
06151-54027

Service Team Security Weidenbach & Caroli

Special-Deko:
STELLMACHER & JENSEN

Zwecks Busverbindungen fragt bitte bei Euren einschlägigen Organisatoren nach.

Hotlines

Raver Hotline:	069-412467
Artists and Stands:	06035-18695
European DJ-Booking Service:	069-546410
Ticket Hotline:	069-293131

Vorverkauf

Ab 15.3.

Über folgende Läden. Ansonsten über CTS-Vorverkauf sowie Unlimited Vibration.

Mediapark/Basement	Marburg
Pentagon	Darmstadt
Downtown	Gießen
Heat On Records	Kassel
Stylus Flight	Friedberg
Phunky Chicken	Leipzig
Now Records	Mainz
Goa Records	Mannheim
Humpty	Heidelberg
Musikhaus W. Knorn	Fulda
Land Of Oz	Aschaffenburg
Delirium	Frankfurt
Grammophon	Schwalstadt/Z.
Jeans Office	Schlitz
Buchladen 2000	Alsfeld
Elkes Buchladen	Schotten
Arrangement & Conzert	Wetzlar
Reisebüro Kamp	Alsfeld
Music Shop	Bad Kreuznach
Anonym	Grünstadt

A5 zwischen Frankfurt & Kassel. Karten ab 15. März über CTS und an allen bekannten Vorverkaufsstel-

Aus der VIVA-Werbung
Charly Lownoise & Mental Theo
DJ Hooligan
Rubberhead & DJ Clean
PCP
Vol. 2
FINAL FANTASY
Rave Festival
in: Rave-Power 4 Boys & Girls
ZYX 81050-2 Doppel-CD
ZYX 81050-4 Doppel MC
Out Soon!
2CD & New Maxi-Remixes
RUBBERHEAD & DJ CLEAN
Theme from FINAL FANTASY
Remixes
7503R-12 Maxi-Vinyl
7503R-8 Maxi CD

Distributed by:

BAD+MAD